Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Aussschreiben unser Johann Casimirs Pfaltzgraffen bey Rhein, Herzogen in Beyern [et]c. : darinnen die Ursachen aussgefu?hret werden, warumb wir uns inn jetzige Kriegss Expedition, zu Rettung dess, wider den Land und Religionfriden, betrangten hochwu?rdigen Fu?rsten und Herrn, Herrn Gebharten ... Ertzbischoffs zu Co?llen ... nottranglich und durch ordenliche Vocation begeben.

https://hdl.handle.net/1874/405307

Außschreiben

Unser Johann Casimirs Pfaltzgraffen bey Rhein/ Hertzogen in Beyern/ &c. Darinnen die vrsachen außgeführet werden / warumb wir vns inn jetzige Kriegß Expedition/ zu rettung deß/ wider den Land vnd Religionfriden/ betrangten Hochwürdigen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Gebharten/ Erwehlten vnnd Bestettigten Ertzbischoffs zu Cöllen/ deß heiligen Römischen Reichs durch Italien Ertz Cantzlers vnd Churfürsten/ Hertzogen zu Westphalen vnd Engern/ &c. Auch handhabung/ schutz vnd schirm vnserer waren Christlichen Religion Augspurgischer Confession/ vnd Teutscher Nation Freyheit/ wider deß Papsts zu Rom einbrechende Tyranney/ nottranglich vnd durch ordenliche Vocation begeben.

Psalm. 2.

1. Warumb toben die Heyden/ vnd die Leute reden so vergeblich.
2. Die Könige im Lande lehnen sich auff/ vnd die Herrn rhatschlagen miteinander/ wider den Herrn vnd seinen Gesalbten.
3. Lasset vns zureissen jhre Bande/ vnd von vns werffen jhre Seyle.
4. Aber der im Himmel wohnet/ lachet jhr/ Vnd der HERR spottet jhr.

M. D. LXXXIII.

CONSTANTER ET
SINCERE.

Beylagen/so in disem Außschreiben angezogen werden.

Extract/auß der Instruction/der dreyen Weltlichen Churf. an die Röm. Keyſ. May. ſo ſie jhren Abgeſandten/an dieſelbe gegeben. Numero I.

Copia Keyſerlicher Maieſtat Reſolution / auff der dreyen Weltlichen Churfürſten Geſandten anbringen in cauſa Colonienſi, Num II.

Copia der drey Weltlichen Churfürſten Abgeſandten Replica / auff Keyſerlicher May. Reſolution / in cauſa Colonienſi, Numero III.

Copia Röm. Keyſ. May. anderwert Reſolution in cauſa Colonienſi der dreyen Weltlichen Churf. Abgeſandten Rhäten gegeben / Numero IIII.

Copia an die Röm. Keyſ. May. in beider Churfürſten Sachſſen vnnd Brandenburg Namen Schreiben / auff die Keyſerliche Reſolution / ſo den Churfürſtlichen Geſandten gegeben / Numero V

Copia Pfaltz Schreibens/an die Röm. Key. May. in cauſa Colonienſi, &c. Num. VI.

Der Keyſ. May. anweſenden Rhäte zu Cöllen / wegen der Cöllniſchen Sachen/dem Capitel vbergeben gutbedunckẽ/Numero VII.

Copia Keyſ. May. Schreibens / an Chorbiſchoffen zu Cölln in cauſa Colonienſi, Numero VIII.

Copia Keyſ. May. Schreibens / an Hanſen Preinern Freyherrn zu Stibingen/etc. jhrer May. Rhat vnd Cammerer/Andream Geil/ vnd Jacob Kurtz von Senfftenaw/beide Hoffrhät/Num. IX.

Extract auß Pfaltzgraff Friderichs / Churfürſten / etc. Teſtament/von wegen der Freyſtellung/Numero X.

Copia Keyſ. May. Schreiben / an Hertzog Johan Caſimirn Pfaltzgraffen/ꝛc. in cauſa Colonienſi. De dato Wien den 8 Martij/Num. XI.

Copia Was Key. May. etc. an Hertzog Johan Caſimirn Pfaltzgraffen/wegen deß Bäpſtiſchen Geſandten Herrn Andreæ Cardinaln zu Oeſterreich/etc. gelangen laſſen. Sub dato den 19. Martij/Numero XII.

Copia Antwortlichen Schreibens / ſo Hertzog Johann Caſimir Pfaltzgraff/etc. an Keyſ. May. gethan/in Cöllniſcher Sachen/inſonderheit, wegen Kriegßwerbung vnd deß Cardinals auffenthalt. De dato Lautern/den 10 Maij/Numero XIII.

Copia Keyſ. May. Schreibens/an Hertzog Johan Caſimir Pfaltzgraffen/Num. XIIII.

Copia Hertzog Johan Casimirs Pfaltzgraffen/etc. gegebner Antwort/ Auff Keyſ. May. etc. Schreiben. De dato Lautern den 11. Julij/ Num. XV.

Copia Hertzog Johan Casimirs Pfaltzgraffen/ etc. Schreiben/ an Bi- ſchoffen zu Lüttich/ Num. XVI.

Supplication vnd Erklärung an die Römiſche Kön. May. der Churſ vnd Fürſten der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandt/ die Freyſtellung der Geyſtlichen belangend/ Anno 1555 auff dem Reichstag zu Augſpurg/ Numero XVII.

Proteſtation vnd Erklärung den Artickel der Freyſtellung betreffend/ die durch die Augſpurgiſchen Confeſſions Stände/ der Kön. May. Ferdinando hochlöblichſter gedächtnuß/ auff dem Reichstag zu Regenſpurg/ den 22. Decembris Anno 1556. vbergeben worden/ Num. XVIII.

Proteſtation/ So der Röm. Kön. May. durch der Augſpurgiſchen Con- feſſion verwandten Stände/ der Freyſtellung halben/ bey verle- ſung deß Reichstags Abſchiedts zu Regenſpurg/ den 16 tag Mar- tij/ Anno 1557. vberreicht worden/ Num. XIX.

Proteſtation vnd Erklärung der Augſpurgiſchen Confeſſion verwand- ten Stände/ auff der Röm. Keyſ. May. Reſolution vnd Antwort/ vber jhr/ der Stände/ jüngſt vbergeben Schrifft/ die Freyſtellung der Geyſtlichen vorbehalt belangendt/ Anno 1559. den 7. Julij/ in Augſpurg vbergeben/ Num. XX.

Jetzner Bedencken vnd fürbringen der Stände der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandt/ auff der Keyſ. May. zweite Reſolution die Grauamina vnd Freyſtellung betreffendt/ ſo den 20 Julij Anno 26. 59. in Augſpurg vbergeben/ Num. XXI.

Supplication an die Römiſche Keyſ. May. der Rheiniſchen Fränckiſ- ſchen/ Düringiſchen/ Hartzburgiſchen vnd anderer der Augſpurg- giſchen Confeſſion verwandten/ Graffen vnd Herren/ die freyſtel- lung betreffend/ So zu Augſpurg Anno 1566. vbergeben worden Numero XXII.

Supplication an die Weltliche Churfürſten/ vnd zugleich mutatis mu- tandis an die Röm. Key. May. der Rheiniſchen/ Fränckiſchen/ Düringiſchen/ Hartzburgiſchen vnd anderer der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandten/ Graffen/ vnd Herren/ die Freyſtellung betreffendt/ ſo auff dem Waahltag zu Regenſpurg/ Anno 1575. vbergeben worden/ Numero XXIII.

Abtruck der Römiſchen zu Hungern vnd Behemen Kön. May. vnſers Allergnädigſten Herrn Declaration vnnd Erklärung/ wie es mit der

der Geystlichen eigen Ritterschafften/Stätte/vnnd Communen/ welche biß anhero der Augspurgischen Confession Religion anhängig gewesen/vnd noch seind/der Religion halben hinfüro gehalten werden solle:den Ständen der Augspurgischen Confession auff dem Reichßtag zu Augspurg/Anno 1555.den 14 Septembris zugestelt vnd gegeben/ dero wares vnd rechtes Original/bey der Churfürstlichen Sächssischen Cantzley/ inn trewer guter verwahrung zufinden/Numero XXIIII.

Supplication der Graffen vnd Herren an die Keys. May. der Freystellung halben/ihrer May. den 27. Julij/Anno 1576. vbergeben. Welche in simili forma mutatis mutandis,daruon den 29. Junij Anno 1576. den Ständen Augspurgischer Confession/ebenfals vberreicht worden/Num. XXV.

Summarische verzeichnus etlicher erinnerungen/so man wider die Freistellung für zu bringen/Num. XXVI.

Augspurgischer Confession verwandten Ständ/Rhät/Bottschafften vnd Gesandten Antwort/auff der Röm. Key. May. den Graffen vnd Herren gegebene Antwort/die Freystellung auff den hohen Thumbstifften belangendt/Numero XXVII.

Der Graffen vnd Herren/der Augspurgischen Confession verwandten Ständ/vnd derselben Abgesandten/gegebene Antwort auff die ervolgte Resolution/der Röm. Keys. May. Numero XXVIII.

Außschreiben.

VOn Gottes gnaden / Wir Johann Casimir / Pfaltzgraffe bei Rhein / Hertzog inn Bayern / ꝛc. Entbieten allen vnd jeden hohen Christlichen Potentaten / auch Geistlichen vnnd Weltlichen Churfürsten / Fürsten / Prælaten / Graffen / Herren / Rittern / denen vom Adel / Erbarn Stätten / vnd innsonderheyt allen vnd jeden ehrlichen Kriegsherrn / Obersten / Haubtleuhen / Rittmeystern / vnd allen andern ehrlichen befelchshabern vnd Kriegsleuthen / Vnd in gemein allermenniglich / weß stands vnnd wesens die im Reich Teutscher Nation / oder andern Königreichen der Christenheit sein / vnser vnderthenig / willig / freundlich Dienst / Freundschafft / Günstigen Gruß / Gnad / vnd alles Guts zuuor / Vnd geben der Key. May. vnserm Allergnedigsten Herren / Ewer Königl. W. L. vnd euch allen andern hiemit ferner zuerkennen.

Wiewol vnsers erachtens zwar sonderlich nicht von nöten were / weitleufftig anzuzeygen / vnd außzuführen / was vns / vnnd vnsere Mituerwandten zu jetziger vnser notwendigen / billichen / vnd rechtmäßigen Kriegsexpedition bewegt / als welche allein zu abtreibung des Papsts zu Rom im Reich Teutscher Nation entbrechender Tyranney / die er zu abbruch schmelerung vnd vnderdruckung der Röm. Key. May. hoheyt / vnserer wahren Christlichen Religion vnd aller Geystlicher vnd Weltlicher Stände vnsers geliebten Vatterlands Teutscher Nation wol herbrachter Freiheyten / zu höchstem dero Schimpff / Spott / verkleinerung / Nachtheyl / vnd verderben / mit vermeinter nichtiger Excommunication vnd degradation des hochwürdigen Fürsten vnnd Herren /

ren/ Herren Gebhardts ordenlichen erwöhlten vnnd bestettigten Ertzbischoffen vnnd Churfürsten zu Cölln / Insonderheit auch deß ermelts Ertzstiffts Thumb Probst vnd etlicher S. L. Capitularn/ von wegen zulassung vnd beliebung vnserer waren Christlichen Religion/ Augspurgischer Confession / mit vnordenlicher erpracticirter einschiebung eines andern Haupts vnd Ertzbischof fen / gewaltthetiglich einzuführen vnnd zu behaubten sich vnderstanden/ gemeint. Wie dann dises gantzen beschwerlichen Kriegß wesens haupt vrsach anfang vnd fortgang/ Vnnd warumb/ sein des Churfürsten L. inn dieser gerechten sachen nicht zuuerlassen/ sondern derselben die schuldige vnd billiche hülff vnd hand zubieten/ in der o jüngsten inn offnen Druck gefertigten Außschreiben vñ dessen Beylagē nothwendig/ vñ der längen nach außgeführt.

Wir auch ohne Rhum zu melden bißhero/ so wol in vnserm geliebten Vatterland/ als frembden Nationen / dermassen vnsers friedfertigen gemüts halben bekandt / daß wir in vorigen vnsern expeditionē weiter nichts gesucht/ dañ daß gedachtes Bapsts Blutdürstigen Anschlägen gestewrt vñ abgewehrt/ Gottes Ehr gefürdert/ vnd hindan gesetzt spaltiger Religion/ biß derselben zu weiterer vergleichung Gott gnad verleihen würt/ frid/ ruhe/ vnd einigkeit gepflantzt/ auch des Hey. Reichs vñ aller desselbē Ständen wolfahrt vnd Libertet erhalten/ vñ derowegen vns billich niemand eines andern zu verdencken. Wie dañ diß vnsere meinung/ zweck vnd vorhaben ist/ vnd vns schuldig erkennen / auß angeborner Lieb vnnd trew gegen vnserm lieben Vatterland / der Teutschen Nation alles das hieran zu wagen vnd zu setzen/ daß vns der Allmächtige hie zeitlich geben hat.

I. Was wider diese Christliche Expedition fürgewendet würt.

Dieweil es aber in dieser argen vnd bösen Welt also geschaffen/ daß alle ding vnnd handlungen / da sie schon zum besten gemeynt/ vnd notwendig fürgenommen / von vnartigen vnd verkerten Leutē zum ärgstē außgelegt/ vñ mit gifftigen Calumnien verdächtig vñ verhasset gemacht/ als ob wir mit diser vnserer Kriegß hülff ein andern vorsatz hetten / vnnd gemeint weren/ einem oder andern Standt etwas zu schaden vnnd nachtheil anzufangen.

Item/

II. Item/daß man den hochbetheurten Religion friden gedächte zu
löchern vnd auff zuheben/welches zu entlicher zerrüttung vnd vn-
III. dergang vnsers gemeynen Vatterlands gereichen würde. Vnd
dieweil diese ding vnd jrrungen wol in der güte / durch gebürliche
mittel hin vnd bey zulegen/auch sich allbereit die Key. May. vn-
ser allergnedigster Herr / der sachen angenommen/vnnd solche
mittel fürgeschlagen / daß billich vnnd vor allen dingen / ehe vnd
zuuor man zun Waffen griffe dieselbe zu versuchen.

IIII. Daß auch vns / als einem geringen / demnach sich die hö-
hern Ständ / dieser hochwichtigen vnnd weit aussehenden Sa-
chen/ biß noch mit der that nicht / sondern allein mit schickungen
vnd schreiben angenommen/nicht wol gebüren wolte / denselben
vor zugreiffen/vnd einen weitleuffigen gefährlichen lermen in vn-
serm geliebten Vatterland Teutscher Nation anzufangen/ son-
dern weil dises ein publica causa, welche billich mit gemeinem
zuthün aller des Reichs oder je Augspurgischer Confession ver-
wandten Stände/vnnd also publica autoritate vnnd durch or-
denliche Rechtmässige mittel / auch legitimo agendi modo
außgeführet werden solle.

V. Vnd obschon auch die Röm. Keys. May. jhr/angeregtes
Bapsts geschwinde Proceß nit mißfallen / sondern belieben las-
sen/daß derselben nicht vor zugreiffen / sondern es billich bey sol-
cher verordnung vnd beliebung zulassen sey/ vnd nichts darwider
fürzunemmen/in ansehung/daß jhre Keys. May. darumb im
heiligen Reich verordnet/vnd in dero höchsten gewalt vnd Juris
diction stehe/alle solche fäll/ deren die Stände sich selbst partheyē
machen/vnd nicht vereinigen künden/zuentscheiden.

VI. Ferner daß auch viel vnder den Ständen deß Reichs / so
wol einer als der andern Religion sich finden / welche so schläffe-
rig/vnd vnachtsam sein / daß sie des Römischen Bapsts / Anti-
christs vnd Kind deß verderbens arglistige Practicken / vnnd ge-
schwinde anschläge/so zu deß gemeinen Vatterlands verderben/
vnd allein zu erhaltung seines angemasten Primats angestifftet
vnd vorgenommen/wenig zu gemüt führen/jhnen die augen nit
eussern

eusserlichem gewalt / schein vnnd Laruen verblenden lassen / auch sich nit der alten Geschicht erinnern / wie alle Bäpst mit den Römischen Keysern / dem heyligen Reich Teutscher Nation / vnd andern außländischen Königreichen vnnd Herrschafften / vmbgangen / mit Lügen vnd Mordt sie inn ein ander verhetzt / verwürret / geschwecht / letzlich vnder jhre Füß gebracht / sich aber darmit erhaben / erhöhet / vnd stabilirt / dessen alles obbemelte / vnnd diser sachen vnerfahrne Leut billich zu berichten Damit jhnen die Augen auffgethan / sie sich vnd andere vor schaden hüten vnnd warnen künden.

Vnd dieweil auch viel die beschwerden / so auß den Kriegen erfolgen (wie dann nicht ohne vrsach) bey sich erwegen / vnnd in die kleinmütigkeit fallen / daß sie darfür halten / es sey besser zu erhaltung gemeiner ruhe vnd friedens / etwas nachsehens zuhaben / durch die Finger zusehen / vnd einen für das gantze Volck auff zu opffern vnd Creutzigen zulassen / dann sich inn grössere gefahr zu begeben / vnnd dero wegen durch die Neutralitet sich derselben zu entschütten vermeynen. VII.

Vber diß auch durch gifftige vnwarhaffte Calumnien / den Leuten eingebildet werden will / das man damit vmbgange / die Stifft dem Graffen vñ Ritterstand zu nachtheil zu prophanirn / zuzereissen / vnd eigen zu machen / auch durch die begerte Freystellung die Catholischen / wie sie sich nennen / vnderzutrucken / vnnd jhnen das Messer an die Gurgel zusetzen / vnd da die Weltlichen Fürsten die Stifft durch angeregte Freystellung an sich brechten / das solches den E. Frey vnd Reichs Stätten / künfftig / zu grosser beschwerung vnd nachtheil gelangen möchte. VIII.

Weiter will vns / von etlichen fürgeworffen werden / dieweil wir als ein gebornr Pfaltzgraffe bey Rhein / vnnd Hertzog inn Bäyern / etc. billich des selben Hauses erhöhung suchen vnnd befördern solten / daß es gar vbel vnnd vnfürsichtig gehandelt / daß wir vnserm Vettern / Hertzog Ernsten / etc. die erlangte Dignitet deß Ertzbistumbs Cölln nicht gunnen / vnd S. L. mit dieser Expedition gedächten zu verhindern / vnnd also vnser eigen Hauß / Bayern zuschwechen. IX.

X. Letstlichen/ Daß auch bey vielen diser falsche wohn vnd ge-
dancken eingewurtzelt/daß man die Religion Gott dem HErrn/
damit zuschalten vnd zu walten befehlen/ dieselbige mit gewalt vñ
dem Schwerdt nicht vertheidigen/vnd verfechten solle.

Ableinung der gegen einred.

Welche einwürff gleichwol nicht allein bey dem gemeynen vnerfahrnen Mann/sondern auch wol den jenigen/die sich Welt weiß vnd klüg zusein/bedüncken lassen/ also beschaffen/ wo ferne sie der gebür nit abgeleint vnd widerlegt/ dieselbe leichtlich hinder das Liecht vnd Abwegs führen kündten/ Damit dann auch vnser Kriegßvolck/neben vns mit gütem gewissen/für Gottes ehr/vnd des Vatterlands wolfahrt streitten/sich gebrauchen lassen/vnnd menniglich vnsers Chustlichen vorhabens ein gegründte/ satte nachrichtung empfangen möge/ Haben wir der Sachen vnd vnser ehren notturfft nach nötig vnd rhatsam ermessen / dessen alles notwendigen bericht/erklärung vnd ableinung zuthün.

Protestatiõ von wegen der Keys. Mayestet.

Vnd dieweil in diesem vnserm bericht vnd ableinung so wol zu gründtlicher außführung der Hauptsach/ als zu vnser Person vnd fürgenommener Expedition entschuldigung/ die vnuermeidenlich notturfft erfordert/etlicher handlungen vñ wechselschrifften/so zwischen der Röm. Key. May. vnserm allergnädigsten Herrn/vnd den Churf. deß Reichs vns vnnd andern diser handlung halber ergangen zugedencken/vnd an tag zuthun: So bitten wir zuförderst jhre May. wöllen vns dißfals nicht vngenädig verdencken / als ob wir dardurch jhre May. bey andern gedächten zuverunglimpffen/vnnd jhre handlungen zum ärgsten zu deuten vnd auß zulegen/welches vnser will vnnd meinung gar nicht ist/ vnd wir deßwegen hiemit zum zierlichsten Protestirt haben wöllen/sintemal wir vnd andere es gäntzlich darfür halten / was inn diser sachen dem Bapst zu Rom zugefallen vnnd vortheil gehandlet/daß solches allein auff sein vnd seiner Nuntien vnauff hörlich anhalten/vngleiches einbilden/vnd gefasten wohn vnd gedancken Bäpstischen nichtigen Primats/ damit jhr May. wie etwann hiebeuor etliche derselben Vorfahrn/die sich durch schein der Religion oder solchen Primats hindergehen lassen/ vnnd in auß böf-

fen

sein willen/vorsatz vnd neigung/so jhr May. zu vnserem allgemei
nen Vatterland haben vnd tragen solten/beschehen/auch daß jre
May. nicht anderst beredt/vnnd informirt seye/dann daß es mit
dem Religionfrieden die gelegenheit/darauff sie sich dann inn di-
ser gantzen handlung zeucht vnd gründet hat/ Wann ein Geyst-
licher Stand/zu vnserer wahren Christlichen Religion trette/daß
er als dann schuldig seye/seines Stands vnd Dignitet abzutret-
ten vnd zuresignirn/welches sich doch anderst befinden thut/vnd
mit vorbehalt solcher Protestation/sagen wir anfangs.

So viel das fundament dieser vnserer würcklichen hülff- Das fundament diser Expedition sey der Land vnd Religiō fried krafft welchs man dē betrangten Churfürsten zu Cölln zuhelffen schuldig.
leistung betrifft/daß im heyligen Röm. Reich menniglich hohes
vnnd nidern Stands/vnverborgen vnnd offenbar/welcher ge-
stalt zu erhaltung gemeynen friedens/rhue/einigkeit vnnd gu-
ten vertrawens/ein hoch betheurter vnd verpaenter/Land vnd
Religion frieden/mit gemeynem Consens vnd zuthun/der vori-
gen Keyserlicher Mayestet lobseligster gedächtnuß/vñ der Stän
den wolgedachts Reichs/auffgericht/publicirt/vnnd auff al-
len Reichs vnnd versamlungstägen/widerholet vnnd bestettiget
worden/des Buchstablichen klaren Inhalts. Daß niemand
was würden/Wesens vnnd Stands der seye/vmb keinerley vr-
sachen halben/wie sie namen haben möchten/auch in was gesuch-
ten schein das geschehe/den andern bevheden/bekriegen/berau-
ben/fahen/vberziehen/belagern/auch darzu für sich selbs oder
jemand andern von seinet wegen nit dienen/noch einige Schloß/
Statt/Marckt/beuestigung/Dörffer/Hoff vnnd Weiler ab-
steigen/daß ohne des andern willen mit gewaltiger That/fref-
fenlich einnemmen/oder gefährlich mit brand/oder inn andere
weg beschädigen/noch jemands solchen Thäteren/Rhat/
hülff vnnd inn kein andere weiß beystand oder fürschub thün/
auch sie wissentlich vnnd gefährlich nicht beherbergen/behau-
sen/äsen/trancken/enthalten oder gedulden/sondern ein
jeder den andern mit rechter Freundtschafft vnnd Christlicher
liebe meynen/auch kein Stand noch Glied des heyligen Reichs
den anderen so an gebürenden ohrten recht leyden mag d.n

freyen zugang der Prouiant / Nahrung vnnd Gewerb / Rent/ Güldt/ vnd Einkommen/ abstricken/ noch auffhalten/ sonder inn allweg die Keyſ. May. auch ein Stand den andern/ bey den Religions auch gemeiner Conſtitution deß auffgerichtē Landfridens/ alles Inhalts bleiben laſſen ſollen/ mit fernerer vergleichung/ da einige Theil oder Stand wider ſolchen auffgerichten frieden/ den andern (als dann nit ſein ſolle) jemals mit Thätlicher handlung/ die geſchehe heimlich oder offentlich vergwaltigen oder betrangen würde/ daß die Keyſ. May. vnd ſie/ auch dero vnd jhre Nachkommen vnd Erben / als dann nicht allein dem vergwaltiger oder ſo thätliche handlungen fürgenommen oder fürneme / keinen rhat/ hülff / oder beyſtand leiſten / ſondern auch den andern Theil oder Stand / ſo wider dieſen frieden vergwältiget / vberzogen oder bekrieget würde / wider den vergwaltiger / oder der ſich thätlicher handlung vndernimmet/ hilff vnnd beyſtand leiſten wollen/ vnnd ſollen/ alles getrewlich/ vngeferlich/ laut vnd fermern Inhalts angeregten Religion vnnd Landfriedens / Reichs Conſtitutionen/ Reichs Abſchieden/ verfaßten Creiß vnd Execution ordnungen.

Der Churfürſt zu Cöln ſey wider dē Land vñ Religionfriden beſchwerdt.

Am andern/ Weil auch wie vorangeregt/ Landkündig vnd Notori/ welcher geſtalt/ wider wol ermelten Herren Ertzbiſchoffen vnd Churfürſten zu Cöln etliche S. L. vngehorſame vnnd widerſpenſtige Capitulares ſich nicht allein freffenlich auffgeleinet vnd derſelben Rebellirt / ſondern auch mit hilff vnnd zuthun/ des Spaniſchen vnnd andern / auß vnnd inländiſchen Kriegß volcks vnderſtanden/ jhre L. gantz vnnd gar ohne einige rechtmäſſige ſachen/ vnd allein darumb vnnd vnder dem geſuchten ſchein/ daß S. L. ſich zu vnſerer wahren Chriſtlichen Religion Augſpurgiſcher Confeſſion / bekennen / vnnd dero getrewen Ritterſchafft/ Stätt / Landſtände vnnd Vnderthanen / welche derſelben freye übung begeret/ ſolches verſtattet vnd zugelaſſen/ vnnd dem Bapſt zugefallen/ angeregte Religion / vnnd derſelben verwandte/ nicht verfolgen wöllen/ als wann ſolches alles gedachtem Religion frieden zuwider were/ jhres Ertzſtiffts Landfriedbrüchiger weiß wider alle erbare / recht/ billichkeit obangeregte Reichs Conſtitutionen/

Land-

Land vnd Religionfrieden/auch recht erbieten vor der Römischen Keyserlichen Mayestat/ vnd Ständen des Reichs/darauff jeder zeit/wie auch noch jhre L. sich gezogen/vnd derselben/wie zugleich andere Chur vnd Fürsten des Reichs vertröstet / aber das widerspiel im werck hernacher erfolget / vnd vnpartheyische erkantnuß wol leiden vnd gedulden mögen/auch zu verachtung vnnd ruckse-tzung der fürnemsten Chur/Fürsten vnd Stände des H. Reichs Craiß Obersten/vñ zugeordneten trewhertziger friedliebender erinnerung vnd warnung.

Wie dann darauff angeregte rebellische Capitularn vnnd Landfriedbrecher den mehrertheil jhrer L. am Rheinstrom gelegene Stätt/Flecken vnd Schlösser de facto mit gewehrter Hand vnd gewalthetig eingenommen/noch inhalten/vnnd die vbrigen auch einzunemmen vnderstehen/alles laut jhrer L. in Truck außgangenen vnd publicirten Außschreibens.

An dem sie nicht gesettigt / sondern auch weiters freffenlich gelustet mit zuthun vnnd vermeinten Autorität vnnd gewalt des Bapst S. L. jhres Ertzbischofflichen Ampts vnd Dignitet / wie vor gemeldt zu priuirn/vnd einen andern vermeinten Ertzbischoffen inn geringer anzahl zuerwöhlen / auch jhrer L. getrewe Landtstände / Vnderthanen vnd Angehörige / zu annemmung eines newen Herren/mit ernst zubewegen/vnd mit hilff jhres Anhangs zu vergessenlicher zuruckseтzung jhrer geleisten eyd vnnd pflicht/ damit sie jhrer L. alls dero ordenlichen Oberherren zugethon/argistiglich einzuführen vnd zumässigen.

Wiewol nun nicht allein jhre L. selbs / sonder auch andere friedliebende Ständ des H. Reichs/ zu abtreibung solches vnbillichen vnd vnrechtmässigen gewalts / auch zu rettung dero Person Land vnd Leut / aller hand erlaubte vnd im Reich herkommene mittel an die hand zunemmen/verursachet vnnd genottranget worden / der hoffnung es solten diese hochbeschwerliche Sachen ohne besonderbare fernere weitleufftigkeit gestillet / oder je zu einem vnpartheyischen gleichmässigen vertrag gebracht werden mögen. Damit so wol das Ertzstifft Cöln/ als auch das gemeyne

Alle mittel/ so der Churfürst zu Cölen/ auch die Stände deß Reichs bey dem gegentheil gesucht vnnd fürgenommen / sein vergeblich gewesen.

Vatterland vnd Stände desselben bey guter ruhe vnd frieden geb
bliben/den frembden Nationen nicht vrsach gegeben/ jhren Fuß
in dasselb zu jhrem vortheil vnd vnserm Nachtheil zusetzen / vnnd
sich ob vnserer vneinigkeit vnd innerlichen zerrüttung weiter zu er
frewen vnnd frozulocken. So ist doch gleichfals meniglich nun
mehr bekant vnd offenbar / daß solch mittel bey dem Gegentheil
bißher vergebenlich gesucht/ inn wind geschlagen/vnnd alles auff
eusserlichen gewalt vnd faust gesetzt worden.

Der Augspurgischen Confession verwandten Churfürstē Fürsten vnd Ständen schickung vñ schreiben an das Thumb Capitel zu Cölln.

Dann was anfangs Augspurgischer Confession verwante
Churfürsten/Fürsten vnd Stände dißfals mit eusserlichen schrei
ckungen vnnd schreiben / bey einem Thumbcapitel zu Cölln/sich
gantz friedliebender vnnd trewhertziger meynung bemühet/vnnd
gern die Sachen zu gütlicher billicher vergleichung gebracht/des
Ertzstiffts Cölln vnd genachtbarter Landen zerrüttung vnnd ver
derben/auch Christliches Blůt vergiessen verhietet vnd fürkom
men/solches darff keiner außführung/vnd ist vnnötig allhie zuer
holen/ als welches alles hie bevor durch sein deß Ertzbischoffen vñ
Churf. L. inn offnen Truck gefertiget außgangen vnd Publiert
worden.

Der drey Weltlichen Churfürsten schickung vñ schreiben an die Keyserliche Mayestat.

So ist auch vnd zum andern / mehrer theils den Ständen
deß Römischen Reichs vnuerborgen/wie embsig die Hochgebor
ne Fürsten/Herr Ludwig Pfaltzgraff bey Rhein/Herr Augustus
Hertzog zu Sachssen/Herr Johan Georg Marggraff zu Bran
denburg / alle drey Weltliche Churf. vnsere freundliche liebe
Vettern/Brüder/Schwäger / Vatter vnnd Gevattern/diß
falß eben zu obgesetztem ende / bey der Röm. Keyss. May. vn
serm allergnädigsten Herrn/durch außführliche Schreiben vnnd
stattliche schickungen angehalten/ vnd sich dahin bearbeitet/ daß
dieser beschwerliche Handel mit vorgehender abschaffung frembs
der außländischer Nationen/hinlegung/beyderseits Waffen/vñ
thätlicher handlung/restituirung vnd wider einraumung / deren
mit gewalt/dem Churf.zu Cölln abgetrungener Stätt vnd Flec
cken/auch erledigung von den Vnderthanen abgenommener Hul
digung folgends durch jhrer Keyserlichen Mayestat vnnd der

Stände

Stände deß Reichs erkantnuß (dahin sich dann mehr gedachter Ertzbischoff vnd Churfürst zu Cölln/ jederzeit erbotten vnnd beruffen) gestellet vnd entschieden werden möchte/ alles laut bey verwarthen glaubwürdigen extractis der Churf. Gesandten Instruction mit Num. 1. Der tröstlichen zuuersicht/ dieses jhrer L. suchen vnd begern / ordenlicher erkantnuß oder je gütlicher vergleichung/ deren dann jhr Mayestet selbst jhre L. vertröstet/ solte statt vnd platz funden haben.

Was aber jhr Mayestet hinwider wider verhoffen sich inn Schrifften gegen den abgesandten / disfals vnnd dahin erkläret/ nemlich/ ob wol dieselb nichts liebers gewünschet vnnd gesehen/ dann daß die zwischen dem von Cölln vnnd dem Thumb Capitel eingefallene miß verständ / für der zeit/ vnd ehe es zu solcher weitleuffigkeit kommen/ weren gütlich hingelegt / vnnd eines vnd des andern theils alle Kriegsrüstung vnd thatlichheit gäntzlich eingestellet worden/ deren meynung dann jhre May. noch weren/ wo jhrer Keyſ. May. nicht im wege lege / daß ermelter von Cölln/ (wie jhrer May. erst gestern gewisse zeittungen einkommen) albereit durch die Bäpstliche Heyligkeit excommunicirt / vnnd aller seiner Bischofflichen Würden priuirt vnnd entsetzt worden/ also daß seiner Person halben/ nun mehr kein handlung mehr statt haben köndte/ Solchs ist auß beyverwarter Copey jhrer Key. May. antwort mit Num. 2 außführlich zu finden. Darauff dann die Churf. Gesandten widerumb replicirt / vnnd sich diser gegebenen antwort von wegen jhrer Herrn nicht vnbillich beschwert/ als welches/ wenn es darbey gelassen werden solte/ denselben fast befremblich fürkommen vnd zu allerhand nachdencken vrsach geben würde/ in sonderer betrachtung/ daß dises werck eines Churf. Stand/ wie jre Key. May. in offtgemelter der gnädigstē Resolution selbst andeutung gethan/ belangte/ vnd niemals ein solch Exempel im Reich Teutscher Natiō fürgangē/ daß nemlich ein Bapst macht haben solte ohne vorwissen eines Röm. Key. vnnd mit zuthun der andern Churfürsten/ Geistliches vnd Weltliches Stands seines gefallens einen Ertzbischoffen vnd Churfürsten deß Reichs zu re-

Key. May. erklärung gebē der Churfürsten abgesandten.

Der dreyen Weltlichen Churfürstē abgesandtē Replic.

mo-

mouirn vnd zu entsetzen / alles noch zur zeit inaudita causa, wie das vermög jhrer Key. May. Capitulation / auch der Churf. hergebrachter præminentz / priuilegien / pacten / vnd auffgerichten einigungen nach / billich beschehen solte / beuorab inn einem solchen fall / da jhre gnädigste Herrn / die Churf. von jhren Mit Churf. einem / auff die auffgerichte vnd geschworne Erbverbrüderung ersucht vnd ermanet worden / mit dem fernern anhang / daß sie von gedachten jhren gnädigsten Herrn / den außtrücklichen befelch hetten / bey diesem Puncten / jhrer May. aller vnderthänigst anzuzeigen / daß biß nach / vnd ohne vorgehende zusamen ordnung / auch eines vnnd deß andern theils gehörter notturfft jhre LL. gemelten Churf. vnnd Ertzbischoffen zu Cölln auß dero Churf. Collegio nit wüsten außzuschliessen / viel weniger einen andern / der villeicht vermeyntlicher weiß von einem vnergäntzten vnd in geringer anzahl versamleten Thumbcapitel erwehlet werden möchte / an vnd auff zunemmen / es auch ohne dises / mit dem Ertzbischofflichen Ampt vnd Churfürstenthumb Cölln diese gelegenheit het daß solche beide herrlichkeiten vnd digniteten / vnzertrenlich / vnd ohne entgliedung der fürnembsten Heubter eines im Reich nicht gesöndert werden künden oder sollen / so wer solchem allem nach / an jhr Key. May. wegen jhrer gnädigsten Herrn / aller vnderthänigst bitt / jhr May. wolte nit allein den Ertzbischoffen vnnd Churf. zu Cölln / hievor gebetner massen / allergnädigst restituiren lassen / sonder auch zu verhüttung fernerer weiterung / vnd vnruhe / welche allbereit sich leider allzuviel ereigete / die wahl eines andern Churf. deß orts bey dem Thumb Capitel daselbst nach möglichheit allergnädigst hindern vnd verbieten alles vermög fernern inhalts gedachter Replic / dauon hiebey Copia sub Numero 3.

Keyserlicher May. endliche Resolution.

Ob nun wol die Churf. gesandten sich auff diese jhre Replic vnd ferner erinnerung einer bessern Key. antwort versehen / so hat doch jhr May. auff voriger meynung von wegen vorangezogener Inhabilitet vnd vermeinter Bäpstlicher Excommunication vnd degradation verharret / auch die begerte Restitution vnd inhibition der newen wahl in effectu abgeschlagen / wie jhr May. anderwerts

werts antwort sub Nu. 4. auch derselben schreiben an dero Räht zu Cölln/darinnen sie mit der andern vnd newen wahl fort zufahren vnd zu procedirn/auch deßwegen bey dem Capitel anzuhalten (dauon hernach weiters) befielcht/ sub Numero 9. außweisen thut.

Darauff dann erfolget/ das auff solche jhrer Key. May. Resolution die sie der dreyen Weltlichen Churf. abgesandten gegeben/jhre LL. jrer Key. May. wider geschriben/vnnd sich solcher Resolution/das dem Bapst zu Rom zugefallen/ diese beschwerliche Proces/so zu schwechung vñ verkleinerung jrer Key. May. hoheit der Teutschen Nation freyheit/vnd deß auffgerichten Religionfriedens auffhebung gemeint/ darauß dann anders nichts/ dann grössere zerrüttung/im Reich Teutscher Nation/auch zertrennung des Churf. Collegij vnd derselben verbrüderung endtlich zubefahren/nicht allein zum höchsten beschwerdt/sonder auch zu gemüht geführet/ da die zu vnderschiedlichen malen vertröste gütliche vnderhandlung/darauff jhre LL. vnnd andere Stände des Reichs/welche biß anhero sich dieser sachen mit der that/weiter nicht theilhafftig gemacht/ sondern es alles zu solcher handlung gestellet/gesehen vnd verhoffet/ jetzunder zu ruck gesetzt werden solte/was solches für ein seltzam ansehen haben/ auch jrer LL. Personen halben/für nachdenckens bringen würt/ vnnd was sie bey solcher gelegenheit bey disen vnnd andern sachen künfftig/wie gern sie es auch thun wolten/ guts werden schaffen oder außrichten künden/ alles laut beyverwarter zweyer vnderschiedlicher Schreiben sub Numero V. vnd VI.

Abgesönderte schreiben der Weltlichen Churf. an die Keys. May. auff die gegebene Resolution.

Auß welchem allem genugsam erscheint/daß von den dreyen Weltlichen Churfürsten/ wie auch andern Fürsten des Reichs/ so anfangs das Capitel zu Cölln/ vnnd hernacher auch die Key. May. diser sachen halben/beschickt/vñ in Schrifften angelangt/ nichts vnderlassen worden/ was zu verhütung thätlicher weitleufftigkeit/vnd erhaltung friedens/ruhe/ einigkeit/vnnd guten vertrawens/zwischen allen Ständen/dienlich/ vnd dieser handel billich durch gütliche mittel vnnd weg/ dern man so vielfeltig ver-

Ordenliche erkantnuß/ oder gütliche vergleichung der sachen/ hat nit erlangt werden mögen.

tröstet/oder aber ordenliche Recht/ vnnd vnpartheyische erkandtnuß/darzu sich der Churfürst zu Cölln jederzeit erbotten hat/solen hin vnd beygelegt werden/vnd also weder jhrer L. noch denjenigen/so sich diser gerechten sachen angenommen / mit einigem fug vnd grund beygelegt werden kan/ daß sie hindan gesetzt ordenlicher vnd glimpfflicher mittel zum Waffen gegriffen/vnd hiemit denen/ so alles zu vorderst zuversuchen dann zur wehr zu greiffen vermeynen/ geantwortet sein solle.

Alle verständige haben leichtlich vrtheilen können/daß des Bapsts practicken die gütliche vergleichung oder ordenliche erkantnuß hindern würden.

Es haben aber gleich anfangs alle verständige der Welt lauff vnnd Römischen Practicken erfarne / auß denen zu Rom vom Bapst vnnd seinen Cardinälen fürgangnen vnnd im Reich außgeschollnen Rhatschlägen / so dann auch des Cardinals von Oesterreich vnd der Bapistischen Bischoffen vnd Nuntien ankunfft ins Teutschland leichtlich vrtheilen vnd schliessen können/ wohinauß dise sachen lauffen/vnd daß wenig in der güte zuerhalten / sondern der Römischen Practicanten hoffnung dahin gestanden / daß alles durch Bäpstischen gewalt / da allein der Key. May. beyfall vnd autoritet darzu erlangt/leichtlich durch zutrucken sein würde/wie es zwar jhnen dißfals nit gefehlet / inn dem sie jhr May. auch derselben Räht vnder dem schein obangezogenen im Religionfrieden zwischen den Ständen vnuerglichenen angehenckten punctens/das die jenige Ertzbischoff vnd Bischoff/so zu vnserer Christlichen Religion / Augspurgischen Confession tretten wollen/ jhrer Bischthumb vnd Dignieteen abtrettē sollen/ dahin beredt vnnd bewegt / daß sie gleich anfangs des Bapsts fürnemmen einen beyfall gethan / die gütliche handlung allein darumb eine zeitlang fürgewendet / aber nie mit ernst gemeinet worden/biß das er der Bapst/seine vermeinte Excommunication vnd newe erpracticirte wahl vollends ins werck richten können / welches nit allein auß obangeregten Key. May. Resolutionen / sonder auch auß dem erscheinet/das jhrer May. Rhät/so sie zu Cölln gehabt/als sie vom Capitel Rahts gefragt/ wes sie sich inn dieser sach verhalten/vnd fürnemen solten/ jhm den fürschlag gegeben/ vnd sich dahin erkläret / das die Capitulares nicht allein wol vnd

Römische practicantē nemen die Key. May. vnd jr May. Räht ein / daß sie des Bapsts fürnemen gut heissen.

Keyserlicher May. Räht zu Cölln bedencken so sie dem Capitel zu Cölln gegeben.

recht

recht gethan/daß sie des Ertzstiffts Heuser/vnnd Sitz/nach geän-
detem Landtag eingenommen vnd besatzt/sondern daß sie solches
auch/vnd mit mehrer frucht etwas zeitlicher/vnnd gleich auff des
Churfürsten Erklärung die er im Decembri zu Bonn publiciren
lassen/zuthun gantz wol befügt vñ berechtiget gewesen/sich gegen
beyden Geystlichen vnnd Weltlichen höchsten Oberkeiten vnnd
menniglich der gebür verantworten hetten kónden/sie auch nicht
allein ausser allem zweiffel setzen/die Kóm. Key. May. jhr aller
gnädigster Herr/würde darob kein einiges mißfallen nicht haben/
sondern wolten auch sie die Capitulares vergwissen/je eiferiger
dieselben hierinnen fortführen/vnd je mehr sie sich vnuersaumbter
gelegenheit bearbeiten/die Statt Bonn/(als daran jhres gerin-
gen erachtens fast das meiste gelegen) sampt andern noch vber-
gen Heusern/dem Ertzstifft vnd künfftigen Ertzbischoff zu gutem
mächtig zumachen/je lieber würde die Kóm. Key. May. solches
sehen/vnd würde solches auch jhr der Capitularn/hiebevor besche
henem vnd widerholtem erbieten/volgig vnd gemeß sein/Am an-
dern wissen sie in diser Sachen einem Thumb Capitel kein beque-
mer mittel fürzuschlagen/als das es sich förderlich einer andern
Wahl verglichen/vnnd einen andern Ertzbischoffen erwöhlten/
vnd an denselben die Vnderthanen/Land vnnd Leut dieses Ertz-
stiffts mit huldigung vnd gehorsam wisen/der würde mit hilff der
gehorsamen die andern wol zu der gebür vermögen/vnd sie vor v-
berzug zuuersichern vnd zuuerhüten wissen/alles vnerwartet der
Bäpstlichen Heiligkeit Declaration/welche der Herr Cardinal
von Oesterreich/so vnderwegen/jnnerhalb vierzehen tagen an-
kosmen/vnd dieselbe mit sich bringen würde/in betrachtung/daß
dieselb in disem exorbitanti notorio Iuris & facti casu nit hoch
vonnöten/sintemal vermag gemeyner geschribener Recht/auch
Reichs Constitutionen/in solchē groben fällē/da die höchste gefahr
vorhanden/von den gemeinē regeln der Rechtē/man wol weichē/
vñ zur Execution ohne vorgehende Declaration schreiten möge.

Sie wolten auch glauben/wañ schon der Churfürst jm hin
vnnd wider was hilff erworben haben (wie es dann am eusserstē

fleiß nicht verbleiben würde) vnnd damit was gegen dem Capitel oder dem Ertzstifft für zunemmen gedächte / wa dagegen gesehen würde/das sich das Capitel einhelliglich eines andern Haupts vñ Ertzbischoffs verglichen hette/ vnnd der erwehlte sich zum widerstand bereit machte / es würde nicht allein sein anhang vnnd beystand/wol zu ruck weichen / sondern er selbsten groß bedencken haben/was thätliches gegen dem erwehlten oder dem Ertzstifft fürzunemmen.

Sie wolten geschweigen/ daß sich zu den Vnderthanen selbsten/auff diesen fall eines newen gehorsams vnd beyfals / vnzweiffenlich zugetrösten.

Gleicher gestalt würde mit auffbringung Gelts durch den erwehlten/vnnd ein hoch vnd Ehrwürdig Thumb Capitel sampt lich auff den nohtfall mit mehrer frucht gehandelt könden werde/ dann was bey diser gelegenheit vnd vngewißheit bey denen so Gelt außzuleihen haben / zuverhoffen seye / das künde ein Capitel verstendiglich besser bey sich ermessen / als sie dauon vermelden mögen.

Item daß der Churfürst inn kurtzem mit namhaffter anzahl Volcks den Ertzstifft vberziehen solt/das wolt jhnen noch zu glauben etwas schwer sein/dann neben dem es die zeit im jar schwerlich erduldet / so hetten sie doch von keiner ansehenlichen Werbung nichts vernommen/zu dem sie auch vermuhteten/ es würde jhm/
» der ort er beystand suchte mehr mit worten vnnd Briefen als mit
» Volck / vnnd auch weniger mit grosser summa Gelts geholffen
» werden/Der gestalt/daß sie sich gäntzlich versehen ein Thumb-
» Capitel würde / was jhnen beruffs halben obligt / darbey zuthun zeyt vnd gelegenheit genug haben/alles fernern jnnhalts angezogener Keyserlichen Räht vielgemeldten Thumb Capitel gegebenen Rahts vnd Bedenckens / hiebey sub Num. VII. Darauß mäñiglich abnemmen kan/was man sich gütlicher vergleichung oder gebürlichen ordenlichen Rechtens vnd erkantnuß diser sachē zuversehen vnnd zu getrösten gehabt / wer auch das fewr / so anfangs/ durch lindere mittel kaltsinnigere vñ bedächtlichere Vorschläg

schläg zu löschen gewesen / auffgeblasen. Vnnd solten die Keys. Räht in diesem hochwichtigen weit außsehenden / vnnd im H. Reich nicht herkommenen / vngewöhnlichen Handel billich besser vmb sich gesehen vnnd erwogen haben / weil jhnen wol bewußt gewesen / daß albereit alle der Augspurgischen Confession Verwandte / Churfürsten / Fürsten vnnd Ständ / sich desselben mit ernst / vnd nicht ohne erhebliche vrsachen / so wol bey dem Capitel als höchstgedachter Keys. May. mit schickungen / schreiben vnnd außführlicher erinnerung / deß besorgten vnnd folgenden Vnheils halben / vnd wie dasselb zu fürkommen / angenommen / daß viel gedacht Capitel albereit sich vom Churfürstē eines beschwerlichen Vberzugs / da die sachen nicht verglichen / endtlich versehen.

Keyserliche Räht haben vnvorsichtig gehandelt.

Inn was Tractat dazumal dasselbige mit dem Hertzogen von Parma vnd seinem Kriegßvolck gestanden / vnd was darauß dem H. Reich für ein schädlicher Anhang gemacht.

Wie hoch die Key. May. jhr vnd vnser allergnädigster Herr / den Churfürsten / dieselbe bey jhren Digniteten handzuhaben / vñ nit daruon / sonderlich vnverhörter vnnd vnerkanter sachen drinnen zulassen / vermöge auffgerichter Capitulation verbunden.

Was auch der hochverpaente Land vnd Religionfried / vnnd andere Reichs abschied statuirn vnd ordnen / daß keiner den andern vergewaltigen / viel weniger von seinen Land vnd Leuten / von der Religion / auch vnder was schein es seye / verjagen / entsetzen vñ spolijren / sondern solchen Landfriedbrechern / so wol jhre Keyserliche May. als die Stände des Reichs / abzuwehren / vnnd den betrangten hülff zu leisten vnd handtzuhaben schuldig sein.

Zu was grossem vnaußlöschlichem mißverstandt / gefährlicher vnd verderblicher zerrüttung / nicht allein deß Stiffts Cölln / vnnd aller deß heiligen Reichs Stände / sondern auch der Keys. May. höchsten schimpff / spott / mißtrawen / schaden vnnd verhinderung / in dero Keys. Regierung / Reichs Contribution / vnnd künfftigen notfällen gegen dem Erbfeind dem Türcken / da Gott vor seye / endtlich gelangen würde.

Vnd ferner billich erwegen vnd wissen sollen/daß die Teutschen Chur vnd Fürsten so blindt/vnverständig/vnnd der Römischen Practicken so vnerfahren nicht sein / daß sie nicht wissen wo hinauß/vnd zu was ende deß Bapsts Intent gerichtet auch so zaghafft/verzagt vnnd vnvermüglich weren/ daß sie jhre Christliche Religion vnd Freyheit jhres Vatterlands / dero vndertruckung/ vnd ein jmmerwehrende vnleidenliche Bäpstliche Seruitut hierdurch gesucht / deren sich so wol die vorige Römische Keyser/ als auch jhr der Chur vnd Fürsten löbliche Voraltern / mit dar vnd auffsetzung Leibs/Guts vnd Blůts/ dapfferlich erwehret / vnnd bey gedachter jhrer Religion vñ Libertet gehandthabt/also schändtlich in stich setzen solten.

Letstlich auch/wie es die erfahrung geben/jhr thun nicht allein auff Wort/Papir vnnd Dinten setzen / sondern wann es die notturfft erfordert/vnd langwirige gedult/flehen/bitten/ ermahnen vnd erinnern/nicht statt findet / sich auch wol anderer mittel zu gebrauchen wissen.

Diese vnd andere erhebliche vrsachen hetten billich den Keyserlichen Rhäten anlaß geben sollen/ diesem handel tieffer nach zu dencken/das Fewr nicht auff zublasen / ol darein zugiessen/ sondern viel mehr mit Wasser löschen zu helffen/ vnnd der Keyserlichen May. diese besorgende beschwerliche weiterung/so leider daraus erfolget/zu gemüht zuführen.

Key. May. Schreiben an Hertzog Friderichen zu Sachsen/ Chorbischoffen zu Cölln.

Darbey ist es aber nit verbliben/sondern sein auch jhr May. durch die Romanisten dahin bewegt worden/daß sie Hertzog Friderichen zu Sachsen dem Chorbischoff geschriben/vnd jhn adhortiert, mit angefangener Thätlicheit nur eifferiger fort zufahren/ Auch hernacher jhren Rhäten zu Cölln zu befehlen / sie die Capitulares zuvermahnen/mit der newen Election eins andern Ertzbischoffs fort zuschreiten/wie auß beiligenden Copeyen / mit Nus.vnd 9.zusehen/daruon vns glaubwirdige vidimirte Abschafft zugeschickt worden.

Weil weder gute noch ordenlich er-

Wann nun auß diesem allen so wol der Ertzbischoff vnnd Churfürst zu Cölln / als sonst meniglich/ gleich anfangs leichtlich

lich ermessen künden/daß sich ihre L. gütlicher vergleichung/ oder ordenlicher verhör vnd erkantnuß nichts zu getröstẽ/vnnd derowegen nottränglich verursacht/andere im heiligen Reich herkomne/vermög Land vnd Religion friedens gezimende vnnd erlaubte mittel/als die ordenliche Kreißhülffen/welche den betrangtẽ zum besten statuirt vñ verordnet/an die hand zu nemen Vñ des wegen den Hochgebornen Fürsten/Herrn Ludwigen/Pfaltzgraffen bey Rhein/Churfürsten/vnsern freundtlichen lieben Bruder vñ Gevattern/als Churfürsten Rheinischen Kraiß Obersten/vmb hilff vnd rettung/auch auffmahnung ihrer vnd anderer nächst gesessenen Kraiß/freundtlich anzulangen/dessen dann S. L. zu thun sich/in krafft der Reichs abschied/angeregten Land vñ Religions friedens/vnd execution Ordnung nit verweigert/ sonder schuldig erkant/auch darauff in auffmahnung deß Churf. Rheinischẽ/ auch der nechst angesessnen Kraiß in cuentum gestanden/ Wie dann deßwegen etliche Kraiß vnd andere Täg gehalten worden/ vnd sich deß Ertzbischoffs L. gäntzlichen versehen/ es solten derselben nit allein/in krafft obangeregter Reichs abschied/sonder auch der Churf. brüderlichen verwandtnuß/solche Kraiß hülff vnweigerlich auch schuldiger gebür nach/gefolget sein.

kantnuß statt gefunden/so hat der Churfürst zu Cöln die Kraißhülff begeret.

So hat man doch auß allen handlungen/ vnnd gehaltenen tagen/so viel befunden/daß die Geystlichen zu angeregter Craißhülff ohn zweiffel in betrachtung der verwandtnuß/damit sie dem Bapst zugethan/nit lust/sonder allerhand gantz vnerhebliche auß flucht gesucht/vnd sich dißfals zu derselben leistung/als wann sein des Churfürsten L. vornemmen dem Religionfrieden vngemäß/ nicht bewegen lassen wollen/noch darzu verbunden gehalten.

Die Geystlichen wollen die Kraißhülff nicht einwilligen.

Derwegen dann S. L. kein vmbgang haben könden/vnnd gezwungen worden/da sie anderst bey dero Dignitet/ Land vnnd Leut bleiben/vñ derselben getrewe Vnderthanen in hochbeschwerliche Seruitut/jrer Gewissen/ vnd sonsten nicht stürtzen wöllen/ vns vnd andere Augspurgischer Confession verwandte Churfürsten/Fürsten vnd Stände vmb hülff vnnd rettung anzurüffen/ vnd derselben etlich Kriegsvolck zu Roß vnnd Fuß zu zuführen freundtlich ersucht.

Der Churfürst zu Cöln hält vmb hülff bey dẽ Ständen Augspurgischer Confession an.

Wann

Wann wir vns dann obangeregten hochverpanten Landfrie-
dens Constitution zu dessen haltung vñ volnziehung auf anrüffen
des betrangten/so wol die Key. May. als andere Chur-Fürsten
vnd Stände/wie auch wir verbunden/erinnert vnnd zu gemüthe
geführt/da sein des Churfürsten L. wider alle Recht vnd billichkeit
Land vnd Religion friden/hülff vnd trostloß gelassen/auch dem
Bapst zu Rom seinen vnrechtmässigen gewalt vnnd Tyranney
der Teutschen Nation mit auff vnnd absetzung der Churfürsten
dem H. Reich einmal auffzudringen/zu gesehen vnnd verstattet/
zu was höchstem schimpff/spot vnd verkleinerung/es so wol der
Röm. Key. May. als allen Ständen des Reichs/in vnd auser-
halb desselben bey allen frembden Nationen auch darauß noch fer-
nerer besorgender beschwerlicher vnleidenlicher Consequentz vnd
nachfolg/deren man endtlich zugewarten/gelangen würde/wie
dann albereit die Bäpstlichen nuntij noch mehr Geystliche
Hütlein in Teutscher Nation herumb zurucken sich vermessen/
lich berhümet.

Das auch diß der rechte weg sey nicht allein vnsere wahre
Christliche Religion/sonder auch vnsere Teutsche Freyheit gänts
lichen vnderzutrucken/vnd das Vatterland inn Ewig Seruitut
zu bringen/dabeneben eine grewliche Persecution/im selben/wie
auch andern Nationen anzurichten.

Als haben wir zubefürderung der Ehr Gottes/vnd gelich-
ter Justitien/auch erhaltung der Teutschen Nation Libertet/vñ
so wol der Geystlichen/als Weltlichen Stände Freyheit/auch
abtreibung obangeregten vnbillichen/Landfriedbrüchigen ge-
walts/trangsals vnd Bäpstlichen Tyranney/des Churfürstens
zu Cölln L. die begerte hülff vnnd zuzug nicht verweigern künden/
noch sollen/Bevorab weil wir nicht allein von S. L. zum offtern
deß wegen ersucht/sondern auch von andern fürnemmen Stän-
den/darzu adhortirt/vnd als disem Fewr vnd Rheinstrom/dessen
versperzung vnd verderben/wir neben andern anreinenden Stän-
den/mehr als andere weit gesessene entgelten müssen/am nächs-
sten gesessen/vnd derwegen dasselbe billich zulöschen/vns auch ge-
bürt/

Ordenlicher beruff zu diser Kriegs expedition.

bürt/vnd also vnsers ordenlichen beruffs/ Expedition vnd zuzugs
nicht allein in obgedachter Constitution des Landtfriedens (wel-
che vns/zugleich allen anderen Ständen wie auch die Christliche
lieb natürliche vnd geschriebene Recht/ wider die offentliche Land
friedbrecher/publica autoritate, das Schwerdt in die Faust ge-
ben/ vnnd erinnern) sondern auch von seiner des Churfürsten L.
als beleidigten Theils genugsamen schein/ vrsach vnd grund ha-
ben/ vnd vns disfals einiger verwiß/vermessenlicher praesumpti-
on/als were vns wol mit vnruhe/ vnd wolten andern vnd höhern
Ständen/ von wegen derselben Cunctation vnd Säumnuß (die
jhnen zuuer antworten stehet/oder bißher auß mangel nothwendi-
gen Berichts/ auch weiter entsessenheit halber nichts thätlichs
darzu gethan oder thun könden) vorgreiffen / nicht zugemessen
werden kan noch soll. Dann wie die jenigen nit gescholten/sonder
vil mehr gelobt/verehrt vnd begabet werden/die sich bey löschung
eines angelegten/ vñ angezündten feurs/ am ersten finden lassen/
wasser zutragen vnd löschen helffen / also verhoffen wir/ werden
vns alle ehr vnnd des Vatterlands liebhabende nicht allein dieser
vnser fürgenomen Expedition in argem nicht verdencken / sonder
auch derselben halben danck wissen/vnd ist vns genug/daß alle der
Augspurgischen Confession verwandte Churfürsten / Fürsten
vnnd Stände vise sach/ auff sein des Churfürsten zu Cöln seiten
für rechtmessig/ just vnd billich/vnd dem Religion frieden gemeß
nicht allein jetzmals / sonder auch zuuor auff vielen Reichs ver-
samlungen/vermög deren offentlich publicirten Protestationen/
erkandt/verthedigt/sich derselben mit sonderm Eyffer bißhero an
genossen/vnd fürbaß mit mehrerm Ernst / wann sie gnugsamen
bericht empfangen/wie geschwind vnnd gefährlich vom Gegen-
theil hierinnen gehandlet/ darzu thun / vnnd on zweifel vnder den
Geistlichen / auch sich wo nicht alle / jedoch etliche derselben fin-
den/die ab diesen vngewonlichen vnd schnellen Processen / deren
sie sich künfftig nicht weniger zubefahren / kein gefallens tragen/
vnd der Päpstlichen vnleidenlichen Tyranney vnd Seruitut nit
weniger als die Stände Augspurgischer Confession zuentschüt-
ten vnderstehen werden.

Man greiffe den andern vnd höhere Ständen nicht für.

Vber diß alles daß wir vns deß löblichen Exempels weilandt vnsers geliebten Vettern Pfaltzgraff Friderichen Churfürsts des ersten/so man victoriosum genät/erinnert/welcher in gleichem fall Graff Dieterich von Eysenburg/ dazumal Churfürsten zu Meintz/welchen der Papst/Anno 1461. auch seiner dignitet/weil er sich desselben Tyranney vnnd schinderey im Reich widersetzte/ beraubē wollen/wider den vom Papst intrudirten von Nassaw/ vnd dessen Patronen/die Hand gebotten/beschützt/vñ durch seine sighafft Handt die Victori erlanget.

Ableinung des anzugs mit dem Religion fridē vnd vorbehalt der Geistlichen.

Ob nun wol dagegen für vñ eingewendet würdt/daß gleichwol im Land vnd Religion friden versehen/daß den jenigen/so wider denselben betrangt/gebürliche hilff vnd rettung geschehen soll/ vnd menniglich darzu verpflichtet/So habe es doch mit des Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cöln fürnemmen vnnd handlung die gelegenheit/daß dieselbige stracks gedachtem Religion frieden/ wie auch der gülden Bull vnnd Cölnischen Landeinigung entgegen/vnd derowegen weder jhrer L. solche ding fürzunemmen/vnd mit gewalt zu behaubten/noch vns vnd andern zuuerthedigen gebüren wölle/wie dañ diß das einzige vermeinte fundament ist/deß sen sich das ThumbCapitel zu Cöln/ gegen jhrem Landsfürsten vnd Herren bißhero gebraucht/vñ der Röm. Key. May. vnserm allergnedigsten Herren eingebildet. Es ist aber solcher nichtiger behelff/nit allein von sein des Churfürsten zu Cöln L. in dero offentlichem Außschreiben/sondern auch von vns vnd andern der Augspurgischen Confession verwandten Churfürsten vnd Ständen/ gedachtem Capitel nach der länge abgeleint/vñ auß allen Reichs ergangnen handlungen/Protestationen vñ Prothocollen/so bey auffrichtung deß Religionfridens fürgangen vnd gehalten/ mit vnwiderleglichem grund erwiesen vnd dargethan worden/was es mit dem Artickel der Geistlichē vorbehalt/so dem Religionfriden/ wider den Consenß vnnd willen/der Ständt der Augspurgischen Confession angehenckt für ein gelegenheit/Wa ein Ertzbischoff/ Bischoff/Praelat/oder ein anderer Geistliches Stands von der alten Religion abtretten würde/daß derselbige sein Ertzbisthumb/

Praelas-

Prælatur/vñ andere beneficia, auch damit alle frucht vnd Ein-
kom̃en/so er dauon gehabt/als bald/one einige widernus vnd ver-
zug/jedoch seine ehren vnnachtheilig/verlassen/auch den Capitu-
laren/vnd denen es von gemeinen Rechten/oder der Kirchen vnd
Stifft gewonheiten/zugehört/ein Person der alten Religion ver-
wandt/zuwöhlen vñ zu ordnen zugelassen sein soll/ Nemlich/daß
solcher Geistlicher vorbehalt/allein von den Päpstischen Ständē
(wie dan der Text vnd paß desselben artickels klar mit sich bringt/
daß sich die allgemeine Stände dessen mit einander nit vergleichē
kōnden) gleichwol auch mit schärpfferen Clausulen/daß nemlich
ein Ertz oder Bischoff auff denselbē fallipso iure & facto absq;
vlla alia causæ cognitione, seines Ertz oder Bisthumbs soll pri
uirt vñ entsetzt sein/hergeflossen/vnd daß die Churfürsten/ Fürstē
vnd Stände der Augspurgischen Confession nit allein darein nit
gewilligt/sonder denselben vorbehalt auß hochtreffenlichen Christ
lichen erheblichē vrsachen oppugnirt vñ widerfochten/da sie nem-
lich der Kön. May. Ferdinando lobseeligster gedächtnuß ange-
zeigt haben/was für ein schimpff/spott/ vnnd verkleinerung jhrer
Religion/durch solchen vorbehalt zugefügt vnd angethan würde.
Daß auch dieser Artickel ein rechte Determination der Religion
selbs were/dardurch die Augspurgische Confession für eine ver-
dambte Secte vnd Ketzerische Lehr/deren sich kein Geistlicher an-
hängig machen möchte/außgeschryen vnd gehalten würde/ vnd
daß sie auch daruñ absq; infamia, so wol der Religion selbs/ als
auch der Personen vnd absq; præiudicio causæ principalis in
solchen Artickel nicht willigen kōndten oder wolten/mit fernerem
vermelden/daß solcher Artickel auch außdrucklich wider den auff
gerichten friedens Standt sey/ auch jnen Gewissens halb vnver-
antwortlich sein würde/so vielen Vnderthanen/ in den Stifften
gesessen den weg zur seligkeit zuuersperren.

Damit aber die Königl. May. Churfürsten vnd Stände/
der Päpstlichē Religion anhängig/nit dafür halten möchten/als
wann die Euangelische Stände/die Ertz vñ Bisthumb oder an-
dere Praelaturn zu prophanirn vñ in Weltliche Herrschafft oder

Erbschafft zuuerwandlen begerten/haben sie sich zu ableinung alles verdachts erbotten mit der Königl. May. vnnd Papistischen Ständen deßwegen einer sondern Disposition vnnd fürsehung/ vngefährlich nachfolgenden Inhalts zuuergleichen/ Daß nemmlich/die hohe des Reichs Ertz vnnd andere Stifft/ wann künfftig darinnen die Religion würde verendert/zu keiner Weltlicht Herrschafft verwandt/sonder nach eines jedē Ertzbischoffs/ Bischofs/ oder Praelaten absterben oder Resignation/ bey jren Electionen/ Administration/vnd Gütern gelassen werden solten.

Als aber solche vberflüssige erinnerung/bitten vnd erbieten/ nicht hat wöllen stat finden/ sondern dessen vngeacht/ die Kön. May. auff anhalten der Päpstlichen Ständ fortgefahren/vnd den vnuergliechenen Geistlichen vorbehalt dem Religionfriden/ doch mit außlassung der wörter ipso iure & facto angehenckt/ haben mehr gesagte Ständ auß obangezeigtē vrsachen wider solchen vorbehalt als bald Protestirt/ vnnd sich ihres nicht gehelligens vnd willigens offentlich bedingt vnd Protestiert/auch solche Protestationes fast auff allen nachvolgenden Reichstägen erwidert/ deßwegen auff die publica acta gezogen/ auß welchem leichtlichen vñ vnwidersprechenlich abzunemmen/daß der Geistlichen vorbehalt nicht ein gemein satzung des Reichs/vnd derowegen auch nicht für bündig zuachten/beuorab dieweil er nicht nach der zu Passaw vergliechenen Richtschnur dem Religionfrieden einuerleibt worden/in welchem vertrag/darauff der Religionfrieden gegründet/ vergliechen vnd versehen/ daß das jenige/was im Religion frieden einen vnnd den andern Theil binden/ durch alle Ständ beyder Religion/mit ordēlichem zuthun der Keys. May. beschlossen werden solle.

Dieweil es nun mit obberürtem Paß deß Geistlichen vorbehalts weit ein andere vnd nemlich diß gelegenheit hat/ daß er mit durch gemeine Ständ approbirt vnd gut geheissen/ vñ allein auff des einen Theils anhalten/ auch der Keys. May. heimstellung/ von der Kön. May. in den Religion frieden gerückt/ so ist solcher Artickel nicht verbündig zuhalten liquidem par in parem non habet

habet Imperium, & quod omnes tãgat ab omnibus debet approbari. Das auch deswegen von den Euangelischen Stänaden auß oberzelten vrsachen/vnd in sonderheit darumb/ daß dem Passauischen vertrag hierinnen nicht nachgegangen/vnnd dieser Punct für ein schädlicher vnd allein zuwider vmbstürtzung aller anderer heylsamen wol vergliechenen Religion friedens Artickel/ abscheulichen anhang gehalten/darwider geklagt/ protestirt/ vnd auff abschaffung desselben/als einer vnleidenlichen beschwerung/ so sonsten in die länge zu eusserster Trennung/ Mißtrawen vnnd gefehrlichen weiterung gewiß vrsach geben würde/ wie dann leider die jetzige erfahrung zeuget/ getrungen worden/ derohalben auch die Stände des Reichs voriger jrer Eltern gethanen Protestationen zuwider/vnd auß denen/darinnen angezogenen vrsachen sein des Churfürstens zu Cölln L. oder andere darzu mit gutem gewissen weder anhalten noch anweisen künden.

So ist auch am tag/daß solcher Artickel nie in seine würckliehheit kommen/oder jemaln wider die Geistlichen/die sich zu der Augspurgischen Confession bekant haben/exerciert/ sondern seyn dero viel/vngeacht in religione fürgenomner Enderung/ bey jren Ertzbistumben vnd Praelaturen gelassen vnd für gehorsame angehörige Stände deß Reichs nit weniger/ dann andere Geistliche/erkhant worden/ auch aller Beneficien/ Würden/ Dignitecen/die solchen Ertzbisthumben/ Bistumben vnd Praelaturen von alters anhängig/deßgleichen auch aller Reichs Constitutionen/Satzungen vnd Ordnungen/auff Reichs deputation vnnd andern Tägen am Key. Cammergericht/ vñ sonst allenthalben/ gleich andern Geistlichen/fehig gewesen/ vnnd noch/ also daß die Stände Augspurgischer Confession in wolhergebrachter/rüwiger/Contrarij Iuris possessione vel quasi seyn/ daß nemblichẽ kein Geistlicher Standt der geenderte Religion halben/ sein Ertz oder andern Stifft zuuerlassen/vnd dauon abzutretten schuldig.

Vnd ist sich allhie wol zuverwundern/daß diesen Geistlichen allen/die ein durchgehende vollstendige Reformatiõ der Religion in jren Bistumben vnd Stifften fürgenommen/ auch zu

dem Christlichen Ehestand gegriffen/ dasselbige bißhero frey ver-
stattet vnd zugelassen/ sie auch deßwegen von niemands angefoch-
ten/ oder als wann sie wider jre Pflicht vñ Religionfriden gehan-
delt/ angezogen worden/ Jetzt aber weil sein deß Churfürsten. L. als
lein die beschwerliche Persecution der Religion abgeschafft/ vnnd
den jenigē/ so das Exercitium der Religion Augspurgischer Con-
fession begert/ freygelassen/ vnd sich keiner durchgehenden Refor-
mation angemasset/ sie dergestalt angeklagt/ beschüldiget/ vñ jrer
L. zugesetzt würd/ als hettē sie alle Göttliche vñ Weltliche Recht/
gulden Bulla/ Religionfriden/ vnd Reichs abschied/ Pflicht vnd
Eid violirt/ vnd wolt dardurch der Religionfried/ alle Reichs vnd
andere gute vnd heilsame Ordnungen/ die gulden Bulla/ das löb-
lich Churfürstliche Collegium, derselben verein/ das gantze Rö-
mische Reich/ Himmel vnd Erden/ zerfallen.

Vnd wer sihet nit/ warumb diß Spiel in Teutschland vom
Papst angefangen/ Dann wann er den Zaun/ da er am höchsten
ist/ obersteigt/ vnd jhm die Schantz mit absetzung vnnd vndertrun-
ckung eines fürnembstē Churfürsten des Reichs gerahten/ daß er
auch leichtlich ein nidern vberschreiten/ vñ sein heil an andern vnd
geringern Ständē zu versuchen/ vñ je ein fewr vñ Krieg auß dem
andern in vnserm geliebtē Vatterland/ damit er mit desselben ver-
derben vñ vndergang/ sein nichtigen vnd vnrechtemessigē Primat
erhalten möge/ anzuzünden vñ zustifften/ nicht vnterlassen würd.

Vnd gesetzt/ doch der warheit vnbegebē/ daß obangeregter Ar-
tickel/ von der Geistlichen vorbehalt/ mit gutem wissen vnd willen
aller Stände/ beyder Religionē/ in Religionfrieden kommen/ bün-
dig/ kräftig/ auch hiß anhero also geübt vñ exercirt worden/ welchs
doch nit ist/ auch daß deß Churfürstē zu Cöln L. krafft solches Ar-
tickels von S. L. Ertzbisthumb vñ Churfürstenthumb abzutrettē/
vnnd das ohne verzug zuuerlassen/ schuldig were/ so kan doch ein
Thumbcapitel zu Cöln auch andere/ sie sein gleich wer sie wöllen/
die sich demselben hierinnen pflichtig gemacht/ jhre wider sein deß
Churfürsten L. fürgenomne Thätlicheit/ vñ vergewaltigung/ da
mit keines wegs verthedigen oder entschuldigen/ sondern seind sol-
che thät-

che thätlicheit einen weg wie den andern/ dem heilsamen hochver-
paenten Landfriden durchauß vnnd gestracks zuwider/ deßwegen
auff den gleich anfangs hiebenor gesetzten Buchstaben kürtz halbē
referirt vnd gezogen/ bevorab weil in solchem Artickel der Geistli-
chen vorbehalts/ nicht allein nit versehen/ wo ein Ertzbischoff/ Bi-
schoff/ Praelat/ von der Päpstlichen Religion abtretten würde/
daß er alsdann ipso iure & facto, seines Ertzbistumbs oder Præ
laturn priuirt vñ entsetzt sein solte/ sondern von der Kön. May. ob
es die Päpstlichen Stände wol nicht gern gesehen/ solche wörter/
wie oben gemeldt/ außgelassen worden/ welchs dan alles der würck
lichkeit ist/ daß da sich künfftig ein Geistlicher sperren würde/ von
wegen geenderter Religion sein Ertz oder Bisthuñ zuuerlassen/
daß er doch nit desto weniger/ weil er seinē Stand nit ipso iure &
facto verwirckt/ für ein Stand des Reichs so lang gehaltē werdē
muß vñ sol/ biß dz er mit vorgehender ordēlicher erkantnuß/ darzu
sich sein deß Churfürstē L. jedzeit erbotten/ vñ noch/ desselbē durch
vnpartheyischē spruch vñ erkantnuß entsetzt vnd priuirt worden.

Darauß dan notwendiglich folget/ dz gedacht Capitel vñ sein
anhang wider den heilsamen Religion vnd Landfrieden/ dessen sie
doch deß Churf. L. mit vngrund beschuldigen/ in vil weg gehand-
let/ in ansehung derselb außdrucklichen vermag/ daß hinfüro nie-
mands/ was Würden/ Wesens oder Stands der sey/ vñ keiner-
ley vrsach willen/ wie die Namē haben möchtē/ auch in was gesu-
chten schein das geschehe/ den andern befehden/ bekriegen/ berau-
ben/ vberziehen/ belägeren/ noch einige Statt/ Schloß/ Marckt/
Befestigung/ mit gewaltiger That einnemen/ oder in andere weg
beschedigen/ sonder ein jeder sich ordenlichen Rechtens gegen dem
andern gebrauchen/ vñ dessen settigen lassen soll/ wie dann in jetzt-
benanter disposition der Religion vñ Landfridens alsbald darauff
in specie zu noch mehrer erleiterung gemeldet wird/ daß die Kön.
oder Key. May. Churfürsten/ Fürsten/ oder keinen Stande des
Reichs/ von wegē der Augspurgischē Confession vñ derselbē Lehr/
Religion vñ Glaubens halbē/ mit der that gewaltiger weiß vberzi
hen/ beschedigē/ vergewaltigē/ oder in andere weg wid sein Consci

entz

entz vñ gewissen/ von diser Augspurgischē Confessions Religion/
Glauben/ Kirchengebreuchen/ Ordnungen vnd Ceremonien/ so
sie auffgericht/ vñ nachmals auffrichten möchten/ dringen/ oder
durch Mandat/ oder in andere weg beschweren sollen/ Vñ ob wol
dargegen fürgewendet werden wolte/ daß solches von Weltlicht
Ständen/ die sich zu der Augspurgischen Confession begeben/ vñ
nicht von den Geistlichen zuuerstehen/ so ist doch auß dem Buch-
staben/ des Religion vnd Landfriedens/ leichtlich die Antwort zu
finden/ inn ansehung daß in genere, ohne einige Restriction oder
Exception gesetzt/ daß niemands/ was Würden oder Stands
der seye/ den andern vñ keinerley vrsachen/ wie die Namen haben
möchten/ vnd in was gesuchten schein das geschehe/ vnd also auch
vmb der angestelten Augspurgischen Confessions Religion/ Kir-
chengebreuchen vnd Ceremonien willen/ nit befehden noch bekrie-
gen/ innmassen dann auch als baldt darauff in specie vermeldet
wirt/ daß die Kay. May. Chur. Fürsten oder andere Stände deß
Reichs/ keinen Standt desselben/ von wegen der Augspurgischen
Confession beschweren solle/ welches von andern Ständen vnnd
so wol von den Geistlichen/ die sich zu der Augspurg. Confession
begeben/ vñ die Päpstische Religion verlassen/ als von den Welt-
lichen zuuerstehen.

Vnd daß dieses der rechte verstandt deß Landt vnnd Religions
friedens dazumal gewesen/ vnd noch seye/ geben die jetzt angeregte
Generaliteten/ auch die zu Augspurg/ bey auffrichtung deß Reli-
gionfriedens/ Anno 1555. fürgangne Acta vnnd Handlungen
klärlich zuerkennen/ Dann in denselben zu befinden/ daß die Päp-
stische Stände diesen Paß allein auff die Weltlichen Stände ha
ben dirigirn vñ richten wöllen/ daß nemlichen denselben allein frey
vnd beuor stehen solte/ zu der Augspurgischen Confession sich zu
begeben/ vnd in ihren Fürstenthumben vnd Landen dieselbe anzu
richten/ vnd daß die Weltlichen Stände solcher Religion halben
nicht solten beschwert werden/ vnd derwegen begert/ daß bey dem
Paß/ da gesetzt/ daß kein Standt von wegen der Augspurgischen
Confession solte beschwert werden/ das wörtlein/ Weltlich/ hinzu
gesetzt

gesetzt würt/welches aber die Stände der Augspurgischen Con-
fession/auß erheblichen gegründten vrsachen bestritten/vnnd an-
gezeigt haben daß die vorige der Religion halben zu Regenspurg/
Anno 1541. vnnd zu Speyer / Anno 1544. gemachte Fried-
ständ/ in gemein auff alle Stände ohne vnderscheid gestanden/
vnd daß mans billich auch in diesem Religionfrieden darbey solt
bleiben lassen/auch so viel erhalten / daß die Bäpstische Stände
von jhrer meinung abgewichen/vnd daß wörtlin / Weltlich / fal-
len lassen/deßwegen auff die Acta gezogen. Vnd wie solches alles
noch weitleuffiger vnd außführlicher in sein deß Churf. L. Auß-
schreiben/vnd desselben Beylagen/mit grund deducirt/ vnd auß-
geführet worden ist / vnd wir darumb allhie zu widerholen für ein
notturfft geacht/damit die jenigen / so solch außschreiben nit gele-
sen/dißfals desto bessere nachrichtung / durch dise vnsere erinne-
rung haben möchten. Erscheinet derhalben auß disem allem / daß
sein deß Churf. L. nicht wider den Religionfridē/sonder dz Thum-
Capitel selbs/vnd sein anhang / offentlich wider denselben vnd an
dem Landfriden freuentlich gehandelt/vnd die gegen S. L. fürge-
nomene thätlichheit/beuehdung/belägerung/occupierung/einne
mung S. L. Stätt vnd Schlösser/auch einschiebung vnnd auff-
werffung eines andern vermeinten / erpracticirten Haupts/vor
Gott vnd den menschen/niñer mehr verantworten können oder
mögen/Beuorab weil sie auch vber dz/ gegen jrem von Gott für-
gesetzten ordenlichen erwehlten Haupt vñ Obrigkeit / die der All-
mächtig vmb seiner Ordnung/auch eines jeden gewissen vñ forcht
willen/in ehren gehalten haben will/solche vngewöhnliche / strei-
ge/thätliche Proceß vngeacht sich S. L. jederzeit zu ordenlicher
erörterung erbotten/geübt haben/deren sie auch gegen frembden/
denen sie zwar nichts zugethan vnd verwandt/nach inhalt vñ ver-
mög obangeregten Religion vñ Landfriedens/sich solten enthalē
haben/ Daß auch deßwegen die Key. May. als das Haupt/ vnnd
andere Stände deß Reichs/sein deß Churf. L. wider solche offent-
liche Landfridbrecher/bey Recht vñ billichheit/auch vilgemeltem
Religion vnd Landfriden zu handhaben schuldig/vnd das vns vnd

e

andern auß ebenmässigem grund vnd gütlich zugemessen würt/ dz wir dieselbe mit diser vnserer Expedition vnd schuldiger hülffleistung/ zu löcheren vñ vmbzustossen vorhabens/ die wir doch Gott lob bißhero auffrichtig vñ Fürstlich gehalten/ vnd fürbaß nit wenniger zuthün/ vnd niemand der Religion halber anzufechten/ zubeschwern oder zu beleidigē/ vnsers theils gedenckē oder gemeint sein.

Die Freystellung der Religion sey dz eintzige mittel bestendiges vertrawen/ frid vñ einigkeit/ im Reich zuerhalten.

Wir können auch bey disem gespaltenē Religion werck/ neben andern fridliebenden Ständen/ kein ander mittel/ wie ein mal bestendiges vertrawen in vnserm geliebtē Vatterland Teutscher Nation gepflantzt vnd erhalten werden möge/ erfinden vnd erdencken/ dann daß meniglich/ Geistlichs vnd Weltlichs Standsverwandts/ mög obangeregtē innhalts angezognen Religionfridens frey stehe vnd erlaubt sey/ ohn einige straff/ nachtheil oder beschwernuß/ zu einer oder der andern Religion zutretten/ vnnd dißfals ein billich gleichheit gehalten werd/ damit sich kein theil gegen dem andern/ der verfolgung vnnd vndertruckung zu beschwern/ wie dann die Ständ Augsp. Conf. die jenige/ so von jrer Religion ab/ vnd zum Bapstumb getretten/ vnverfolgt gelassen/ jhnen dißfals kein maß geben/ sonder sie jre handlunge gegen Gott als dem sie künfftig/ so wol jrer Personen/ als Vnderthanen halber/ rechenschafft geben müssen/ selbs verantworten lassen/ derwegē die billichheit erfordert/ daß den Bäpstischen der freye zutrit zu vnserer Christlichen Religion Augs. Conf. ohn entgelt vñ betrangnuß hinwider verstattes werde/ sintemal die erfahrung geben/ das bißher kein algemeines/ freyes Christliches vñ vnpartheiisch sicher Conciliū oder Colloquiū, dariñ allein Gottes wort/ vñ nit der Bapst richt/ die sonst in der altē Christlichen Kirchē/ ehe der Römischen Bäpst Tyranney vberhand genommen/ zu hinlegung in Religions sachē fürgefallener streit für die einige/ rechte/ ordenliche vñ heilsame mittel/ weg/ trost vñ zuflucht/ aller fürsichtigen friedliebenden Leut/ Keyser/ König vñ Herrn gehaltē/ erlangt werdē können/ sondern die vorige/ zu vnsern zeiten vnd etlichen jaren her gehaltene Concilia/ alle allein zu vndertruckung vñ außtilgung der Stände Augspurgischer Confession/ vñ derselben Christlichē Religion/ so wol in Teutscher als an-

andern Nationen/welche die Bäpste für verdampte Kätzer vnnd Kätzereyen gehalten/angestellet worden/wie zwar solches der auß gang/vnd die darauff in allen Landen erfolgte Krieg vnnd verfol gungen mit erschrecklicher verwüstung/so viler herrlicher Königreichen vnd Landschafften genugsam zuerkennen gegeben.

Wann dann in auffgerichtem Religionfriden fernere verpitulation außtruckenlich versehen vnd statuirt/daß sie gedachten Religionfriden/wie auch andere Reichsordnungen vnnd Gesetz nit allein zu ernewern/sonder auch wo noht dieselbige mit rhat deß Reichs Churfürsten/Fürsten vñ anderer Stände zu bessern macht haben solle/ wie das zu jeder zeit deß Reichs gelegenheit erfordern würde/die dann jetzund vorhanden/vnd zum höchsten vonnöten/ vnd ausserhalb disen mittels deß freyen vnstraffbarn zutrits zu der einen oder andern Religion/nach gestalt vnd jetzigem Stand deß Reichs kein anders zufinden/so müssen alle verstendige dahin notwendig schliessen/daß die jenigen so sich dawider legen/vnnd dasselb zu verhindern vnderstehen/ entweder auß vnverstand solches thun/ oder nichts anders dann ein ewiges Mißtrawen/Zanck/ Hader/Trennung vnnd Krieg/ inn vnserm geliebten Vatterland Teutscher Nation/ zu fouirn vnnd zuerhalten begeren/dardurch die Stände desselben für vnd für einander in Haaren ligen/ geschwecht/vnderdruckt/vnd desto leichter in ewige Seruitut vnd dienstbarkeit gebracht werden mögen/dahin dann der Bapst jederzeyt gesehen/ vnnd jhme diß maximam, daß Königreich/ Land vnd Leut besser nicht dann mit jhrer selbs vneinigkeit zu zwingen/angelegen sein lassen/Welches die Teutsche Chur. Fürsten vnnd Stände/ auch alle Liebhaber des Vatterlands/ sie seyen gleich der einen oder andern Religion zugethan/billich zu gemüht führen vnnd inn allweg dahin sehen/ vnnd sich bearbeiten daß sie bey jhnen alle jnnerliche spaltungen/ zwitracht/ vnnd trennung/ sonderlich der Religion halben nicht einreissen/ vnnd andern zu gefallen sich gegen einander zu jhrer aller verd.rben vnnd vndergang verhetzen lassen/ sondern wie getrewen Patrioten

gebürt steiff vnd vest beysamen halten / vnd sich an der genachbarten erbarmlichem Exempel wolspieglen solten / in was verderblichen jamer vnd stand dieselben / eben auff gleichmäßig anstifften trieb vnd practicken des Bapsts gerahten / Daher dann auch vnser geliebter Herr vnd Vatter / Pfaltzgraffe Friderich Churfürst / seligster gedächtnuß / auß friedliebendem gemüht verursacht worden / Der freystellung halben mit der Religion / in dero letsten willen / ein Christliche ermahnung an dero Geistliche vnd Weltliche mit Churfürsten zuthun / dieselb als das einig band vnd mittel / gutes bestendiges vertrawens / zwischen des H. Reichs Ständen / jren L.L. ins werck zurichten / zu recommendirn / vnd vns vnd vnsern freundtlichen lieben Brudern / dem Churfürsten Pfaltzgrafen aufferlegt / solchen jhrer L. letsten / vnd gegen dem Vatterland wolgemeinten getrewen willen / menniglich zueröffnen / wie bey verwahrter Extract mit Num. 10. außweißt / Welcher Vätterlichen getrewen warnung vnnd letstem willen / wir als ein gehorsamer Sohn billich zugeleben vnnd nach zusetzen vns schuldig erkennen.

Pfaltzgraff Friderichs Churfürstē des dritten seligen Testament.

Die Stände Augspurgischer Confession Begerē niemant vō Bapsthum mit gewalt zu dringen.

Geschicht derwegen den Ständen Augspurg. Confession zu mal vngütlich / dieweil sie viel angezogenen Geistlichen vorbehalt nicht mit gutem gewissen / vnd ohne verletzung vnd verdammung jhrer ehr vnd Christlichen Religion approbirn / gut heissen / leiden vnnd gedulden können / daß sie darumb bedacht seyen / daß Bapsthumb mit gewalt außzurotten / vnd wie man dauon schreibet / dardurch den Catholischen das Messer an die Gurgel zusetzen / Dann da schon solcher vorbehalt nit stat hat / vnnd die Religion einem jeden ohne straff vnd verwürckung anzunemmen freystehet / darumb folget noch lang nit / daß man das Bapsthumb mit gewalt auß zutilgen vorhabens seye / dann man niemant vom Bapsthumb abzuweichen / vnd zu der Religion Augspurg. Confess. wider seinen willen zutretten / zwingen vñ müssigen thut / sondern stehet bey eines jeden gewissen vñ Wilkuhr / dieselb zu amplectirn / oder bey dem Bapsthumb zubleiben / Vnd folget diß fals Gamalielis raht / den er den Juden gab / da sie die Apostel tödten wolten /

vnd

vnd er jnen solches zuthün widerriehte/ auß vrsachen / da die Lehr der Apostel auß Gott were / würde man sie nit dempffen können/ wer sie aber auß den menschen/ so würde sie selbs zergehen vnd fallen/ darumb bedürffen auch Gott lob/ die Stände Augspurgischer Confession zu behaubtung vnd fortpflantzung jrer Religion keins solchen zwangs vnd straff/ wie die Bapisten. Dieweil sie jhrer sachen als die auff Gottes wort (welches der menschen Seelen als ein zwifachs Schwerdt durch dringet/ vnd sie zu erkantnuß vnnd beliebung der Warheit/ vnnd schuldigen gehorsamb Gottes selbs treibet) gebawet vnd gegründet/ wol trawen/ Hergegen aber/ habē eben des widerspils sich mit besserm grund die Stände Augspurgischer Confession/ ab dem Geistlichen vorbehalt/ da er verbleiben vnd nit verstattet werden solt/ zubeklagen vnnd zubeschweren/ daß mit solchem nicht allein vnserer wahren Christlichen Religion/ ein vnaußlöschliche mackel aspergirt vnd angeschmitzet/ als wann alle die jenigen/ so vnser Religion anhängig/ der Bischofflichen vnd anderer Geistlichen Digniteten nit würdig noch fähig / sondern würt auch den jenigen so der Bäpstischen jrthumben in jrem gewissen vberwisen vñ vberzeugt/ Thür vnd Thor durch die angehängete straff des verlusts jrer digniteten / zu derselben sich zubekeñen verschlossen/ vnd also die Religion Augspur. Confession auff den Stifften zu ewigen tagen außgemustert/ verfolget/ vnd außgerot tet/ auch das Röm. Reich vñ desselben glider in ewiges mißtrawē/ spaltung vñ trennung gesetzt vnd darinnen erhalten: darauß dann erfolgen muß/ daß vil/ die solche beneficia von wegen jrer gewissen verlassen/ vñ sich schlechter nahrung zuerfrewen/ in grosse beschwerung vnd Armut gerahten/ oder da sie wider die erkante warheit vñ jr gewissen bey solchen jren Beneficien vermög Geistlicher vorbehalts/ durch welchen man die Leut mit zwang bey dem Bapsthumb zuerhalten vnderstehet / verbleiben / zu letst zu beschwerlicher verderblicher verzweifflung gerhaten.

Mit d Geistlichen vorbehalt würt die außrottung Augspurgischer Confession gesucht.

Darbey es nicht verbleibt / sondern würt auch den Ständen Augspurgischer Confession vñ dero Christlichen Religion/ in mhander weg/ so wol mit offentlicher Persecutiō/ nit allein im H.

Wie den Ständen Augspurgischer Cōfes-

sion vom gegentheil offentlich vnd heimlich zugesetzt wirt.

Reich sondern auch mn allen genachbarten Königreichen/ mit Fewr/ Schwerdt/ verjagung vnd vertreibung ins bittere Elend/ wie auch andern geschwinden griffen/ directè vnd indirectè als verweigerung/ verziehung vnnd sperrung der Justitien am Keyß. Cammergericht/ vnnd sonsten mit abschlagung vnnd versagung schuldiger rettung vnd hülff gefährlicher vnd erpracticirter vberstim̃ung auff Reichs Deputation vnd anderen Tägen/ einschiebung beschwerlicher Juramenten vnd Decreten/ anff den Stifften/ vnd in freyen Reichsstätten/ dardurch die jenige/ so der Augspurgischer Confession anhängig/ von solchen Stifften vnd Rahtsessen gentlichen außgeschlossen/ also zugesetzt/ daß menniglich greiffen/ vnd da man nicht gar blind sein will/ sehen kan vnd muß/ daß alle Rähtvnd Anschläg/ auch Handlungē dahin gericht/ die Stände Augspurgischer Confession außzumatten/ vnd wañ man nur gelegenheit haben kan/ dieselben außzurotten / darzu dann der Bapst zu Rom durch seine friedhessige Nuncios, vnnd des Vatterlands Landverähterische geschmeiß der Jesuiter/ die er ins Teutschland vnd andere Königreich/ Land vnd Herrschafften nun ein zeitlang mehr als zuuor je geschickt vnd eingeschoben/ trewlich hülfft/ den Potentaten vnd Weltlichen Fürsten Instructiones vnd Artickel stellet/ wie sie die sachen angreiffen/ vnnd allen Euangelischen beykommen mögen.

Statt Aach.

Dann was vber die thätliche Landfriedbrüchige Handlungen/ so wider des Churfürstē zu Cölln L. wie auch wider die Statt Aach von wegen der Religion bißhero fürgangē nicht allein wider S. L. vnd gedachte Statt/ sondern auch wider den Wolgebornen Graff Joachimen/ den Eltern Graffen zu Ortenburg/ für beschwerliche vermeinte nichtige Proceß vnd Decreta bey jüngster zu Speyr gehaltener Key. Cam̃ergerichts visitation vnd Reuision sachen/ auß lauterm haß vñ grollen/ gegē vnserer Christlichē Religiō fürgenom̃en wordē/ solches ist nun mehr auch den Stänbden des Reichs vnuerborgē/ auch was gedachter Graffe für schwere Stritt vñ Spenn mit dem Hochgebornen Fürsten/ vnserm lieben Vettern/ Hertzog Wilhelmē in Bayern/ vil Jar her gehabt/

Graff von Ortēburgs Reuision sache.

wir

wie dieselbē nit allein am Key. Cammergericht / anhängig gemacht worden/sonder auch verschienen 75. vnd 76. auch 82. Jars / für Churfürsten/Fürsten vnd alle Stände des Reichs gebracht vnnd kosten/vnd nicht allein daselbst zu vnuerlängter Restitution sein des Graffens verschienen 75. Jars vnd seithero eingezogner/vnd Arrestirter Güter/vnd derselben nutzungen durch alle Reichsstän de mehrmalen bedacht vnd gericht wordē/sonder welcher massen/ auch am Key. Cammergericht nechst verflossenen Jars/ den 30. Octobris in dreyen sachen rechtlich für jhne Graffen erkant/auch mit vrtheil eben das jenig außgesprochen worden / was hiebevor Churfürsten/Fürsten vnd Stände etlichmal für billich ermessen/ erkant vnd bedacht haben/im gantzen Reich Landkündig / dessen ober alles/vnd sonderlich des hellē klaren Buchstabens der Reichs Constitutionen von Pfandungen vnd Arresten/wie auch der viel feltigen am Keyserlichen Cammergericht eröffneter gleichmässiger vrtheilen vnd Praeiudicien/ vnd also der vnlaugbaren üblichē Practicken/vnd darzu des heiligen Reichs Churfürsten / Fürsten vnd Ständen zu vnderschidlichen zeiten/eröffneter gleichstimmender vō durch alle Stände für billich approbirter Reichs bedencke/ vneracht vnd vnangesehen/haben sich jr fünff Doctores/Bäpstlicher Religion/welche jüngst gehaltener Visitation vnnd Reuision beygewohnet / gelusten lassen wider den hellen Büchstaben der Reichs Constitution/wider vil hievor gleichmäßig gevrtheilte præiudicia, vnd wider den vblichē stilum Cameræ, auch ohne betrachtet/daß jhrer zwen mit vnd neben allen andern deß heiligen Reichs Ständen/in beiden jüngst zu Regenspurg vnd Augspurg gehaltenen Reichs versamlungen hievor das widerspiel selbst inn Supplication raht decretirn vnnd für recht erkennen helffen/die am Keyserlichen Cammergericht ernandtem Graffen / wolbedächtlich erkante Mandaten / zwey auff die Constitution der Arrestē / vnnd eines auff die Constitution der Pfandungen / vermessenlich zu Cassirn/vnd wider auff zuheben. Dardurch nicht allein der geliebten höchsten Justitien deß Keyserlichen Cammergerichts / vnnd desselben treffentlichen erfahrnen Beysitzern ein

merck-

mercklicher verachtung vnnd gleichsam ein Brandmal/ als ob sie wider Recht vnd Reichs Ordnungen geurtheilt vnd erkandt hetten/ zugefügt worden/ auß deren besorglich ein trennung des gantzen Gerichts leichtlich erfolgen kan/ dieweil fürohin treffenliche Leut diß vngehewr Exempel gewißlich abschrecken würt/ sich bey disem Gericht mit dergleichen gefahr länger auff zuhalte oder dahin zubegeben/ sonder inn dem diese heylsame Constitutiones, durch der Reuisorn vnbedächtliche vrtheil dermassen eingezogen vnd restringirt werden/ daß sich die Ständ des Reichs derselben in gar wenig/ ja gar nah schier in keinen fällen werden zuerfrewen haben/ So ist auß demselben nicht anders/ weder ein vnwiderbringliche zerrüttung des geliebten friedens im Reich/ zwischen hohen vnd nidern Ständen zuerwarten/ vñ mit disem Reuision vrtheil/ gleichsam ein fürsetzlich Classicum oder Hornklang angeblasen/ der die Stände inn ein jñerwerenden vnfrieden gegen einander erwecken/ vnd darinnen vnaußträglich auff halten solle/ Dieweil diese Reuisores mit jhrer vermeinten vrtheil (ist sie anders diß nammens würdig) den jenigen welche andere Stände zu jrem gefallen oder vortheil mit gewalt zu meine/ neigung vnd gelegenheit haben/ den weg gezeigt wie sie diesen Constitutionen empfliehen könten oder solten/ wañ sie jren widertheil an seinen Leuten oder Gütern pfenden oder Arrestirn/ welche in der widerparthey eignen Gebieten vnd Oberkeiten gelegen oder gesessen seind/ da doch Churfürsten/ Fürsten vnd Ständ des Reichs verschienen 70. Jars disem vnheil zu begegnen/ vnd im Reich desto beständigern frieden zuerhalten/ mit sonderm fleiß die Constitution von Arresten gewilliget/ approbirt/ vñ tanquam pragmaticam sanctionem dahin in worten lauter dirigirt haben/ daß alle Arresta fallen vnd aufgehebt werden sollen/ wann beide theil dem Reich ohne mittel vnderworffen seind/ vnd eben dieselben Reuisores haben sich beynächst vorgehender Visitation vnderstanden/ durch ein vermeint/ dem Key. Cammergerichts Collegio eingeschleicht aber von etlichen Ständen widersprochen Decret in Religionssachen/ benemlich

Reuisorum Beschwerliche Decreta in Religiõssachen dem Cammer-

Cam-

Cammergericht sein vom gantzen Reich habende vnd empfange-
ne Iurisdictionē zu schmelern/damit weder in der Statt Aach/ gericht ad
oder des Ertz Bischoffs zu Cöln/ nach in gedachts Graffen/ auff partem ge-
den Religion frieden per Supplicationes vñ Proceß anhängig geben.
gemachten sachen kein iustitia ertheilt / auch anderen Ständen
Augspurgischer Confession in dergleichen Sachen die gerechtig-
keit nicht mehr administrirt werden solte/vnangesehen daß die Vi
sitierende Ständ kein solche macht vom H. Reich nie empfangē/
daß sie des Keys. Cammergerichts Jurisdiction / theils oder gar
abzuthun/ oder zu suspendirn gewalt habē/ Eben wie auch die Re-
uisores mit jhrem vermeinten vrtheil die Reichs Constitutiō auß
jhrem vnverneinten Buchstabē zurucken / vnd dieselbe sampt deß
gantzen Reichs Stands vnderschiedlichen bedencken vnd Decre-
ten zu syndicirn nit mächtig oder befugt gewesen sein/sonder zu di-
sen vermeßnen handlungē/vnordnungen vnd vngebür treibt sie al
lein der vnzeitig eyffer vñ gefaßter Neid der Augspurgischē Con-
fession lehr vnd derselben verwandten Ständ/ vnd sie dörffen vn-
gescheucht damit offentlich zuerkennē geben / daß sie der Päpstli-
chen Religion vnd derselbig anhängigen Ständen zugefallen vñ
vortheil/so vil an jnen gern die Iustitia gar auffheben/ vnd zu sol-
chem müglicher befürderung erzeigen wolten/ Welches je inn vn-
serm geliebten Vatterland Teutscher Nation erschrecklich zu hö
ren/vnd freygebornen Teutschen Leuten nicht zu geduldē ist/ will
man anderst die H. Iustitiam nicht gar verlieren/ vnd damit den
vndergang des gantzen Reichs verursachen/die Religion vñ frey-
heit der Gewissen/zu geschweigen / welche diese Leut auffzuheben
vnd vnderzutrucken an allen orten jhren frechen mutwillen offent
lich vnd greifflich erscheinen lassen/Diser geschwinden vnd gantz
partheyischen Proceß haben sich/Gott lob/der Römischen Reli-
gion Verwandten/ gegen den Ständen Augspurgischer Con-
fession bißhero nicht zu beschweren oder zu beklagen gehabt/ wie
auch noch/sondern ist jhnen nicht allein die gebürende Iustitia an
allen orten/zu jrem guten vortheil widerfahren/sondern auch jnen
zu würcklicher Execution gegen jhren widerwertigen/ wie dessen

Exempla noch inn frischer gedächtnuß / die Hand gebotten worden / dessen sich vielgedachter Churfürst zu Cölln / vnnd beneldte betrangte Stände hinwider zu erfreuwen haben solten / dann es je billich / da gleiche Bürden im Reich sein sollen / daß sie auch gleich Recht zwischen deß Reichs Ständen zuerhalten gebürt / vnd in mangel desselben / auch ohne abstellung dergleichen vnordenlichen Proceß den Ständen Augspurgischer Confession / der gestalt in vnauffhörlichem mißtrawen / vnd stätter jhrer beschwerung im Reich zu wohnen / vnd diesen Sachen lenger zu zusehen / weder dienlich noch rahtsam / sondern da es je ein solche gelegenheit gewinnen solte / deß sie sich doch nicht versehen / als dann auff andere weg zu gedencken vervrsacht werden müsten / dessen sie von niemandt in vngutem verdacht werden kündten.

Ob der miß verstand in Religionsachen / auch von wegen der Geistlichen vorbehalts / der Keyſ. May. zu iudicirn gebür vnnd heimzustellen.

Daß aber etliche zu behauptung der Geistlichen vorbehalts / vnd eludirung des rechten vnd gesunden verstandts / auffgerichten Religionfriedens / mit freyer vngezwungner verstattung der Religion diese ding dahin zurichten vermeinen / weil zwischen den Ständen Augspurgischer Confession vnnd der Päpstischen Religion / solches vorbehalts halben / vngleicher verstandt fürgefallen / vnd sich dieselb mit einander nicht vergleichen können / daß derwegen die Decision dieses streits / der Röm. Keyſ. May. als dem Oberhaupt / vermög dero habenden gewalts vnnd Jurisdiction billich heimzustellen / vnnd es dißfals / weil sie einmal dem Papst zugefallen / die vermeinte Excommunication vnd Degradation fürgehen lassen / darbey bleiben zu lassen / seyn solle.

Darauff sagen wir erstlich / daß diese Sach nicht alleyn beyderseits Stände / sondern auch jhr May. als ein Religionssach / darinnen jhr Keyſ. May. auch interessirt vnd ein Part ist / berüre / vnd daß so wol jhr May. als die jenigen / die derselben den außschlag dieser Sachen heimzustellen vermeinen / sich deß Passawischen Vertrags / vnd andern löblichen Reichs Constitutionen / wie auch der mit den Churfürsten / von wegen deß gantzen Römischen Reichs getroffnen Capitulation / vnzweiffenlich eines andern zu

ren zu berichten gewust/ vnd noch werden wissen/ Auch jhr May.
vor sich selbs/ one raht vnd zuthun/ auch billicher allgemeiner ver-
gleichung aller Stände des Reichs/ in hochwichtigen vnd allge-
meinen Reichs/ sonderlich Religion vnd Gewissenssachen/ dar-
innen kein theil deß anderen Richter seyn kan/ auch die Stände
Augspurgischer Confession/ solches Keyser Maximiliano/ nechst
verstorben/ lobseligster gedächtnuß/ auff dem inn Anno 66. zu
Augspurg gehaltenem Reichstag/ zu gemüht geführet/ allein ein
außschlag zugeben/ nicht begeren/ wie sie dann inn dieser auch ge-
than/ vnnd deßwegen dieselb neben Chur vnd Fürsten beyderseits
Religion zu gütlicher Tractation zuziehen inn arbeit gestanden/
vnd halten wir es dafür/ daß jhr Key. Ma. diser dingen im grund/
wie oberzelt/ so wol von den Geistlichen Churfürsten als von den
Weltlichen beschehen/ vermög jres tragenden Ampts erinnert/
daß jhre Key. May. sonder zweifel von den jenigen/ dessen sie von
dem Päpstlichen nuncio vbel beredt/ widerumb sich abweisen/
eins bessern lengst bedacht/ auch die vermeinte Päpstliche excom-
munication vnd degradation an fortsetzung gütlicher Tractati-
on oder gebürlicher verhör vnd vnpartheyischer erkantnuß nicht
jrren würden haben lassen/ damit es zu dieser jetzigen beschwerli-
chen weitleuffigkeit nicht kommen. Inn sonderlicher erwegung/
daß jhrer Mt. Capitulation/ die sie mit den Churf. auffgericht
außtrückenlich vermag/ daß inn allweg jhre May. nicht allein
die Churfürsten/ als die fordersten Glieder deß Reichs/ auch an-
dere Fürsten/ Graffen/ Herrn vnnd Stände/ bey jhren Hoch-
heiten/ Würden/ Rechten/ Gerechtigkeiten/ Macht vnnd Ge-
walt/ jeden nach seinem Stand vnnd Wesen bleiben/ vnnd für
sich selbst nicht vergewaltigen/ sondern auch solches nicht schaf-
fen/ noch andern zuthun verhengen/ vnnd wo sie/ oder jemands
anders zu jhnen allen oder einem jeden innsonderheit/ zu sprechen
hetten/ oder einige forderung fürnemmen/ dieselben sampt vnnd
sonder/ auffruhr/ zwitracht/ vñ andern vnraht im H. Reich zuuer
hüten/ Auch fried vnd einigkeit zuerhalten/ zu verhör vnd gebürli-
chem Rechten stellen vnd kommen lassen/ vnd mit nichten gestat-

ten wöllen/ inn den oder andern Sachen/ inn was schein oder vn
ter was Namen es geschehen möchte/ darinn sie ordenlich Recht
leiden mögen/ vnd das vrbütig sein/ mit raub/ nahm/ brandt/ vhe
den/ krieg/ oder anderer gestalt zu beschädigen/ anzugreiffen/ oder
zu vberfallen.

Dann ob wol zu gleich jhr Key. May. zu handhabung deß Re
ligion friedens in gemeldter Capitulation verbunden/ vnd darfür
gehalten haben möchte/ wie vns nicht zweiffelt/ daß der Geistlicht
vorbehalt/ ein wesentlich stück desselben seye/ So ist doch nach lenge
ge außgeführt worden/ wie es mit demselben beschaffen/ vnd dero
wegen jhr May. zu solchem vorbehalt nicht verpflichtet gewesen.

Vnd dieweil jhr Key. May. wie auch den Geistlichen Stän
den/ inn dieser Sachen des Papsts zu Rom angemaster nichtiger
Primat im weg ligt/ daß jhr May. vnd jhre L L. vermainen/ daß
demselben vermög solches Primats nicht allein gebüre die Erz
bischoff vnd andere Praelaten im Reich Teutscher Nation/ mit
vorgehender erkantnuß jrer habilitet halben zu confirmiren/ sonn
dern auch/ da sie inhabiles, zu remouirn/ vnd also seines gefallens
auff vnd abzusetzen.

So bitten wir jhre Key. May. vnd jhre L L. sie wöllen hindan
gesetzt aller affection/ wohns vnd præiudicien/ die sie durch einge
bung vnd falsche persuasion der Päpstischen Nuncien gefast ha
ben möchten/ auß Gottes Wort/ Natürlichen/ Weltlichen/ vnd
der Päpst selbs verordneten Rechten/ vnd in der vhralten Catho
lischen Kirchen wolherbrachten Gewonheiten vnd Gebräuchen/
auch fast aller löblichen verstorbnen Keyser vnverwerfflicher be
glaubter zeugnuß vnd Exempel/ iudicieren vnnd vrtheilen/ was
von solchem angemasten Primat deß Papsts zu halten/ Ob auch
jhr May. vnd alle Geistlichen/ sie sein gleich im H. Reich wer sie
wöllen/ schuldig/ vnd nicht viel mehr jhr May. an dero Keyserli
chen Hoheit zum höchsten abbrüchlich/ schimpfflich/ vnd dem
gantzen Römischen Reich verkleinerlich/ auch gegen GOtt vnd
der Posteritet vnverantwortlich seye/ sich im geringsten dem Papst
vnder-

vnderwürfflich zu machen/ jnen nicht allein als ein neben Haupt/ das Chur. vñ Fürsten/ von wegen vermeinter Geistlicher Iurisdiction/ auff vnnd abzusetzen habe/ sondern auch vor das höchste Haupt der Christenheyt/ wie er sich nennen darff/ im Reich zuerkennen vnd zu halten.

Dann dieweil er/ wie auch seine Schmeichler/ fürgibt/ vnd sich nicht allein für ein Obersten Bischoff vnd Haupt der Christlichen Kirchen auff Erden/ vnnd ein allgemeinen einigen Herrn der gantzen Welt/ der da nicht jrren möge/ vnnd der von keinem Menschen solle gerichtet werden/ Dann er habe vollen gewalt/ alle ding zu richten/ vnd wann gleich die gantze Welt jrgendt inn einer Sachen ein Vrtheil fellete/ wider den Papst/ so solle doch des Papsts meinung allein gelten vnd fürgezogen werden/ auffwürfft. Item/ daß alle Gesetz des Papsts von jederman sollen angenommē werden/ gleich als weren sie auß S. Peters Mund selbs hergeflossen. Item/ daß des Papsts ansehen vnnd gewalt grösser sei dann der Heiligen/ auch daß der Papst alles vñ vber alles seie/ daß Gottes vnd des Papsts einerley Consistorium vnd Gericht sey. Item/ daß der Papst von niemand gezwungen werde/ ob er gleich ein Kätzer genannt würde/ sondern daß auch bei jm der höchst gewalt/ vnnd daß jm keiner an Macht gleich seye/ daß da ein allgemeiner Synodus seye/ wo der Papst zu gegen ist/ vnd daß er allein Macht habe Concilia außzuschreiben/ vber welche er auch seye/ vnd von denselben nicht künne iudicirt vnd geurtheilt werden/ daß er alle Recht inn seinem Hertzen trage/ daß er beyde Schwerdt habe/ darumb er billich ein Keyser genennt werde/ ja daß er grösser seye dann der Keyser/ wie er dan allein Macht hab/ sie auff vnd abzusetzen/ vnd des Keysers erkantnuß vnd vrtheil zu cassiren vnd auffzuheben/ Item/ wie das Golt köstlicher vñ edler sey/ dann das Bley/ also weit vbertreffe die Bäpstliche würde die Keyserliche/ vñ wie die Sonn genennt wirt ein Vatter aller Planeten vñ Herrn/ also seye der Papst ein Vatter aller Würdigkeit/ vnnd wie der Mon das Liecht von der Sonnen empfaht/ so empfange die Key. Würde alles von der Bäpstlichē Heiligkeit/ wie

Von deß Papsts zu Rom angemastem mächtigen gewalt vnd Primat.

solches Innocentius der dritt der Key. Mt. zu Constantinopel
inn seiner widerantwort zuzuschreiben sich nit geschämet hat/ daß
jhm allein zustehe/ zu vbersehen vnd zuuerzeihen wem er wölle/ vñ
einem das Recht abzusprechen/ vnnd dem andern zu zusprechen/
auch die Freyheiten zu nemen/ kürtzlich/ daß er ein Herr aller Her-
ren/ der das Recht eins Königs aller Königen vber sein vnderthä-
nen vnd volkomnen gewalt auff Erden/ auch in zeitlichen dingen
hab/ ja das noch mehr ist/ daß er ein heimlichen freyen willen hab/
darumb verwandle er auch die natur der Creaturen/ in dem daß er
die substantz eines dings dem andern zu lege/ so künne er auch auß
nichts etwas/ vnd ein nichtige meinung kräfftig machen/ dann er
alles was er nur thun wöll/ nach seinem willen thun mög/ es soll
jm auch niemand sagen/ warumb thustu also? dann er künne vber
dz Recht dispensirn/ vnd auß der vngerechtigkeit gerechtigkeit ma-
chen/ mit enderung vñ verbesserung der rechten/ dann er hab allen
volkomnen gewalt/ vnd was dergleichen vnzehliche Gottsläster-
liche vngereimte ding mehr/ von jm vñ seines vnchristlichen vñ vn-
rechtmessigen angemaßten Primats verthedigern/ in offnen ge-
truckten Büchern der gantzen Welt mit offentlichen lügen/ ge-
walt vñ practicirn/ auffzutringen vnd zubehaupten vnderstanden/
vnd sich noch zuthun nit schämen/ welches doch alles nit allein zu
vnsern zeiten/ sonder auch vor lengst vñ etliche hundert jar/ so wol
durch Gottsförchtige gelehrte Leut/ als die Röm. Keyser/ vñ an-
derer Prouincien Bischoffe in Teutschland/ vnd andern Nation
nen/ selbs widersprochen/ jre falsche gründ vnd behülff/ darauff sie
solchen Primat fundirt/ auß Gottes Wort vñ altem herkomen/
der ersten Apostolischē Kirchen/ vñ derselben löblichen vnd Christ
lichen Ordnungen/ widerlegt vnd abgeschafft worden.

Des Papsts Primat jederzeit widersprochē.

Wann nun die Keyser. May. die Churfürsten/ Fürsten vnnd
Stände des Reichs/ auch der gemeine sonstē vnuerstendige Man
solch ding hören/ wer wolte nit sagen vñ bekennen müssen/ daß der
Spruch Danielis im 7. vnd 8. Cap. erfüllet sey/ da er spricht: Er
(verstehe der Antichrist) werde vermeinē/ er mög die zeit vñ Recht
verendern. Item der Spruch Pauli deß Apostels: Ich weiß daß

nach

nach meinem abschid schwere Wölff vnder euch kom̃en werden/ die der Herde nicht werden verschonē/auch auß euch selbs werden auffersten Männer / die verkehrte Lehr reden / daß sie Jünger nach jnen zihen/dann auß den Bischoffen / vnd auß denen die die Bischoffe machen vñ fürdern/ist diser Mensch der Sünden her für kom̃en/der sich selbs auff den Stul des Lambs setzet / vnd jhm das zugibt vñ zu misset/das eigentlich allein des Lambs ist / als die öberste Meisterschafft/das öberste Pristerthum̃/die öberste Herschafft/vnd den vollkommnesten gewalt in der Kirchen. Item/an einem andern ort/ der Widersacher Christi wirt offenbar werden/ vnd sich vber alles/das Gott genennet vnd geehret wirt erhöhen/ also daß er gleich als Gott im Tempel sitzt / vnnd sich außgibet er sey GOtt / so doch die Christenheit kein ander Haupt hat / auch kein anders haben kan / dann den einigen Sohn GOttes Jesum Christum/der da hat Siegel vnd Brieff / daß er ohn Sünde sey/ vnd nicht jrren künne/ vnnd ist an Rom noch einigen ort nicht gebunden.

Des Papsts zu Rom nichtige Fundamenta/darauff er sein angemaste primat inn Geistlichen vnd Weltlichen Sachē bawet.

Ob nun wol der Papst vnnd sein anhang sich vnderstehet/ solchen seinen nichtigen Primat mit der Schrifft Göttlichs Worts vnd Spruch Christi / Du bist Petrus/vnnd auff den Felsen will ich meine Kirchen bawen / vnnd ich will dir geben die Schlüssel deß Himelreichs/Item/weide meine Schaf: vber das auch mit der Succession gedachts S. Peters/ als der zum Haupt aller Apostel verordnet worden/Auch so viel das Weltlich anlangt / mit der Donation des Keysers Constantini/so er dem Papst Silvestro gegeben/zu vertheidigen vnd zuuerfechten/so hat doch solches alles keinen grundt/vnd ist stracks dem Wort Gottes/der gewonheit/allen Rechten/ Satzungen vnd Ordnungen / alter Apostolischer vnnd Catholischer Kirchen/ auch den Geschichten glaubwürdiger Histonien/durch auß zu wider.

Ableinung obangeregter Päpstischer fundamenten auß Göttlicher Schrifft.

Dann der HERR/ so die Warheit selbs ist/vnnd nicht liegen kan/außtruckenlich zu seinen Jüngern/als sie sich zanckten welcher der Oberste were / also spricht/ Die Weltliche König herrschen vber die Völcker/ vnd die Gewaltigen haist man gnedige Herrn/

ge Herrn/ Ihr aber nicht also/ sonder der gröste vnder euch/ soll sein wie der jüngste/ vnd der fürnemste/ wie der Diener/ dann welcher ist der gröste/ der zu Tisch sitzet oder der da dienet/ ist es nicht also/ der zu Tisch sitzet? Ich aber bin mitten vnder euch wie ein Diener. Item/ als seine Jünger sich zanckten/ welcher vnder jnen der gröste vnnd fürnembste seyn soltee ein Kind inn die Mitte gestellet/ vnd gesprochen hat/ Warlich sag Ich euch/ wa jhr euch nicht bekehren/ vnd werdet wie die Kinder/ so werdet jhr nicht eingehen in das Reich der Himmel.

So befindet man nirgendt/ daß S. Peter/ wiewol er ein fürnemmer vnder den Aposteln/ vnnd mit fürtreffenlichen gaben des H. Geistes gezieret vnd begabet gewesen/ darumb sich dessen vberhaben/ vnnd den anderen Aposteln inn jhre Administration gegriffen/ jhr Fürst vnd Oberster/ sonder denselben gleich gewesen seye/ viel weniger daß er sich Weltliches Regiments oder vnbillicher Tyranney vber die gantze Welt/ wie von Päpsten geschicht/ je angemast/ oder vnderfangen hab. Vnnd zeigt auch der Apostel Paulus in seiner Epistel an die Galatter mit vielen worten an/ daß er gehn Hierusalem kommen/ nicht Petro die Füß zu küssen/ sonder sich der Lehr halben mit jhme/ als der inn gleichem Apostel Ampt/ zuuergleichen/ vnnd heisset Jacobum/ Petrum/ vnd Johannem/ alle zu gleich Seulen/ vnd gibt nicht diesen Titel allein Petro/ welches er billich gethan haben solte/ wann er den Primat vom HERRN empfangen hette/ Ja Petrus nennet sich selbs einen mit Eltisten/ aber nicht einen Obersten Priester/ vnd gesetzt/ daß Petrus ein Oberster der Apostel gewesen/ wie der Papst streitet/ volget darumb nicht daß er der Papst ein Haupt vnd Oberster der gantzen Kirchen vnd der Welt seye. Dann wie der Papst nicht Petrus ist/ also sein auch die Zwölff oder Eilff Apostel nicht die gantze Welt/ darzu hat Sanct Petrus nicht können geben/ daß er nicht gehabt/ das Reich aber vnnd die Herrschafft vber die gantze Welt/ hat er nicht gehabt/ darumb hat er sie auch andern nicht geben können/ also ist es auch ein lauter gedicht daß die Päpst fürgeben/ Petrus seye zu Rom 25. Jar gesessen/

vnd

vnd die Kirchen daselbs gestifftet/da doch beweißlich/daß fast keine Kirch ist/ die einen vngewissern anfang hab/als eben die Römische.

Was das alt herkommen in der vralten Apostolischen vnd Catholischen Kirchen/nach der zeit der Apostel anlanget/ findet sich daß vnder den Bischoffen wol grosse Demut/Lieb/Einigkeit/aber nie kein Zanck des vorzugs/superioritet/vnnd Preeminentz des Titels/Würden/ vnd Ansehens halben gewesen/ dann sie erkanten alle/daß sie eines Herrn Diener weren/in dem Ampt einander inn allweg gleich/ob sie schon sonsten der Gaben halber/ vngleich befunden/ Wie dan auch solches der Päpst eygne Recht bezeugē/da sie sagen/Wann der Papst ein allgemeiner Bischoff were oder seyn solte/daß die andern alle nichts weren/vnd schreibt der Heylig Hieronymus/daß alle Bischoff gleich einer würd/ eines Priesterthumbs/vnd Nachkommen der Apostel seyen/Auch hat der alte heylige Marterer Gottes Cyprianus in einer versamlung der Bischoffen zu Carthago gesagt/ Es hat sich vnser keiner zu einem Bischoff ober andere Bischoff gesetzt/oder seine mit Arbeiter/Tyrannischer weiß vnder seinen gehorsam gezwungen/die weil ein jeder Bischoff nach seiner freyheit vnd seinem gewalt eignen willen hat/ als der von keinem andern mag gericht werdē. Dieweil er auch keinen andern richten kan/sonder wir alle warten auff das gericht vnsers HERRN Jesu Christi/welcher allein gewalt hat/vns in der verwaltung seiner Kirchen vorzusetzen/vnd von vnsern Handlungen zu vrtheilen vnd zurichten/ Sonderlich aber/so bezeugt Pelagius II. vnd Gregorius I. weiter/daß der jenig so sich einen vniuersalem vnnd allgemeinen Bischoff selbs heisse/oder von andern geheissen werde/ vnd also vber die andern herrschen wölle/des Antichrists vorleuffer/ein Heuchler/Tyrañ vnd Lucifer seye/als der sich zum Gott macht.

Derhalben ob gleich die Päpst sich des gewalts/höchsten Preeminentz vnnd Superioritet/dem Wort Gottes/den alten Canonibus/vnd der allgemeinen Christlichen Kirchen freyheit stracks zu entgegen/ein lange zeit hero mit der That vnderzogen/

so weiß man doch auch mit was falsch/ betrug vnnd geschwindig-
keit sie solches anfänglich gesucht/ volgends mit der That vn-
rechtmäßiglich zu erlangen/ vnnd jhnen selbst zubestetigen vnder-
standen haben/ vnnd weiset solches auß der Synodus Carthagi-
nensis, so Anno 457. oder wie etliche wöllen/ Anno 430. gehal-
ten/ Darauff der Heylige Augustinus gewesen/ inn welchem der
Römisch Bischoff/ derselben zeit mit offentlicher verfelschung ei-
nes Decrets oder Beschluß des Synodi zu Nicæa, die appellati-
ones der Bischoffen an sich zuziehen vnderstanden. Dañ erstlich
der Papst Solymus, vnd nach jm Bonifacius, vnd letstlich Cœ-
lestinus, durch jre Legaten bey dem Concilio hefftig angehalē/
jnen die Jurisdiction/ vber die Africanischen Kirchen vnd andere
frembde Prouincien in krafft angeregtes Decrets zubefellen/ aber
es ist jnen solches nach besichtigung des Originals/ gäntzlich ab-
geschlagen/ vnd den Legaten der falsch mündtlich angezeigt/ vnd
darzu dem Papst schrifftlich vom Concilio fürgeruckt vnd ver-
wiesen worden/ dabey es auch volgends/ hundert gantzer Jar be-
stendiglich blieben. Es sein aber die nachfolgenden Römische Bi-
schoff nicht ruhig gewesen/ sonder haben so lang vnd vil practicirt/
sonderlich Bonifacius der dritte/ biß sie letzlich jhren willen/ vnnd
also solchen angemaßten Titel/ daß ein Papst solte der Oberste
vber alle Bischoff/ in der gantzen Welt sein/ vom Keyser Phoca
der seinen Herren/ Keyser Moritzen mit Weib vnd Kind köpffen
vnd ermorden lassen/ erlangt/ Daher dann vnd von solchem Key-
ser/ das Papstthum seinen ersten vrsprung vnd anfang genommen/
vnd dieweil sie die Päpst wol wußten/ daß sie mit bösem gewissen
vnd practicken/ solchen Titel erlangt/ vnnd sich förchteten/ daß
vielleicht ein anderer Keyser hernach kommen/ vnd jhnen solchen
Titel (wie dann die gewonheit zuuor war/ daß die Keyser alle Bi-
schoff als Schutz vnd Schirmherrn bestettigen müssen/ auch die-
selben durch ordenliche erkantnuß abzusetzen Macht hatten) wi-
der nemmen möchte/ fuhren die volgende Päpst zu/ vnnd wolten
nun das Papstumb nicht als vom Keyser noch von Concilien/
sonder von Gott selbst ohne mittel haben/ machten Decret eines

Keyser Phocas, Keysers Mörder hat dem Papst den angemasten primat gegebē.

nach

nach dem andern/rümbten/schrien vnnd brülleten/die Römisch Kirch vnnd der Papst seye nicht durch menschen oder Concilien/ sonder von Christo selbs gestifft/vnd schmuckten sich mit den darob angezogenen Sprüchen/ Tu es Petra, Item/ Pasce oues meas, welche doch im wenigsten zu bestettigung jhres Primats nicht dienen/dann Petrus damit allein von wegen standhafftigkeit seines glaubē gelobt/daher er auch den namen empfangen/ vñ Petrus à Petra/das ist von dem Felsen welcher Christus ist/ auff welchen er sich mit warem glauben gelegt hatte/genennet worden. So sein auch Petro nit allein die Schlüssel gegeben/vñ Pasce oues meas, sonder auch den andern Aposteln zugleich gesagt/ vnd die Schlüssel vertrawet worden. Da nun die Päpst gesehen/daß jnen solche jre arglistige Practicken gerahten/vñ gelungē/ vñ sich die Welt durch obangeregte wort betriegen vnd schrecken lassen/ waren sie nit faul noch schläfferig/druckten getrost nach mit aller schalckheit vñ hilff des leidigen Satans/dem sich dann etliche mit Leib vñ Seel ergebē/als Sylvester 2. vil aber derselben durch sein kunst zum Papstthumb sich erhöhet vñ darbei erhaltē/ als Ioannes 20. 21. Benedictus 9. Sylvester 3. Gregorius 7. Alexander 6. Paulus 3 welche alle/auch ander mehr schwartz Künstler gewesen vñ offentlichen damit vmbgangen/ vñ fiengen an jhr Papstthumb oder Primat/welchen sie durch jre selbs lügenhafftige Decret vñ durch Gottslästerliche falsche außlegungen obangeregter sprüch gründen wolten/ also zu deuten/ zu schärpffen vñ zu stercken/ daß der Papst der Oberst were/nit allein der ehren vñ fürgangs/ auch der Superintendents halbē/daß er ein Auffseher were auf die Lehr vñ Ketzereyē in den Kirchen (welchs doch einem einigen Bischoff vil zu vil vnd vnmüglich ist/in aller Welt zuthun) sonder des Gewalts halben/daß er macht hette die Bischoff/als jhr Herr gewaltiglich vñ Weltlicher/ja tyrannischer weiß vnder sich zu bringen/ vñ zuzwingē/sie mit Ayden vñ pflichten gefangen zunemmen/ zu knechten zumachē/die Bisthumb jm zuzueignen/ dieselben zusetzen vñ zu versetzen/endern/rauben/nemmen/geben/ zu schätzen/ zu verkauffen/darzu mit Pallien/Annatē/ vñ vnzelichen spitzbübischen

stücken zu beschweren/ auffs aller mutwilligst/ vnd wer das nicht
thäte oder nicht leiden wolte/ müßte der Römischen Kirchen vn-
gehorsamer vnnd Ketzer ewiglich verdampt sein/ als der wider ob-
bemelte Sprüch gesündiget hette. Es erzehlen auch die Geschicht
schreiber/ daß ein Meintzischer Cantzler/ mit Namen Martinus
Meyer an den AEneam Syluium, der darnach Papst Pius II.
genennet/ geschrieben/ (Dann er sein guter Gesell gewesen/ die-
weil er haussen etliche Jar bey Keyser Friderich dem Dritten inn
Teutschlanden war) vnnd klaget/ daß der Papst die Stifft also
beschweret vnd blinderet/ mit Annaten vnnd Pallien. Darauff
antwort jhme der Hochmütige Hypocrita, vnnd Gleißner/ vn-
der vilen andern bösen verdrießlichē worten also. Es were Teutsch
land schuldig/ solche Last zu tragen/ weil der Papst hette das Rö-
mische Reich (welches doch erdichtet) den Teutschē zu gewandt/
vnd der Papst müste vil Gelt haben/ damit er kündte wehren/ wo
der Keyser wolte Franckreich/ oder Franckreich Engelland/ vber-
wältigen. Darauß erscheinet mit was Practicken die Päpst für
vnd für vmbgangen/ Nemlich die Häubter der Christenheit vn-
eins zubehalten/ vnd ein Zwickmühl zu haben/ damit sie sich jetzt
an diesen jetzo zu jenen/ darnach der Wind geht/ hencken mögen.
Ob nun wol sie die Päpst/ solchen jhren Tyrannischen Primat
vber die Bischoff vnd Geistliche vnderstanden haben/ zu stabilirn
vnd zubestettigen/ So ist jnen doch jederzeit/ so wol inn Teutsch-
land als andern Nationen durch die Bischoff vnd Concilien vnd
andere Gottsfürchtige Gelehrte vnd dapffere Leut/ widersprochē
worden/ Wie dann die Griechische Kirchen/ da jnen solcher Mör-
derlicher Gewalt vnd Primat obtrudirt/ sie sich demselben keins
wegs vnderwerffen wöllen/ vnd den Bapst mit diser antwort ab-
gewiesen/ Superbiam tuam summam tolerare non posſu-
mus, Auaritiam tuam summam satiare non valemus, dia-
bolus tecum, quia Dominus nobiscum. Auch Gregorius
der sibendt/ genant Hildebrandt/ ein außbundt eines Ertzbuben/
welcher das Papstthumb in grosses auff bringen gebracht/ vñ groß
jamer/ Krieg vnd Mord im Reich Teutscher Nation vñ andern

Orten

Orten angerichtet/durch gehaltene Concilia zu Meintz/ Brich
sen vnd Worms in beysein Keyser Heinrichs/ aller Bischoffen/
Fürsten vnd Herrn/auch Römischen Rahts/ als ein Wolff/ dieb
vnd mörder/ ein trewloser flüchtiger/ der seine Schäflein verlas=
sen/ein Verähter der Herdt/ein Feind Chriſtlicher liebe/ seines
Papſthumbs entsetzt/ wie dann vielen andern Päpſten mehr be=
schehen/ vnnd hat weiland der herrliche Mann/ Eberhardt Ertz=
bischoff zu Saltzburg/ vor zwey hundert Jaren vor einer gantzen
Reichs versamlung offentlich fürgetragen/Daß die Päpſt vnnd
Römische Kirch neben vnd vber jrem vnersettlichen Geitz/in emb
siger vnnachläßlicher vbung vnnd Practicken stehen/ wie sie das
Geistlich vnd Weltlich Regiment/ alles vnder jren gewalt brin=
gen/ja mit füssen tretten werden/mit diesen worten. Die Babilo=
nische Pfaffen wollen allein herrschen/ mögē den friden nicht dul=
den/ sie werden nicht auffhören/ biß daß sie alles vnder jhre Füß
tretten/ vnnd sich in den Tempel Gottes setzen/vnnd erheben sich
vber alles das Gottesdienſt heisset: die Gelt vnd Ehrsucht ist inn
jnen nicht zuerfüllen/ je mehr man dem Geitzigen gibt/je mehr er
begert/Beut jme ein finger/so wirdt jhn gelusten nach der gantzen
hand/durch vil nachlassen werden wir alle ärger/Der ein Knecht
ist aller Knecht/der begert ein Herr aller Herren/ als ob er GOtt
were/zu sein/ Die H. versamlungen vnd gute Räht der Brüder/
ja seiner Herrn verachtet er vnnd förchtet/ was er täglich je länger
je mehr den Gesetzen zu wider handlet/ daß er müsse darfür Re=
chenschafft geben/ vnnd redet brächtige ding mit andern/als ob er
Gott selbs were/Er dichtet newe Anschläg in seinem Hertzen/daß
er jhme ein eigen Reich auffrichte/ Er verendert die Gesetze/ die
seinen gebeut er vest zu halten/ Er verwüstet/zerreisset/raubet/be=
treuget/tödet/das Kind des verderbens/den man pfleget den An=
tichriſt zu nennen/ inn welches Stirn der Name der Lesterung
geschrieben ist/ Ich bin Gott/ich kan nicht jrren/Er sitzt im Tem
pel Gottes/vnd herrschet weit vnd breit/aber wie inn dem geheim=
nuß der H. Schrifft steht/ wer das list/ der mercke darauff/ die
verstendigen werdens auch thun/ aber alle Gottlosen werden

Gottloß leben führen/vñ werdens nicht achten/ Also daß hieraus erscheinet/daß sich die Bischoff diesem Primat selbs widersetzet/ vnd nicht gut geheissen/ja die Bäpste selbs jrer dignitetten zu prauirn Macht gehabt/ auch solches/wie die Historien außweisen/gethan/So künnen sie sich auch jhres vnrechtmessigen hergebrachten besitz vnd genieß angemasten Primats wider das Wort Gottes/vnd der allgemeinen Kirchen Libertet/ durch kein zeit noch verjärung kräfftiglich behelffen/ dieweil der anfang im boden nichts wehrt gewesen/Bevorab auch/weil wider das Wort Gottes kein verjärung oder gewonheit krafft oder würcklichheit haben kan/ob sie gleich viel tausent jar were hergebracht worden.

Gleicher gestalt kan auch wider die Kirchen CHristi niemands kein gerechtigkeit gebüren.

Vber das bezeugen auch jhr eigne Canonisten/daß sich die Päpst jhres allgemeinen gewalts/vnd aller Kirchen Administration/vnrechtmessiger weiß/vñ wider das Exempel Petri anmassen/Derhalbē sie die Römische Bischoff in dem weder ein gerechten Titel noch guten Glauben nicht haben/noch anziehen/ vñ also so keine rechtmessige Præscription vnd verjärung allegirn künnen: Dann jren eignen Rechten nach kein böß gläubiger Besitzer vnd Jnnhaber zu ewigen zeiten præscribirn kan oder mag.

Derhalben will sich nicht gebüren/daß die Churfürsten/Fürsten vnnd Stände des Reichs/ sie seien Geistlich oder Weltlich/ dem Papst das jenig/so jhm diß fals/ vermöge Göttlicher vnnd Mēschlicher Recht/nicht gebürt/ er auch mit rechtmeßigem Titel/vñ vnuersehrter Conscientz nie gehabt/der rechten Kirchen vñ gemeiner Christenheit zu nachteil vnnd ärgernuß mit gutem gewissen einraumen.

Besonderlich weil der Religionfrid/so zwischen den Ständen auffgericht/ nicht allein die vermeinte Geistliche Jurisdiction auffhebet/ sonder auch einen freyen zutritt zu der einen oder andern Religion/vnverhindert deß Papsts/ zuläßt/ dergleichen wo schon dem Papst zu Rom vber die Stände des Reichs/ein Jurisdictiō oder Superioritet je gebüret hette (wie er sie nit hat) so wer

doch (

doch dieselb durch den Religionfridē auffgehebt oder eingestellt.

Der Päpste Tyranney vber die Keiser vnd König.

Wie nun die Bäpst jren nichtigen Primat vber die Bischoffe für vnnd für zu vben sich vnderstanden / also haben sie auch hernacher die Weltliche Oberkeit vnd Keyser für sich genommen / vnd sie vnder jr Joch vnd gewalt zu bringen vnd zu zwingē / mit Händ vnd Füssen bemühet / vñ die sach so weit gebracht / daß sie vor jnen niderknien / vnd jre Füß küssen müssen / ja haben sie mit Füssen getretten / auff jhre Hälse / haben sie verfolget mit Schwerdt vnnd Bann / Land vnd Stätt geraubet / etliche geköpfft Söhn widerdie Vätter verhetzet / ein König wider den andern verbittert / eitel zwitracht / mordt vnd Blutuergiessen vnder den Königen angericht / der hoffnung / wann sie die Bestien (so nennen sie dieselben) sich vndereinander hetten auffgefressen / so wolten sie alsdann auch Keyser / König / vnd Herren der Welt an jhr statt sein / Dahero rühmen sie sich / sie seien Keyser / vnnd haben Macht / Keyser vnnd König abzusetzen / jhres gefallens / wie Keyser Friederich in einer Mißhandlung an Hertzog Otto von Beyern sich ab des Bapsts pracht vnd Vbermut höchlich beklaget / vnnd vnder anderm geschrieben / daß die Päpste tag vnnd nacht darnach trachten / vnnd arbeiten / wie sie das Römische Reich vndertrucken / vnd alles jrer Tyranney vnd Gewalt vnderwerffen möchten / Dann das sind seine wort: Die Römische Bäpst / nach dem sie von mir selbs vnd andern Keysern seind gemehret worden / an Reichthumb vñ Würden / so sein sie die häfftigste Verfolger vnnd feinde aller Königen vnd Fürsten / vñ künnen niemand leiden neben sich der jnen gleich sey / vnderstehen sich mit Händ vnd Füssen / tag vnd nacht / nicht allein den Keyser / sondern auch wenn sie das H. Röm. Reich gar vndergetruckt hetten / den anderen Gliedern allen die Seruitut vnnd Dienstbarkeit auff zulegen / sie stellen hefftiglich / beyd nach der Herrschafft vnd nach der Gottheit / nemlich daß sie von jedermann nicht anderst / ja viel mehr dann Gott selbs / gefördtet werden / dann es stecken viel Antichrist in den Römischen Bäpsten / vnnd seynd auch kein andere als sie / wie solches jhre Werck bezeugen / daß durch sie die Christliche Lehr grossen schaden vnnd

abgang

abgang nimpt/ Es bezeuget auch dieser Keyser von sich/ daß er für sein Person/ recht von Christo glaub vnd halte/ vnd von gantzer Christlicher Lehr/ beger auch nichts mehr/ dann daß zu seiner zeit die Christenheit jr alte Mt. warheit vnnd frieden wider erlangen möcht/ welchs nit künne geschehen/ biß die dariñ außgereutet werden/ Das ist/ es werde dann ehrgeitz/ hoffart/ pracht/ vberfluß vnd gewalt der Römischen Päpst/ mit vorgehender einziehung jhres grossen Guts vnd Reichthumbs vor außgemustert. Vnnd bald hernach/ diß alles ist das verderben der Religion/ also daß der Mensch/ der Bapst genennet wirt/ nach dem er zu viel reich worden ist/ mit höchstem schaden der waren Christlichen Religion/ darfür halte/ er habe Macht alles zu thun/ wie die ärgsten Tyrannen/ vnd wölle niemandt seines thuns/ als ob er Gott were/ rechenschafft geben/ er misset jhm auch das zu/ das GOttes eigen ist/ daß er weder jrren könne/ noch einiger lügen möge bezüchtiget werden/ als die jhnen nicht binden künnen/ er fordert gantz vnuerschempt/ vnd mit grossem freffeln gewalt/ daß man jhm glauben solle.

Beschreibung deß Bapsts nichtigen Primats wider die Keyser.

Diesen jren Primat/ wider die Keyser/ König/ vnnd sonsten/ haben die Päpst auch mit einem besondern vermeinten Titel (wie jhren gewalt wider die Bischoffen) mit obgedachten worten Christi/ geschmuckt/ daß nemlich das Römische Reich vom Bapst von den Griechen sey auff die Teutschen gewandt/ welches doch ein offentliche lügen ist/ die jederman greiffen vnd sehen kan/ dann wo wolte der Papst solch Reich nemen/ vnd wie wolt er geben das er selbs nit hat/ er ware doch selbs dazumal zu Rom nicht sicher für den Longobarden/ die in Italia zwey hundert Jar regiert haten/ vnd ist erweißlich auß allen Historien/ nach dem die Keyser zu Constantinopel durch vielfeltige/ der mehrer theil aber auß anstifftung der Päpst entstanden vnruhen/ dermassen inn einander gewachsen vnd zu scheitern gangen/ daß sie zum theil jr eigē Reich nicht erhalten vnd regieren künnen/ daß nicht desto weniger Gott der Allmächtig/ zu erhaltung einer bestendigen Monarchie/ die freye Teutschen/ vnd den lieben ersten Teutschen Keyser Caro-

lum

lium Magnum vñ seine Vorfahren/ dahin erregt/ daß sie zu erhaltung der Ehre Gottes vnd jrer wolhergebrachten Freyheit/ durch jhre Ritterliche vnd sighaffte Hand die Römische Monarchie auff die Teutsche Nation gebracht/ vnd biß auff diese stund löblich darbey erhalten/ Gantz ohne/ daß sie dem Bapst im wenigsten darumb/ sondern vil mehr Keyser Carolo zu dancken hetten/ dieweil sich in Historien befindt/ ob wol er Carolus ein mächtiger König war/ als der Teutschland vnd Franckreich vnder einer Kron hat/ durch den Bapst wider die Longobarder in Italiam gelockt/ das er doch weder Titel noch Keyserthumb/ auff deß Bapst außrufen inn der Kirchen/ sonder auff der Keyser zu Constantinopel bewilligung annemen wollen/ wie er sich dann solches offentlich inn der Kirchen am Christag vernemen lassen.

In krafft dieses jhres angemasten Primats haben sie vnderstanden den Keysern nach dem Scepter zugreiffen / die außschreibung vnd anordnung der Concilien an sich zuziehen / vnnd dardurch die Keyserliche Hochheit vnd Macht nicht allein zum höchsten zu schwechen/ vnd vnder die Füß zu tretten/ sondern auch den Concilien alle autoritet vnnd gewalt zubenemen / also daß sie alle Proceß der alten Christenlichen Kirchen gantz vnd gar vmbgekert/ vnnd wie der Bapst zuuor auff die Keyser sehen/ vnnd den Concilien vnderworffen sein müssen/ Hernacher sie beide vber die Concilien vnd Römische Keyser vnd alle Obrigkeiten einer Tyrannischen Herrschung zugebrauchen sich vnderstanden / damit jnen niemand ein reden / vnnd sie allein aller Welt an Gewissen/ Ehren/ Leib vnd Gut/ mächtig sein möchten / Da doch/ welches mehr ist/ vor vnd nach gedachts Keyser Carls deß Grossen zeiten/ kein Bapst ohne einwilligung vnnd bestätigung deß Römischen Keysers hat erwehlet vnnd bestätiget werden mögen / biß so lang Bapst Hadrianus III. mit hinderlistiger geschwindigkeit bei dem gemeinen Mann zu Rom so viel practiciert / daß hinfüro bey der Clerisey vnd dem Römischen Volck / ohne zuthun deß Keysers stehen solle/ einen Bapst zuerwehlen/ vnd ob wol dargegen Keyser Otto der Groß/ vber deß H. Reichs Præeminentz vnd Gerech-

tigkeit fest gehalten/vnd die Sachen entlich so weit gebracht/ daß Bapst Leo der acht diß Namens/von berürtem vnrechtmessigen vnd eigenthätigen vornemen abgestanden/dem Keyser vollstendigen macht vnd gewalt/ein Römischen Bapst zuerwehlen/ gänzlich wider eingeraumbt vñ heimgestellet / So hat doch folgends Bapst Gregorius der sibend solches wider erneuwert / vnnd vermessenlich vnderstanden/durch scharpffe vnnd feindtselige Verbott/die Keyser hinfüro nicht allein von deß Bapsts Wahl gänzlich außzuschliessen / sondern auch jr Herrlichkeit inn dem abzuschneiden/das in folgenden künfftigen zeiten von den Römischen Keysern kein Stifft verliehen werde (wie es dañ zuuor in der Keyser gewalt war) vnd die Bischoff vñ Abt so darwider handlen/verbañet sein solten/dar auß dañ in dem geliebten Vatterland Teutscher Nation hochschädliche vnchristliche zerrüttungen vñ entpörungen der Vnderthanen wider die Römische Keyser / durch der Bäpste verhetzung vñ auffwicklung erfolget/vñ grosse widerwertigkeiten den frommen Keysern/so vber deß Reichs Hochheit vñ gerechtigkeit steiff vñ fest gehalten/sonderlich aber dem theuren Helden Keyser Friderichen dem Ersten begegnet vñ zugefüget wordē/ welcher hierdurch zu erhaltung der Keyserlichen Autoritet vñ Reputation verursachet worden/der alten Christlichē Keyser Exempel nach inn seinem schreiben an den Bapst Hadrianum den vierten/seinen Namen vnd Keyserlichen Tittel oben an vnd vor zusetzen/den Bäpstlichen Legaten den Teutschen Boden zuberüren/ vnd den Vnderthanen Geistlichen Stands sich an den Bapst zu beruffen gäntzlichen zu verbieten.

Wüten vnd toben des Bapstes wider die Keyser.

Dañ welcher massen Gregorius der Sibendt/vnd nach jm Vrbanus der ander/Item Paschalis der ander/Keyser Heinrichē dem vierdten/vnd sighafften Fürsten/so zwey vnd sechtzigmal in Feldschlachtē oberhand erhaltē/mit krieg/defection/abfall/prodition verrähterey vnd abpracticierung seiner Vnderthanen/grimmiglichen zugesetzet/vnd dürstiglich nach Leib/Leben/Blut vnnd Gut/jres eusserstē vermögens gestelt/ auch Hertzog Rudolphen auß Schwaben/wider jhn zu einm Keyser vermeintlich erwehlet/

Otto

dem folgends in der Schlacht die rechte Hand (damit er seinem Herrn dem Keyser die fidelitet geschworen) nicht vnbillich (wie ers selbs bekennet) abgehawen wordē. In welcher massen sie auch sein Keyser Heinrichs deß vierdten Son/Heinrichen den fünfftē/ Anno 119. wider jn gantz schäntlich vnnd vnnatürlich verhetzt/ daß ist auß den Historien offenbar / vnd ist gedachter Henricus V. wider seinen Vatter also inflammiert vnnd erhitziget worden/ daß er dem Bapst Pascali zugefallen / die von Lüttich nicht hat wöllen auß der Acht zu genaden auffnemen/sie graben dann seins Herrn Vatters todten Cörper widerumb auß/vnd werffen jn für die Pforten ins Feld/da andere Cadauera gelegen / wie dann beschehen/vnd doch hernacher der Cörper gehn Speyr transferirt worden ist / zu geschweigen wie gedachter Pascalis II. Graffen Ruprechten auß Flandern ermahnet hat / das er den Stifft Lüttich/gleich wie den Stifft Cammerich mit Fewer vnd Schwert verhergen vnd verderben solte/allein darumb/daß sie Keyser Heinrichen dem vierdten anhängig vnd gehorsam bliben/ wie noch der von Lüttich Epistel/wider den Bapst/vorhanden.

Darauff sie die Bäpst bald disem Keyser Heinrichen dem fünfften den lohn auch geben/vnd jn Gelasius II. vnnd Calixtus II. auch excommunicirt, vnnd so lang gefrettet/biß sie jhm die Collation der Bistumb mit gewalt abgetrungen.

Denn diser Keyser/als er zu letst der Bäpst betrug erkandt/ hat er des Reichs vnd der Keyser Hochheit vnd gerechtigkeit/ mit außtheilung vnd conferirung der Bistumb/Abteyen vnd Prælaturen/angefangen/doch vil zuspat / zu vertheidigen / vnnd dem Bapst Pascali solche Gerechtigkeit genommen/den Keysern widerzugewendet/vnd dieselbig mit Brieff vnnd Siegel bestätiget/ So bald aber der Keyser den rucken wandte/vñ ins Teutschland/ Anno 1116. zoge/hat gedachter Bapst kein glauben gehalten/vñ alles wider vmbgestossen/vñ die Teutsche Fürsten/darunder der Bischoff zu Meintz einer gewesen/jm dem Keyser an halß gehetzt.

Keyser Friderichen den ersten Barbarossa genandt/welcher vmb das Jar 154. anfahen zu regieren / das Römische Reich

30. gantzer Jar lang bey seiner Hochheit vnd Reputation gehandt
habt. Die Bisthumb vnnd Praelaturn im Teutschland confe
riert vnd bestellet/vnd Keyser Heinrichs des V. abgetrungen con
cession/als die zu nachtheil vnd præiudicio des Reichs/ohne vor
wissen vnd willen der Teutschen Fürsten beschehē wer/wider cas
sirt/vnd ein Decret gemacht/daß hinfüro kein Bapst ohne bewil
ligung des Keysers solt erwöhlet werden/der auch nicht der Key
serlichen Hochheit eyfferer vnnd æmulus, sonder ein verkünder
Christi vnd Nachfolger S. Petrus were/hat der Bapst Alexan
der der dritte in Bann gethan dem Heydnischen Soldan verjah
ten/das er in sein gewalt/aber doch durch hülff Gottes wider da
von kommen/hat jhn mit füssen auff den Hals getretten.

Dieses Keysers Friderici Sohn Philipsen/hat Innocen
tius zum Keyser nit leiden wöllen/sondern angestifftet/daß wider
jhn Keyser Otto erwöhlt/den er doch hernacher auch excommu
nicirt/welcher gestalt sie die Bäpst mit den andern Fridericis
vmbgangen/vnnd nicht eher ruhig gewesen/dann biß sie daß löblis
che Geschlecht gantz vnd gar außgetilget haben/dessen sein die Hi
storien auch vol/vnd bezeugen daß Bapst Gregorius IX. frey
bekant/daß das Römische Reich der Teutschen zu mächtig/vnd
dero halben von nöten were/solches durch Krieg vnd vneinigkeit/
nicht allein zu schwechen/sonder auch gantz vnnd gar zu drucken.
vnd in vndergang zubringen.

Dann als Keyser Friderich der Ander/ein dapfferer Held/
zum Keyserthumb kommen/hat jhn der Bapst Innocentius
mit betrug vnnd vnderm schein eines gehaltenen Concilij/da der
Creutz Krieg/den man den heiligen Krieg nennet/beschlossen wor
den/beredt/in Asiam zu ziehen/das heilige Land wider zu erobern/
der meinung daß er denselben vmb den halß bringen/vnd hie zwi
schen sein Dominat in Italia bestetigen möchte/wie dann gesche
hen/dann als der Keyser wider in Italiam angelanget/leinte sich
der Bapst vnd die Bischoff etliche Italianische vnd andere Für
sten wider jhn auff/hatten dem Reich sein eigenthumb entzogen/
also das der Keyser bewegt wurde dem Bapst abzusagen/jhn/die
Bischoff.

Bischoff vnd andere ins Elend zu verjagen / andere an jhr stätt zusetzen / vnd sich ab jrem stoltz / hochmuht / betrug / Rauberey vnd Dieberey / wie oben gemeldet / zubeklagen / darauff erfolget daß die Bäpst disen Helden hernacher / wie auch seine Nachkommen mit Bann / Krieg / vnd durch andere weg verfolget / tribulirt vnnd geängstiget / biß jhm zu letst vergeben worden.

Keyser Conraden den vierdten dieses Friderici des andern Sohn / den letsten Hertzogen zu Schwaben / hat Clemens der vierdt köpffen vnd mit dem Schwerd richten lassen.

Nach dem ist Keyser Rudolff in Italia von jnen den Bäpsten tribulirt worden / doch heimlich / als sie jhm haben (vmb daß er etliche Italiener von denen er Gelt darumb genommen / gefreyet) zu schenden vnd zu schmehen vnderstanden / daran dann Honorius IIII. grossen fleiß angelegt. Dieser Bapst hette gern den Keyser Rudolphum auch zu recuperirung des heiligen Lands vnd in Sicilien vnd Neapolis wider die Frantzosen bewegt / darmit er jhn schwechen möchte / aber vergebenlich / dann jhn der vorigen Keyser fußstapffen erschröckt.

Wer an Keyser Heinrichs des VII. Tod schuldig seye / ob wol das selb nicht gründlich erkandt / so ist jhm doch durch einen Prediger München in der Ostien vergeben worden / vñ weißt man wol / daß jhne Bapst Clemens / der fünffte / nicht gern zum Keyserthumb kommen lassen / hat sich auch gegen jm deß Königreich Neapolis halber feindtlich gestellt.

Was aber an disem Keyser Heinrich heimlich geübet / ist darnach an Keyser Ludwig auß Bayern offentlich ins werck gesetzt worden / denselben hat Bapst Johannes 22. der Geitzigste vñ (Geldsüchtigste / so vnder allen Bäpsten je gelebt / vnd daß er ohne seine verwilligung zum Keyser worden / verbannet / vnd so viel an jhme gewesen / gern vmb das Keyserthumb gebracht / als aber der Keyser sich demselben mit gewalt widersetzte / vnd gehn Rom mit macht zohe / auch sich der Bapst zu schwach funde / hat er alle Stätt vnd Herrschafft inn Italien dem Keyser an Halß gehetzt / die Vnderthanen jhrer Pflicht vnnd Aid ledig gezelt / Prediger

An. 1814.

Münch abgefertiget/die jhn allenthalben diffamirn / verdaſſen vnd verhaſſet machen ſolten/Krieg wider jhne erweckt/Cardinal vnnd Abt zu Capitanien gemacht/ hat ſich doch dieſer Keyſer des Bapſts Fürſtlich vnd Keyſerlich erwehret/ Deß heiligen Reichs Hochheit wider den Bapſt gehandhabt vnd verthediget/ daß der Bapſt kein gewalt vber den Keyſer / ſonder der Keyſer vber den Bapſt hab / vnd jhme mit allen Geiſtlichen Hohes vnnd Nideres Stands vnderworffen ſey/darauff er auch ohne vnderſcheid alle Biſtumb vnd Praelaturn des Reichs/wider der Päpſten willen außgetheilt vnd beſtellet/wie dieſes Keyſers Conſtitution vnnd Sendbrieff wider des Papſts Primat noch vorhanden vnd menniglich bekandt.

Da ſolchem Exempel Carolus der vierdt nachgefolget/vñ ſich den Papſt Innocentium nicht ſchrecken vnd zwingen laſſen were es mit dem Römiſchen Reich beſſer geſtanden. Keyſer Sigmunden haben die Päpſt anfangs im Concilio zu Coſtnitz / darnach zu Baſel/auff das trutzigſt tribulirt/Vnnd dieweil er zu reformirn vorhabens war/an ſolcher Reformation verhindert/Eugenius / dem er im Concilio zu Baſel / zu allen ſeinen Ehren geholffen/hat jm hernach allen Spott vnd vndanckbarkeit erzeiget/ vnd da er geſehen/ daß das Concilium wider jhn ſprechen möchte/ den Delphin inn Franckreich bewegt / das er mit heeres krafft ins Elſaß gezogen/viel Lands verwüſtet/ vnd die armen Leut jämerlich verderbet / damit er ſich an den Teutſchen Fürſten rechen möchte.

Hat je ein Keyſer mit den Päpſten könden vmbgehn/iſt es Keyſer Friderich der dritte geweſen/noch haben ſie jhme viel böſer Tück bewiſen. Erſtlich Papſt Paulus/da er der Keyſer zum letſten mal zu Rom geweſen/jhme verähterlich nachgeſtellt/deſſen hinderliſt er doch entrunnen/Darnach Papſt Pius der ander/ſo ſein/Keyſer Friderichs Secretarius am Hof geweſen / welcher alle gelegenheit der Teutſchē Nation erlehrnet/erſt zum Biſchof/ darnach zum Cardinal / letſtlich zum Papſt worden / Da er ſolches erlangt/hat er von derſelbē zeit an/ biß zum ende ſeines lebens

die

die Teutsche Nation verfolget vnnd beschweret/ die aller gröstem schindereyen/so die Päpst treiben/wider die Concordata principum, die er selbs mit list vnd betrug gemacht/ welche aber nit mit gemeinem Consenß approbirt/vñ gar ins Werck kommen/erdacht/ vñ was andere mit guten worten vnd schmeichlen erlangt/ er mit gewalt vnd trutz hindurch zubringen vnderstanden/vnd nach dem er gewißt/wie es mit den Geistlichen Lehen hieaussen eine gestalt/ hat er die wissen zu schätzē/ vnd beschwerung darauff zu legen/die Pallien/ Annaten vnnd andere rauberey ohne form vnnd gestalt ersteigert/ vnnd diß Sprichworts gebraucht/ Kauffleuten stehe es zu glauben zuhalten/ aber nicht Päpsten vnnd grossen Herren/wünschet daß Teuschland nimmer gelehrte Leut solt bekommen/daß man der Bischoff vnd Päpst betrug nicht mercken solt/ der zeit war auch ein Gulden Bull auffgericht/ es solte hinfüro keiner zum Keyser erwöhlet werden der Latein verstünde/ sonder ein vngelehrter/ der allein sich die Bischoff regieren ließ/hernacher hat diser Papst etliche Fürsten in Bann gethan/ als Hertzog Sigmunden inn Oesterreich/ vnnd Dieter Ertz Bischoffen zu Meintz/ die sich des Papst vnleidenlicher Schinderey widersetzt vñ gesagt/ Er suchet nit dz Heyl/sonder das Gelt der Teutschen/ Item/Pfaltzgraff Friderichen den ersten/victoriosum genant/ dauon hieoben/welcher den Bischoff von Meintz verthediget hette/gedachter Papst hat auch Gesetz gemacht/daß mā vom Papst an ein Concilium nicht solle Appellirn. Also daß Keyser Friderich zu letst auch die Bubenstuck dieses Papstes gemerckt hat/ daß er betrogen war mit disem Gleißner/ den er biß in Himmel erhebt/ aber sein wenig genossen/ Also daß er offt geseufftzet vnnd gesagt/ Ach daß Gott einem Keyser solche krafft vnd Sig geb/daß er den Römischen Bischoff in gleichheit vnd billichheit möchte bringen/ Er sahe wie weit diser Krebß hat vmb sich gefressen/vnd Keyserliche hochheit geschwechet vnd vndergetruckt.

Keyser Maximiliano dem ersten/haben die Päpst mit mancherley list nachgestellet/jhme nie kein glauben gehalten/ also daß man auß seinem Mund gehöret/ da jm der Papst Leo sein Glauben

ben wie andere vormals auch gebrochen / Nun ist dieser Bapst auch zu einem Böszwicht an mir worden / Nun mag ich sagen/ daß mir kein Bapst/so lang ich gelebt/je trew oder glauben gehalten hat/Hoff ob Gott will/daß solle der letst sein/Dessen jne Gott auch geweret/dann er bald hernacher verstorben.

Wie es auch Keyser Carlen dem fünfften mit den Bäpsten ergangen/vnd sie denselben bey eingefallener enderung der Religion tribulirt/das weisen die Geschicht vnd Historien vnserer zeyten genugsam auß. Dann erstlich/als er zum Römischen Keyser erwöhlet werden solte/legte sich Bapst Leo der 10. diß Namens/ so sich dazumal mit Franckreich verbunden/ wider solche Wahl/ auß forcht/Keyser Carle würde jm zu mächtig werden/gab listiglich für/er köndte zum Keyserthum nicht zugelassen werden/weil die Neapolitanische Könige des Bapst Vasallen weren/vnd daß sie sich vor längst gegen den Bäpsten verpflichtet / des Römischen Reichs nicht anzumassen. Als jhm Bapst aber solcher anschlag fehlete/vnd Keyser Carl zum Römischen Keyser erwehlet/Segelet er die Freundschafft mit Franckreich eine zeit beyseits/ nam sich wider freundtschafft gegen dem Keyser an/Bald aber vnderstunde er durch seine Nuncios vnd Brieff / des Keysers Krönung zu Aach/wie auch die versamlung zu Worms zu verhindern. Als jhme dieser poß auch nicht angieng/erneuerte er wider die Bündnuß mit Franckreich/ zu dem ende / daß er den Keyser vmb beide Königreich Sicilien bringen/vnd die Italianische Stätte/vnter sein vnd des Königs in Franckreich Schutz vnd schirm bekomen möchte/welche Bündtnuß der Bapst so lang gehalten/ biß er gesehen/daß der König jhm in Italia zu gewaltig worden/ Derowegen sich wider zum Keyser geschlagen/vnnd dahin bearbeitet/daß die Frantzosen auß Italia gebracht.

Da diser Bapst starb / vnd Bapst Hadrianus der Keyser Carls Præceptor gewesen/an sein statt erwöhlet/ vnnd jr May. deßwegen zugethan/die Italianische Fürsten vnd Stätte / auch König Heinrich in Engelland/vnd König Ludwig in Vngern/ mit jren May. in Bündtnuß bracht/ blibe er nicht lang im leben/

wurde

wurde jme/wie man davon schreibt/bald vergeben. Bey welchem Bapst auch die Stände des Reichs sich gegen der Key. May. der vnträglichen beschwerungen/die sie in Schrifften/biß in die hunderberg/ Anno 1523. jhr May. vbergeben/ vñ deren entledigung begeret. Succediret demselben Clemens der sibend/ welcher von Keyser Carlen groß Ehr vnd Gut vnnd zehen tausendt Kronen Pension vom Bisthumb Toleto järlichen bekommen/ Dieser vergaß bald aller empfangenen wolthaten/machet ein Bündtniß vber die ander wider den Keyser/ mit Franckreich/ Verbot den Senesern/ vnnd Lukesern das Gelt/so sie dem Keyser schuldig zu geben/ vnd practicierte hiezwischen/mit dem Keyserischen Obersten/ als Francisco Daualo/ daß jhme Meyland sequesters weiß zugetheilet werden möchte. Bald darauff/ da König Franciscus gefangen/ als er sich förchte/daß der Keyser in Italia mechtiger werden möcht/vnderstund er mit König Henrichen inn Engelland/Venedigern vnd andern zu rahtschlagen/ wie er den Keyser auß Italien vertreiben köndte/deßwegen er dann jhme Ferdinando Daualo/ den Titel des Neapolitanischen Königreichs/ verheissen.

Als aber Keyser Carlen dessen von Daualo berichtet/ vnd dieser Anschlag entdecket/ auch König Franciscus seiner Custodien erledigt/braucht der Papst einen andern Grieff/ macht eine newe Bündtnuß mit König Francisco/ Absoluiret jhn krafft Apostolischer autoritet vom Juramẽt/ so er Keyser Carlen gethan/ mit der Condition/daß Keyser Carl auch in die Bündtnuß kommen möchte/so ferne König Francisci Kinder vmb gebürliche rantzon ledig würden/ Welche trewlosigkeit Gott nicht vngerochen/ sondern vber jhne Bapst/ welcher die beyde Potentaten inn einander gehetzt/ Zu letzt die straff auß gerechtem vrtheil ergehen lassen/ in dem Rom von dem Hertzogen von Burbon/ Herr Georgen von Fronsperg/gleichwol ohne befelch des Keysers/wie man sagt/eingenommen/geplündert/vnd der Papst gefangen worden.

Als nun dieser auch verstorben/vnd jm Paulus 3. succedirt/ist

menniglich bewußt/ wie derselbige Keyser Carl wider die Teutsche Chur vnnd Fürsten/ von wegen der Religion verhetzet/ darauß der hochschädliche Schmalcaldische/ vnd hernach folgende Krieg/ inn Teutschland/ Franckreich/ vnnd Niderlanden erfolget/ vnd heutiges tags noch dieselbe kein ende haben/ vnnd von seinen Successoren mit verwüstung Land vnnd Leute continuiert werden.

Was nun dieselbigen/ hochgedachten Keysern vnnd Königen endtlich für nutzes gebracht/ das haben die außgänge zuerkennen geben.

Wie Keyser Carl das Keyserthumb resigniret / vnnd Keyser Ferdinandus/ jetziger Key. May. Anherr/ in Keyserliche Regierung getretten/ vnd durch dero abgesandten Obersten Cammerer Gußman/ den Bapst Paulum den 4. dessen berichtet/ ist noch in frischer gedächtnuß/ mit was frecher/ stoltzer vnd verächtlicher Antwort er empfangen worden/ daß er jhr May. nicht für einen Keyser erkennen köndte/ dieweil Keyser Carln niemants das Keyserthumb/ als dem Bapst/ zu resigniren/ Auch jhr May. dasselb ohne vorwissen des Bapsts anzunemmen nicht gebüret hette/ wolt jhm kein Audientz verstatten/ sondern zuuor wissen die vrsachen/ warumb er gen Rom ankommen/ ließ etliche Fragen vnnd Artickel stellen/ den Cardinälen vnnd Rechtgelehrten zu berahtschlagen vndergeben/ so hernacher durch die Romanisten spargiert vnd außgesprengt worden.

Ob nicht vor allen dingen von nöten were/ daß jhr May. Gesandter glaubwürdig doceren solte/ was bey der vbergab vnnd Cession des Keyserthumbs gehandlet.

Ob auch alle ding gebürender weiß/ weil der Consens des Bapsts nicht darbey gewesen/ zu gangen vnd verrichtet.

Da auch schon solche Difficultates nicht vorhanden/ ob nicht andere bedencken/ seyn Keysers Ferdinandi Person halben im weg legen/ daß jhr May. des Keyserthumbs nicht fähig/ Als jhr May. Sohns Maximiliani Königs inn Böhem böse Education/ welcher der Lutherischen Ketzerey gewogen/ Daß jhr

May.

May. offentlich inn jhren Landen dieselbige einreissen/predigen/ vnd die Catholischen vndertrucken ließ/ Daß sie das Colloquium zu Worms/ ohne des Bapsts bewilligung/ verstattet/ Daß jhr May. auff dem Wahltag zu Franckfurt viel dings geschworen het/ so Ketzerisch vnd verdampt weren/ Daß sie das Decret/ wider die jenige/ so vnder beyder gestalt communicieren/ suspendirt/ Daß jhr May. dem Jurament/ so sie zur zeit jhrer Election zum Römischen König geschworen/ die Catholische Kirchen vñ Glauben zu defendiren/ auch die Kätzer außzurotten versprochen nicht nachkommen.

Was auch von etlichen Churfürsten zu halten/ die offentlich die Römische Kirchen verlassen/ Vnd ob man mit dieser weiß der Christenheit friede vnd ruhe schaffen vnd erhalten köndte/ Vnnd was dergleichen vnverschämpte/ Gottlose/ erschreckliche Fragstück mehr gewesen/ darauß der Päpst vnmässige tyrannische begierd/ zu herrschen/ Keyser/ Könige/ Fürsten vnd Herrn/ vnder jhr Joch vnd Füß zu bringen/ offentlich erscheinet.

Ob nun wol gegen jetziger Key. May. Herren Vattern/ Keyser Maximiliano dem andern/ hochlöblicher Gedächtnuß/ Bapst Pius der 4. vnd seine Nachfolger/ sich also verhalten/ daß sichs ansehen lassen/ als ob er etwas demütiger worden/ vnd voriger Bäpst boßheit vergessen/ so hat er doch mit erhöhung des Herzogen von Florentz/ zu einem Großfürsten genugsam zu erkennen geben/ daß er seinen angemaßten Primat/ Fürsten vnd Herren/ zu machen/ zu erhöhen vnnd vnder zutrucken/ fallen zulassen nicht gemeint/ Aber gleichwol jhr May. dauon nicht stillgeschwiegen/ sonder solche anmassung gegen die Churfürsten deß Reichs geändet/ darunder rahtsgepflogen/ vnnd die gebür fürgenommen/ Zweiffels ohne/ da jhre Mt. des jetzigen Bapsts Gregorij 13. diß Namens Regierung/ freffentliche/ vnrechtmeßige Handlungē/ mit vermeinter abfatzung eines fürnembsten Glieds vnnd Churfürsten des Reichs/ des Ertzbischoffs zu Cölln/ erlebet/ sie würden solches nit allein nicht verstattet/ sondern anderst sich hierinnen erzeiget/ vnd des Reichs authoritet vnd Hocheit inn acht gehabt haben.

Auß welchem allem erscheinet/ wie es die Päpst mit den Keysern vnnd dem Römischen Reich gemeinet/ weder GOttes noch derselben Ehr vnnd Hochheit sonder jhr schwächung/ verderben vnd vndertruckung/ Dagegen aber jr selbsten erhöhung vñ Primat allein gesucht/ Daß auch von den Keysern solchem Primat vnnd vnrechtmäßigem gewalt/ jederzeit so wol in Geistlichen als Weltlichen widersprochen/ abgewehrt vnd widerstand geschehen.

Dergleichen dann andere Könige vnd Potentaten in der Christenheit zu allen zeiten auch gethan/ also daß Philippus Pulcher/ König inn Franckreich/ dem Bapst Bonifacio VIII. auff seine Bull/ darinnen dise wort gestanden: (Wir wöllen/ daß du wissest/ daß du vnser/ im Geistlichen/ Vnderthan bist) mit folgendē wor ten vernünfftiglich geantwortet hat: Wir Philippus von Gottes Gnaden/ König inn Franckreich/ entbieten wenig Heyl/ oder gar keins Bonifacio/ der sich für den öbersten Bischoff außgibt/ Es soll wissen deine grosse Thorheit/ daß wir inn Geistlichen dingen keinem vnderworffen sein/ vnd daß der kirchen Pfründen Collation vns auß königlichem rechten zugehöre/ die aber anders glauben/ die halten wir für Thoren vnd vnsinnig/ Geben/ ꝛc.

Vnnd hat zwar zu vnsern zeiten in allen vmbligenden Königreichen/ als Franckreich/ Engelland/ Schotland/ Dennemarck Schweden/ Polen/ vnd andern Landen/ so baldt jhnen das Liecht deß Heyligen Euangelij durch Gottes Gnade erschienen/ vrsach gegeben/ mehrertheils sich deß Bäpstischen Jochs vnnd Tyranney gäntzlich zuentledigen/ Welches weiter außzuführen zu lang vnd verdrüssig were/ auch menniglich vnuerborgen ist.

Was die Päpst mit jren Gottlosen Concilien für vnheil angestifftet.

Hie wöllen wir auch nicht erzehlen/ was die Bäpst mit jhren angestelten Gottlosen Concilien für jammer/ not/ krieg vnd blutvergiessen jederzeit in der Christenheit erwecket/ vnnd ist das Concilium zu Claremont inn Franckreich gehalten/ darauß der krieg wider die Vngläubige/ bellum sanctum genannt/ so biß inn die zwey hundert jar gewert/ vnd ein solchs Blutuergiessen erfolget/ daß man zu Hierusalem im Tempel biß an die knie im Blut gestanden vnd gewattet hat/ auch fast alle Völcker von Auff vnnd

Nider-

Nidergang/Mittentag vnnd Nacht/ in einander also grausam verbittert vnd ergrimmet/daß viel hundert tausent/ vnd mehr als ausßsprechlich/vmbkommen vnd erschlagen worden seind/genug sam bekannt/ wie auch das Concilium zu Costentz/ darauß der Hussiten/vnd das Concilium zu Basel/darauß der armen Ge- cken krieg entsprungen/ auch wie Bapst Julius der ander/ das Concilium zu Pisa/Anno 1517. verjagt/ vnnd dermassen krieg angefangen/daß man von jhm liset/ wie er jnnerhalb siben jaren/ in die zwey mal hundert tausent Menschen/vñ Leib vnd leben ge- bracht. Was auch zu vnsern zeiten das Trientische Concilium Anno 46. vnd hernacher 52 für schwere krieg vnd blut vergiessen in allen Landen erwecket/ auch was für verderbliche beschweru- gen/ deren heutiges tages kein end/ darauß erfolget/ das ist meni- glich notori.

Wir geschweigen hie der Bäpstischen Nuncien/ vnnd Land- fahrern/die er in wenig jarē ins Reich Teutscher Nation/ Franck reich/ Engelland/ Schlottland/ Niderland/Schweitz/ Oester- reich/Steyermarck vnd Kerndten/außgesendet/ vnnd dardurch nichts anders dann zwietracht/ spaltung vnd vnfried/ jnnerliche krieg zwischen Herrn vnd Vnderthanen angerichtet/ wie er dann durch den Bischoff von Berzell/ vnnd andere/ alles vnder dem schein/ fried/ruhe vnnd einigkeit zustifften/inn dieser Cöllnischen Sach auch gethan/ welches alles wir darumb etwas weitleuffig zuerholen/ vnnd außzuführen für ein notturfft ermessen/ darmit menniglich/ zuuorderst aber die Key. May. selbs sehen vnnd er- kennen möge/ wie die Bäpst zu erhaltung jres angemaßten nich- tigen Primats/ so wol mit den Bischoffen/ als den Römischen Keysern/ vnd dem H. Reich Teutscher Nation/ die jr Vocatiō, Beruff/Gewalt/Hochheit vnnd Præeminentz/so jhnen der All- mächtig durch sein Göttlich Wort vnd Befelch/ auch jhre Tu- gent vnd keyserliche Thaten miltiglich gegeben/ in die Augen ge- stochen/vmbgangen/alle mittel vnd weg/ dieselben zu schwächen vnnd vnderzutrucken sich vnderstanden/ hergegen aber wie die Bischoff vnnd Keyser/ zu erhaltung jhres habenden Beruffs/

Bäpstliche Nuncien vñ Gesandten.

Key. Stands/ Hochheit/ vnd Teutscher Nation Freyheit/ jnen widerstand gethan/ solchen jren vermeinten Gewalt nicht eingeraumbt/ vñ so lang sie dasselb behauptet/ vñ bey der vralten vnuerfälschten Catholischen Religion verbliben/ das Römische Reich/ wie auch sie/ in jren Ehren/ Würden/ Autoritet vnd Ansehen erhalten wordē/ Vnd daß hergegen/ da durch die Römische Päpst/ angeregte vhralte Christliche Catholische Religion inn viel weg durch jre eigne vnd andere Menschensatzungen verfälschet/ auch sie sich selbst an Christi vnsers einigen Seligmachers statt/ vor das einige Haupt der Christlichen Kirchen auff Erden gesetzt vnnd auffgeworffen/ vnd durch anmassung solches gewalts vnd schein/ des H. Reichs vnnd dessen Freyheit vndertruckung vnnd vndergang gesucht/ alle Ehr/ Würde/ auffnemmen/ auch ruhe vnd frieden/ im selben/ zu sampt der Christlichen Kirchen (auisserhalb wann etwan denselbigen/ durch sonderbare von Gott darzu geschickte Keyser/ vnd andere fürneme Leut/ auß Gottes Wort mit gutem grundt widersprochen worden) in abgang zu gerahten angefangen.

Daher dann nicht ohne vrsache/ sondern auß vorgemelten beschwerlichen Exempeln die Rechnung leichtlich zu machen/ wann solchen Bäpstischen griffen/ so jetzundt wider von newem/ mit einschiebung vnnd verenderung der Calender/ welchs allein einem Röm. Keyser gebürt/ auch auff vnnd absetzung der Chur vnd Fürsten geübet werden/ nicht bei zeiten mit gutem Rahtt vorkomen vñ abgewehrt wirt/ daß das H. Römische Reich/ so durch liebe/ beystandt/ schutz vnd schirm/ Keyser Caroll des Grossen/ zu der allgemeinen Christlichen Kirchen/ vñ Teutscher Nation freiheyt/ auff die Teutschen komen/ eben durch disen vom Papst/ vñ seinem anhang vorhabenden Primat/ vnnd so vnmilte verfolgung/ die von jhm vnd denselben bißhero wider die rechte Catholische Kirchen vnnd Glauben/ das H. Reich/ vnnd was dero gehorsamen Ständen noch vbrig vorgenommen/ jetzund neben schwächung vnnd vndertruckung Keyserlicher Hochheit vnnd Autoritet wider auffgelößt/ vnnd zu scheitern gehn müsse/ solchs

aber

aber niemandt anders/dann eben dem Bapst zu Rom / vnnd den jenigen/ so solche seine Handlungen approbiren/ auch der Keys. May. zu einschiebung eins solchen schädlichen vnd verderblichen neben Haupts/ rahten vñ helffen/ mit fugen kan zugemessen werden. Da jhnen doch besser anstünde/ jhr Key. May. auch das gemeine Vatterland/ vor solchem jrem schaden / nachtheil vñ verderben/ zu warnen vnnd abzumahnen/ Dann daß sich jhre Key. May. eines bessern/ als derselben hoch löbliche Vorfahren/ zu den Bäpsten zugetrösten haben solten/ da werden sie auß denen allbereit bey jrer Mt. Regierung vorgangnen beschwerlichen handlungen vnd vnruhen das gegenspiel befinden / vnd ist sich zuuerwundern/ daß die Geistlichen Chur vñ Fürsten/ denen des Papsts angemaster Primat eben so vntreglich vnnd vnleidenlich/ als den Weltlichen sein würde/ zu dieser Sachen also stillschweigen/ vnd denselben in vnserm Vatterland einwurtzeln lassen/ Da sie doch von Gott dem Allmächtigen jhre eigne Beruff/ Dignitet/ Præeminentz/ Chur/ Fürstenthumb/ Landt/ Leut vnnd Regierung/ erlangt/ dessen sie nicht dem Bapst/ sonder seiner Allmacht/ als Geber vnnd Nemer / aller Königreich / Fürstenthumben vnnd Herrschafften / allein zu dancken / inn denen man jhnen den geringsten Eintrag zu thun keines weges gemeinet / vnnd nicht vrsach haben / sich einem frembdem vermeinten Bischoff vnnd Haupt / dem sie vermöge Göttlicher Rechten / inn nichts verpflichtet vnnd verbunden/ auch daß je vnnd allwegen nichts anders dann vnsers allgemeinen Vatterlands verderben vnnd vndergang gesucht / zu vnderwerffen/ vnnd jhnen diese Seruitut/ Tyranney vnnd Dienstbarkeit auffzudringen zulassen / sondern viel mehr dahin zutrachten/ daß sie einmal der vnchristlichen Jurisdiction/ vñ Nachtheil deß Reichs/ vnsers geliebten Vatterlands/ ramenten/ so jnen vnd jren Capitularn/ zuuerstrickung jhrer gewissen/ auffgetrungen/ auch der vntreglichen Schatzungen vnnd Erschöpffungen jhrer Stifft/ mit den Pallien/ Annaten vnnd andern Bürden/ die billicher jnen selbst/ deren Stifften vñ gemeinen Vatterland zum besten verwendet würden/ erlediget/ vnnd alsa

Erinnerung an die Geistlich Chur vñ Fürsten.

dessel-

desselben Freiheit vnnd Libertet/ nicht weniger als die Weltlichen Chur vnd Fürsten jhnen angelegen sein lassen solten/ damit man vnder einem eintzigen Haupt/ der Key. May. mit besserm/ bestendigerm verstandt/ Teutschen vertrawen/ inn friedlichem wesen/ lieb/ freundschafft vnd zusamensetzung bey einander leben vnd wohnen möcht.

Wir wolten auch gern hören/ mit was gutem gewissen/ die jenige handleten/ wie sie es auch gegen Gott vnnd jhrem Vatterland verantworten kündten/ die zu einführung/ vnnd vertheidigung/ diser Päpstischen Tyrannei sich in disen krieg wider Gott/ vnd gedachtes jhr Vatterland vnnd zu vndertruckung desselben freyheit gebrauchen lassen/ auch jhr Gut/ Leib vnd Blut daran gen auffsetzen vnd in die Schantz schlagen dörffen/ da sie billicher neben vns vnnd andern dasselb retten vnnd verthedigen helffen solten.

Wider die Neutralisté.

Also wissen wir auch nicht/ wie die jenigen/ sie seien gleich dieser oder jener Religion/ für vnschuldig zu halten/ die auß kleinmütigkeit/ forcht vnd andern gesuchten außflüchten vnnd besonderbaren Respecten/ diß gemein verderben mit truckenen Augen anschauen/ still sitzen/ vnnd wider die offentliche Reichs Constitutiones, Satzungen vnd Ordnungen/ auch jhr besonderbare mit einander habende verwantnuß vnd einigungen die beschwerte Ständ vnderdrucken lassen/ vnd sich der Neutralitet behelffen wöllen.

Dann wer ist so blind/ der da nicht sihet/ da dem Papst einmal dieser gewalt eingeraumbt/ vnnd nicht abgewehret/ auch die Reichs Constitutiones, den höchsten Ständen im Heyligen Reich nicht zu hülff vnnd statten kommen sollen/ daß es dabey nicht bleiben/ vnd mit gefehrlichem still sitzen vnnd zusehen die gemeine ruhe nicht gefürdert/ sonder vil mehr zu betriebung derselben/ vnd dem Papst seine Tyrannei gegen andern auch/ zuüben/ vnnd also eine vnruhe vber die ander im Reich Teutscher Nation anzufahen/ vnd derselben freyheit vnderzudrucken vrsach gegeben wirdt/ Wie sich dann seine des Papsts Nuncij wie oben angeregt offentlich ver-

lich verlauten lassen / Es müßten noch mehr hälin im Teutschland herumb geruckt werden / vnnd heisset dißfalls Principijs obsta.

Vnd haben die Stände Augspurgischer Confeßion hiebey vber die schuldige Rettung / die sie vermög allgemeinen Landfriedens dem bedrangten Churfürsten zu Cölln / zu thun vnd zu leistē / schuldig / inn jhrem gewissen wol zuerwegen / ob es auch vor Gott verantwortlich seye / mit jhrem stillsitzen an einem ort / seine Christliche Religion für wahr zubekennen / vnnd am andern / dieselbe sampt seinen Glaubens genossen vnnd Christlichen mitglidern per indirectum von wegen verweigerter hülff vnnd liebe helffen verdammen / straffen / verfolgen vnd außreuten. Eine solche Neutralitet ist in Politischen sachen vnnd obligen von den Weltweisen Heiden / als abschewlich vnd vnzimlich verworffen / Wie viel weniger kan sie in Glaubens gerechten sachen bestehen / darinnen die Göttliche Mayestat vnd gemeynes Vatterlands freyheit interessiert / Glaub vnd Liebe in einander verknupfft / vnnd wider den Stachel eines guten Gewissens zugesehen / vnnd verstattet würt / seinem Nächsten den Weg der Seligkeit zu verschliessen / oder vmb rechtens bekantlichen approbirten Glaubens willen / jhme die von Gott gegebne Ehr / Dignitet / Regierung vnd Wolfart / abzustricken / vnd also in effectu, nicht allein jnen sondern alle andere seines Glaubens genossen eines vngerechten / verdamblichen Glaubens / vor der gantzen weiten Welt / wider den klaren Innhalt des bethewrten gleichmäßigen Religion vnnd Landfriedens cum scandalo & terrore, viler zarten Gewissen / zuvervrtheilen vnd zuverdammen / Wer nicht mit mir ist / sagt CHRISTVS / der ist wider mich / vnnd wer nicht mit einsamlet / der zerstrewet / Also vnmüglich ist es zu Gottes beliebē inn diesen dingen zu terguersieren / den Kopff auß der Schlingen zu ziehen / vnd propter metum Iudæorum Nicodemi Fußstapfen im verborgnen anzutretten / oder auch mit dem Priester vnnd Leuiten fürüber zugehen / vnnd ob des verwundten Schmertzen / Trangsal vnd Ellend / die Oren vnd Händ zu verschliessen / deß-

wegen die Ständ Augspurgischer Confeßion in jhren vnderschid-
nen Snpplicationen vnnd Protestationen / so sie fast auff allen
Reichßtägen/von wegen der Geistlichen vorbehalt/an die Keyser-
liche May.ergehen lassen / rund vnd deutlich sich erklärt / wann
sich ein fall/damaln oder künfftig begeben vnd zutragen solte/daß
von wegen dero angenommen Augspurgischen Confeßion/emis-
ger Geistlicher seines Stands vnd Beneficien oder Officien sol-
te entsetzt/vnd betrangt werden/ daß sie nicht allein derhalben jhr
gewissen befreyet / sonder auch denselben inn oder ausserhalb des
Rechtens / nicht verdammen / oder mit der that / oder in andere
weg verfolgen helffen wolten.

Ob nun aber verweigerung/Rahts vñ hilff oder zulassung
vnnd Permission vorstehender gefahr vnnd obligender bedrang-
nuß/nicht auch ein heimliche vnd obliqua species der Persecu-
tion seye/das hat man sich leichtlich auß Göttlicher Schrifft vñ
Weltlichen Rechten erinnerlich zu bescheiden / Ein mal heißtes
nicht die Thor weit/vnd die Thüren inn der Welt hoch machen/
daß der Kong der Ehren einziehe/sonder heisset viel mehr jhm den
einzug helffen sperren / vnnd vor der Pforten sitzen lassen/darob
man sich weder vnschuldiger hände/noch reines hertzens zugetrö-
sten/Vnd hat recht ein alter Lehrer geschriben/ Die König vnnd
Herren sollen Christo dienen/mit ordnung vnd machung der Ge-
setze für Christum.

Item/Wer einen vom Todt erretten kan/vnnd es nit thut/
sey eben so schuldig als der da tödtet/ dann weil er nicht helffen wel-
len/habe er gewölt/daß derselbe getödtet werde/vnnd ist die schuld
vnd Sünd der jenigen / so den beträngten glidern/ sonderlich der
Religion halben/nicht helffen wöllen/ vnnd es doch können vnnd
schuldig sein/desto grösser/wann durch verweigerung jhrer hülff
desto mehr Leut betranget vnnd verfolget werden. Was dann
Christus der HERR selbs den jenigen drawet/die jnen als hun-
gerigen vnd dürstigen nicht gespeisset oder gedränckt/als ein Gast
nicht beherbergt/nacket nicht gekleidet/kranck vnd gefangen nicht
besucht/das weiset das Wort Gottes klar vnd hell auß.

Auß

Auß disen nach längs noch weiter deducirten rechtmäßigen billichen vnd nohtwendigen vrsachen / hoffen wir nicht allein bey der Key. May. sonder auch allen andern Ständen des Reichs/ entschuldiget zusein/daß wir nicht allein vns inn diſe Kriegs expedition begeben/vnd jhr May. abmahnungs brieffen vnd schreibē/ die sie an vns/auß vngleichem bericht diſer gantzen sachen halben ergehen lassen/vnd wir vns darauff der gebür entschuldiget/zu erhaltung vnd handhabung jhrer Key. May. selbs hochheit/Reputation/gemeinen Vatterlands freyheit/vñ der heylsamen Reichs Constitutionen vnd hochverpaenten Land vnd Religion fridens/ vns nicht irren noch hindern lassen / sondern auch gleich anfangs allem zu verhütung dazumal beuorstehender / vnd leider jetzt vor Augen schwebender weiterung / dem Cardinal von Oesterreich/ als Päpstischem Gesandten/den Paß durch vnser Land verweigert / dieweil vns wol bewußt gewesen / wahin solche Legation/ wie es hernach das Werck an jhme selbs / vnnd des Bischoffen von Verzels verrichtung vnd vermeinte publication genugsam erwisen/ alles laut beyverwarter Copeyen mit Numeris 11. 12. 13. 14. 15.

Warumb dem Cardinal von Oesterreich der Paß nicht verstattet.

Daß vns aber diſer vnser zug vnd Expedition/wie auch sein des Churfürstens zu Cölln L. vornemmen von etlichen fridhäſsigen Leuten anderst / dann wie oben vermeldet / vnnd als ob es vmb zerrüttung /prophanierung vñ eygenmachung der Stifft/ vnnd vndertruckung der Catholischen / wie sie sich nennen / zu thun seye/ gedeut werden will/ solches ist ein gifftige Calumnia/ deren sich allbereit der Churfürst zu Cölln / inn seinem offentlichen Außschreiben/ mit angehefftem erbieten/ gebürlicher Caution genugsam erkläret/ vnnd mögen wir mit gutem Gewissen vor Gott bezeugen/daß vns hierinnen vngütlich beschicht/ vnnd wir vns dasselb inn vnsern sinn oder gedancken nie genommen/ als der wir vns dißfals des vielbenanten hochbethewrten Religion friedens / den wir vnsers theils / da man vns auch darbey fridlich verbleiben lasset/ Fürstlich zu halten gemeint seind / wol erinnern/vnd da wir wüsten/daß sein des Churfürstens zu Cölln

Daß diſe Expeditiō den Stifftren zu nachtheil nit gemeint sey.

Keines andern sinnes were/daß wir doch S. L. im wenigsten nicht
zu trawen/noch vermutlich/vnd fast vnmöglich/kein stund denen
ben beystand thun wolten / Vber daß sich die Stände Augspur
gischer Confession bey auffrichtung deß Religion friedens/ vnnd
da dem Artickel von der Geistlichen vorbehalt widersprochen wor
den/zu vorkommung gefaßten argwohns vnnd verdachts/ sodie
Stände der Päpstischen Religion von den Weltlichen Chur vñ
Fürsten geschöpfft / als ob man ein anders mit den Stifften vor
hette/gegen denselben genugsam erkläret/vnnd erbotten/ sich mit
der dazumal gewesen Königlichen Mayestat vnd den Päpstischē
Ständen/deßwegen einer sondern Dispositiō vnnd fürsehung/
vngefährlichen obangeregter Maß vnd Innhalts zuvergleichē/
daß nemlich die hohe des Reichs vnd andere Stifft/ wann künff-
tig darinnen die Religion würde verändert/ zu keiner Weltlichen
Herrschafft gewandt/sondern nach eines jeden Ertzbischoffs/Bi
schoffs oder Praelatens absterben/ oder Resignation bey ihren
Electionen / Administrationen vnnd Gütern gelassen werden
sollen.

Wie auch die Graffen vnd Herren sich in jren Supplica-
tionen an die Keyserliche Mayestat/ Chur Fürsten vnd Stände
deß Reichs/auff verschinen Reichs vnnd andern Tägen von wē
gen zulassung der Freystellung/neben gebürender Caution / wie
vnd welcher gestalt die ding weiter zu fürkommen / genugsam er-
klärt vnnd erbotten / dahin es noch zurichten were/vnnd bey den
Ständen Augspurgischer Confession dißfals kein mangel/ ein-
trag oder verhinderung erscheinen solle.

Vnd ob wol hiebey etlicher Chur vnnd Fürsten / so etliche
Stifft eingezogen/Exempla zu verbitterung der Leut allegirt vñ
angezogen werden/so weißt man doch/daß solches vor dem Pas-
sawischen Vertrag/vnd auffgerichten Religion friden beschehē/
vertragne vnd verglichene sachen sein/die billich nicht wider zu er-
wecken vnd zu renouirn/sonder billich begraben sein vnnd bleiben
sollen. Vnnd da man die rechnung vberschlagen solt/würt es sich
befinden/daß die Geistlichen nicht weniger Stifft jhren Landen/

Chur

Chur vnd Fürstenthumben ad mensam incorporirt/ vñ ist noch vnvergessen / was mit dem Stifft Saltzburg vor wenig Jaren vorhanden gewesen/vnd da wir für vnser Person ein solches im Sinne gehabt/hetten wir hiebeuor darzu viel bessere als jetzt gelegenheiten gehabt.

Also würt auch den Graffen vnnd Ritterschafft mit vnziehen Ehestands auff den Stifften verstattet / daß solches derselben/wie auch des Adels verderben vnnd vndergang der Gottseligen Stiffter Intention / dem Religion frieden entgegen vnnd zuwider/auch eine zerrüttung der Ständ vnnd Vocationen/ja ein vnmüglich ding seye/vnd was dergleichen mehr von fridhässigen Gottseliger Reformation/auch züchtigen Lebens vñ Wandels/widerigen Leuten/fürgeben/auch hin vnd wider vnder die Graffen vnd Ritterschafft eingestecket/vnd mehrertheils auff verschienem Reichstag zu Regenspurg/Anno 1576. wider der Graffen vnd Herren Supplication/so sie dazumal von wegen solcher freystellung/der Keyserlichen Mayestat/auch Churfürsten/Fürsten vnd Ständen vbergeben/in ein Schrifft zusamen verfasset worden. Dieweil aber dagegen von jhnen den Graffen dazumal eingen ein würffen vnd widerreden/darinnen nach der länge höchstgedachter Key. May. vnd wolgedachten Ständen demonstrirt worden/daß solch jhr suchen nicht allein billich/vnd gleichmäßig/sonder auch dem gemeinen Vatterland Teutscher Nation nutzlich vnd fürstendig/vnd dann auch möglich vnd wol ins werck zu bringen seye/haben wir vnvonnöhten geachtet / in diesem vnserm Außschreiben / dauon fernere außführung vnnd widerlegung zuthun/ sonder menniglich zu besserer nachrichtung / solche beide Schrifften/neben andern Supplicationen / so jederzeit auff verschienen Reichstägen / den verstorbenen Keysern seeligster Gedächtnuß / von den Augspurgischen Confessions verwandten Churfürsten / Fürsten vnnd Ständen vbergeben worden/disem vnserm Außschreiben / sub Numero 17. mit anhencken lassen/

dahin wir vns geliebter kürtze halben referirn vnnd gezogen haben wöllen.

Daß man nichts vngebürliches gegen dem Bischoff von Lüttich vornemme.

Fernner vnnd so viel vnsern Vettern Hertzog Ernsten inn Bayern vnd Bischoffen zu Lüttich anlangt/daß vns von etlichen in argem außgelegt würdet/daß wir S. L. an dero durch etliche des Capitels practicirter Dignitet mit dieser vnserer Expedition vnderstehen zuverhindern / da wir doch als ein geborner Pfaltzgraff vnd Hertzog in Bayern/desselben Hauß auff vnd zuneigen billicher befürderen solten. Dagegen sagen vnd bekennen wir/daß wir die Tag vnsers Lebens mit seiner L. ausserhalb dieses Handels nicht allein nichts inn vngutem zuthun gehabt/ sondern auch derselben/als vnserm lieben Vättern vñ Brudern/ alle Ehr Freundschafft/wolfahrt / nutz vnnd ordenlichs auffneiñen/ohne anderer Leut vnbillliche betrangnuß/wie noch gegünnet.

Wann aber dißfals vns mehr auff eine gerechte Sach/auch vnser allgemeines Vatterland/vnd dessen Freyheit(welche durch solche vnordentliche Proceß/darzu sich S.L.bewegen lassen/inn höchste gefahr gesetzt) als einiges Menschen Freundschafft zu stehen/vnd solches in acht zuhaben gebüret / So werden vns/weder S.L.noch jemand anders/dessen billich verdencken können / Bevorab weil wir S.L.als vns glaubwirdig für kommen/daß sie ein Auge auff das Churfürstenthumb Cölln geworffen / vnnd man mit derselben deßwegen handlung pflegen sollen/ trewlich vor solchem verwarnet/vnd was derselben/da sie mit vnbillicher verstossung/deß jetzigen ordenlicher weiß erwehlten vnd bestätigten Ertzbischoffs vnd Churfürsten zu Cölln/sich in den Stifft einzudrungen vnderstehen würde/für beschwerliches begegnen vnd erfolgen möchte/trewlich erinnert/wie auß vnserm an S.L. ergangenem schreiben / mit Numero 16. darauff vns gleichwol keine antwort gegeben worden/zu sehen.

Daß sich nun S.L. vber solche vnsere brüderliche verwarnung so weit in diese Sach eingelassen/vnd diese weiterung darauß gefolget/möchten wir derselben wol bessers günnen/müssens aber nun mehr an seinen ort stellen.

Be-

Beschließlich: Weil auch etliche sich finden/ die da vermeinen/man solle die Religion nit mit gewalt befürdern oder vertheidigen helffen / sondern dieselb Gott dem HErrn/ der nach seiner Allmacht die hertzen in seinen Händen hat / schalte vñ walten lasse/ Solche Leute jrren gar sehr vñ weit/ haben sich auch auß Gottes Wort zu erinnern/ dz ein ordenlicher Magistrat dz Schwerdt nit vergebenlich führet/ vnd nit allein ein Schützer/ Schirmer vñ Handhaber der andern Tafel/ das ist eusserlichen Friedens/ Freyheit/ zeitlichen Guts/ Scham/ Leibs/ Zucht/ vnd wolstands seiner Underthanē/ Sonder auch vñ fürnemlich der ersten Tafel/ das ist/ deß rechten vnd vnuerfälschten Gottesdiensts sein solle/ vñ denjenigen/ so jn oder seine Underthanen mit gewalt zu einer falschen Religion zwingen vnd dringen wöllen/ nicht weniger als den jenigen/ die jnen im zeitlichen eintrag thun/ sich vnderstehen abzuwehren/ vñ sie zu retten schuldig/ ja solches vmb so viel mehr / daß das ewige vnd der Seelen seligkeit / dem zeitlichen vnd leiblichen Gut weit vorzuziehen ist/ Wie dann deß wegen inn heiliger Göttlicher Schrifft viel vnd wol bekante außtruckenliche Befelch/ vnd auch löblich Exempel/ der dapffern Helden/ so von wegē der Religion/ vnd zu schutz vnd schirm jhrer Underthanen vnnd Mitbrüdern/ Krieg geführt/ vnd deßwegen gelobt vnd gepriesen werdē/ als Abraham/ Moses/ Josua/ Dauid/ vnd die Christliche Könige / Ezechias / Josias / Constantinus Magnus / auch zu vnsern zeiten Christliche Fürsten vnd Regenten vorhanden.

Ob die Religiō mit dem Schwerdt zu beförderē vnd handzuhaben.

Hierinn gehorsamen auch die Kriegsleut vnd Underthanē der Obrigkeit billich/ ja es ist jhnen auch ein grosse Ehr vnnd kein nachtheil/ so sie also von billicher vrsach wegen / für die Religion/ für die Gesetz Gottes/ für das lieb Vatterland / vnd dessen Freyheit/ auch für Weib vnd Kind/ streiten/ sterben vnd vmbkommen.

Vnd ob wol die Religion vnd Glauben ein Gab Gottes ist/ die er gibt wem er will/ vnd sich in die Hertzen der Menschē nit drin gen vnnd zwingen leßt / so gebraucht er doch seine mittel/ die er nit verschmähet habē will/ dadurch er solches wirckt/ als nemlich/ sein seligmachendes wort welchs er durch die Kirchendiener predigen

vnnd

vnnd verkündigen / durch die Obrigkeit aber befürdern/handhaben/vnd die Vnderthanen darzu anhalten auch iren eusserlichen gewalt den jenigen steuren vnd abwehren lasset/ die andere mit ärgerlichem Exempel falscher Lehr vnd Abgötterey/an jrer Seligkeit vnd warem Gottesdienst begern zu verhindern/ vnd machet dannoch ein Obrigkeit niemand from̃ oder gläubig. Also weiß auch ein Haußvatter/das der Glaub ein Gaab Gottes ist/ nichts desto weniger vnderricht er seine Kinder imm dem Wort des Glaubens/vnd heißt sie zur Predig gehn/ vnd Gott vmb Glauben anruffen/nimpt auch bißweilen die rhut in die hand/vnd schlaget sie das sie auß vnwilligen vngehorsamen/willige vnd gehorsame Kinder werden/lehrnen vnnd zum Glauben kom̃en/ Wehret auch den jenigen/so sie an jrem fürnemen hindern/der gebür ab.

Vber das trifft dise Cöllnische Sach nit allein die Religion/ sondern auch die Freyheit vnsers gemeinen Vatterlands / vnnd sein deß Churfürstens zu Cölln Ertzbischoffliche Dignitet vnnd Churf. Stand/auch dero Land vnd Leut an/ von denen man E. L. zu verstossen begert/bey welchem / das sie sich handhaben auch wir vnd alle die/so jrer L. vermög vnd in krafft auffgerichten Land vnd Religionfridens/auch Christlicher liebe schuldig rettung vnd hülffleistung thun/keins wegs wie obangeregt/ von einigem gefundes vnd rechten verstandts nicht zu verdencken sein.

Wann nun auß disem allem erscheint/ auß was erheblichen billichen vnd rechtmessigen vrsachen/wir zu diser expedition bewegt/vnd daß sie eintzig zu befürderung der Ehren Gottes/vnnd seines seligmachenden Worts / auch zu erhaltung der Keyserl. May. hochheit/Wider den Antichrist zu Rom/der sich jrer Keyserl. May. im heiligen Reich/ mit vorwendung angemaßten Vnrechts/als ein neben Haupt ein zu dringen/ vnnd an die seiten zu setzen/seines gefallens zu herrschen vnd zu Tyranniſirn/ vnd dann zu handhabung der Teutschen Nation Libertet vnd Freyheit/ die er zu vndertrucken sich vnderstehet/ Letstlich auch zu rettung vnd verthedigung deß betrangten Herren Ertzbischoffen vnnd Churfürsten zu Cölln auch anderer beschwerter Stände deß Reichs/

gemein

gemeinet vnd fürgenommen/ darzu wir dann in krafft des hochbetheweerten Land vnd Religionfriedens/ auch ordenliche Vocation, wie oben außgeführt/ beruffen.

So wöllen wir vns gegen der Key. May. vnserm allergnädigsten Herrn/ auch allen Chur/ Fürsten vñ Ständen des Reichs/ neben andern außländigen/ Hohes vnd Niders Stands Personen/ sie seien gleich Geistlich oder Weltlich/ in aller vnderthenigkeit/ freundlich/ günstig vnd gnedig versehen/ sie werden vns derwegen vngnedig vnd vnfreundlich nicht verdencken/ sondern jnen diese vnsere Expedition gefallen lassen/ dieselb auch nicht hindern/ sondern vil mehr befürdern vnnd dahin trachten helffen/ daß mit vorgehender abschaffung/ cassirung vnd vernichtigung/ deß Bapsts angestelten vermeinten Processen/ dem betrangten Churfürsten zu Cölln/ vnnd den seinigen/ jre abgetrungene Schlösser/ Flecken/ Stätt/ vnd anders/ restituirt, vnd da jemand zu S. L. zu sprechen/ daß solchs durch ordenliche weg fürgenommen/ vnd durch vnpartheyische erkantnuß jrer Key. May. vnd aller Stände des Reichs/ erörtert/ decidirt, oder sonst durch rechtmessige vnd annemliche verantwortliche mittel verglichen werde.

Jns gemein aber/ die Sachen zu erhaltung bestendigen Friedens/ guten vertrawens im H. Reich/ vnserm lieben Vatterland Teutscher Nation/ vnd zwischen desselben Ständen/ auch jhrer hergebrachten löblichen Freyheit/ die Sachen dahin richten/ darmit niemandt/ hohes oder nidern Stands der Religion halben/ weiter in einige weg/ wie die namen haben mögen/ verfolget/ vnnd deßwegen der Religionfried/ wie es in den Stifften gehalten werden soll/ auff vorgesetzte oder bessere maß regulirt/ extendirt vnnd erkläret/ da beneben die besorgte alienation, prophanation, vnd einziehung der Stifft/ durch außtruckenliche vñ gemeine Reichs Constitution fürkommen werde.

Des Bapsts vermeinter Primat vnd angemaßte Iurisdiction im Reich nicht gestattet/ noch darauff gegangen vñ erkennet/ vnd die beschwerliche vnträgliche eingeschobene Iuramenta inn den Stifften abgeschaffet/ die Pallia vnd Annaten im H. Reich

demselben zum besten/auch wider den Türcken vnnd andere gemeine notturfft angewendet.

Die Religionssachen/ Streit vnnd Irrungen anderst nicht dann durch ordenliche/ vnd in der alten Apostolischen vnd Catholischen Kirchen vblich herkomne/vnnd im vorigen Reichsabschieden selbs approbirte mittel/Colloquien vnd Concilien,Gottes Wort gemäß/erörtert.

Vnordenliche vnd partheyische Proceß in Religions vnnd andern Sachen/so wol am Key. Cammergericht/als mit Commissionen,Reuisionen,vnd dergleichen/hinfüro fürkommen/ alle Ständ des Reichs/bei jhren altgebrachten Priuilegijs,Freyheiten/Rechten vnd Gerechtigkeiten/ gelassen vnnd gehandhabet/ Sachen so für alle Stände gehörig/ vnnd denselben zu præiudicio gereichen mögen/ durch gemeiner Stände erkantnuß decidirt werden/ Jnn den Reichs Stätten den Vnderthanen das offentlich Exercitium Augspurgischer Confession/ wo es begert wirdt/verstattet.

Letzlich auch einmal mit gemeinem Rahte vnd zuthun bedacht werde/wie das beschwerlich Kriegswesen/ inn den Niderlanden/ vnnd die frembden Nationen daselbst abgeschafft/ auch zwischen denselben Landen vnnd Teutscher Nation ein bestendige Correspondentz auffgericht werde/ damit man der täglichen betrangnuß/einfall vñ anderer beschwerungen mit versperrung der Commertien/welches bißhero allen Ständen zum höchsten schädlich vnd verderblich gewesen/ einmal geübriget sein möge.

Vnd dieweil offentlich am tag/ vnnd oben nach lenge außgeführt/ daß der Bapst zu Rom nichts anders dichtet vnd trachtet/ dann wie er mit seinem angemaßten Primat/auff vnd absetzung/ verdammung vnd Excommunication der Chur vnd Fürsten/ wie auch mit seinem newen erdichten Calender/ ein Blutbad im Reich Teutscher Nation/ vnserm geliebten Vatterland anzurichten/ vnd dasselbe vmb sein Libertet vnd Freyheit/ vnd also vnder sein tyrannisch Joch zu bringen/ wie er in andern genachbarten Landen/an dero Exempel menniglich sich billich zuspiegle/dergleichen auch geübet.

So.

So geben wir allen den jenigen/ so solch sein Blutdurstig Jnstent approbiren/ gut heissen/ mit fürschub oder zuzug befürderen helffen/ heim/ bei sich zuerwegē/ mit was gutem rühigem Gewissen/ sie solches gegen Gott/ dem geliebten Vatterland vnd gantzer Posteritet/ verantworten werden künden. Vnd ob sie dißfals nit ärger vnnd verweißlicher/ als die abergläubische Heiden/ die auß dem Liecht der Natur vnd Liebe gegen dem Vatterland sich nicht gescheucht haben/ Leib/ Gut vñ Blut/ zu erhaltung desselben freiheit auff zusetzen/ sich verhalten/ erzeigen vnd handlen.

Entgegen wöllen wir vns zu vnsern mitverwandten/ Obersten/ Rittmeistern/ Haubt/ Befelchsleuten/ vnnd anderm habendem Kriegsvolck versehen vnnd getrösten/ sie werden als ehr/ des Vatterlands/ auch vnser waren Christlichen Religion liebende/ weil es dem Bapst vmb dessen alles vndertruckung vnnd außrottung zuthun/ neben vns jnen dise gute vnd gerechte sach desto ernstlicher angelegen sein/ sich obangeregte vnnd andere böser Leut erdichte Calumnien/ so sie zu verhinderung diser vnserer fürgenomen Christlichen vnd hochnötigen Expedition fürgewendet/ oder noch mit falschem vngrund fürwenden möchten/ nicht jren noch hindern lassen/ sonder dieselb mit standhafftem vnd dapfferem gemüt zu glücklichem ende vns hinauß führen helffen/ sich auch dar an/ was jhnen gleich darüber begegnen möchte/ nichts abhalten noch verhindern lassen. Solches reicht zu Gottes vnd jrer selbs vnvergeßlicher Ehr/ vnserm gemeinen Vatterland vnnd desselben Gliedern/ auch gantzer Christēheit zum besten/ darzu der Allmächtig sein Segen vñ Gedeihen gnediglich verleihen/ des Papstes als des Antichrists zu Rom vnd seines Anhangs böse arglistige Practicken/ Anschläg vnd fürneñen/ zu nichten vnd zu schanden machen wöllen.

Vnd seind wir es gegen der Key. May. auch Chur. Fürsten vnnd Ständen des Reichs vnnd sonsten menniglich vnserm vermögen nach/ vnderthenig/ freundtlich günstig vnd gnedig zu verdienen vnd zu erkennen geneigt. Datum Lautern den 7. Augusti/ Anno 1583.

Extract

Auß der Instruction / der drey Weltlichen Churfürsten / an die Röm. Keyſ. May. ſo ſie jhren Abgeſandten / an dieſelbe gegeben.

NVMERO I.

ES ſollen ſich jetztbenente vnſere aller ſeits Räthe vnnd Abgeſandten zum förderlichſten erheben / gegen Kron Newburg / auff nechſt künfftigen Dienſtag nach Oſtern den 2. Aprilis zuſammen kommen / vnnd von dannen / nach Wien / oder wo ſonſten Höchſtgedachte Keyſ. May. anzutreffen / ſich verfügen / vnnd auff beyliegendes Credentzſchreiben / bey jhrer Keyſ. May. zum eheſten / vmb gnädigſte Perſönliche Audientz / vnderthänigſt anſuchen / vnnd wann jhnen dieſelbige verſtattet / jhrer Keyſ. May. nach vermeldung vnſerer gehorſamen dienſt / vñ vnderthänigſter glückwünſchung / wie gebreuchlich / ferner / mit gebürlicher Reuerentz / an vnd fürbringen / Was auß vnderthänigſter ſchuldiger treuw vnd gutherziger ſorgfeltigkeit / für des geliebten Vatterlands Wolfarth / wir / ſampt / an jhr Keyſ. May. an Dato / den 9 Januarij / nechſt verſchienen / der / im Stifft Cölln / vor Augen ſchwebenden ſorglichen läufften halben / vnderthänigſt geſchrieben / erinnert / geſucht vnnd gebetten / das würde ſein Keyſ. May. ſonder zweiffel / noch gnädigſt ingedenck ſeyn.

Nun koſſen wir jetzo ferner in glaubwürdige erfahrung / welcher geſtalt ſich nicht allein die handlung zwiſchen vnſerm Mit-Churfürſten zu Cölln / vnd S. L. Capittel / vnnd etlichen von den Landſtänden / gantz beſchwerlich / vnd zu thätlicher handlung anlaſſen / ſonder auch / was maſſen deß Printzen zu Parma anſehenlichs Kriegsvolck / ſo das Capittel zu Cölln darzu erfordert / albereit / auff

zeit/auff deß H. Reichs Boden/vnd biß in den Ertzstifft Cöllin gerucket/vermelts Churfürsten fürneme / vnnd zum theil residentz Schlösser vnd Stette/als Keyserswerth/Brüel/ vñ andere eingenommen/auch endtlich herauffer/biß für Bonn sich begeben/ dieselbe Statt schon berennen/vnd auffordern lassen/vnnd nunmehr/derends sich endtlicher belägerung vnd ernstlicher gebärd zu versehen. Welches Kriegsvolck/ wie leichtlich zuerachten/ dißangehend hoch schädlich Fewer nicht lesehen / sondern zu seinem vortheil/vnd jhrer May. vnd deß H. Reichs höchsten nachtheil vnd schimpff/eines solchen thuns vnderstehen würde/ daher anders nit/dann hoch schädliche Zerrüttungen/ vnauffhörliche vnruh/vnd welches Gott gnädigst abwende/wol endtlicher Verderb vnnd Vndergang vnsers geliebten Vatterslands zugewarten/ Dañ/wo solches/durch Göttliche hülff vnd zeitlichen rath/ nicht zum ehesten/als müglich /fürkommen/were leicht zuerachten/wß hiebey/das beschwerte theil gedencken/vnd/wie es auff die gegenschantz/sich solcher zunötigung vnd vergewaltigung zuentschütten/bedacht seyn wurde/darzu dann demselben allerley gute gelegenheit/nach jetzigem deß H. Reichs/ ohne das/ gantz fährlichen wesen vnd zustand/ohne grosse mühe selbsten an die hand lauffen theten/Sintemal viel vnruhige Leute/ deren mehr dann gut ist/ im H. Reich Teutscher Nation/nun ein lange zeit hero/ auff ein solche/von jnen gewündschte bequemigkeit gewartet / sich hierzu vnerfordert finden/vnd gantz willig gebrauchen lassen wurden/ Wie dann nicht weniger das außländische Kriegsvolck/so in dē Niderlanden/albereit/auff den Füssen ist/vnd der örter sich/hunger vnd mangels halben/in die länge nicht auffenthalten kan/sich hierzu selbst anbieten / vnnd hiemit nicht allein den gantzen Niderländischen Kriegslast/in vnser geliebts Vatterland bringen/ sondern auch/zwischen den Stänḍen beyder Religion/ ein solch mißtrauwen vnnd vnfürnemmen vrsachen würden/ daß keiner recht wissen möchte/wie er bey dem andern sitzen/vnnd was man sich/ nach gelegenheit/ deß einen oder andern theils glücklichen

oder mißlichen zustandes hinfüro/auff den Religion vnnd Pro-
phanfrieden zuverlassen haben könte/in sonderlicher betrachtūg/
daß die frembde Nationes/sich an deß heiligen Reichs Constitu-
tion vnd Ordnunge vnverbunden eracheten/vnd allein dahin be-
dacht seyn würden/wie sie jr schädlich Intent fortsetzen möchten/
daher dann endtlich die Stände beyder im H. Reich nachgelasse-
ner Religiō/eines oder deß andern theils/nach dem sich das glück
wenden möchte/dem vergewaltigem theil zuspringen/ vnnd weil
sie sich/der frembden Nation halben/deß Religion vñ Prophan-
friedens ferner wenig zugetröstē/alle jre gedancken vnd anschlā-
ge/zu vnderdruckung deß andern theils/richten würden/vnd wir
müssen selbst bekennen/da man vnsern Religionsverwandten zu
setzen/vnd dieselbe rettung suchen vñ begeren solten/daß wir Eh-
ren/Gewissen/vnd der Verwādtnuß halb/vns diß fals/ von jh-
nen nicht absöndern könten.

So were auch/hierüber jhrer Keys. May. ohne das/vnverbor-
gen/in was vnvornemmen deß heiligen Reichs Frey vñ Reichs-
stette gerathē/ welchē theil nun dieselbigen sich anhängig machē
würden/so könte auß solchem vnauffhörlichen mißtrawen/ par-
theyligkeit/vnd absonderung/anderst nichts erfolgen/dañ auffhe-
rūttunge/vnnd endtlicher Verderb vnd Vndergang.

Ob nun hierbey die vnlangst im H. Reich zu verwahrung
der Christlichen Grentz/ bewilligte hülff erstattet werden/ vnnd
was zuforderst/in verbleibung derselbigen/der Erbfeind Christ-
lichen Nammens/auch andere benachbarten Potentaten/ sonder-
lich auff das Vngerland/ jhnen für gedancken vnnd anschläge
machen/ Vnnd ob sie nicht jhre sachen mehr/ dann sonsten zu-
vermuthen/zu jhrem vortheil/in guter acht haben/vnd mit feind-
lichem angriff vnnd einfall/sich an das H Reich machen würdē/
das geben wir vnderthänigst jhrer Keys. May. auß hocherleuch-
tem beywonendem verstand gnädigst zuermessen. Vñ dē euser-
sten fall zusetzt/welches doch in Gottes Henden steht/da gleich dz

Cöllnische Thumb Capittel vnd etliche Landstände wider jhren Herrn den Ertzbischoff vnnd Churfürsten zu Cölln/ etc. für sich selbst/oder mit anderer Ständen vnd frömbder Potentaten hülff vnnd zuthun/jhren willen schaffen solten/vnd es wolte hierunder gar nicht bedacht noch erwogen werden/zu was hochschädlichem Exempel vnd sorglicher nachfolge es gereichen wolte/dz Vnderthanen jhre ordenliche Obrigkeit/so gantz gering achten/ vnd wider sie/mit gewalt vnd thätlicher handlung/ohne alle fürgehende gebürende verwahrung/Tractation vnd handlung/sich auffleinen/darinn/von andern Ständen/gesterckt werden/ vnnd außländische Nationen in das H. Reich Teutscher Nation einführen/welches doch zuuorn auch den Höhern Ständen vñ der Obrigkeit nicht gut geheissen/noch verstattet worden/so solte doch zum wenigsten das betrachtet werden/ daß die frömbde außländische Nationes, mit nichts anderst vmbgehen/noch einig ander Intent haben/dann daß sie der nechst angelegnen Reichs Stätte/fürnemlich Cölln/vnd darauß/ wie auch nichts weniger auß Bonn beschehen kan/ ferner des gantzen Rheinstroms/ ohne sondere grosse mühe vnd arbeit/mechtig werden/vnnd einen solchen Fuß in vnser geliebtes Vatterland setzen/vnd dann/folgends/einen Stand nach dem andern/ ohne allen vnderscheid der Religion/hinreissen/vnnd in gantz beschwerliche Dienstbarkeit bringen mögen/wie dann/zu allen zeiten/die erfahrung gegeben/was außländische frembde Nationes in ein Land kommen/ vnder dem Schein/einem/oder dem andern theil/hülff vnnd beystand zuleisten/ daß sie hernach derselben Lande Oberherrn worden/ vnnd beyde Feinde vnnd Freunde/jhrem Tyrannischen Gebiet vnnd Joch vnderwürffig gemacht haben/ als dann albereit dieses Kriegßvolck/ zu obbemeltem Keyserswerth vnsereinstheils hinderlassen vom Adel in deren durchreisen/ allein/ in deß Printzen von Parma Nammen/rechtfertigen lassen/ vnd darbey weder vnsers Mit Churfürsten/noch S. L. Thumb Capittels zu Cölln gedacht worden.

Wann

Wann wir nun solches vnd andere vnzalbare vnträgliche be
schwerungen vnd nachtheil erwegen/so jederzeit/auß jnnerlichen
Kriegen vnd empörungen der Vnderthanen/wider jhre Obrig-
keit/oder eines Stands gegen dem andern vnaußbleiblich erfol-
get/vnd dabeneben ferner bedencken/da es gleich auff oberwends
Capittels theil wol gerathen solte/wie dannoch das herrliche Ertz
stifft Cölln/als bereit vor Augen vnd im Werck ist/gäntzlich ver
störet vnnd verderbet/ vnnd dardurch ein fürnemer Stand deß
Reichs abgehen/vnnd nicht leicht zu widerbringen seyn würde/
So hetten wir vnderthänigster trewhertziger wolmeinung nicht
vnderlassen mögen/jhrer Keyſ. May. vnsere sorgfeltigkeit/für die
gemeine Wolfarth/ vber obberürt vnser gesambtes Schreiben/
noch ferner/durch eine schickung / wolmeiniglich fürzubringen/
vnd ob wir wol in hoffnung stünden/ es würden / zu abwendung
deß augenscheinlichen Verderbēs vnd Vndergangs/ so vnserm
geliebten Vatterland/ durch das einbrechen vnd einfallen auß-
ländischer Nation/ vorstehet/die nechst angesessene friedliebende
Stände sich der gebür selbst erinnern / die in solchem nohtfall in
deß Heil. Reichs Constitution verordnete wege vnd mittel an die
Hand neiſſen/vnd sich keiner Stand vom andern/waserley Re-
ligion auch der sey/trennen lassen/ sondern in dieser algemeinen
antroenden gefahr/jhrer/in deß H. Reichs Ordnung/ verfaßten
verpflichtungen nach/den außländischen Nationen/mit notwen
diger Gegenwehr vnd Defension begegnen/vnd dann wir auch
jhre Keyſ. May. deß löblichen Keyſ. gemüts wißten/daß die/ für
sich selbst/auß angeborner Liebe / zu deß Vatterlandts gemeiner
Wolfarth/ an jhr nichts mangeln lassen/vnd gantz vngern sehen
vnd erfahren würden/daß solcher vnrath vnd zerrüttung deß H.
Reichs wolgefaßter Ordnung vnd hergebrachter Freyheit/ bey
jhrer Keyſ. May. Regierung geschehen solte.

Dannoch aber/vnnd damit jhre Keyſ. May. im werck zu spü-
ren/daß neben derselben vnd andern deß H. Reichs friedliebend
Ständen/ auch wir gern alles das thun vnnd befürdern wolten/

dadurch gemeine ruhe vnd fried im H. Reich Teutscher Nation noch ferner zuerhalten/ vnd daneben in guter hoffnung stünden/ da disem angehenden vnglück bey zeiten/durch guten raht/ begegnet/es solte durch Göttliche hülff das grosse vnheil/ welches sonsten hierauß gwißlich zuerwarten/abgewendet/vnd alles wider zu gewündschter ruhe vnd frieden zubringen seyn.

So sehen wir auff die Pflicht/damit seiner Keyſ. May. vnd dem H. Reich wir/vor andern Ständen/verwandte vñ zugethã/ für gut an/Bäten auch/als die friedliebende Churfürsten/ vnderthänigſt/daß jhre Keyſ. May. den frembden außländiſchen Nationen/ welchem theil auch dieſelbigen ſich anhengig zumachen vnderſtünden/alſo bald/vnverzüglich/vnnd ernſtlich Mandiren wolte/von deß H. Reichs grũd vnd Boden zu weichen/ vnd ſich/ zu jhrer Kayſ. May. vnnd den Ständen nicht zu nötigen/ noch zu verachtung jhrer Keyſ. May. Hochheit vnnd Reputation/ein oder das ander theil/in ſeinem vnfriedfertigen fürhaben zu ſtercken/ Sondern/da ſie zu einigem Stand im H. Reich etwas zu ſprechen hetten/daſſelbige/vermög vnnd inhalt deß Heil. Reichs Landfriedens vnnd Conſtitution/durch ordentliche wege ſuchen/ vnd ſich an gleich vnd recht/ welches jhre Keyſ. Mt. jhnen ſo wol als andern des H. Reichs Ständen/gnädigſt vnd ſchleunig mit zutheilen vrbietig/benügen laſſen ſolten/ Deßgleichen/daß auch jhre Keyſ. May. ſo wol dem Churfürſten zu Cölln/ vnd deſſelben Thum Capittel/als auch beyderſeits beyſtand vnd verwandten/ durch jhre Keyſ. Befelch/fürderlich/aufferlegen wolte/ ſich aller thätlichen handlung gäntzlich zu euſſern/ Inſonderheit aber weil das Capittel nicht allein mit der thätligkeit den anfang gemacht ſich mit inn: vnnd außländiſchem Kriegsvolck geſterckt/ ſonder auch Cölln ℔℔. jhrem Haubt vnd Oberherrn/ deren fürneme reſidentz Häuſſer vnd Stett albereit mit gewalt eingenommen/ denſelben ernſtlich zu mandiren/ die/mit der that entwehrte ſtück vnverlängt/vnnd ohne verzug/wider einzuraumen/ die Vnderthanen der abgetrungenen huldigung wider zuerledigen/ vnd an

deß

deß Churfürsten L. zu weisen/vnnd also diese Sach zu jhrer Key. May. vnnd der Stände erkantnuß / dahin sich dann Cölln L. erbieten vnnd beruffen thut/zustellen/vnd der enden/ billichen entschiedts zu gewarten/ welches dann wir der Sachen höchste nottürfftig seyn/vnnd für billich erachten thun: Dann/wir könten jhrer Key. May. hiebey ferner vnderthänig nicht bergen/Ob wol auff jetzt zu Cölln gehaltenem Kraißtag/ das Thumb Capittel/ in der Kraißnatiõn/deßwegen ersucht vnd vmb abschaffung angeregts Kriegsvolcks / ermanet worden / daß sie doch darauff gantz zweiffenlich vnnd dermassen geantwort/daß darauß zu spüren/daß sie selbsten nicht wissen/ was sie für Geste geladen/vnnd was deren fürhaben seyn möge/deren sie auch/auff den fall/ ohne das nicht mechtig/also/daß jhre May. hierauß zu sehen / daß hie mit länger nicht zuseyren/sonder förderlichen einsehens hoch vönöten. Da nun solchs beschicht / würde hiemit/ sonder zweifel/das albereit angegangene/vnnd von tag zu tag vberhand nemende vnwesen/nicht allein etwz zu ruck gehalten/sondern auch/ durch Göttliche hülff/vnser geliebtes Vatterland/auß sorgen gesetzt/vnnd wider/zu gewünschtem fried/ruhe/ vnnd einigkeit gebracht/auch der außländischen Nationen schädliches fürhaben vnnd practiciren/wider das Reich gehindert/ vnnd zu ruck getrieben werden/beuorab/da jhre Keyſ. May. daneben/ferner/den Ständen/so der gefahr am nechsten gesessen / wo es/auff vnser voriges wolmeinends Schreiben/nicht albereit geschehen/nachmahls befehlen würden/deß Heiligen Reichs Landfrieden/vnnd gesetzten Ordnungen / wider die zerstörer gemeiner ruhe/ vnnd außwertigen gewalt/vnuerzüglich nach zusetzen / In massen dann zu diesem Effect/ auff jüngst zu Augspurg gehaltenem Reichßtage/albereit zwen Monat hülff gewilligt seyn. Solches gereichte zu deß Vatterlands befriedigung vnd besten/vnnd würden es/sonder zweiffel neben vns/alle deß Reich friedliebende Stände vmb jhre Keyſ. May. zuverdienen gehorsamlich geflissen seyn.

Da nun jhre Keys. May. sich hierauff / mit gnädigster antwort/vernemmen lassen / vnnd zu abschaffung vorberürten gewalts /vnd anordnung gebürlicher begerten Restitution/sich erbieten würd/haben vnsere Gesandten sich dessen vnderthänigst zubedancken.

Solte aber jhre Keys. May. sich dahin erklären/daß sie gütliche handlung / zwischen deß von Cöllns L. vnnd deren Capitel fürnemmen wolten/inmassen dann jhre May. albereit/ in einem Widerschreiben/sich gegen vns dem Churfürsten zu Sachssen/ ꝛc. gnädigst vernemmen lassen/daß jhre Keys. May. zu hinlegung dieser jrrungen/gantz wol geneigt/ so sollen vnsere Räht hingegen/jhrer May. glimpfflich zuerkennen geben / daß diese Sach für sich selbst/also geschaffen/daß deren cognition vnd erörterung neben jhrer May. für alle Reichsstände gehörig / Dann sonsten trügen wir die fürsorg/es würde abgesondert der Stände / vnnd ohne deselben zuthun/nicht viel fruchtbarliches / der Hauptsach halben/verrichtet werden/ Es were aber jetzt sonderlich daran gelegen/daß vorberürte thätlichheiten vnverlängt abgeschafft/ S. Cöllns L. restituiret/vnd andern mehrerm herauß gewartendem Vnheil bey zeiten begegnet/ würde fürther zu angeregter cognition vnnd erkantnuß sich alwegen gute gelegenheit finden/vnnd beyde theil deren billich zuerwarten haben/ Solches würde zu widerbringung vnd vermehrung deß albereit durch das Cöllnische vnwesen geschwechten vertrawens zwischen dē Ständen beyder Religion/sehr dienstlich/fürträglich/vñ zum höchstē nötig seyn/ wie dann obgenante vnsere Abgesandte/was dißfals etwan fürfallen/vnd einer widerlegung vnd weiterer außführung bedürfen möchte/es wol ferner/nach gelegenheit der Keyserlichen Antwort/mit gutem bericht vñ bescheidenheit zu fürdern werden wissen/in sonderheit aber/da jhre May. obuermelte Cöllnische Sache/mit jhnen den Gesandten/gegen dem Religionfrieden conferirn/vnnd in Disputation ziehen würden/als dann haben sie dero hingegē mit bescheidenheit/vnd nach gelegenheit derselben für

bringens/

bringens/vnderthänige ableinung zuthun/wie jhnē deßhalb/ein neben Memorial mitgeben worden/in welchem allem wir/zu jhrer geschicklichkeit ein besonders gnädigst vertrawen setzen.

Was nun darauff erhalten würd vnd wabey es verbleibet/ das sollen sie vns also bald von d' Stelle auß zuschreiben/vnd zuerkennen geben/darmit wir vns darnach ferner zurichten haben.

Vnnd sie volbringen hieran vnseren günstigen willen vnnd meinung. Deß zu Vrkundt/haben wir vns mit eignen Händen vnderschrieben/vnd vnsere Secret zu end hierauff trucken lassen. Geschehen den 6. Martij/Anno 1583.

COPIA
Keyserlicher Mayestat Resolution/ auff der dreyen Weltlichen Churfürsten Gesandten anbringen/in causa Colonienſi.

Preßburg den 12. Aprilis/Anno 1583.

NVMERO II.

DJE Röm. Keyſ. auch zu Hungern vnnd Behem Kön. May. vnſer allergnädigſter Herr haben gnädiglich angehöret/was der drey Weltlichen Churfürſten abgeſandte Räthe auff vberreichte Credentzſchreiben inn der Cölniſchen Sachen bey jrer May. mündtlich geworben/vnd anbracht/auch hernach ſchrifftlich vbergeben haben/vnd wiſſen ſich jhre Keyſ. May. anfänglichs jetzberürter Sachen herkommen/vnd was ſich hierunter biß daher verlauffen/zu ſampt dem jenigen/was hochgedachte drey Churf. vom 9. Januarij an jhre May. geſchrieben/gutter maſſen zuerinnern/vnnd ſetzen in keinen zweiffel/wie jhre May. ſolche jhre der Churf. ſamptliche erinnerung anders nicht als trewhertzig vnnd wolgemeint auffgenommen/alſo werden auch jhre Churf. Gnaden hinwider jhrer May. darauff vnder Dato den 16 Februarij hernach erfolgte außführliche antwort empfangen/vñ anderſt nicht/als gleichmäſig/vnd dero obligendem Keyſ. Ampt vnd Pflichten gemäß befunden haben.

Jhr Keyſ. May. gehet zwar nicht wenig zu gemüt/vnd kömt jhr vnd andern gantz beſchwerlich für/daß ſich der gleichen vnerhörte newerung eben bey jhrer May. Regirung/zwar aber ohne alle jre verſchuldung/ereugen ſolle/welche biß dahero ſo viel hundert Jar/vnd ſo lang das Röm. Reich bey den Teutſchen geweſen/ſich niemals zugetragen hat/aber wie dem/dieweil jhre Key-

May. leichtlich haben ermessen können/ wz auß solcher neweräg
dem H. Röm. Reich vnd dem gantzen Wesen für vnwiderbring
licher nachtheil vnd schaden zuwachsen möchte/ haben sie nit vn-
derlassen/ so bald sie deren in erfahrung kommen/ von Gott auff-
erlegte Keyſ. ampt vñ sorgfeltigkeit nach/ auff die wege vñ Mit-
tel zugedencken/ dardurch vngefehr solch vnheil fürkommen/ vnd
es nachmahln bey altem herkommen/ vnd deß H. Reichs löblichē
verfassung vnd weit berümbter Ordnung gelassen würde/ derwe
gen anfangs nit allein den von Cölln/ so durch schickung/ so auch
schreiben gnädiglich/ Vätterlich vnd ernstlich ermahnet/ bey sei-
nem einmal angenommenen Standt zuverharren/ oder aber da er
je desselben nicht bedacht/ vnd ein ander Profession vnd Stand
anzunehmen vermeinet/ dz er solches ohne jemands schadē vñ an-
derst nicht als auff zulässige/ vnnd im H. Reich herkomene weg
thuen/ vnd darunder einigen gewalt nicht gebrauchen wolte/ son-
dern auch seine Mitverbrüderte Geistliche/ vnd Weltliche Chur
fürsten ersucht/ solches alles neben jhrer Keyſ. May. mit jhme zu-
handlen/ vnd die Sachen dahin zurichten vnd befördern zu helf-
fen/ daß in jhrem Collegio keiner solchen gefehrlichen trennung
zu zerrüttung deß gantzen Wesens statt gegeben/ Sondern alles
bey einmal angerichtem vnnd hochbetewertem Religionfrieden
verbleibē möchte/ also auch fürthers dem Thum Capittel/ dem võ
Parma/ Arnberg/ vnd andern/ so sich der Sachen eines vnd an-
dern theils anzunehmen/ vnd Kriegßvolck in das Stifft zuführen
vermeinet/ alle thätliche handlung vndersaget/ vnnd dennoch zu
desto besserer vnnd fruchtbarlicher verrichtung dessen allen jhrer
May. Keyſ. Commissarien vnnd Gesandten naher Cölln vnnd
andere notwendige Ort geschickt vnd alles also gethan vnd für-
genommen/ so jhre Keyſ. May. zu erhaltung ruhe vnd frieden im
H. Reich sampt desselben löblichen satzungen vnd herkomen/ vnd
hergegen verhütung weitterung vnnd vnruhe dienlich ermessen/
vnd jrer Mt. theils in eil beschehē mögē/ deß gäntzlichen verschs
es solten solche jhrer May. schickungen/ ermahnungen/ schreiben

vnd befehl allenthalben so viel folge vnd platz gefundē haben/ wie sie von jhrer Keyſ. May. gantz auffrichtig/ trewhertzig vnd Vätterlich gemeinet worden.

Was aber jhre Keyſ. May. damit erlangt/ vnnd wie ermelter von Cölln/ deſſen alles vngeachtet/ dennoch auff ſeiner meinung verblieben/ vnd in ſeinem vorneſſen wider deß Stiffts geſchworne Statuten/ Compactata/ Erbeinigung vnnd Religionfrieden fortgefaren/ deß Stiffts Archiuen/ Vorrath vnd Kleinodien ſyo liſirt/ vnd ſich mit gwalt darbey handzuhaben vnderſtanden/ vnd noch vnderſtehet/ das haben jhre Keyſ. May. hiebeuor/ vnd zwar auch noch newlichſt hoch gedachtē Weltlichen Churf. zugeſchriben/ vnd dabey jhren Churf. G. ſo viel außführung gethan/ daß jhre Churf. G. darauß verſehenlich gnugſam vermercken können/ wie hoch dieſe Sache jhrer Keyſ. May. angelegen/ vnnd daß ſie nichts liebers gewündſchet vnd geſehen/ denn dz dieſelbigen zwiſchen dem vō Cölln vnd dem Thum Capittel eingefallene mißverſtände für d zeit/ vnd ehe es zu ſolcher weitleufftigkeit kommē/ weren gütlich hingelegt/ vnnd eines vnnd deß andern theils alle Kriegsrüſtung vnnd tätlichkeit gäntzlich eingeſtellet worden/ deren meinung dann jhre Keyſ. May. auch noch weren/ wo jhrer Keyſerlichē May. nicht im weg lege/ daß ermelter von Cölln (wie jhrer Keyſerlichē May. erſt geſtern gewiſſe zeitung einkommen) albereit durch die Päpſtliche heiligkeit/ excommunicirt/ vnnd aller ſeiner Biſchofflichen Würden priuirt vnd entſetzet worden/ alſo dz ſeiner Perſon halben nunmehr kein handlung nicht mehr ſtatt haben kan/ jhr Keyſ. May. haltens aber darfür/ daß nicht deſto minder rahtſam vnnd nötig/ zu ſtillung der entſtandenen vnruhe/ vñ damit die Stände beyder Religion/ noch forters in friedt vnd vertrawlichkeit mögen bey einand bleiben/ vñ deß H. Reichs vhralte löbliche/ vnd hoch nützliche verfaſſung zu ſampt der gülldenen Bulla vnd andern heilſamen Ordnungen vnnd Satzungen deß Religion vnd Prophanfriedens vngeſchmelert vñ vnzertrēñet erhalten werdē/ etliche fürneme Chur. vñ Fürſtē beyd Religion

gion zusammen kommen/vnd sich neben abstellung deß Kriegß-
wesens von aller jetzgemelter notturfft freundlich vnnd vertrew-
lich vnderreden/ darumb wurde es jhrer May. erachtens jetzo
mehr darauff ruhen/daß man sich derselben Personen/ wie auch
der zeit Mahlstat vnd Proceß solcher handlung förderlichst ver-
gleiche/inmassen dann jhre Keyſ. May. derhalben albereit auch
hievor den Geistlichen Churfürsten zugeschrieben haben/ vnnd
deren Resolution in kurtzem abwarten.

Was fürters die in der Abgesandten vortrag angehenckte be-
geren/ vnd vnder denselbigen erstlich die abschaffung frembden
Kriegßvolcks anlanget/ da haben jhre Keyſ. May. hiebevor ge-
gen hochgedachten Churf. sich mehr als einmal erkläret/ daß jhre
Keyſ. May. an einführung desselben kein gefallen getragen/ vnd
darumb auch nicht vnderlassen/dasselbige als gleich dem Capit-
tel zuverweisen/vnnd dabeneben beyde den von Parma vñ Arn-
berg zubeschicken vnnd jhnen zuschreiben/jhr Kriegßvolck wider-
umb auß dem Stifft zu rück zu führen/in massen die Abgesand-
ten auß beyverwahrten Abschrifften literis a b c d e vnd f eigent
lich zuvernehmen/ vnnd ob wol jhre Keyſ. May. anderst nicht wis-
sen/dann daß solchem albereit gehorsamlich folg beschehen/ vnnd
bemelt Kriegßvolck widerumb zu ruck gezogen/ So seyn doch
jhre Keyserliche Mayestat zu allem vberfluß vhrbietig/nochmals
auff diese jetzige anzeig vnnd erinnerung ein sondere Person mit
Patenten vnnd Mandaten an das Kriegßvolck abzufertigen/vñ
jhnen begerter massen aller theils frieden zugebieten/ jhre Keyser-
liche Maiestat halten aber auch für ein notturfft/dieweil ermelter
vō Cölln/vermög derē zeitügē/so jhre May. vielgedachtē Chur-
fürsten für der zeit communicirt/nicht allein bey dem von Alan-
zon/ sondern auch dem König in Franckrich selbst wider das Ca-
pittel hülff gesucht/dabeneben auch jhme zu guttem Hertzog Jo-
hann Casimir ein Kriegßvolck/darunder etlich tausent Schwei-
zer vnnd Frantzosen geworben/vnnd dann der Graff von Neue-
nar vnlängst mit der Staden im Niderland hülff Berck einge-

nommen/daß solche Gewerb vnd Kriegsrüstung als deß heiligē Reichs Ordnung gantz zuwider gleichfals eingestelt vnnd abgeschafft werden/vnd viel hochgedachte Churfürsten dasselbig bey jhren Confessions verwandten/ bey welchen jhrer Keyserlichen Maiestat ermahnung bißhero wenig angesehen/ vnverzüglich verfügen.

Als dann fürs dritte von wegen Restitution deren vom Capittel eingenommener Stette vnd Heusser/auch anweisung der Vnderthanen Mandata gebetten worden/weil derselbige Pūct die Hauptsach berürt/vnd es mit dem von Cölln nun mehr die gelegenheit/wie oben vermeldet/hat/ So haben die Abgesandten leichtlich zuermessen/daß jhre May. ichtes derwegen zu mandiren oder anzuweisen nicht gebüren wölle.

Daß auch ferners wird begeret/diese Sach zuverhandlung vnd erkantnuß jhrer Mayestat/vnnd der andern fünff Churfürsten zuziehen/dessen hetten gleichwol jhre Mayestat/ wo die Sachen noch in vorigen erstē terminis stünde/für jhre Person nicht sonders bedenckens/dieweil es aber dennach eines Churf. Stands anlangt/vnd die zahl derselben nicht gleich/ neben dem die Keyserl. May. auch noch zur zeit nicht wissen können/ was hierinnen der Geistlichen Churf. gelegenheit vnd meinūg seyn möcht/ So hielten jhre Keyserl. May. nochmals für den beste vñ richtigsten Weg/ davon sie hiebey meldung gethan/daß nemlich zu stillung emsiger vnruhe vnd erhaltung friedlichen Wesens/ jhrer Keyserl. May. Commissarij / sampt etlichen beyder Religion friedfertigen Chur vnd Fürsten/in gleicher anzahl ehest zusammen kommen/vnd für allen dingen dieselben sampt zeit vñ mahlstatt namhafft gemacht vnd bestimmet werden/damit man als dann desto eher zur Sachen selbst schreiten/vñ was darunter deß H. Reichs notturfft desto förderlicher bedencken/vnd an die Hand nemmen möchte/darauff jhre Keyserl. May. dann nochmals hochgedachter dreyer Churf. erklärung wartendt/auch nicht vnderlassen wollt/ derwegen mit erinnerung dessen/ was alhie fürläufft/ bey den

Geistlichen

Geistlichen gleichfals widerumb anmahnung zuthun.

Letztlich so viel das jenige betrifft/daß in fürgebrachten werbung von der Päpstlichen heiligkeit angeregt vnd begeret worden / da seynd jhre Keyſ. May. die zeitung von deß von Cölln Deposition vnd excommunication einkommen/wie oben vermeldet/Wann dann solcher Proceß nicht auff die Churf. Hoheit vñ Weltlichkeit/Sondern allein auff deß Bischoffs Person vnnd Ampt gerichtet/vnd zweiffels ohne den Gesandten / wie auch zu förderst dero Herrschafften vnverborgen/was wegen erwehlung vnd Confirmation/ wie auch entsetzung der Ertzbischoffen/ die rechte disponirē/wz auch dißfals die Cõcordata Nationis Germanicæ vermögen/vnnd biß dahero im Reich löblich Herkommē ist/dawider jhre Keyſ. May. vermög jhrer Pflicht vnd Capitulation/ so von den Gesandten selbst angezogen worden/ iechts zu handlen nicht gebüren wil.

So werden jhre Keyſ. May. jhres versehens bey viel hochgedachten Churf. vnnd menniglich wol entschuldigt seyn/ da sie sich deren dingen/so jhres Ampts nicht seyn/zubeladen bedenckẽs träget/jhre Keyſ. May. seynd aber deß gnädigen erbietens/an allem deme/was jhre May. sonsten gebüret vnnd zu stillung dieser vnruhe/auch erhaltung friedlichen Wesens jmmer dienlich seyn mag/nichts abgehen oder vermangeln zulassen.

Vnd haben solches den Abgesandten Churf. Räthen auff jhre gethane werbung in antwort gnädiglich nicht verhalten wollen/ denen jhre Keyſ. May. sampt vnnd sonder mit Keyſ. G. wol geneigt seyn. Signatum Preßburg den 12. Aprilis/1583.

V. S. Vieheuser.

A. Erstenberger.

Der

COPIA
Der drey Weltlichen Churf. Abgesandten Replica / auff Keyſ. May. Reſolution / in cauſa Colonienſi.

Vnderm Dato Preßburg den 17. Aprilis / Anno 1583.

NVMERO III.

ALlergnädigſter Römiſcher Keyſer vnnd Herr: Welcher maſſen ewer Keyſer. May. auff die werbung / ſo wir iñ nammen vnd von wegen der drey Weltlichen Churfürſten / Pfaltz / Sachſſen vñ Brandenburg vnſerer gnädigſten Herren / an E. Keyſer. May. nechſt hin in der bewuſten Cöllniſchen Sachen / aller vnderthänigſt gethan / in Schrifften ſich gnädigſt reſoluirt vnnd erkläret / daß haben wir auß verleſung derſelben / vñ der Beylagen in aller vnderthänigkeit / vnd mit gebürender Reuerentz vernommen.

Vnnd demnach auß ſolcher Reſolution neben andern erſcheinet / Was geſtalt E. Keyſ. May. zu abwendung Vnheils / vnnd erhaltung / auch fortpflantzung fried / ruhe vnd einigkeit im heiligen Römiſchen Reich / nicht allein mit ſchickungen / ermahnungen / ſchreiben vnd befehlen auß Keyſ. Vätterlicher / vnd trewhertziger wolmeinung in obberürter Cöllniſchen Sachen aller ſeits gethan / ſondern daß auch E. Keyſ. May. noch ferner aller gnädigſt für rathſam vnd nötig halten / daß zu ſtillung der entſtandenen vnruhe / vnd damit die Stände beyder Religion / auch fürthers in frieden vnd vertrewligkeit mögen bey einander bleiben / vnd deß heiligen Reichs vhralte löbliche vñ hochnützliche verfaſſung zu

fung zu sampt der gulden Bulla/vnd andern heilsamen Ordnü-
gen vnd Satzungen deß Religion vnd Prophanfriedens/ vnge-
schmelert vnnd vnzertrennet erhalten werden/ neben E. Keyser.
May. Commissarien etliche fürneme Chur vnnd Fürsten bey-
der Religion zusammen kommen/vnnd sich neben abstellung deß
Kriegswesens von aller jetztgemelter notturfft/freundtlichen vnd
vertrewlichen vnderreden/ vnd daß man sich jetzo mehr hierumb
derselben Personen/wie auch der zeit/Mahlstadt vnd Proceß für
derlichst vergleichen solte/ꝛc. Dessen/wie auch zugleich/ deß aller
gnädigsten erbietens/was E. Keyss. May. wegen abschaffung deß
frembden Kriegsvolcks/von deß Reichs Boden/ vnnd ausserm
Stifft Cölln allbereit gethan/vnd noch ferner durch eine sonde-
re Person mit Patenten vnnd Mandaten an jetztberürt Kriegs-
volck ins werck zurichten fürhabens seynd. Thun wir vns an
statt jhrer Churf. G. auch vor vns/aller vnderthänigst bedancke/
vñ dieweil benebē E. Keyss. May. wir ein solche vñ zu diesem ende
gerichte förderliche zusammenkunfft/auch für nützlich vnd not-
wendig in vnderthänigkeit ermessen/So erwarten wir vnderthä
nigst/auff was massen E. Keyss. May. sich noch bey vnserm an-
wesen der Personen/Zeit/Mahlstatt vnnd Proceß halben/weiter
allergnädigst resoluiren wöllen: Solche fürter an höchstermelte
vnsere gnädigste Herren/ die drey Weltliche Churfürsten vmb
nachrichtung willen der gebür haben zubringē/ deren Churf. G.
es nicht weniger gern/ vnnd von E. Keyss. May. wolgemeint in
vnderthänigkeit vernemmen werden/Wie dann auch die andere
beyde Geistliche Churf. Mentz vnd Trier/ an welche E. Keyser.
May. deroselben allergnädigsten melden noch es bereit gelangt/
jhnen nicht entgegen seyn lassen/vnnd sich nicht weniger als vn-
sere gnädigste Herren/der geschwornen Erbverbrüderung vnnd
Churf. einigung erinnern werden. Inmassen sie sich dahin albe-
reit gegen allerseits jhren Churf. G. freundtlich erkläret.

Wie aber sonsten die in vnderthänigkeit gesuchte Restitution
deß Ertzbischoffs vnd Churf. von Cölln/ deßgleichen die von E.

Keyſ. May. in dero gnädigſten Reſolution angezogene Päpſtliche Diſpoſition vnd Excommunication/ vnd das E. Keyſ. Mt. darfür gnädigſt halten/ S. Churfürſt. G. Perſon halben nunmehr kein handlung mehr ſtatt habē könte. Sintemal S. Churf. G. von dem Papſt excommuniciret/ vnd aller ſeiner Biſchofflichen Würden priuirt/ vñ entſetzet worden/ belangē thut/ Würde ein ſolches höchſtgedachten vnſern gnädigſten Herrn/ wann es darbey gelaſſen werden ſolte/ faſt befrembdlich fürkommen/ vnd zu allerhand nachdencken vrſach geben/ in ſonderer betrachtung/ daß dieſes Werck eines Churf. Stand (wie E. Keyſer. May. in offtbemelter dero gnädigſten Reſolution ſelbſt andeutung thun) belangt/ vnd niemals ein ſolch Exempel im Reich Teutſcher Nation vorgangen/ daß nemlich ein Papſt macht haben ſolte/ ohne vorwiſſen eines Röm. Keyſ. vnd mit zuthun der andern Churf. Geiſtlichs vnd Weltlichs Stands ſeines gefallens einen Ertzbiſchoffen vnnd Churf. deß Reichs zu remouiren vnd zu entſetzen/ alles noch zur zeit inaudita cauſa/ wie das vermög E. Keyſ. Mt. Capitulation/ auch der Churfürſten herbrachten Præeminentz/ Priuilegien/ Pacten/ vnd auffgerichten einigungen nach billich geſchehen ſollen/ bevorab in einem ſolchen fall/ da vnſere gnädigſte Herrn die Churfürſten/ von jhrer Mit Churf einem/ auff die auffgerichte/ vnnd geſchworne Erbverbrüderung erſucht vnnd ermanet werden/ Wann aber von jhrē Churf. G. wir dieſen außtrücklichen gnädigſten befelch haben/ E. Keyſ. May. bey dieſem Puncten aller vnderthänigſt anzuzeigen. Daß biß noch vñ ohne fürgehende zuſammenordnung/ auch eines vñ deß andern theils gehörter notturfft jhre Churf. G. höchſtgedachten Churf. vnd Ertzbiſchoffen zu Cölln/ auß dero Churf. Collegio nicht wißten außzuſchlieſſen/ viel weniger einen andern/ der vielleicht vermeintlicher weiß von einem vnergentzten/ vnnd in geringer anzahl verſamleten Thum Capittel/ erwehlet werden möchte/ annd auffzunemmen/ es auch ohne dieſes mit dem Ertzbiſchoffelichen Ampt vnnd Churfürſtenthumb Cölln dieſe gelegenheit hat/

hat/ daß solche beyde Herrlichkeiten vnnd Dignitetten vnzertrenlich/ vnnd ohne entgliedung der fürnemsten Heupter eines/ im Reich nicht gesondert werden können/ oder sollen/ So ist solchem allen nach an E. Keyser. Mayest. wegen offt höchstermelter vnserer gnädigsten Herren/ vnser aller vnderthänigste Bitt/ E. Keyser. Mayest. wollen nicht allein den Ertzbischoff vnnd Churf. zu Cölln/ hievor gebettener massen/ aller gnädigst restituiren lassen/ sonder auch zu verhüttung fernerer weiterung vnnd vnruhe/ welche allbereit sich leider alzuviel ereuget/ die Wahl eines andern Churfürsten deß Orts bey dem Thumb Capittel daselbsten nach möglichheit allergnädigst hindern vnnd verbieten. Das gereicht dem allgemeinen Vatterland zu gutem/ vnnd hinlegung mißverstandts bey den Ständen/ so werdens auch nebē jhren Churf. G. alle andere deß heiligen Reichs Stände/ vmb E. Keyf. Mayest. vnderthänigst zuverdienen/ nicht allein gefliessen seyn/ sondern auch die bewilligte Türckensteuwer desto förderlicher vnd lieber erlegen/ dardurch die Grentzheusser der notturfft noch versehen/ vnd dem Erbfeind/ auch andern die Thür zu vnheil nit auffgethan werde.

Vnnd ist auch sonsten an deme/ da die obbemelte zusammenkunfft dahin gemeinet daß man das Kriegswesen allein abschaffen helffen/ vnd der Ertzbischoff vnd Churf. zu Cölln/ wegen jm beschehener aufflagen nicht auch der notturfft nach gehöret/ vnd also viel ernēte vnsere gnädigste Herrn die drey Weltliche Churf. des Päpstlichen Banns/ vnnd fürgangener vermeintlicher Excommunication vnnd Priuation allein executores seyn solten/ das jhre Churf. G. ohne vorgehende Tractatiō vnd verhör/ auch zuwieder der Churf. Erbverbrüderung sich einzulassen hoch bedencken haben würden.

Diß solten E. Keyser. May. auß sonderm habenden Befelch wir replicando allez vnderthänigst vermelden vnnd anzeigen. Mit vnderthänigster Bitt/ E. Keyf. May. wolten es anderst nicht verstehen/ dann daß es von jhren Churfürst. G. als

friedliebenden Churf. deß Reichs trewhertzig wol vnnd vnderthänigst gemeint/ vnd wir/ etc. Signatum Preßburg den 17. Aprilis/ Anno 83.

E. Keys. May.

allerunderthänigste gehorsamste Diener/

Der drey Weltlichen Churf. Pfaltz/ Sachssen vñ Brandenburg anhero abgefandte Rhäte.

COPIA.

COPIA
Röm. Keyſ. May. anderwert Reſolutiõ
in cauſa Colonienſi der drey Weltlichen Churf. Abgeſandten Räthen gegeben.

De Dato Preßburg/den 20. Aprilis/ Anno 1583.

NVMERO IIII.

WAS auff der Röm. Keyſ. auch zu Hungern vnnd Behem Kön. May. vnſers allergnädigſten Herrn jüngſt in der Cölniſchen Sachen gegebene Antwort/der dreyen Weltlichen Churf. Räthe vñ Geſandten widerumb replicirt vnd gebetten/das iſt jhrer Keyſ. May. alles Inhalts verleſen.

So viel nun anfangs jhrer Keyſ. May. in berürter Sachen biß dahero gehabte bemühung/in ermahnen/ſchicken/ſchreiben/ friedgebieten/abſchaffung frembdes Kriegsvolcks/vnnd andern verordnungen/darumb die Geſandten jhrer Keyſ. May. vnderthänigen danckſagen/anlanget/das alles iſt von jhrer May. auß lauterem trewhertzigen friedfertigen Gemüt vnd Eiffer/den ſie zu erhaltung des H. Reichs wolſtand/auch fried vnd ruhe tragẽ/ erfolgt/darinnen ſie auch nochmals fortzufahren/vnnd da jhre Mt. einig ferner dienlich mittel dazu wüßten/wolten ſie an allem dem/was jhres theils jmmer dienlich vnd möglich nichts vnderlaſſen/noch einige mühe/arbeit/oder vnkoſten ſparen/wie dann eben zu demſelben ende jhre Keyſ. Mt. hiebevor die gütliche Tractation zwiſchen beyden Partheyen/den Churf. vorgeſchlagen/ dieſelbige auch nachmals (wo die Sachen noch im vorigen vñ ſolchem Stand weren/daß man darzu kommen könte/zu continuiren geneigt weren.

Dieweil aber den Abgesandten mehrmals vermeldet/wordē/ was sich seithero deß von Cölln inhabilitet halben zu getragen/ dahero sie/als der rechten verstendige leichtlich zuermessen/deß jhre Keyſ. May. nicht allein seiner Person/sonder auch anderer/vñ fürnemlichen der Geistlichen Chur vnd Fürsten halb/als so diß fals höchlich interessirt/nunmehr zu dergleichen Tractation nit füglich kommen/noch dieselbigen ohn jhr wissen vnd bewilligung anstellen könten: So werden die abgesandten neben jhren Herrschafften jhrer Keyſ. May. die Personen/Zeit vnnd Mahlstatt/ wie auch den Proceß/als gleich mit namhafftig machen.

Dahin ist aber jhrer Keyſ. May. gemüt vnd erclärung gerichtet/vnnd versehen sich jhre Keyſ. May. es werde den Weltlichen Churfürsten nach gelegenheit jhrer L. selbst mehrfeltigen erbittis nicht zuentgegen/sondern viel mehr lieb vnd angenem seyn/ daß nichts destominder nebē jhrer May. fried gebott/vnd abforderung deß frembdē Kriegsvolcks/dañoch auffs aller förderlichst etliche Chur vnd Fürsten beyder Religion zusamen kämen/vnd sampt jhrer Keyſ. Mt. oder dero Keyſ Commissarien/dahin rhatschlagten vnd sich bemüheten/daß angeregtē friedgebott mit hinlegung der Waffen ein völlig benügē beschehe/deß H. Reichs Ordnūg vnnd Abschied/eines vnnd deß andern theils getrewlichen nachgesetzt/die Stände beyder Religion in gutem vnverfälschtem vertrawen ferner bey einander bleiben/vnnd man hinfürther dergleichen zerrüttlichkeit im geliebten Vatterland vbrig seyn möchte/auff welches/jhre Keyſ. May. Ampts vnnd Pflichten halben nochmahls einig sehen/könten auch nicht ermessen/wie oder waruinn solche handlung den angezognen Keyſ. Capitulation vnnd Churf. einigung zu entgegen seyn/vnd ohne frucht abgehē möchte. Sintemal dieselbige/den Rechten/Reichs Abschiedt vnd herkommen allerdings gemäß/vnd zu dem rechten Zweck deß vnverfälschten friedens gerichtet ist.

Was fürthers die abermals begerte Restitution deß von Cölln/wie auch inhibition der newen Wahl belanget/da ist den

Abge-

Abgesandten in neherer antwort angedeutet worden/was diß fals der freyen Wahl/wie auch confirmierung der Ertz- vnd Bischof fen halben/so hernach zu Churf. Würden gelangen/ oder von jhrer Keyſ. May. belehnet werden/im H. Reich herkommen / was die Compactata vnd der Stifft Priuilegia sampt den Reichs ab schieden/gülden Bulla vnd Religionfrieden vermögen / vnd wz diß fals jhrer Keyſ. May. Ampts vnd Pflicht halben gebüren/ o der nicht gebüren wölle. Darbey lassen es jhre May. nachmals bleiben/vnnd werden die Herren Abgesandten / wie auch zu förderſt jhre Herrschafften verſehenlich jhrer Keyſ. May. (als so einer vnd der andern Religion verwandten Ständen/ gleich recht vnd schutz mitzutheilen/vnd menniglich bey altem herkommen/ Priuilegien vnd Freyheiten/wie auch deß Reichs Conſtitutiõ deß Religion vnd Prophanfriedens zuerhalten schuldig vnd geneigt/ solches zu keiner vngebür / oder vnerweißlichen execution zurechnen/vnd vielmehr jhrer Keyſ. Mt. friedliebenden fürschlag/ so viel an jhnen/bestes fleiß fortsetzen vnd befürdern helffen. Dabenebens auch mehrer jhrer May. ermahnung nach/ bey dem võ Cölln vnnd seinen mitverwandten eigentlich daran seyn/dieweil von Parma/vermöge beyverwahrter S. L. Schreibens Copey sein Kriegsvolck albereit zu ruck gefordert/ daß sie gleichsfals die Waffen hinlegen/vnd weiters nichts thätlichs fürnemen. Welches alles jhre Keyſ. May. den viel gedachten Churfürstliche Abgesandten auff jhr ferner anbringen in antwort nicht wollen verhalten/vnd bleiben denselben/wie auch zuförderſt jhren Herrschafften zu allem guten gewogen /rc. Signatum

Preßburg den 20. Aprilis/Anno 1583.

V. S. Vieheuſer D.

A. Erſtenberger.

An

An die Rö. Keyserliche Mayestat in beyder Churfürsten Sachssen vnd Brandenburg Nahmen Schreiben/auff die Keyserliche Resolution/ so den Churfürstlichen Gesandten gegeben.

NVMERO V.

Allergnädigster Herr/vnsere Rähte/ so wir jüngst zu E. Keys. May. inn den Cöllnischen Sachen abgefertigt/haben vns zu jhrer widerkunfft berichtet/was E. Keys. May. auff die angebrachte Werbung sich gnädigst resoluirt/ darauß wir zuvernehmen gehabt haben/Welcher gestalt/E. Keys. Mt. die hiebevorn vertröste handlung ins werck zurichten/der vrsachen halben bedencken tragen/weil der Ertzbischoff von dem Papst zu Rom excommunicirt/vnd seiner Bischofflichen Würden priuirt seyn solle/Daß aber gleichwol E. Keys. May. gnädigst vrbietig seyn/ neben derselben Commissarien/ etliche Chur vnnd Fürsten deß Reichs/beyder Religion in gleicher anzahl zusammen zuverordnen hievon berathschlagen/wie diesem vnruhigen Wesen gesteweret/ vnd hiergegen ruhe vnd frieden im H. Reich erhalten werden möge/Da nun E. Keys. Mt. anfänglichen diesen weg an die Hand genommen hette/wolten wir vns hierüber gar kein bedencken gemacht/sonder vns hierinnen E. Keys. May. gnädigsten gefallen nach vnderthänigst bequemet haben.

Dieweil aber E. Keys. May. hiebevorn die gütliche handlung selbst vorgeschlagen/vnd auch andern Ständen/derentwegen zu vnderschiedenen malen gnädigste vertröstung geth an/vnnd solches darauff allerseits für das bequemste vnd beste mittel erachtet worden/dadurch diesen weit außsehenden Sachen zu rathen seyn möchte/So könne vns vmb vieler vrsachen willen nicht vnbillich gann

gantz beküfflerlich für/daß solch mittel allein dem Papst zugefal
len/nunmehr geweigert werden wil/ Dañ es ist bald anfangs die
Rechnung leicht zumachen gewesen/daß der Papst zu Rom/bey
diesem deß Ertz Bischoffs vorhaben/mit seinem Bañ nicht lang
würde aussen bleiben. Darumb da E. Keys. May. die fürgeschla=
gene handlung in das Werck zurichten gesonnen gewesen/ hettē
sie/damit sie sich den Bann hieran nicht hindern lassen dörffen/
vnsers vnderthänigsten erachtens/wol die mittel vnd weg finden
können/daß zum wenigsten mit solchem Bann/ so lang inne=
halten worden / biß die fürgeschlagene handlung vorhergangen
wer/oder hette dieselbe handlung/weil gleichwol nümehr ein gut=
te zeit verlauffen/wol vmb so viel desto ehe in das Werck gerich=
tet werden können/Weil man aber bißhero vns vnnd die andern
Stände der Augspurgischen Confession darfür halten/vnd täg
lich darauff wartē lassen/es werde solche handlung gewißlich er=
folgen/vnd dieselb nunmehr vmb deß Bannes willen nachgelas=
sen würdt/haben E. Keys. May. gnädigst zuermessen/ was dieses
bey menniglich für ein ansehen gewinnen werde/wz auch solches
künfftig/in dieser vnd andern Sachen für frommen bringen wer
de/daß würdt das werck an jhme selbs außweisen.

Dieweil auch wir beide/auff E. Keys. May. gnädigste vertrö
stūg d handlung halbē/solches den andern vnsern Religions ver=
wandten zum offtermal zugeschrieben/vnnd sie am meisten hier=
durch bewogen vnd abgehalten/daß sie sich dieser Sachen mit d
that nicht weitter theilhafftig gemacht/sondern es alles zu solcher
handlung gestalt. So haben E. Keys. Mt. gnädigst zuerachten/
waß dieselben Stände nunmehr erfahren sollen/daß solche hand=
lung/sonderlich aber obangeregten vrsachen halben nicht erfolgē
werde/wz solches denselben auch vnserer Person halber für nach=
dencken bringen/vnd was wir bey solcher gelegenheit bey diesem
vnd andern Sachen künfftig/wie gern wir es auch thun wolten/
guts werden schaffen oder außrichten können.

Wir können auch nicht sehen/wann mit dem Ertzbischoff

gar nichts tractirt werden solle/wie durch ein schlechte zusammē
ordnung den Sachen gerathen werden könte/ Dann solle es al-
lein die meinung haben/daß man deß Papsts Bann erequirn sol
le/würde sich gewißlich kein Standt der Augspurgischen Con-
fession darzu gebrauchen lassen/Wöllen sich aber die Catholischē
dessen allein vnderstehen/ist wol auffzusehen/ was etwa darauß
erfolgen möge.

Vber diß/so ist es an jhme selbst ein gantz gefährlich vnnd
hochschädlich Exempel/daß dem Papst zu Rom so viel eingerau
met werden solle/daß er macht habe/ seines gefallens einigen
Standt deß Reichs/geschweige einen fürnemē Churf. seiner Dig-
niteten vnd Würden/ohne einige vorgehende verhör zuentsetzē/
daß auch alsbald er seinen Bann außgegossen/ E. Keyſ. Mt. die
Hände dardurch dermassen gebunden seyn solten/daß sie hierbey
das jenige nicht fürneñen könten/was deß Reichs gemeine wol-
fahrt erforderte/Dann es bezeugen es die Historien/wz für groß
vnglück vñ Blutvergiessen offtermals in Teutschland auß dem
erfolgt/dz sich der Papst vnderstanden/einen Stand deß Reichs
seiner Dignitæten zuentsetzen/ vnnd einen andern einzuschieben/
wie er sich dann dessen zū offtermals zu seinē vortheil gebraucht/
auch wol wider die Keyser selbst angemaßt/darumb so haben auch
die alten Teutschen/als jhnen die augen auffgethan/ dem Papst
so viel gewalts im Reich nicht verstatten wöllen/ Wie dañ auch
E. Keyſ. Mt. löbliche Vorfahren/vnd sonderlich E. Keyſ. May.
Herr Vatter/ die jüngst verstorbene Keyſ. May. höchstlöblicher
seliger gedächtnuß/ jhme ein solches nicht nachgeben/solle man
jhm aber nun bey diesem Werck so viel einraumen/daß E. Keyſ.
May. wegen seines Bannes die Hände geschlossen seyn solten/
würde jhme dardurch widerumb Thür vnnd Thor auffgethan
werden/sich allerley vnbefügtes gewalts/ wider die Stände deß
Reichs/vnd endlichen wol auch wider E. Keyſ. May. selbsten zu
vnderwinden.

So haben auch E. Keyſ. May. gnädigst zuermessen/wann
dem

dem Papst so viel nachgehenckt werden solte/daß er macht habe/ in das Churf. Collegium zugreiffen/vnd einen Churfürsten deß Reichs seiner Digniteten zu priuiren/ vnnd wann er sich dessen vnderstehe/ dz keiner deß andern sich anzunemmen macht haben solte/ daß hierauß nicht allein ein gefärlich mißtrawen/ zwischen den Geistlichen vnnd Weltlichen Churfürsten / Sondern auch wol ein hochschädliche zerrüttung der Churf. verbrüderung erfolgen werde.

Wir wissen vns zwar zum theil zuerinnern/ was etwa das Reich Teutscher Nation für der zeit/mit dem Römischen Stuel für compactata gehabt hat / Es hat aber mit denselben seithero auffgerichtē Religionfriedens / weit eine andere gelegenheit gewonnen/vnnd es sey gleich darumb bewandt wie es wölle/so können sich doch dieselben compactata/so weit nicht erstrecken / daß nicht viel mehr auff deß Reichs gemeine Wolfahrt gesehen werdē solte/Sondern würde dieses/krafft der verwandtnus/ damit alle Stände dem Reich zugethan/billich allem andern thun vorgezogen/darumb weil einmal für gut angesehen worden/daß dieses vor augen stehende vnglück abzuwenden / handlung fürzunemmen/ vnd daß solches deß Reichs notturfft erfordert/so können wir nit sehen/warumb man sich hieran deß Papsts Bann/Gebott oder Verbott jrren lassen wolte / dann wann man es darzu kommen lassen wil/ Daß man etwas/so dem Reich zum besten gereicht/ vmb deß Papst willen vnderlassē soll / wirdt es warlich bey Keyserl. Mayestat löblicher Vorfahren / welche was vor gewesen / daß dem Papst nicht gefallen hat/ Aber wann es dem Reich zum besten kommen/sich gar nicht daran gekehret/was der Papst darzu gesagt habe/wann man jhme auch het folgen wollen/were es wol nimmermehr zum Religionfrieden kommen/ wurde auch hinfüro bey solcher gelegenheit/wañ dē Papst so viel nachgesehen werden sol / wenig rechnung auff solchen Religionfrieden zumachen seyn.

Vnnd dieweil dann für Augen/was für gantz gefährliche

vnnd hochschädliche Consequentzen auß dem erfolgen würden/ wañ die zuvorn vertröste gütliche handlũg so allerseits gemeiner wolfahrt zũ bestẽ angesehẽ allein vmb deß Papst willen eingestelt werden solte/ So bitten wir vnderthänigst E. Keys. May. geruhẽ obangeregter/ vnd ander dieser Sachen vmbstände gnädigst zuerwegen/ vnd/ darauff solche gütliche handlung ehesten gnädigst anzuordnen/ vnd sich hieriñ also/ daß dem heiligen Reich zum besten gereiche/ dero löblichen Vorfahrẽ Exẽpeln nach/ deß Papsts Bann nicht jrren zulassen/ oder je zum wenigsten die jüngst vorgeschlagene zusammen ordnung dermassen anzustellen/ damit dem Papst nicht zu viel eingeraumbt/ noch jhme zugefallen/ die gütliche handlung gäntzlich hindan gesetzet/ sondern vielmehr auff das/ was deß Reichs Wolfahrt erfordert/ gesehẽ werde/ auch die Ständt Augspurgischer Confession Ehren vnd Gewissens halben vnverweißlichen derselben beywonen mögen. Vnnd solches ehe dann die Sachen zu vnwiderbringlicher weitterung gereichen/ auffs ehest als zubeschehen müglich gnädigst anzuordnen.

Dann wir vermercken gleichwol/ daß man auff deß Capitels Seitten mit der thätlichen handlung kein ende machet/ sondern damit von tag zu tag weiter verfehret. Darumb wol zubesorgen/ man werde jnen die länge nicht zusehen/ sondern weil sie je so guten lust zũ handel haben/ sich etliche finden/ die jnen jhren hochmuth stewren möchten/ welche als dann auch bey der gelegenheit nicht groß zuuerdencken seyn würden ob wir auch wol auß deß Printzen von Parma an E. Keys. May. außgangenem Schreiben so viel vermercken/ wie sich S. L. erbieten/ das Spanische Kriegsvolck auß deß Reichs Boden zuschaffen/ so kommen vns doch von vnderschiedlichen Orten glaubwürdige zeitung ein/ dz solches nit allein nicht erfolgt/ sondern daß auch der Printz sich mit einer grossen anzahl Volcks nach Masterich begeben/ vñ in vorhabens seyn sol/ damit vollends iñ das Stifft Cölln zuruckẽ. Welches da es geschehe/ würde gewißlichen nicht verbleiben/

sondern

sondern etliche Stände deß Reichs/denen jhres geliebten Vatterlandes Wolfahrt angelegen (da auch gleich die Catholischen vmb etliche respect willen nicht fort wolten) sich hierüber zusammen thun/vnd diesem feindseligen einbrechen zu beschirmung vñ beschützung deß Vatterlands begegnen / Was aber hierauß im Reich für ein Fewer entstehē vnd wie schwer es hernacher widerumb zuleschen seyn werde/ hat ein jeder leicht zuerachten/ Wir seynd aber zu E. Keyſ. May. der vnderthänigsten zuversicht/ sie werde es dahin nicht gereichen lassen / sondern auß Keyſ. hohem Ampt diese Sach gnädigst in acht nemmen/ vnnd die hiebevorn vertröste handlung/oder je zum wenigsten jüngst vorgeschlagene zusammenordnung/auff obberürte meinung mit ehesten anordnen lassen/Solches gereicht zu verhüttung dero vor Augen stehenden gefahr/vnd zu erhaltung ruhe vnnd friedens im heiligen Reich / vmb E. Keyſ. May. vnderthäniges gehorsams trewes fleiß zuverdienen/Seynd wir schuldig vnnd willig. Datum den 17. Tag May/Anno 1583.

Augustus Hertzog zu Sachssen / Churfürst/etc.

Johans Georg Marggraff zu Brandenburg Churfürst/etc.

COPIA
Pfaltz Schreibens / an die Römische
Keyserliche Maiestat / in causa Colonienſi, &c.

De Dato den 8. Junij / Anno 1583.

NVMERO VI.

ALlergnädigster Herr / von beyden meinen verbrüderten Mit Churfürsten Sachssen vnnd Brandenburg / etc. bin ich berichtet / was jhre L. L. sampt lichen vñ in der eyle in deß Ertzstiffts Cölln Sachē / E. Keyſ. May. auff derſelbē vnſern sampt lichen Räthen zu Preßburg gegebene Reſolutiō / vnderthänigſt geſchrieben / vnd notwendiglichen zu gemüt geführet.

Vnd hab ich zwar meines theils ebenmässig vngern vnnd mit entsetztem gemüt / auß meines abgesandten Relatiō / vnd E. Keyſ. May. schrifftlichen beantwortungen vernommen / daß deß Papsts zu Rom vermeinter Bann vnnd excommunication bey E. Keyſ. May. in einem solchen ansehē seyn solte / daß sie dadurch bewogen / die hievor vertröste / mir vnd andern zugeschriebene gütliche handlung / welche sie mit der Churfürsten zuthun / vorzunemen gnädigste verwenung gethan / zuruck zusetzen / vnd dē Papst zugefallen / nicht allein zuverweigern / sondern auch zu zusehen vnnd zugestatten / daß solche widerrechtliche Römische Proceß / hieaussen im Reich Teutscher Nation / E. Keyſ. May. hoheit / dem löblichen Churf. Collegio / auch allen andern Ständen / vñ also der Teutschen Libertet vnd Freyheit / zu nachtheil vnnd verkleinerung / von jhme fürgenommen vnd geübt / auch dagegen stattlich / alte vnd newe deß heiligen Reichs verfassungen / Churfürſtl. einigungen vnnd verbrüderungen / nach welchen der beleidigte Ertzbischoff vnnd Churfürst zu Cölln / vor E. Mayestat vnnd Reichs

Reichs Ständen Recht zu geben vnd zu nemmen/ sich so vielfältig erbotten/ für nichts geacht werden sollen.

Nun wissen E. Keyser. Mayest. auß meinem hievorigem vnderthänigsten beantwortlichem Schreiben/ sich gnädiglich zuerinnern/ welcher massen ich derselben angeregte erwendte gütliche handlung/ deß Ertzbischoffen vnnd Churfürstens zu Cölln L. selbst vorgehalten/ vnnd E. Mayest. begeren verrichter/ auch so viel erhalten/ daß S. L. dennochten/ ob sie gleichwol wegen E. Mayest. Schreibens/ so sie damaln als der Sachen widerig an den Chorbischoff Hertzog Friderichen gethan/ an solchem vorhaben etwas zweiffeln wollen/ von vorgehabter werbung/ mit den Herrnlosen Frantzösischen Soldaten/ der zeit abgestanden/ vnangesehen der gegentheil mit hülff außländischer Spannischer Kriegsmacht/ in seiner thätlichen handlung/ jmmerdar vngescheucht/ wie noch/ fortgefahren/ dergleichen auch auff E. May. vnnd der beyder Ertzbischoffen vnnd Churfürsten zu Mentz vnd Trier an mich als Kraiß Obersten gethane Schreiben neben andern daran gewesen/ daß solch Frantzösisch Gesindt/ so seine Diest Cölln L. vñ sonstē angebotten/ zuruck gewiesen vñ getrenet worden/ alles der hoffnung vnnd zuversicht E. Keyss. May. würden jhrem Keyss. anerbieten würcklichen nachsetzen/ die Sachen mit rath vnnd zuthun der Churfürsten/ weil es ein Churf. Mitgliedt betrifft/ vor die hand nemmen/ vnnd durch schiedliche Christliche mittel die wol ohne den Papst zu finden gewesen/ also erörteren lassen/ damit deß Vatterlands wolstand erhalten/ fried vnd ruhe zwischen den Ständen gepflantzt/ vñ also Haupt vnd Glieder ohne mehrung mißtrewens vnnd weiterung länger beysammen vnzertrent/ friedlichen leben mögen/ dahin dann jederzeit/ welches ich mit höchster Warheit bethewren kan/ alle meine gedancken auch abgesonderte vnnd gesambte meine schreiben vnnd andere ersuchungen/ an E. Mayest. vnnd Cöllnisch Thumb Capittel gestanden vnd gerichtet gewesen/ wie noch.

Daß

Daß aber E. Keyſ. May. ſolch ſelbſt vertröſtet/vnd notwẽ-
dig vorhaben/allein daß es dem Papſt zu Rom nicht lieb/an jetzo
hinderſtellig machen/das iſt zwar mir vnd andern meinen Mit-
Churfürſten vnd Ständen deß Vatterlands/denen der wolſtãdt
deſſelben angelegen/vnd neben E. May. zuverantworten haben/
bevorab die der wahren Religion Augſpurgiſchen Confeſſion zu-
gethan/faſt beſchwärlich/wie es auch bey vielen ein ſeltzams vnd
weites nachdẽckẽ verurſachen würdt/in anſehẽ da E. Keyſ. Mt.
dem Papſt ſo viel einraumen wollen/ daß er E. May. in ihren
handlungen ſo ſie zur wolfahrt deß Vatterlands mit vnd neben
den Churfürſten vnd andern Ständen vorzunemmen ſich ent-
ſchlieſſen/auch derſelben von friedliebenden Chur vnnd Fürſten
deß Reichs gerathen würdet/binden/ vnnd dieſelben ſeines gefal-
lens hindern ſolte/daß darauß leichtlichen abzunemmen / was es
in kurtzem mit dem Religionfrieden vnd andern Reichsſatzun-
gen/die den Päpſten jeder zeit zuwider geweſen/wie er auch mehr
rers nichts dann der Augſpurgiſchen Confeſſions verwandten
blut vnd verderbẽ dürſtet/für ein Stand vnd Zerrüttung im H.
Reich gwinnen/vnd was wir der Augſpurgiſchen Confeſſions
verwandte Churfürſten/Fürſten vnnd Stände vns vor hand-
hab ſchutz vnd ſchirms/bey vnſern Churf. vnnd andern Digni-
ten/Religionfrieden vnd vnſerer Chriſtlichen Religion/weil ſol-
che wider deß Papſts Tyranney/vnd jhme nie gefallen/zugetrõ-
ſten haben werden/zugeſchweigen/wie es mir vnd andern allbe-
reit außgelegt/dz ich auff E. May. obbemeld erwendtẽ gütigkeit/
nach vermögen abgemahnt/ vnnd darvor geweſen/daß der be-
leidigte theil ſo doch mir/als ein Churf. mit Brüderlichen verein
anderſt zugethan/vnd derer durch ordentliche verhör vnd erkant-
nuß vor E. Mt. vnd Ständen des Reiches biß noch nicht verlu-
ſtigt worden/ſeine defenſion verzogen vnd eingeſtelt. Beuorab
weil vnder deſſen anders theils nicht gefeyrt/auff ein newe Wahl
zu eilen/darauß bey vielen/daß die gütlichheit zuſuchẽ/ mit ernſt
nicht gemeinet geweſen/vermutet würdet.

Vnd

Vnd ob gleichwol E. Keyſ. May. in jhrer gegebnen Reſo-
lution ſich ferner gnädigſt erbietig gemacht/neben derſelben Cō-
miſſarien etliche Chur vnd Fürſten deß Reichs beyder Religion
in gleicher anzahl zuſammen zuverordnen/davon zu berathſchla-
gen/wie dem vnruhigen weſen zuſtewren/vnnd hergegen ruhe vñ
friede im heiligen Reich zuerhalten/ſo wil es doch auch bey vielen
das anſehen gewinnen/demnach nümehr von derſelben zeit/ vber
die 6. Wochen verfloſſen/ daß ſolches auch faſt nur dahin ge-
meint geweſen/weil das vorige/biß der Papſt mit der Excommu
nication fertig/gut gethan/ jetzo diß zu gleichem ende/ biß man
die vor gehabte newe Wahl in das Werck gerichtet/ gebraucht
worden ſeye/vnnd kan zwar auff den fürgangenen Proceß nun-
mehr nichts gutes vermutet werdē. Dañ vber das gantz beſchwer
lich zuvernemmen/daß dem Papſt ſo viel nachgehengt werden
ſol/daß er ſich zu mechtigen/in das fürnemſte geheimbſte vnd ver
trewlichſte Collegium deß H. Reichs der Churfürſten zugreif-
fen/ein Gliedt ſeiner Digniteten de facto zu priuiren/vnnd daß
die andern darzu ſtillſchweigen/Amen ſagen/vñ die Churf. Brū
derliche verein/in die hierdurch allbereit ein Loch gemacht/ alles
ohne ordentliche rechtmäſſige erkanntnuß der Sachen auff ein
Seitt ſetzen ſolleñ/thut nunmehr ebē dieſe noch mehrere beſchwer-
lichkeit/auß dem ſich ereugt/daß die wenige Capitulares/ ſo ſich
deß gantzen Capittels Nammens gebrauchen ohne beyweſen der
andern auch eins theils derſelben vnerfordert/auff die Päpſtliche
Excoſſiunication/am 23. verſchienenen Monats May/nicht al-
lein zur newen Wahl geſchritten/ ſondern auch jhr ordentlich
Haupt/den Ertzbiſchoff vnd Churfürſten/ſampt etlichen andern
abweſenden Capitularn auff Täffelin gemahlt/in einer Proceß
in Rhein geſtürtzt/welches im heiligen Reich Teutſcher Nation
vnerhört/darauff der newerwehlt/ die Adminiſtration angenom
men/mit 400. Pferden ſich zum Prüel gethan/zum zweittēmal
die Statt Bonn auffgefordert/auch allbereit mit hülff außlän-
diſcher Kriegsmacht/darzu ſich der von Parma mit Geſchütz

vnnd anderm gutwillig erzeigt/weiln die auffgebüg verweigertē/ sich zur Belägerüg gefaßt machē thut/da nun hergegen der Ertz Bischoff vnnd Churf. nunmehr seiner Schantz auch wahr nemmen/vnnd mit zuthun der andern Capitularn/ so also vnerhörter weiß vnnd vnerkanter Sachen/ jhres Stands vnnd Ehren priuirt werden wollen/deren Freund solches ehren halben/ nicht wol geschehen lassen werden/ auch vmb hülff/ wie albereit im Werck sol seyn/bewerben/ deßgleichen vber diß andere/ wie man sagt/den newerwehlten handhaben/vnnd die Päpstliche Excommunication mit zuthun der Spannischen macht in executionē bringen solten/so ist je hierauß anderst nichts/ dann ein jemmerlichs verhergen vnd verderben/nicht allein deß Stiffts Cölln/deß sen vnderthanen vnnd benachtbarter Reichs Stände zugewarten/vnd eben das rechte mittel/ damit nicht friedt vnnd einigkeit im H. Reich erhalten/Sondern dardurch die Ständ mit dē Haren zusammen geknüpfft vnd darauß wol/ wie von beyden meinen Mit Churfürsten auch erregt/ein schädliches mißtrawē/zwischen Geistlichen vnd Weltlichen Churfürsten/auch auffl̈ösung der Churf. verbrüderung (Sintemal wann der Papst will die Geistlichen dieselbige zurück setzen müsten) vnnd endliche zerrüttung deß gantzen Vatterlandts Wolstand erfolgen mag/ welche Verwüstung/ich zwar anfangs geförchtet/ vnd darumb als ein getrewer Churfürst so wol bey E. Key. May. als dem Thumb Capittel vnderthänigst vnnd trewlichen gewarnet. Ist mir auch so viel mehr leidt/daß eben diese beschwerliche ding/ bey E. Keyſ. May. Regierung vnnd zeit meines Churf. Stands fürgehen sollen/Der Papst aber kan solches von Rom auß/ nicht allein gern sehen/sondern mag auch noch darüber/je ergers zugehet/freuden Fewer zumachen/ vnnd das Te Deum laudamus zusingen/anstellen/ wie mit dem Parisischen Blutbadt geschehen.

Derwegen/ vnnd weil diese ding also geschaffen/ daß sie geradt eine vmbwendung/ alles guten Wolstands in vnserm geliebten

liebten Vatterland mit sich ziehen/ dañ daß sie zu ruhigem friedlichen wesen dienen sollen/ das ist deß Papst meinung nicht/ man wolte dann diß neben jhme für das friedenmittel halten/ daß vnsere Christliche Religion Augspurgischer Confession/ sampt jhren Bekennern außgetilget würden/ welches jhme der liebe Gott gleich seinen Vorfahren vnnd andern die sichs vnderstanden/ noch lang nicht gestatten wurd/ So ist neben vnnd mit beyden obbemelten meinen Weltlichen Mit Churfürsten/ die auß gleichmässiger wolmeinung E. Keyser. Maiest. solches ebenmässig vnderthänigst zu gemüt geführet/ mit deren LL. ich auch für deß Vatterlands Wolstandt gleichstimmig bin/ an E. Keyser. Maymein vnderthänigst vnnd getrewes suchen vnnd bitten/ sie wollen doch dem Papst zu Rom in seinem verkerten bottmässigen gesuch/ vber vnnd wider E. Maiestat Hochheit/ vnnd deß Vatterlands Freyheit vnnd Wolstandt/ besonders zu diesen gefährlichen zeiten/ dieses nicht einraumen/ dessen man bißhero im heiligen Reich/ Gott lob/ vberhaben gewesen/ darbey ruhig vnd friedlich gelebt/ E. May. geliebten vorvordern nach/ ein Reich wol in geringern vnd ausser Teutschen Reichs vorgehenden Sachen/ als mit erhöhung deß Hertzogen zu Florentz/ solches zuthun bedenckens getragen/ wie auch/ da man die Päpst darumb gefragt/ der Religion fried vnnd andere Satzungen wol nimmer auffgericht worden/ sondern die von meinen beyden Mit Churfürsten vnnd mir jetzo vnnd zuvorn trewhertziglichen vorgetragene/ vnd hierauß folgende sorgliche vnd beschwärliche inconuenientia/ gnädigst zu gemüt führē/ vñ obliegendem jhrē wachtsamē Keyserl. Ampt nach/ mit zuthun der Ständ/ gnädigst daran seyn/ weil es grosse zeit/ daß weittere verhergung Land vnnd Leut/ Blutvergiessen/ zerrüttung Churf. Collegij/ vnnd endliches verderben deß Vatterlands bey E. Keyss. Regierung verhüttet/ vnnd dem Papst zu Rom vnd andern außländischen/ ob dem bluttigē raufen der Teutschen kein Schawspiel gemacht werde/ solches auch dermassen gleichmässig ins Werck gnädiglich richten/ damit die

Ständ Augspurgischer Confession/ Ehren vnd Gewissens halben/ auch guter verantwortung gegen Gott/ dem Vatterland/ vnd der Posteritet/ dabey seyn könden/ Was dann ich neben andern friedliebenden Ständen/ zuerhaltung Christlicher friedlichen wolstäds/ dabey guts verrichten helffen kan/ das haben E. Mt. jederzeit von mir getrewlich vnd zum besten. Solt E. Keyss. Mt. ich der Sachen notturfft nach/ vnderthänigst nicht bergen/ vnnd thue mich derselben zu gnaden vnd diensten befehlen. Datum Heydelberg den 8. Junij/ Anno 1583.

Ludwig Pfaltzgraff Churfürst.

Der

Der Keyserlichen Mayestat anwesendē Räth zu Cölln/wegen der Cölnischen Sachen dem Capittel vbergeben/ gut bedencken.

NVMERO VII.

Hrwürdige/Wolgeborne/Würdige/vnd Hochgelehrte/gnädige vnd Günstige Herrē/Wir haben gestrigs Tages angehört/ was vns dieselbige durch dero Syndicum haben fürtragen vnd anzeigen lassen/das beruhet vnsers behalts auff folgēden sechs vnderschiedlichen Artickeln.

Erstlichen sey vns wol bewußt vnd ohnnötig zu widerholen/ was auff nechst gehaltenem Landtag allhie inn Cölln/deß Churfürsten zu Cölln/vnnd seiner vorgenommen newerungen halben proponirt vnd beschlossen were/auff dasselbige hetten E.G.vnnd G.etliche deß Ertzstiffts Sitz vnnd Heusser einnemmen vnd besetzen lassen/zu welchē E.G.vnnd G.auß nachfolgenden vrsachen bewegt worden. Fürs erste/von wegen der Erbland vereinigung/ in welcher verordnet/ vnd zwischen deren Herren Thumb Capitel vnd Ständen verglichē were/dz auff den fall ein Ertzbischoff in Religions oder andern Sachen einige verenderung ohne vorwissen des Capittels vnd der Landstände fürnemmen/ vnd dieselbe auff deß Capittels vnd Landstände ersuchen nit abstellen würde/ die Landstände dem Capittel vnd nicht dem Ertzbischoff folgen vnd gehorsamen solten/ Dieweil dañ der Churfürst zu Cölln wider die Erbvereinigung in mehrweg gehandlet / vnnd alle ermahnungen ohne frucht gewesen/so hetten E.G.vnd G.derowegen auch nachmals vrsach genug gehabt/ vermög offtgemelter Landvereinigung sich vmb die Sitz vñ Heusser deß Ertzstiffts anzunemmen.

Zum andern/weil der Churfürst zu Cölln sich offentlich in dē Ehestand begeben/vnnd derowegen als ein geweiheter Priester/ vermög der gemeinen Geistlichen Rechten/aller seiner Beneficien vnd Dignitæten verfallen vnd vnfähig were worden.

Zum dritten vermög deß gemeinen Reichs Abscheid zu Augspurg/im Jar 55. auffgerichtet/dariñen verordnet/Da ein Ertzbischoff/Bischoff od Prælat/von d altē Catholischen Religion/ zu d Augspurgischē Confession abtrettē würde/ dz er sein Ertzstumb/Bistumb/ꝛc. alßbald verlassen/ vnnd deren Capittel (oder wem es von alters gebüret) zu einer andern Wahl zuschreitten/ beuor stehen solle/daß aber der Churfürst die Religion verendert/ were notorium vnd von jhme selbst bekannt.

Zum vierdten/ hette der Churfürst vor seinem verreisen von Bonn/das Archiuum dieses Ertzstiffts eröffnet / Siegel vnnd Brieff/die mit keinem gelt zuerkauffen noch zubezahlen/ derē verlust auch ein vnwiderbringlicher schaden were/sampt Silbergeschir vñ Kleinodien darauß genomē/vñ mit sich hinweg/vñ(wie nicht weniger auch auß andern heussern beschehē) guts theils gemeinē geschrey nach/auß dē Ertzstifft gefürt / Solchē hinfüran fürzukoñen/vñ dz jenige/so noch vorhanden/dē Ertzstifft zuerhaltē/hette ein Thuñ Capittel wie vermeldt/die Sitz vñ Heuser eingenoñen/Welches auch letzlich von E. G. vnd G. derowegē fürgenoñen/damit sie deß Ertzstiffts Sitz vñ Heuser so viel mög lich/dem künfftigen Ertzbischoff vnd dem Ertzstifft zu gutem versicherten/dieweil es sich ansehen lassen/als begerte der Churfürst die Sitz vnd Heuser/deren er mechtig/neben der Besatzung auch zu der Wehr zurichtē/deren würde man hernacher/wo nicht zeitlich darzu gethan/schwärlich mechtig können werden/ Diese erzehlte vrsachen hetten E. Gn. vnd G. bewegt / etliche Sitz vnnd Heuser einzunemmen vnd zubesetzen. Begerten/ wir wolten vns beschwert seyn/jnen vnser bedencken darüber zuentdecken.

Zum andern so käme E. Gn. vnnd G. glaubwürdig für daß gemelter Churfürst sich hin vnd wider bey Chur vnd Fürsten der

Aug-

Augspurgischen Confession stattlich bewerbe vñ hülff suche/ Derowegen zubesorgen seye/er werde sich eines Vberzugs gegē diesem Ertzstifft vnderstehen/ Dieweil aber E. Gn. vnd G. albereit/ bey der geringen anzahl Knecht/so sie bißhero angenommen/gespüret/was grosser Vnkosten darauff lauffe/so vermerckten sie/daß jnen allein ausser beystandt vnd hülff der Keyss. Mt. vnnd der Catholischen Chur vnd Fürsten/vnsern aller gnedigsten vnd gnädigen Herren/eim solchen Vberzug widerstandt zuthun / keynes weges müglich sein würde/wann auch schon dz Capittel alles so inn dessen gewalt verkauffen vnd zu gelt machen wolte/ Derowegen begerten E. G. vnnd G. jhnen vnsern getrewen Rath mitzutheilen/was sie auff diesen Fall deß besorgten Vberzugs fürnemen/vnd wessen sie sich verhalten sollen.

Fürs dritte/ Ob wol der Churf. zu Cölln von wegen verender ter Religion vñ gethanē Heyrats ipso iure von dē Ertzstifft vnd Churfürstenthumb gefallen seye/ So hielten doch E. G. vnd G. für nötig/daß die Päpstliche Heiligkeit deßwegen declaratoriā sententiam ergehen lasse/Wann derowegen E. G. vnd G. begeren/die Röm. Keyss. Mt. von derselben wegen aller vnderthänigst zubitten/daß sie dieses bey der Päpstlichen Heiligkeit aller gnädigst befürdern wölle.

Zum vierdten/dieweil offtgedachter Churfürst erzehlter massen jhme bey Chur vnd Fürsten der Augspurgischen Confession einen Rucken zumachen vnderstehet/vñ E. G vñ G. wol zubesorgen hetten/er werde sich dieser orthen schön vnd rein machē Entgegen aber dz Thumb Capittel theils vnglimpffs bezüchtigen/ vnd angeregte Chur vnd Fürsten darwider verbittern vnd verhetzen/ So wolten E. G. vnd G. sich gleichsfals versehen / es werde die Röm. Keyss. Mt. auff vnser aller vnderthänigst anregen nicht vnderlassen/die Weltliche Churfürsten/vñ andere fürneme Protestierēde Fürstē/insonderheit aber Hertzog Casimirn/Reichard ten vnd Johansen die Pfaltzgraffen/ Hessen vnnd Würtenberg

schrifft-

schrifftlich zuermahnē/sich dieser Sachen nicht anzuneimen/ vñ dem Churf. nicht bey zufallen.

Ferner vnd zum fünfften/So kommen E.G. vnd G. täglich allerhand klagende Partheyen/so vmb commissiones vnnd administration der Justitien anhalten/für/Were auch etliche Zöll vnd andere Empter erlediget/zu dem hetten auch etliche Chur vñ Fürsten newlich vmb Zollfreyung/ bey einem Hoch vnnd Ehrwürdigen Thumb Capittel angehalten.

Ob nun wol E.G. vnd G. aller hieoben erzelten vrsachen wegen/vermeinten nicht vnbefüget zu seyn/sich dieser aller Sachen anzunemmen/ So wolten sie doch zu verhütung aller jrrungen so daher erfolgen möchten/gebetten haben / wir wolten dieses an die Röm. Keys. Mt. sich hierüber allergnädigst zuerklären/vnnd dē Thumb Capittel die Administratiō der Weltlichkeit/besetzung der Empter/auffhebung der Zöll/ vnd gebrauch der Vrbar vnd Regalien/ biß zu wehlung eines andern Ertzbischoffs/ zu confirmieren gelangen lassen.

Letzlich hetten E.G. vnd G. vermoinen/daß der Churfürst zu Cölln fürhabens seye/an die Röm. Keys. May. dieses handels haben ein schickung zuthun/vnd weren derowegē entschlossen/ auß jhrem mittel einen oder mehr/(wo wir es für rahtsam vnnd nötig hielten) gleichßfals nach dem Keys. Hoff abzufertigen / vnnd der Röm. Keys. May. den wahren verlauff dieses gantzen handels/ von anfang biß auff diese Stundt/aller vnderthänigst fürbringen zulassen.

Das ist vngefehrlich/was E.G. vnd G. vns fürtragen/ vnnd darüber sie vnser gut achten begeren haben lassen.

Ob wir nun wol E.G. vnd G. als den viel verstendigē zu rahten vns vngnugsam erkennen/vnnd keins wegs zweiffeln/E.G. vnd G. werden ausser vnsers Raths in diesem wichtigen Werck die notturfft fürzunemmen/vnd der gebür zu stewren vnd wehren wissen/So haben wir doch auff derselben gnädig vnd günstig begern/jnen vnser einfalt/auff erzelte 6. vnderschiedliche Puncten

vnd

vnnd artickel/vnderthänig/dienstlich vnnd freundlich entdecken wöllen.

Vnnd halten anfenglich bey dem ersten artickel dafür/ E. G. vnd G. haben nicht allein wol vnd recht gethan/ obenerzelter vnd anderer mehr vrsachen wegen sich deß Ertzstiffts Heuser vnnd Sitz beschehener massen nach geëdetem Landtag anzunemmen/ dieselben einzunemmen vnnd zubesetzen/sondern daß E. G. vnnd G. solches auch vnd mit mehrer frucht etwas zeitlicher vnd gleich auff deß Churfürsten erklärung / die er im Decembri zu Bonn publicieren lassen/zuthun/gantz wol befügt vnd berechtiget gewesen/auch sich gegen beyden geistlichen vnnd weltlichen höchsten Obrigkeiten/vnd meniglich der gebür verantworten hetten können. Wir wöllen aber nicht allein auffer allem zweiffel setzen/die Röm. Keyß. May. vnser aller gnädigster Herr würde darob kein einiges mißfallen nicht haben/Sondern wollen E. G. vnnd G. vergewissen/je eyfferiger dieselben hierinnen fürfahren/vnnd je mehr sie sich vnverfaumbter gelegenheit bearbeiten/ die Statt Bonn (als daran vnsers gemuts erachtens fast das meiste gelegen) sampt anderer noch vberiger Heuser/dem Ertzstifft vnnd künfftigen Ertzbischoff zu gutem mechtig zu machen/je lieber würde die Röm. Key May. solches sehen/ vnnd wurdet solches auch E. G. vnd G. hievor beschehenen vnd widerholeten erbieten folgig vnd gemäß seyn.

Den andern Artickel belangend/ machen wir vns keinē zweifel E. G. vnd G. werden in dieser so wichtigē Sachen daran ins gemein allen Catholischen/insonderheit aber E. G. vnd. G. vnd der gantzen Clerisey/mercklich/hoch vnd viel gelegen ist/ auff angeregten fall deß besorgten Vberzugs lang hievor gesehen/ vnnd derowegen auff taugliche mittel vnd wege demselbigen/wo es die noth erfordern würde/zustewren/vnd weren gedacht/vnnd die berathschlagung biß hiehero keines weges verzogen haben.

Vnsers Theils wissen wir kein bequemer Mittel nicht/ als daß E. G. vnd G. sich förderlich einer andern Wahl vergleichē/

vnd einen andern Ertzbischoffen erwehlen/ vñ an denselbigen die Vnderthanen/ Land vnd Leute dieses Ertzstiffts mit huldigung vnnd gehorsam weisen/ der würdt mit hülff der gehorsamē/die andern wol zu der gebür vermögen/ vnd sie vor Vberzug zuversichern vnnd zuverhüten wissen.

Wir wöllen auch glauben/ wann schon der Churfürst/ihme hin vnnd wider was hülff erworben haben/ (wie es dann seines Theils an eusserstem fleiß nicht verbleiben würdt) vñ damit was gegen E. G. vnnd G. oder dem Ertzstifft fürzunemmen gedacht sol seyn/ Wo dargegen gesehen würde/ daß sich E. Gn. vnnd G. einhelliglich eines andern Haupts vnd Ertzbischoffs verglichen hetten/ vnd der Erwehlte sich zum widerstand bereit machte/ Es würde nicht allein sein anhang vnd beystand wol zuruck weichē/ sondern er selbstē grosses bedencken habē/ was thätliches gegen dem Erwehlten/ oder dem Ertzstifft fürzunemmen.

Wir geschweigen hie/ daß sich zu den Vnderthanen selbsten/ auff diesen fall eines newen gehorsambs vnd beyfals vnzweiffenlich zugetrösten.

Gleicher gestalt würde mit auffbringung Gelts/ durch den Ehrwelten/ vnnd ein Hoch vnnd Ehrwürdig Thumb Capitel/ samptlich (auff den nothfahl) mit mehrer frucht gehandlet kündē werden/ Dann was bey dieser gelegenheit vnnd vngewißheit/ bey denen so Gelt außzuleihen haben/ zuverhoffen seye/ das köndtē E. G. vnd G. verstendiglich besser bey jhnen ermessen/ als wir davon vermelden mögen.

Vnd dieweil wir glaubwürdig berichtet seyn/ daß der Päpstlichen Heiligkeit Legatus vnser gnädigster Herr/ der Cardinal von Oesterreich/ ꝛc. albereit vnderwegen zwischē Augspurg vñ hie ist/ So würdt es der Declaration halben/ so vor vñ ehe E. G. vnd G. zu anderer Wahl schreiten/ beschehen solle/ auch kein hinderung bringen/ Da allein E. Gnaden vnd G. entzwischen auff die præparatoria zu der Wahl gedencken/ vnd so viel müglich zu

antici-

anticipiren vnd zeit zugewinnen/ sich wie wir gäntzlich verhoffen/ befleissen werden.

Wieviel aber auff diesen Fall daran gelegen werde seyn/ daß E. G. vnd G. einig seyen/ vnnd alle Spaltung/ Zwitracht vnnd Weiterung verhüten/ das halten wir für vnnötig/ derselbigen zu gemüth zuführen/ Allein halten wir es darfür/ daß diese geliebte einigkeit bey einiger Ertz Bischofflichē Wahl/ so lang dieses Ertzstiffts stehet/ so hoch nicht als dieser Zeit von nöthen seye gewesen. Dann einmal stehet darauff dieses Ertzstiffts/ vnd darinnen der Christlichen wahren Religion erhaltung oder vndergang/ vnzehlicher vieler Seelen heil oder verdamnuß/ vnd letzlichen E. G. vnnd G. selbst eigen Wolfahrt vnd Rhum/ oder ewige Nachrede vnd verkleinerung.

Entzwischen aber vnd vor ankunfft des Apostolischen legaten/ werden E. G. vnd G. zu erwehlung eines newen Haupts schreiten/ vnd ehe E. G. vnd G. zu erwehlung eines newen Haupts schreiten/ werden E. G. vnd Herrligkeiten vnd G. mit auffhebung der Zöll/ vñ anderer gefäll deß Ertzstiffts/ wie auch andern mehr mitlen (die wir als deß Ertzstiffts gelegēheit vnerfahrē nicht wissen) der fürgenommen versicherung des Ertzstiffts/ mit einnemmūg der vberigē Sitz vnd Heuser nachzusehen/ vnd insonderheit mit der Statt Bonn/ als da vnsers wissens fast d' beste Zoll ist/ nichts zuverabsaumē wissen. Bey welchē wir E. G. vnd G. nicht verhalten wöllē/ daß wir glaubwürdig bericht/ daß vorgestern 50. Stück in Bonn/ vnd heut oder morgen aber 50. hernacher folgen sollen. Derowegen wo E. G. vnd G. dahin was fürzuneīmen gedenckē/ haben sie nicht zu feyren/ Es weret die werbung der selben Statt täglichen ja stündlichen.

Daß aber der Churfürst in kurtzem mit nammhaffter anzahl Volcks diesen Ertzstifft vberziehen solle/ das wil vns noch zufallen etwas schwer seyn/ Dañ neben dem es die zeit im Jar schwärlich erduldet/ so haben wir doch von keiner ansehnlichen werbung nichts vernoīmen/ zu dē wir auch vermütē/ Es werde jhme d' orth er beystand sucht/ mehr mit wortē vñ Brieffen/ als mit Volck/ vñ

auch weniger mit grosser Summa gelts geholffen werden/ Der gestalt/ daß wir vns gäntzlich versehen / E. G. vnnd G. werden was jhnen beruffs halbē obligt/dabey zuthun zeit vnd gelegenheit genug haben.

Bevorab dieweil zuverhoffen / Es werde E. G. vnnd G. der nechsten benachbarten trewhertziger Rath vnnd Beystand/ auff ersuchen nit mangeln/ Vnd ist hiebey auch wol zubedēcken/ nach dem E. G. vnnd G. anfangs in dieser Sachen/ den ernst/ wie bey dem ersten Artickel vermeldt/ gebraucht haben/ daß es ohne derselben verkleinerung fast bey menniglich nit wol abgehen köndte/ wo E. G. vnd G. die Sachen/ da die deß nachdrucks am meisten von nöten/ also ersitzen würden lassen.

Was fürs dritte der Päpstlichen Heiligkeit Declaration anlangen thut/ halten wir es darfür/ daß dieselbige in diesem exorbitanti notorio iuris & facti casu nicht hoch von nöten/ Sintemal vermög gemeiner geschriebner Rechtē/ auch Reichs Constitutionen in casibus enormissimis, vbi summū periculum in mora à regulis iuris recedere, & iura trāsgredi atq; ad executionem sine declaratoria sentētia procedere liceat. Doch wöllen wir davon nicht viel disputieren/ weil der Herr Cardinal/ so allein deßwegen hieher geschickt/ albereit (wie obangezeigt) vnderwegen/ vnd verhoffentlich in zehen/ oder auff das längste vierzehen Tagen hie seyn wirdt.

Ferner vnd zum vierdten/ wöllen wir E. G. vnd G. beschehen begeren/ der Keyß. Dehortation/ an Chur vnd Fürsten der Augspurgischen Confession / an die Keyß. Mt. gleich diesen tag mit eigner Post gelangen lassen/ vnd setzen auffer zweiffel/ dieweil die Römische Keyß. May. solches an die drey Weltliche Churfürstē vnd Hessen albereit hievor für sich selbsten Keyserlichen Ampts halben gethan/ die werden gleichesfals jetzo abermals/ auff ewer Gnadē vnd Gunsten aller vnderthänigst begeren/ die Notturfft vnverzüglich verordnē/ vnd da einige Kriegßwerbung vorhandē/ die

die Obersten vnd gemeine Kriegsleut der gebür bey hohen Peenen abfordern lassen.

Bey dem fünfften Artickel/ist albereit vermelt/daß wir vnsers theils darfür halten/E. G. vnd G. künden sich der Sitz vnd Heu ser deß Ertzstiffts also auch der Administratiõ der Justitien/Zöll/ Gefell/Besetzung der Empter/vnd ins gemein aller Weltlichkei ten vnd Regalien/mit gutem fug/biß zu eines andern Ertzbisch of fen Wahl vnderfangen/Wöllen nichts desto minder die Sach an die Röm. Keyſ. May. gleichsfals gelangen lassen/ vnd derselben ferner aller gnädigste erklärũg aller vnderthänigst erfordern.

Letzlich anlangend die vorhabende schickung/an die Römiſ. Keyſ. May. haben wir E. G. vnd G. wie in anderm allẽ kein maß noch ordnung fürzuschreiben/allein könden wir nicht sehen/was solches nutzen könde/Dieweil die Röm. Keyſ. May. auß E. G. vnd G. Schreiben/ vnnd vnsern vielfältigen vnderschiedlichen schrifftlichen Relationen/dieses gantzen handels/vnd aller dessen vmbstende gutes wissen haben/vnd das künfftig durch E. G. vnd G. vnd vns/jederzeit auff künfftig gleichfals schrifftlichen derselben allergnädigst kan zugeschriben vnnd referirt werden/ hielten vnsers theils für rathsamer/daß E. G. vnd G. die ohne das nicht in grosser anzahl seyn/bey einander verharreten/vnnd samptlich was der Sachẽ notturfft täglichẽ erfordern würd/ berathschlagẽ vnd ins Werck richten hülffen. Das haben E. G. vnd G. auff deso gnädig vnnd freundlich begeren wir vnderthänig/ dienstlich vnnd freundlich vermelden wöllen/ vns denselben

sampt vnnd sonders gebür

befehlendt.

COPIA

COPIA

Keyserlicher Mayestat Schreibens/ an Chor Bischoffen zu Cölln/ in causa Colontensi.

De Dato Wien den 16. Februarij/ Anno 1583.

NVMERO VIII.

Rudolffus/ &c.

Hochgeborner lieber Oheim/Fürst vnd Churfürstiger/vns haben vnsere Keyserliche Commissarien/so wir für der zeit/wegen deren newerungen/ so durch dē Erwelhten zu Cölln/wider seine Eyde/ Pflicht vnd Herkommen vnderstanden werden hie nab geordnet/deß jenigen/waß sich auff beyden Capitels Landtagen daselbst zugetragen/nebenst vbersendung deß Capitels Schreiben nach aller notturfft referiret.

Demnach wir daß vnder anderm darauß vernommen/daß sich E. L. vnd A. in deroselben gantzen Sachen/zu erhaltung vnserer alten wahren Catholischē Religion/auch deß Ertzstiffts gerechtigkeiten vnnd Herkommen gantz eyfferig/dapffer vnd standhafftig erzeigt/So reichet vns dasselbig/neben dem es E. L. vnnd A. zu sampt dem gantzen Stifft selbst zum besten kompt/ von jhr zu sonderm angenemen gnädigen gefallen/ vnnd machen vns gantz keinen zweiffel/E. L. vnd A. werden auch noch fürters/ also gutherzig fortfahren/vnd so viel immer an jhr/bestes fleisses/ ob vnnd an seyn/damit dieses Orts einiger newerung nicht stat noch

noch raum gegeben werde/Solches gereichet Ewer Liebe vnd A. bey menniglichen zu sondern löblichen Ehren vnnd Nachrhum/ vnnd wir seynd es gegen derselben mit allen Gnaden zuerkennen wol geneigt/Sollen auch E. L. vnd A. dagegen dessen bey vns mechtig seyn. Geben in vnser Statt Wien/den 16. Februarij/im Jar 1583.

Rudolffus/ꝛc.

COPIA

COPIA

Keyser. Mayest. Schreibens an Hansen Preinern/ Freyherrn zu Stibingen/ etc. jhre May. Raht vnnd Cammerer/ Andream Geil/ vnd Jacob Kurtz von Senfftenaw/ beyden Hoffrähten.

Rudolff der Ander/ von Gottes Gnaden Erwehlter Römischer Keyser zu allen zeiten Mehrer deß Reichs/ ꝛc.

NVMERO IX.

EDler/ Ersamer/ Gelehrter/ vnd liebe Getrewen/ Ewer Schreibē vō 28. Martij/ wie auch alle andere vorige/ davon darin meldung beschicht/ ist vns an gestert wol zukommen/ Vnnd weil wir vermercken/ daß es mit der Post/ fast langsam zugehet/ weren wir wol gemeint/ euch/ ewrm nehern begeren nach ein Currir zu zuordnen/ wann aber dißmals niemand bey der hand/ deß wir entraten mögen/ so befehlen wir hiebenebē/ dē Post verwalter zu Cölln/ daß er sich also gefaßt halte/ damit er/ im fall der noth/ euch mit einem Currir versehen möge/ wie jhr/ ab solchē vnserm Keys. Schreiben/ so jhr jhme einzuhendigen/ hiebey eigentlich zuvernemmen.

Was sonsten das Parmisch Kriegsvolck betrifft/ vnd dessen abschaffung/ würdt bey vns täglichs angehalten/ vnnd weil solches vber vnser nunmehr zum offtermal/ gethanen bericht vnnd erbieten/ jetzo abermals/ durch der dreyer Weltlichen Churfürsten Räthe vnnd Gesandten/ bey vns gesuchet worden/

Mit

Mit dem erbieten/daß deß andern theils auch alle thätlichkeit eingestelt/vnnd die Sach zu gütlicher Tractation gezogen werden sol/So haben wir Zeigern/mit etlichen Patenten/ins gemein/an beyde theil Kriegsvolck stehend abgefertigt/vnd jhme befohlē/dieselbigen/an Orten vnd enden/da es vngefehrlich von nöhten/vnd sie anzutreffen/zuverkünden/vnd einzuantworten/dem wollet/in demselben/gute anstellung vnd befürderung thun.

Vnd dieweil wir euch jüngstlich vertröstet/das jenig/was die Churfürstlichen Gesandten anbringen werden/euch zu cōmunicirn/So schicken wir euch desselben/so wol auch vnser darauff gegebnen antwort/vnd was vns neben dieser handlung/vnd deß gewesen Bischoffs zu Cölln priuation vnd excommunication haben/die Päpstliche Heiligkeit jetzo geschriebē/hienebē/abschrifftē zu/vnd wöllen/daß jhr/wegen befürderung der newen Wahl/bey dem Thumb Capittel/in der still/anmahnung thut/mit dem begeren/sie vns des tags Electionis zeitlich verstendigen wollen/zum fall aber vielleicht dasselbig verbliebe/so werdet dannoch jhr darauff gut achtung zugeben/vñ vns dessen eilends zuverstendigen/nichts desto minder aber/an vnser statt/bestes fleiß/dahin zu arbeiten wissen/daß in alweg bey solcher Wahl/auff die H. Canones vñ der Kirchen Statuta gesehen/vñ darinn/so viel jñer menschlich vñ müglich/spaltung vñ vneinigkeit verhütet werde. Wolten wir euch in antwort gnädiglich nit verhalten/die wir mit gnaden wol meinen/vñ magst du Preiner/nunmehr/deine Reis wider nach Hoff richten. Gegebē auff vnserm Königlichen Schloß zu Preßburg/den 14. Aprilis/Anno 1583. vnserer Reiche deß Römischen im achten/deß Hungerischen im eylfften/vnnd deß Behemischen im achten.

Rudolff/etc.

V. S. Vieheuser D.

Ad mandatum sacræ Cæsareæ Maiestatis proprium.

A. Erstenberger.

Post Scripta.

Auch Edler/Ersamer/Gelehrter/vnnd liebe Getrewen/Wie wir eben in verschliessung diß Schreibens gewesen/kompt vns ewer weiter Relation/vom fünfften Aprilis zu/ darauß wir deß Nuntij apostolici ankunfft/vnd was derselbig bey dem Capitel anbracht/sie auch hinwider geantwort/vnd sich erbotten/verstanden/weil dann nunmehr der Päpstlichen Heiligkeit depositio vnd exhortatio ad nouam Electionem/ auch wirdt hinab kommen seyn/so bleibt es dabey/vñ wirdt das Capittel/ zweiffels ohne/darauff sich gehorsamlich erzeigen.

So viel aber das zukommende Kriegsvolck/ wie auch der Weltlichen Churf. Schreiben vnnd betraung/an das Capittel belanget/da verstehet jhr auß vnserm Schreiben/ was eben deßwegen/durch jhrer L. Gesandten/bey vns gesuchet/ vnd was darunder/durch vns/geantwortet vnd verordnet worden.

Vnd versehen vns sonsten/weil der Widmer vns/ seidt seinem abreisen/nichts zu rück geschrieben/Er werde nunmehr bey euch ankommen seyn. Datum vt in Literis.

V. S. Vieheuser D.

A. Erstenberger.

Vberschrifft.

Dem Edlen/ auch Ersamen/Gelehrten/vnsern vnnd deß Reichs lieben Getrewen/Hansen Preiner/ Freyherrn zu Stichingen/Fladnitz vnd Rabenstein/vnserm Rath vnd Cammerer Andreen Geyl/der Rechten Doctorn/ vnnd Jacob Kurtz Senfftenaw/beyden vnsern Hoffräthen sampt vnnd sonders.

Extract

Extract Auß Pfaltzgraff Friderichs / Chur Fürsten / ꝛc. Testament / von wegen der Freystellung.

NVMERO X.

WEiter vnd zum dreyssigsten / so hat vns zu endt dieses vnsers letzten willens vnd Vätterlichē Dispositiō für gut / notwendig vnnd nützlich angesehen / vnsere Mit Churf. auch vnsere geliebte Söhne / Erben vnd Nachkommen / insonderheit die jenige / so vns in der Chur succedieren werden / etlicher fürnemer hochwichter Puncten halben / daran so wol jhren LL. Als vnserm gemeinē geliebten Vatterland Teutscher Nation mercklich vnd viel in zeitlichē vñ ewigē gelegen / Christlich / Vätterlich / freundlich / vñ im besten auß sonderer trewhertziger wolmeinung zu erinnern / deß versehens jhre LL. werdē solches freundlich vñ in allē guten / von vns auffnemēn / vñ nicht anderst dañ wie es von vns trewhertzig vnd Christlich gemeinet verstehen vñ vermerckē.

Nemlich vnnd weil die Ehrwürdige vnd Hochgeborne / deß H. Reichs Churfürstē Geistliche vnd Weltliche vnsere Freund / Vettern / Shweher / vñ Schwäger sich neben vns / der wir jrē LL. in deß Reichs fürnemen vnd höchsten gemeinen geschäfften / ein zeitlang / als ein Churfürst beygewohnet / hochverstendlich vnnd gnugsam zuerinnern haben: welcher gestalt es in diesen letzten gefehrlichen zeiten / da das end der Welt je lenger je mehr herzu nahet / vmb das Reich Teutscher Nation vnser geliebtes Vatterland leyder geschaffen / in was sorg / gefahr / anfechtung / vnnd angst dasselbig vielerley vrsach halben / die jetzund nicht zuerzehlen vnnd jhr LL. selbst am besten wissen / gerathen / vnd die Sachē nicht allein innerlicher trennung / sonder auch der eusserlichen Feinde / vnd insonderheit vnsers Erbfeindes deß Türcken halben

also stehen/wo nicht Gott der Allmächtige sein sonderliche gnädige vñ Vätterliche hülff thut/sich auch die Stände/der Teutschen Nation selbst ein jeder seiner gebür nach darein schicken/dz künfftiglich bey vnsern Nachkomnē nichts anderst zugewarten dañ erschräckliche Straffen Gottes/als jemmerliche zerrüttūg/ abbruch/schmelerung/einreissung frembdes gewalts/vmbstossūg warer Religion/dienstbarkeit/ vnd aller guten Policey/ Sitten vnd Erbarkeit/auch letztlich vnwiderbringlicher Vndergang vñ Verderben.

Wiewol wir nun gar in keinen zweiffel setzen/obbemelte vnsere Mit Churfürsten werden solche gelegenheit der Teutschen Nation auß sonderm verstand/damit sie von Gott begabet seynd/nit weniger als wir behertzigen vnd zu gemüth führen/ auch fürther nach milten/friedlichen/sittigen vnd heilsamen mitteln vnnd wegen gedencken/wie solchem vnrath/vnd einreissendem Verderbē mit hülff deß Almächtigē möge begegnet werdē/auch wir vngern jren ℔℔ in diesem vnd andern Ziel vnd Maß fürschreiben vnnd geben wolten.

So bitten/ermahnen/vnd erinnern wir doch nichts desto weniger jhre ℔℔ vnd nemlich die Geistliche vnnd Weltliche vnsere Mit Churf. auch vnsere Successorn in der Chur vnnd derselben Nachkommen/als die in ein Corpus vnd deß Reichs Regierūg/ als die fürnembsten Seulen gehören vnd geachtet/ Vnnd einen jeden insonderheit/daß sie in krafft jhres obliegenden/ vnnd von Gott befohlenen Ampts für sich selbst/ wie wir jhnen freundlich antrauwen vnd auch vmb dieser vnserer letzten trewhertzigen wolmeinenden erīnerung willen der gegenwertigen gelegenheit/vnsers allgemeinē geliebten Vatterlands desto ernstlicher vñ stattlicher nachdencken. Vñ auff die Christliche/Gottselige/fürderliche/schiedliche mittel vñ wege trachtē helffen/ dadurch der schädliche mißverstand/vñ dz verderbliche mißtrawē/ so hin vñ wider bey den Ständē Teutscher Nation eingewurtzelt/möge endlich vñ Christlich abgethā/hingelegt/ vñ in besserūg gericht werden

Vnd

Vnd nach dem wir die drey Geistliche vnsere MitChurfürsten vnsere Freund dises hochen verstands achten/ dz sie selbst erkennen mögen/ Daß viel abgöttische schädliche Mißbreuch/ dem hellen offenbaren Wort Gottes zuwider/ in die Päpstliche Kirch vor dieser zeit eingerissen / welche mit keinem grund oder gnugsamen bestendigen schein/auß Gottes Wort zuvertheidigen/ wie dann solches zu diesen zeiten fast in allen Königreichen der Christenheit erkañt/vnd deßwegen Christliche enderung fürgenommen.

So bitten wir freundlich/vnd mit hohem fleiß jhre LL. wollē sich derselben selbst Christlich erinnern/vnd einmal Gott dē Allmechtigen zu ehrē/jhrer selbst eigen/vnd dero von Gott vertrawten Vnderthanē/für die am Jüngsten Gericht rechenschafft geben müssen jrer Seligkeit zu befürderūg vñ zu allgemeiner Wolfahrt Teutscher Nation/(welcher durch diß mittel bestendiglich geholffen werden mag)nach einer Christlichen/Gottseligen Reformation trachten/ Darzu dañ Gott der Allmechtige allē jhren LL.sammtlich vnd einem jeden insonderheit seine gnad geben vñ mittheilen/Auch dieselbige mit seinē H. Geist gnädiglich erleuchten wolle.

Dabeneben es gewißlich darfür halten /dieweil der Allmechtige Gott/wie auß den Biblischen Historien/alter vnd jetziger zeit Exempeln zusehen/niemals auch seinem eignen Ausserwehlten Volck/die Abgötterey vnd vnordentliches lebē vngestrafft gelassen/Dz auch solche seine Straffen endtlich vber vnser Vatterläd Teutscher Nation/da man auff keine enderung vnnd besserung bedacht/nicht aussen bleiben / vnd also seinen Zorn auff schütten werde / Es wollen auch jhre LL. keines weges sich dahin bereden lassen/daß solche Christliche Reformation vnnd ergebung zu vnserer waren Christlichen Religion jhnen an dero hochheit/ Præminentzen/Stifften/Collegien jcht was præiudiciren vnd nachtheils geberen/oder zu abbruch/zerstörung vnnd vndertruckung derselbigen/wie etliche Feindhässige vnd wenig Gottsförchtige/

auch der Zucht vnd Erbarkeit abholde Leute vnverschämbt für-
geben/dörffen/gelangen werde/oder daß solches von vns oder an
dern vnserer Christlichen Religion verwandten (dessen wir vns
dann für Gott frey wissen) mit solcher Reformation bißhero ge-
sucht/sondern dessen vergewisset/vnd versichert seyn/ daß der All
mechtige Gott sie viel mehr/wo sie seinem Göttlichen Wort vñ
Befelch stracks nachsetzen/demselben Raum vnd Platz gebt/bey
solchem jhrem Stand/Hochheit/Præeminentzen vnd Würden
vermög seiner Göttlichen verheissung/schützen/schirmen/hand-
haben/vnd je lenger je mehr in zeitlichem vnd ewigem segnen wer
de/Die mich ehren die wil ich wider ehren.

Jhr LL. sollen auch weiter zu gemüt führen/wz es bißhero für
eine gelegenheit mit den Römischen Päpsten gehabt/vnnd auch
noch haben/daß sie nemlich allein vnder dem schein der Religion/
deren sie doch keine gehabt/auff jhren eigenen gewalt gesehen/jhr
Reich/macht vnnd authoritet fortgepflantzet/alle Land/König-
reich an gelt/gut vnd macht entplösset/außgesauget/vñ abgemer
gelt/in zwitracht/vneinigkeit/spaltung/verderben/vnd blutver-
giessen gesetzet/auch alle fromme auffrichtige vnd dapffere Kay-
ser/die es mit dem H. Reich Teutscher Nation vnd gätzer Christ
heit wol gemeinet/den gemeinen nutz für augen gehabt/auch den
selbigen fürnemlich zu befürdern gemeinet gewesen/jederzeit mit
argem list/oder öffentlichem gewalt zu schwechen/ zu verfolgen/
vnnd so viel an jhnen/vnderzutrucken sich vnderstanden/wie dess
sen alles die Historien/auch tägliche erfahrung vberflüssig bezeu-
gen vnnd außweisen theten/ Darumb dann jhre LL. billich dahin
zutrachten/welcher gestalt sie/neben andern einmal deß beschwer
lichen Juraments vnd Eydts damit sie gedachtem Papst zuge-
than/gentzlich erlediget/vnd sich desselbigen entschlagen hetten/
Damit dz vhralte Teutsche vertrawen/so wol zwischen dē haupt
vnd gliedern/als den gliedern vnder sich selbstē in vorigen Stand
gebracht/vnnd mit gleichem einhelligem gemüt/sinn/verstandt
vnd zuthun deß gemeinen Vatterlands nutz/wolfahrt/gedeyen/
vnd

vnd zunemmen jederzeit bedacht/gehandhabt vnd vortgesetzt werden möchte.

Solt aber solches bey jhren LL. noch zur zeit nicht statt/raum vnd platz finden/oder zuerheben seyn/ So bitten wir doch freundtlich/wo wir es nicht erleben würden/dz es geschehe/sie wollen auff künfftigen Reichs versamlungen/vnd sonsten/ so offt es die gelegenheit gibt/bey Röm. Keyſ. May. vnserm allergnädigsten Herren/neben den andern Weltlichen Churfürsten / die sache dahin arbeiten/handlen vnnd befürdern helffen/daß die biß anhero von vns der Augspurgischen Confession verwandten Ständen gesuchte Christliche freyſtellung/die Geistliche Stände/vnd derselben Vnderthanen berüret vnd andere anhangende Puncten/so zu erleuterung deß Religionfriedens/ sonderlich aber zu abschaffung der Persecution/Verfolgung/Verjagen vnd außtreiben d jenigen/ so sich zu vnserer wahren Christlichē Religion bekennē/ welches gemeldtem Religionfrieden stracks zuwider/ von etlichē Ständen fürgenommen/vnd zu desselben endtlicher zerrüttung vnnd beschwerlicher weitterung künfftig/wo es nicht fürkomen/ vrsach geben würdet/dienstlich erhalten/ vnnd zugelassen werde/ dann wir tragen die fürsorg / da solche freyſtellung nicht erfolge/ auch die vnchristliche Persecution nicht abgestellet. Es werde vnder den Ständen Teutscher Nation nitmermehr kein rechts vnd gegen einander haben sollen) eingepflantzet / noch dagegen das kosnenlichs vertrawen (welches sie billich/als Glid eines Reichs schädliche mißtrawē in vergeß gestellet/noch auffgehabē werdē.

An solchem thun jhre LL. Gott dem Allmechtigen ein sonder angenemes gefallen/vnd befürdern deß gemeinen Vatterlands/ jhrer selbſt/dero Vnderthanen/vnd gantzer Posteritet ewig vnd zeitliche wolfahrt.

COPIA

COPIA
Keyserlicher Mayestat Schreibens/ an meinen gnädigen Fürsten vnnd Herren/ Herzog Johan Casimirn Pfaltzgraffen/ &c. in causa Colonienſi.

De Dato Wien den 8. Martij/ Anno 83.

NVMERO XI.

Rudolffus/ &c.

HOchgeborner lieber Oheim vnnd Fürſt/ D. L. iſt zweiffels ohne vnuerborgen/ was wir vor der zeit vnnd zwar noch newlichſt von wegen deren newerungen/ ſo ſich der Erwehlte zu Cölln/ wider deß H. Reichs Conſtitutiones vnd güldene Bulla/ auch mit ſeinem Capittel vnnd Landſtänden habenden Compactaten vnd Erbvereinigung vnderſtandt/ an D. L. Brudern Pfaltzgraffen Churfürſten geſchrieben/ ſo wol auch ermelts von Cölln ſelbſt durch vnſere Keyſerliche Abgeſandten ermahnen laſſen.

Wiewol wir vns nun der billichkeit nach anderſt nicht verſehen ſollen/ denn das angeregte vnſer Schreiben vnd Ermahnungen eines vnd deß andern Orts gebürliche folg vnnd ſtatt finden haben ſolten.

So kompt vns doch glaublich für/ daß Erwehlter von Cölln/ deſſelben allen vngeachtet/ dennoch in ſeinem vornemmen fortzufahren vnd ſich deß Stiffts mit gewalt anzumaſſen vnderſtehen/ vnnd zu demſelben ende durch D. L. ein gute anzahl Kriegsvolck werben/ vnd in Anzug bringen laſſen ſol.

Nun könten wir gleichwol ſolchen zeittung nicht aller dings glau-

glauben geben/noch vns die gedancken machen/daß D. L. sich in dieser Sachen/als/so nicht allein wider das H. Reich/vnd dessen Abscheid/vnd ein fürnemē Ertzstifft/sondern auch zu gentzlicher verkehrung vnd stürtzung desselbigē wol angeordneter verfassung vnd Churf. Collegij gerichtet ist/gebrauchen lassen soll/sintemal es dero wegen jrer pflicht vnd verwandtnuß/damit sie vns vnnd dem Reich zugethan/nicht gebüren noch anstendig seyn wolte.

Dieweil aber die zeit vnd leufft dermassen gefährlich vnd diese zeittūg von mehr Orten an vns gelangt seyn/ mit dem noch fernern anhang/daß D. L. auch dē vnkostē darzu selbest aufforacht/ vnd sich darfür verbürgt haben soll.

Als haben wir obliegenden Keys. ampts halben nicht vnderlassen können/D. L. obangedeuter Constitutionen vnnd anderer gebür gnädiglich zuerinnern/mit dem angehefften gesinnen vnd befelch/ wo fern D. L. sich angeregter massen in bestallung vnnd werbung eingelassen/daß D. L. solche widerumb zerschlahen vnd einstellen/auch dieser sie nicht angehenden sachen/ferner mit nichten beladen wolle/beuorab weil wir jetzo mit dem Thumb Capitel in handlung stehen/vnd im werck seyn/mit Rath vnser vñ deß H. Reichs Churf. die sachen zu gütlicher Tractation vñ vergleichung zuziehen/also dz es vnsers versehens keiner fernern Kriegsrüstung vnnd weitleuffigkeit nicht bedürffen würd / Inmassen wir dann gleichßfals dem gegentheil alle thätliche handlung einzustellen aufferlegt haben/Vnd D. L. thut daran zu gebür vnsern endtlichen gefelligen willen/deren wir mit gnaden gewegen.

Geben in vnser Statt Wien den 8. tag Martij/
Anno/&c. 87. vnserer/&c.

Rudolff/&c.

V. S. Vieheuser D.

Ad mandatum sacræ Cæsareæ
Maiestatis proprium.

A. Erstenberger.

Was Keyſ. Mt. ꝛc. an meinen gnädigen Fürſten vnnd Herren/ Hertzog Johanſen Caſimirn Pfaltzgraffen/wegen deß Päpſtiſchen Geſandtē Herrn Andreæ Cardinaln zu Oſterreich/ꝛc. gelangen laſſen/ſub Dato den 19. Martij/Anno 1583.

Præſentatum Fridelsheim den 15. Aprilis/ Anno 1583.

NVMERO XII.

Rudolffus/ꝛc.

HOchgeborner lieber Oheim vnnd Fürſt/ vnſers verſehens/würd D. L. nunmehr zugebracht ſeyn/was wir derſelbē v. der dato den 8. diß/vō wegen einſtellung deren Kriegsgewerb/ſo D. L. der Cölniſchen Sachen halb für genoſſen zugeſchrie ben/vnd ſie gnädiglich ermahnet haben.

Ob wir dann wol gäntzlich darfür gehalten/vnnd noch D. L. werde ſolcher vnſerer gnädigen vnnd Vätterlichen ermahnung der gebür ſtatt geben/vnd angeregte gewerb gehorſamlich einſtellen/beuorab weil wir D. L. darbey außtrücklich zuerkennen gebē/ wes maſſen wir im werck ſeyen dieſelb Cölniſche Sach mit rath vnſer vnd deß H. Reichs Churf. zu gütlicher Tractation zu ziehen/dabenebens auch beyde theil zu hinlegung der Waffen albereit vermahnet hetten. So kompt vns doch glaublich für/daß D. L. nicht allein in angefangner Werbung vortfahre/vñ albereit etlich Kriegsvolck/vnſer gantz vnerſucht/vnd wider des H. Reichs Ordnung/zuſamen bracht/ vnd den Muſterplatz vñ Wormbs beſtimmet: Sondern auch noch ferner vnderſtehe/die Poſten/Päß vnd Landſtraſſen/wie auch ſo gar den Rheinſtrom mit gewalt zu ver-

verlegen / vnd dermassen zu sperrē/ daß die jenigen/ so dieselbē jrer notturfft vnd gelegenheit nach zu gebrauchen/ nicht vorkommen kündten/ Inmassen dañ D. L. newlicher tagen der Päpstlichen H. Legato, dem Hochwürdigen in Gott Vatter/ Herren Andreæ/ der H. Röm. Kirchen deß Tittels S. Mariæ nouæ Cardinaln von Oesterreich/ vnserem lieben Vettern gethan/ vñ S. L. vngeachtet dero Vatter/ vnser freūdlicher geliebter Vetter/ Ertzherzog Ferdinand zu Oesterreich/ ꝛc. für dieselbig geschrieben/ sie auch selbst so bey deß Churf. Pfaltzgraffen/ als D. L. vmb Gleidt angehalten hat/ nit allein nicht fortpassiren lassen/ sonder auch etliche derselben Diener in verhafftung genommen/ vnd vielleicht noch dariñ enthalten soll.

Wann nun D. L. vnuerborgen/ was vnser vnd deß H. Reichs Ordnung vnd Satzung/ in beyden jetzberürten fällen mit sich bringen/ vnd dz D. L. oder keinem andern im Reich gebüret/ sich frembder Sachen anzunemmen/ vnd durch dergleichen Kriegßgewerb/ Musterplatz vnd durchzug die gehorsame Ständ vnnd jre Vnderthanen zubeschweren/ viel weniger die freyen Päß vñ Strassen im Reich jemands (bevorab dē Christlichē Bottschafften vñ Gesandten/ welche dieselbige friedlich vñ ohne jemāds beleidigung gebrauchē) zu sperren. So kompt vns hierumb dasselbig von D. L. gantz frembdt für. Befehlen dero hiemit ernstlich/ vnd wöllen/ daß D. L. nochmals vorigem vnserm ermahnē nach/ angeregte Kriegsrüstung einstelle/ vnd zu beschwerlicher vnruhe vnd zerrüttung im Reich/ oder auch den genachbarten Ständen zu klagen nicht vrsach gebe/ dabenebens auch alle gedachtes Cardinals Diener/ so D. L. oder die jhrigē in verhafft genommen/ ohne entgelt widerumb frey vnd ledig zehle/ vnd zu jhren diensten sicher vnd vnbeleidigt ziehen lasse/ vnd letztlich sich obangedeuter vngebür vnd gewalts/ in sperrung der Päß ferner nicht anmassen/ dañ da D. L. dermassen ohne einigen respect jhres gefallens also vortfahren/ vnd sich bald dieser/ bald einer andern handlung wid deß H. Reichs Satzungen vñ vnsere gnedige ermanungē vñ befelch

annemmen/vnd dardurch zu vnruhe vnd klagen vrsach gebt/ solte: hat dieselbig leichtlich zuerachten/was es bey den friedliebende Ständen/wie auch allen außländischen Potentaten/ für ein ansehens haben/vnnd wie leichtlich D. L. jr selbst/sampt andern vnschuldigen/ein mercklich nachtheil vnd schaden zuziehen möchte/ darunder sie zwar niemāds als jhr selbst die Schuld zu zumessen/ vnd weder die jenigen/so durch jhre verursachung beleidigt/vnnd sich desselben bey jhr zu erholen vnderstehen/noch vns/ die wir jhnen solches inhalt berürter Abscheid nicht verwehren könden/ nit zuverdencken haben würd.

Vnd wolten D. L. solches alles auß obliegendem Keyserlichen Ampt nicht verhalten/zu dero wir vns hinwider jhrer schuldigen Pflichten nach/anderst nicht als gebürliches gehorsams gänzlich versehen. Geben in vnser Statt Wien/den 19. tag deß Monats Martij/Anno/ꝛc. im 83. vnserer Reiche deß Römischen im 8. deß Hungerischen im 11. vnd deß Behemischen auch im 8.

Rudolff/ꝛc.

V. S. Vieheuser D.

Ad mandatum sacræ Cæsareæ
Maiestatis proprium.

A. Erstenberger.

COPIA

COPIA

Antwortlichen Schreibēs/ so mein gnädiger Fürst vnnd Herr/ Hertzog Johann Casimir Pfaltzgraff/ an Keyserl. May. gethan/ inn Cöllnischer Sachen/ insonderheit wegen Kriegswerbung vnnd deß Cardinals auffenthalt.

De Dato Lautern den 10. Maij/ Anno 1583.

NVMERO XIII.

ALlergnädigster Herr/ Ewer Keys. May. zwey vnderschiedliche Schreiben/ belangend deß Churfürsten zu Cölln fürgenōmene enderung in Religion Sachen/ auch einstellung meines geworbenen Kriegsvolcks/ hab ich mit gebürender Reuerentz wol empfangen/ vnd darauß vnderthänigst vernommē/ was meinethalbē E. Keys. May. doch mehrertheils mit vngrund ist vorbracht worden/ vnd so viel anfangs jetzt angeregte Cöllnische enderung in Religions Sachen anlangen thut/ können gleichwol die Stände Augspurgischer Confession es nicht darfür achten/ daß S. deß Churf. zu Cölln L. jchtwas wider die Reichs Constitutiones vnnd gulden Bullam/ auch mit S. L. Capittel vnnd Landständen habenden Compactaten vnnd Erbeinigung/ vngebürlich gehandlet/ sondern viel mehr ihre L. wider dieselb auch den auffgerichten hochbethwerten Land vnnd Religionfrieden/ von seiner L. etlichen vngehorsamen rebellischen Capitularen/ Landfriedbrüchiger weiß/ derselben Stett/ Flecken vnd Heuser spolirt vnnd entsetzet worden/ auch diß noch täglich geschicht

schicht/vnnd deß hergens vnnd verderbens / so wol deß Stiffts Cölln als genachbarter Herrschafften vnnd Landtschafften/dar- zu mit frembdem Spannischen vnnd anderm Kriegsvolck kein auffhörens ist/wie sein deß Churfürstens L. in Druck gefertig- tes Außschreiben/so ewer Keyſ. May. ich hiermit vnderthänigſt zuschicken thue/nach der lenge außweiſet/vnd E. Keyſerl. May. von der dreyen Weltlichen Churfürsten Räthe/ deſſen nach ien- ge berichtet/vnnd vmb abschaffung solcher gewaltthätigē hand- lungen/auff das fleissigst gebetten worden / darauff ich mich ge- liebter kürtz halben referirt vnnd gezogen haben will/vnd darauff die gantze Welt das Vrtheil fällen kan/welchem theil der vnfug zu zumessen sey.

Was aber mein albereit habendes Kriegsvolck/angestellten Musterplatz vmb Wormbs/verſperrung deß Rheins / auffhal- tung der Post/vnd beschwerung meiner genachbarē wider deß H. Reichs Satzungen vñ Ordnungen/anlangen thut/da seynd E. Keyſ. May. von meinē Mißgünstigen zu viel mitt berichtet/ dann ich mich keines Kriegsvolcks vor vnd zu zeiten E. Keyſerl. Mayeſt. an mich ergangen Schreibens/so ich gehabt/oder noch haben soll/ viel weniger angestelten Musterplatz/ oder beſchwe- rung die ich meinen genachtbarten/mit denen ich/Gott lob/ wie sie auch mit mir/in gutem friedlichen wesen sitz/vnnd mir keine klag bißhero fürkommen/zuerinnern weiß.

Nicht ohne ist es aber/daß ich wie andere Stände/ beyder Rheinischen Kreiß/in guter bereitschafft zusitzen/ von derſelben Kreiß Obersten erinnert/ vnnd auff den fall gemahnet worden bin/inn dem wir dann nichts anders/als dē Reichs Constitutio nibus gemäß/mich zuv rhalten gebüren wöllen/wie auch noch. Es mag auch E. Keyſ. May. bericht einkommen seyn / daß für wenig wochen/etliche Frantzösische Schützen/ auff den Beinen gewessen/ vnd wie man sagt/ einen anschlag für sich gehabt ha- ben sollen. Welche etliche meine Grentz/ vnd andere genachbar ten Flecken berürt/ Dieweil sie vielleicht geschen/ wie dem Span nischen

nischen Kriegsvolck ohne schew/ durch zusehen E. Keyſ. May. vnd der Stände deß Reichs verstattet vnnd erlaubt ist/ in dem Stifft Cölln seinen willen zuschaffen/ kan derwegen nicht anderst gedencken/ deß solches zusamen geschlagen Gesindlein/ hab ein exempel darab genommen/ vnd sein heil auch versuchen wollen/ weil solches weder mir noch keinē andern Stand deß Reichs/ so viel mir bewußt/ zugestandē/ sondern wie etliche darfür gehalten/ daß es dem Hertzogen von Parma anfangs zū besten geworben/ als jhme aber seine anschlag gefehlet/ es mir seinen dienst angebot ten/ ich aber dessen gar nicht bedörfft/ sondn es neben vnd mit andern genachtbarten beschickt/ vnnd wider zurück gewiesen/ ist es mehrertheils wider verstoben/ vnnd deren viel in Lottringen gehenckt wordē.

Ob wol auch nicht ohne/ daß ich vnnd andere Kriegsstände/ von vielgedachten Ertzbischoffen vnnd Churfürsten zu Cölen/ dem Graffen von Neuenar/ der Statt Aach vnnd anderen hochbedrengten Ständen/ vmb gebürende hülff vnd rettung/ vermög der Reichs Constitutionen/ flehenlich ersuchet vñ gebetten/ ich mich auch dieselbige jhnen/ so viel an mir/ neben andern zu leisten schuldig erkannt.

Jedoch weil E. Keyſ. May. mich vnnd andere Stände deß Reichs gütlich fürhabender Tractation vnd vergleichung neben den Churfürsten deß Reichs/ vertröstet/ ist menniglich in der guten hoffnung vnd persuasion gestanden/ solche vorhabende Tractation solte als bald an die hand genommen/ das Thumb Capitel zu Cölln/ von seiner Landfriedbrüchigen handlung abgemahnet/ der Churfürst zu Cölln/ wie billich zuförderst seiner mit gewalt abgetrungener Land vnnd Leut restituirt/ vnnd als dann die güte versucht/ oder je die Sach zu gebürlicher ordenlicher erkantnuß gezogen worden seyn/ So wurde aber ich vnd andere Stände deß Reichs glaubwürdig bericht/ daß diese fürgeschlagene gütliche Tractation vnnd vergleichung mit ernst nicht gemeint/ vnd von Ewer Keyserliche Mayest. dieweil sich der Papst zu Rom

jhne

jhne Churfürsten/mit seinen nichtigen Processen vnderstanden zu excommuniciren vnd vermeintlich abzusetzen/nicht allein vergebenlich geachtet/sondern auch der gegentheil mit gewalt vnnd erwehlung eines andern Ertz Bischoffs fort zufahren/ mir aber vnnd andern die Waffen / die ich doch nie in Händen gehabt/ nider zulegen vnnd einzustellen befohlen / vnnd ernstlich mandirt worden.

Was nun dergleichen widerwertige/ vnd im H. Reich vngewöhnliche Proceß/da heute einer/morgen ein anderer Stand de facto vnerkannter Sachen beschweret/auch der höchsten Ständen im Reich nicht verschonet / sondern dieselben mit frembden Potentaten zuthun vnnd hülff jhrer Digniteten entsetzet/beyden Ständen deß Reichs für ein ansehen/gutes friedlichen vertrawen würcken können/ auch zuletzt für außgang gewinnen möchten/ vnnd ob nicht ein jeder/sonderlich die jenige/ so dem Fewer am nechsten gesessen/vnnd zu denen man ohne das gern lust hette/vrsach haben /jhrer Schantz wol wahr zunemmen, vnnd der betrangen vermög natürlicher/ vnd in krafft aller Reichs Constitutionen vnnd Ordnungen schuldiger billigkeit nach/ in Sachen die nicht frembd/sondern so wol die erhaltung vnserer wahren Christlichen Religion/als die Freyheit vnsers geliebten Vatterlands ins gemein vnd ein jeden inn sonderheit betreffen/erlaubter gebür anzunemmen/ das lasse ewer Keyserliche Mayestat jhrem hochbegabten verstand nach/ ich selbst allergnädigst ermessen vnnd vrtheilen.

Was E. Keys. May. geliebten Vettern Ertzhertzog Ferdinands Sohn/meines freundlichen lieben Oheims/den Cardinal von Oesterreich dem ich den Paß durch mein Land nicht verstatten wollen/anlangen thut/bin ich dessen bekantlich/ hoff auch E. Key. May. werde mich dessen auß nachfolgenden vrsachen nicht verdencken/noch sein Ertzhertzog Ferdinanden L. mit deren ich vnd den jhrigen die tag meines lebens nichts in vngutem zuthun gehabt vnd den selben sonsten in andere wege alle ehr vñ freundschafft

schafft zuerzeigen vhrbietig vnd willig bin/vnfreundlich von mir verstehen vnd auffnemmen.

Dann dieweil mir vnnd andern wol bewußt gewesen/ warumb ermelter Cardinal vom Papst naher Cölln abgefertiget/ was auch S. L. für Bischoffe vnnd andere Pfaffen vnnd Belehhabere bey sich gehabt/ die nicht vmb friedlebens/ sondern vmb deß willen da gewesen/daß sie mit jhren Römischen Practicken/den Churfürsten zu Cölln seiner Dignitet entsetzen/ vneinigkeit vnnd vnfried im Stifft Cölln vnnd fürther dardurch im H. Reich der Religion halben anrichten/wie hiebevor in andern Königreichen vnnd Landen/als Franckreich/Niderland/Engeland/Schweitz/vnnd E. Keyf. May. auch dero gebrüder eignen Erblanden erst newlich beschehen/ jrem alten brauch nach anstiff ten möchten/wie es dann der jetzige Euentus vñ außgang gnugsam bescheinet.

So hab ich weniger nicht meines gewissens halben/ auch vmb verhütung vnnd auffhaltung fernerer weitleuffigkeit vnnd verhoffter gütlicher vergleichung zwischen dem Churfürsten vnnd seinen widerwertigen Capitularen/ die zwischen jhrer L. vnnd jnen/ durch die Ständ Augspurgischer Confession/ wie auch Ewer Keyserliche Maiestat fürgeschlagen vnnd gesucht/ wol thun können/ vnnd jhme dem Cardinal auff ein blosse Pa tent den Paß abgeschlagen/ auch da ich vermercket/ daß man vngeacht meiner verweigerung solchen mit gewalt nemmen/ vnnd durchtrucken wollen/demselben mit etlichen meinen Vnderthanen in geringer Anzal zu Wasser vnnd zu Land verwehrt/ dardurch auch niemand beschediget/ sondern allein sein deß Cardinals Stallmeister wenig tag auff sein selbst verursachen/ da er sich vber mein verweigern durch schleiffen wollen/ Wie auch die Post auffgehalten/vnnd seinem stand nach ehrlich vnnd wol tractirt/auch hernacher ohne alle entgelt von handen gelassen worden.

In dem ich nichts wider deß heiligen Reichsordnungen vnnd

Satzungen/ sondern eben daß jenige/ was denselben vnnd sonderlich jüngsten zu Augspurg auffgerichtem Reichs Abscheidt gemäß/ verhandlet/ in welchem außtrucklich versehen vnd statuirt/ daß nicht allein die Kreiß Obersten zu vnnd nachgeordneten/ sondern auch ein jeder Stand vnnd Obrigkeit inn jhren Landen vnd Gebieten auff das verdächtig/ sorglich vnd schädlich practicirn/ der außländischen Fürsten vnnd Potentaten im Heiligen Reich fleissig auffmerckens haben/ vnnd dagegen gebürlich einsehens fürnemmen soll. Welche löbliche Satzungen Ewer Keyserliche Maiestat zu gewisser erinnerung vnnd nachrichtung jüngedachtem Abschied erwiedert vnd denselben mit schuldiger gehorsam nachzusetzen/ einen jeden hohen vnd nidern Stands gnädiglich vermahnet/ vnd jhme aufferleget haben.

Wann dann diesem allen also vnnd nicht anderst/ so bin ich der tröstlichen hoffnung Ewer Keyserliche Maiestat werden nicht allein mit diesem meinem aller vnderthänigsten bericht vñ entschuldigung aller gnädigst zu frieden/ sonder auch noch so viel fältiger Chur vnnd Fürsten beschehener erinnerung/ auff die weg bedacht seyn/ daß die Cöllnische Sach mit fürgehender sein dess Churfürsten Restitution durch gütliche mittel vnnd ordenliche erkanntnuß der Ständ deß Reichs hin vnnd beygelegt/ die newe fürhabende wahl eines andern Ertzbischoffs abgeschafft/ vnnd dem Papst zu Rom mit höchster Ewer Keyserliche Maiestat vnnd deß heiligen Reichs verkleinerung dieser gewalt nicht wiederumb eingeraumbt/ vnnd zugesehen werde/ die Chur vnd Fürsten des Reichs seines gefallens auff vnnd abzusetzen/ dessen er sich hiebevor nicht allein gegen denselben/ sonder auch wol gegen den Keysern vnnd Königen selbst/ vnrechtmässiger weiß angemasst/ darauß anders nichts dann zerrüttung vnd zerstörung Land vnd Leuth vnnd viel Blut vergiessen/ allein zu erhaltung seines primats ervolget/ wie alle alte Historien vnnd dieser jetzigen trübseligen zeit exempel gnugsam außweisen/ Daran thun Ewer Keyserliche Maiest at jhr selbst vnnd dem gantzen Römischen Reich/

vnserm

unserm geliebten Vatterland ein notwendiges vnnd nutzliches/ auch zu fried/ruhe vnnd einigkeit dienlich werck. Welches ich derselben auff dero Schreiben/ auß vnderthänigster pflicht gehorsamlich nicht verhalten sollen/vnnd thue/ꝛc. Datum Lautern den 10. Maij/Anno 83.

E. Keys. May.

Vnderthänigster gehorsamster
Fürst/

Johann Casimir
Pfaltzgraff.

COPIA
Röm. Keyser. Mayest. Schreibens an Hertzog Johann Casimir Pfaltzgraffen/ꝛc.

Sub Dato Wien/den 27. Junij/ Anno/ꝛc. 83.

NVMERO XIIII.

Rudolff/ꝛc.

HOchgeborner lieber Oheim vnnd Fürst/ D. L. ist vnentfallen/ Welcher massen wir derselben etlichs mal/ so durch schreiben/als auch jüngsthin vnsere Keyserliche Patenten / aufferlegt/ kein frembdes Kriegsvolck in das heilige Reich zuführen/sonder dasselbige viel mehr/der gebür vnd Reichs Ordnung nach/so viel an jhr abzuschaffen.

Wiewol vns nun D. L. newlich berichtet/daß sie von keinen Kriegs gewerben wüßte/ohne allein/daß sie zu einer versicherüg/ jhre Lehenleuht vnnd Diener beschrieben/ dem wir dann vnsers theils bißhero glauben geben/vnnd vns bey D. L. der schuldigkeit nach/keines andern widerwertigen versehen sollen. So kommen vns doch/dessen allen vngeachtet/von etlichen beglaubten orten nachmals zeitung ein/ daß D. L. ein gute anzal Frantzösischer Oberſten vnd Hauptleuht zu Roß vnd fuß bestellet/ vnnd dieselben jnner wenig wochen/in Ertzstifft Cölln zuführē vorhabens seyn solle/Jnmassen sich auch dieselben vngescheucht auff D. L. versprechen/Welches (wo dē also) nicht allein außtrucklichē Reichs Constitutionibus vnnd Abschieden/ sonder auch obberürtem

D. L.

D. L. selbst Schreiben gantz zuwider/vnd weder D. L. noch sonst einigem Stand deß H. Reichs fürzunemmen/vielweniger vns/als dem Oberhaupt/also zu gestatten anständig seyn oder gebüren will. Hierumben haben wir tragenden Keyserlichen Ampts halben nicht wollen vmbgehen/D. L. dessen allen nachmahls gnedig lich zuerinnern/Mit dem angehefften fernern ernstlichen ermahnen vnd befelch/ D. L. wölle von solchem jhrem vnzimlichen fürhaben abstehen/berürtem Kriegsvolck alsbald/vnd ehe vnd zuvor es vnsern vnd deß H. Reichs boden berürt/widerumb abdancken/ vnd zu besorglicher vnruhe vñ Blutvergiessen nicht vrsach gebē. Dann da solches von D. L. vber so vielfältig vnser trewhertzig ermahnen/nicht beschehē/vnd deß H. Reichs Stände vnd Vnderthanen von bemeltem Kriegsvolck (wie nicht ohne seyn kan) in einig weg beleidiget oder beschwerdt werdē solten/würden wir auff dero anruffen/das jenig gegen D. L. fürnemmen müssen was sich/ vermög obangeregter Reichs Constitutionen/vnd zu erhaltung vnser Keyserlichen Autoritet vnd Reputation/zuthun gebürt vñ nötig seyn wirdt. Darnach sich D. L. endtlich zu richten. Geben in vnser Statt Wien/den 27. tag Junij/Anno/&c. im 83. vnserer Reiche deß Römischen im 8. deß Hungerischen im 11. vnnd deß Behemischen auch im 8.

Rudolff/&c.

V. S. Vieheuser D.

Ad mandatum sacræ Cæsareæ
Maiestatis proprium.

A. Erstenberger.

COPIA

Hertzog Johan Casimirs Pfaltzgrafen/ꝛc. gegebener Antwort/auff Keyſ. May. ꝛc. Schreiben.

NVMERO XV.

Allergnädigſter Herr/ Ewer Keyſ. May. Schreiben vnder Dato Wien/ den 27. vergangnē Monats Junij/ darinnen ſie mich jhrer vorigen vnd dero Keyſ. Patenten/ kein frembdes Kriegsvolck in das Reich zuführen/ ſondern das alles abzuſchaffen/ erinnern vnnd befehlen thun/ hab ich mit gebührender Reuerētz in aller vnderthenigkeit empfangē/ ſeins fernern inhalts verſtanden. Vnd weiß mich zuberichten/ waß E. Keyſ. May. mir hiebevorn deßwegen geſchrieben/ vnnd ich derſelben hinwider für einen gegründten vnd gehorſamen bericht gethan/ Iſt auch noch an dem/ wie meine vorige Schreiben nach der länge außweiſen/ daß ich vor E. Keyſ. May. ergangnem Schreiben kein Kriegsvolck/ wie ſie durch andere vngleich berichtet/ gehabt/ ſondern ob ich wol neben andern Churf. Fürſten vnnd Ständen/ von dem Churfürſtē zu Cölln vnd anderen betrangtē/ vermög der Reichs Conſtitutionen/ vmb rettung vnd hülff erſucht/ gebetten vnd ermahnet worden. Dannocht zuvorderſt deß außgangs E. Keyſ. May. den dreyen Weltlichen Churfürſten fürgeſchlagner gütlichen handlung erwarten wöllen.

Weil aber dieſelb flecken blieben/ der Papſt mit ſeinen nichtigen/ vnd im H. Reich vnleidenlichen Proceſſen/ auch die Rebelliſche vnd Landfriedbrüchige Capitulares zu Cöln/ mit jhren gewaltthätigen handlungen/ vnnd einführung frembden Kriegsvolcks/

volcks/je länger je frecher fortgefahren/alles dē Land vnd Religiō
frieden zuwider/auch zu höchster verkleinerung/ schimpff/ spott/
vnd nachtheil Ewer Keyſ. May. des gantzen Rō. Reichs vnd deſ
ſelben Stände hochheit/ Autoritet vnd Reputation/ vber dz wol-
gedachter Churf. bey mir vñ andern nicht abgelaſſen mich gemel
ter Reichs Conſtitutionen/ vnd ſchuldiger Rettung krafft derſel-
ben/ zuerinnern vñ anzuruffen/ als hab ich jhme die begerte hülff
nit abſchlagen könden vnd ſollen/ vnd derwegē S. L. etlich Kriegs
volck zu Roß vnd Fuß zuführen verſprochē vnd zugeſagt / Weil
jhre L. weder bey E. Keyſ. Mayeſt. nach etlichen andern/ denen es
doch der verwandtnuß nach / auch vermög viel berürter Reichs
Conſtitutionen gebürt, die billiche vnnd ſchuldige rettung/ damit
ſie nit recht vnd hülffloß gelaſſen/ erlangē mögē. Hoffe derowegē
nicht/ daß mir mit beſtand zugemeſſen werden könde/ daß ich hie-
mit etwas wider die Reichs ordnungen vnd abſchied/ vielweniger
E. Keyſ. May. hochheit vnnd Reputation derſelben andeutung
nach/ ſonder viel mehr/ was zu handhabung derſelbē allen gebürt
vnd nötig/ gehandlet hab/ in ſonderlicher betrachtung/ daß Ewer
Keyſ. May hochheit vnnd Reputation in dem fürnemlich beſte-
het/ daß ſie als ein vnpartheyiſcher vnd gerechter Keyſer nicht ge
ſtatten od er zulaſſen ſollen/ das einiger Stand deß Reichs ſonder
lich der fürnembſten einer/ wider recht/ billigkeit vnd der hochver-
penten Land vnd Religionfrieden/ vnverhörter vnnd vnerkanter
Sachen/ ſeines Stands Land vnd Leut/ mit frembder Potenta-
ten hülff vnd zuthun entſetzt vnd ſpolirt werde.

Vnnd ob ich wol etliche Welſche Schützen/ welche albereit/
da mir E. Keyſ. May. ſchreiben zu Speyr in der Statt gelieffert
am Rhein alda geweſen/ vnd jhren weg ohne menigliches verhin
derung auſſerhalb was jhnen von der Regierung zu Enßheim/
deß ich mich doch/ auff gebürliche erſuchung deß Paſſes/ vnd of-
fertrūg genugſamer Caution/ mit verſehē/ widſtädtlich begegnet/
hinab zu waſſer genoſſen/ zu dieſer meiner Expeditiō geworden/

So

So seyn doch dieselbe mehrertheils in Lottringen / vnnd also im Reich gesessen. Vnd ob sie schon für frembd Soldaten gehalten werden wolten / so hett doch Ewer Keyserliche Mayestat deßwegen / vnnd zuforderst den Gegentheil / der gebür anzusehen / als welcher mit einführung frembden Spanischen / Italianischen / Albanesischē / vñ andern Volck dieser sach ein anfang gemacht / sich auff den heutigen tag noch gebraucht / mir vñ andern damit den Weg gewiesen / vnd also / was jhnen recht vnd gut geheissen / andern billich nicht vnrecht vnd verbotten seyn soll. Darzu dann E. Keys. May. Räht / so sie in Cölln gehabt / nicht die geringste vrsach geben / als die dz Capitel daselbst zu solchen thätlichen handlungen auch darauff erfolgte Waahl / anfangs / laut bey verwarten Copeylichen bedenckens / gereitzt / vnnd angehetzt / mit verstung / daß es / damit Ewer Keys. May. kein mißfallen thun würde / Also / da einige fernere weiterung vnnd besorgliches Blutvergiessen darauß volgen möchte / die schuld den Anfängern vnd vergewaltigern / vnd nicht mir / als Schützer vñ Hanhabern des betrangten / zu zumessen.

Da nun Ewer Keyserliche Mayestat dero / wie auch deß H. Reichs Autoritet / Hochheit vnd Reputation / auch Fried / ruh / einigkeit / vnd gutes vertrawen im selben / wie billich / zu erhalten / gedencken / vnd ich mich / wie auch alle andere Ständ / dasselb alles zubefürderen schuldig erkenne / So erfordert die notturfft / daß zu vorderst Ewer Keyserliche Mayestat die biß anhero wider denn Churfürsten zu Cöln / vnnd ander Stände des Reichs Landfriedbrüchige geschwinde geübte Proceß / abstellen / Mein Vetter Hertzog Ernst in Bayern vnd Bischoff zu Lüttich (dessen Leichzeitlich vnnd lang vor der practicirten Wahl / vor diesen dingen Brüderlich gewarnet / zu sampt das Capitel / von jhren thätlicht handlungen / abgemahnet vnnd gehalten) auch zuforderst / dem Churfürsten zu Cölln seine abgetrungene Stett vnnd Flecken restituiret / dem Papst zu Rom mit höchster Ewer Keyserlichen May-

Mayestat vnd des Reichs verkleinerung / Schimpff vnd nachtheil/die Chur vnd Fürsten seines gefallens im H. Reich auff vñ abzusetzen/auch seinen angemaßten vnrechtmessigen gewalt vnd primat in vnserm geliebten Vatterland/wider meniglich/sonderlich aber E. Keyf. May. vnd zu vndertruckung derselben reputation/autoritet vnd hochheit selbs zu stabilirē nicht verstattet/ sondern demselben/wie E. Keyf. May. löbliche Vorfahren/ die Römische Keyser/wie auch wol geringere Potentatē/als solches wider sie von den Päpsten zuthun vnderstanden/ jederzeit gethan/ bey zeit abgewehret.

Letzlich auch/allen andern Ständen/gebürende vnd schuldige gleichmässige Justitia/welche eine zeithero/wie meniglich bewußt/vnd sonderlich die jüngst zu Speyr gehaltene Visitation vnd Reuision tage genugsam zuerkennen geben/ vielen nicht gedeyen mögen/mitgetheilet werde/ Da solches geschicht/ werden E. Keyf. May. im werck befinden/daß Gott der Herr sie in jhrer Keyf. Regierung segnen/ derselbē bey meniglich jhr Hochheit vñ Authoritet vermehren/vnnd gebürenden gehorsam / so wol bey den Ständen des Reichs als andern Vnderthanen erhalten würdt. Werden aber Ewer Keyserliche Mayestat jhr Hochheit dem Papst zu Rom/damit er für vnd für schwanger gangē/ einmal vnderwerffen/vnd seinen vorschlägen/die allein zu seiner erhöhung/vnd aller anderer Potentaten schwächung gerichtet/ volgen(welche/was sie bißher E. Keyf. May. vnd dem H. Reich genutzt vnd gefrüchtet/die erfahrung selbs zuerkennen geben)vnd es derselben nicht nach jhrem willen ergehen möcht/ ꝛc. haben sie niemand anders/ als gedachtem Papst/ vnd jhr selbsten/daß sie jhme gefolget/die vrsach zuzumessen/Ewer Keyserliche Mayestat werden aber die Teutsche Chur vnnd Fürsten nicht verdencken / daß sie jhnen diß vnleidenlich Joch auffdringen lassen/bedenckens tragen/vnd sich desselben dero löblichen Vorfahren Exempel nach erwehren.

Welches alles E. Keyſ. May. ich auß Teutſchem auffrichtigē vnd runden gemüt / als der es mit derſelben vnuerſchlagen vnnd gut meine / in aller vnderthenigkeit zur widerantwort nicht verhalten ſollen / Vnnd thu mich zu dero Keyſerlichen Gnaden neben erbietung meiner ſchuldigen dienſt / gehorſamlich befehlen. Datum Lautern / den 11. Julij / Anno / ꝛc. 1583.

E. Keyſ. May.

Vnderthäniger gehorſamer
Fürſt /

Johans Caſimir Pfaltzgraff bey Rhein.

COPIA

COPIA

Hertzog Johan Casimirs / Pfaltzgrafen/etc. Schreiben / an Bischoffen zu Lüttich.

De Dato Fridelsheim/den 11. Martij/ Anno 1583.

NVMERO XVI.

HOchwürdiger / Hochgeborner Fürst/ freundlicher lieber Vetter vnd Bruder. E. L. wissen sich noch freundtlich zu erinnern / was massen wir im Octobri/des jüngst verschienen 82. Jars/ mit E. L. die alte Kund- vnnd Bruderschaffe erneuert/Weil nun E. L. damaln begert/da wir vber kurtz oder lang etwas in erfahrung bringen würden/ so derselben zu nachtheil gereichen köndte/oder dero vbel anstünde/daß wir E. L. als ein Bruder warnen solten/wolten sie solches nicht allein von vns freundlich vermercken/sondern sich ebenmäßig gegen vns auff zutragē de fäll erzeigen/so haben wir zu folg desselben/nit vnderlassen wollen/ derselben nachvolgends gantz trewhertzig zu gemüt zuführē.

Vnd ist an dem/dz vns glaublich angelangt/wie das E. L. mit den gedancken vmbgehen/vnd auff mittel trachten solten/ wie sie sich zu einem Ertzbischoffen vnnd Churf. zu Cölln machen/oder aber ein andern darzu befürdern möchten/vnd dagegen bedacht sey/das Stifft Lüttich fahren zulassen/vnd einem andern zu vbergeben. Wie vns dann gewisser bericht einkommen/ was deßhalben hin vnd wider beym Papst zu Rom/ Keys. May. vnd andn/ für Practicken fürgehen.

Nun wolten wir zwar E. L. als vnserm Vetter vnd Bruder/

die wir auch auß einem Hauß vñ Stammen/ Herkommen/ herꝛ
lich gern gönnen/ daß sie zu hohen Dignitæten vnd grösserm an-
sehen kämen / Wir können aber bey vns nicht befinden/ daß diß
der weg sey solches zuerlangen/ dann wir E. L. nicht bergen wollẽ/
daß der jetzige Bischoff keines weges bedacht/ den Ertzstifft zu re
signiren/ noch auch jhren Stand/ darzu sie von Gott dem All-
mächtigen ordentlich beruffen/ zuverlassen/ es geschehe dann mit
einhelliger erkäntnuß aller Reichs Stände. Soltẽ nun E. L. da sie
zu einẽ Ertzbischoffen zu Cölln/ gehörter gestalt erwehlet werden/
sich de facto handzuhaben vnderstehen/ haben E. L. zu ermessen/
daß es der jetzige Bischoff dabey nit bleiben lassen/ oder auch E.
L. gut heissen / sonder ebenmässig mittel an die hand nemen / vnd
sich also vnerkanter sachẽ/ nicht verstossen lassen würde/ dazu S.
L. daß wir neben andern der Augspurgischẽ Confession zugethã-
nen Ständen die Hand bieten/ dieselben nicht zu verlassen / son-
der bey seinem ordentlichen Beruff schützen vnnd handzuhaben
gedencken. Wie dann die drey Weltliche Churfürsten Pfaltz/
Sachssen vnnd Brandenburg/ sich in krafft jhrer Brüderlichen
verein/ so sie zusamen gelobt vnnd geschworn bereit der Sachen
auch so viel vndernommen haben sollen/ daß sie/ wie wir hören/ dẽ
newen Bischoffen/ so erwehlet werden möcht / für kein Bruder
noch Churfürstlichen Stand deß Reichs zu halten / oder neben
jhme zu sitzen gemeint.

Da nun beyderseits die thätligkeiten an hand genommen wer
den/ vnnd E. L. an statt deß Ertzstiffts Cölln/ den Stifft Lüttich
fahren lassen solten/ haben E. L. wol für sich zu sehen/ daß es dersel
ben nicht ergehe wie dẽ Cani Aesopico, der auch ein bessers ver-
meint zuerhaschen/ vnd dadurch beyder theil verlustigt ward.

Vber das/ geben wir E. L. zubedencken/ ob sie auch mechtig ge
nug diese ding außzuführen/ vnd ob diß nicht der rechte weg vnnd
vrsach ein jemmerlich Blutbad vnd verderblichen Krieg/ in vn-
serm geliebten Vatterland anzurichten.

Item/ daß E. L. dadurch nicht allein sich selbsten / sonder auch

der-

derselben geliebten Bruder/vnnd alle E.L. angehörigen Land vñ Leuth in gefahr setzen wurden.

Vnnd daß es endtlich so wol vber die Geistliche/ als Augsp. Confess zugethane Ständ außgehen/vnnd beyde theil herhalten müßten/oder aber sich ein tertius finden/vnd sich vnserem geliebten Vatterland Teutscher Nation zu höchste Schimpff/ Spott/ vnd verderben/in diß Spiel mängen möcht.

Derhalben zufürkommung dieser jetzterzelter/vnd anderer inconuenientien/bitten vnd ermahnen wir E.L.der nahen verwantnuß vnd Bruderschafft nach/gantz freundtlich/ sie wölle zubefürderung gemeinen friedlichen wesens/ vnd jhr selbsten zum besten/ sich in diß Spiel nicht mengen/bey dem jenigen/darzu E.L.von dem Allmächtigen ordentlich beruffen/ ruhiglich bleiben/ vnnd dieses alles von vns anderst nicht als Brüderlich vnd trewhertzig gemeint seyn vermercken/auch wol in acht haben/was wir der selben von Reformirung jhrer dreyer Stifft/ oder freystellung der Religion/zu Simmern/mündtlich vermeldet/ wirdt vnser Herr Gott desto mehr Segens E.L.verleihen. Vnnd da sie vns ebenmässig auff zutragende fäll für vnserm besorgten vnglück warnen können/wöllen wirs vñ derselben zu hohem danck anneimen/ vnd es vmb dieselbe gantz Brüderlich beschulden.

Daß wir auch E.L.bißhero in dieser Sachen nit geschrieben/ ist eintzig daher erfolgt/ weil wir ein zeithero nicht eigentlich erfahren können/wo dieselbe anzutreffen/solte sonsten zeitlicher geschehen seyn/Inmassen wir dann andere Geistliche Churf. vnnd Bischoffe ebenmässig hierunder angelangt/ Vnnd seynd damit E.L.alle angeneme Vetterliche dienst zuerweisen geneigt. Datũ Friedelsheim den 11. Martij/Anno 1583.

Johans Casimir/ Pfaltzgraff/ꝛc.

Supplication vnnd Erklärung an die Röm. Königl. May. etc. Der Chur vnd Fürsten der Augspurgischen Confession verwandt / die Freystellung der Geistlichen belangendt.

NVMERO XVII.

ALler Durchleuchtigster / Großmächtiger König / Allergnädigster Herr / Vnsere gnädigste vnnd gnädige Herren haben wir vnderthänigklich bericht / warauff endtlich E. Kön. May. allergnädigst bedenckē vñ Resolution / in sachē den Religion friedē belangēd / beruhet / Darauff jhre Chur vñ F. G. vns widervmb gnädiglich befolhen. E. Kön. May. dero vnderthänigste vnd freundtliche Antwort / suchen / vnd bitten / volgender massen vnnd gestalt einzubringen. Nemlich / daß jhr Chur vnd F. G. auß obbemeltem E. Kön. May. bedencken vnd Resolution / wie auch sonst allenthalben in diesen Reichshandlungen vnderthänigklich vnnd freundtlich befunden. Das E. Königl. May. hierinn aller gnädigsten Vätterlichen vnd müglichen fleiß angewendet / Des / vnnd fürnemlich / E. Kön. May. dieser hochwichtigen vrsachen / mit deren vngelegēheit so lang beygewohnet / vñ noch abwartē / Seynd gegen Ewer Kön. Maiestet / jhr Chur vnnd F. G. in aller vnderthänigkeit vnd freundtlich danckbar / vnnd seynd der tröstlichen hoffnung / der Allmechtig werde sein Göttliche gnad verleihen / daß durch solchē E. König. May. gnedigsten angewendten fleiß / vnnd persönliche abwarteung dieser sachen / dem heiligen Römischen Reich ein lang begerter vnnd bestendiger gemeiner friden gewürckt / auch der gantzē Christenheit wolfahrt / fürnemlich aber der Keyſ. vnd E. Kön. May. sonder hoher ruhm / lob vnd ehr darauß erfolgen werde.

Sie bezeugen auch mit der höchsten warheit / welche der Allmechtig

mechtig Gott selbst ist/daß ihr Chur vnnd F. G. dieser vnderred
nigsten vnd freundlichen meinung vñ gemüts seyen/ an allem d
so ihre Churf. G. zu befürderung eines bestendigen friedens/ mit
Gott vnd gutem Gewissen thun köndten/nichts erwinden zulas
sen/Inmassen ihr Chur vnd F. G. es auch bey allen enderungen/
so E. Kön. May. bey diesem Artickel gemacht/ausserhalb des je-
nigen Puncten/den vorbehalt der Geistlichen belangend/bleiben
lassen/dem auch vnderthenigklich vnnd trewlich nachsetzen vnnd
nachkommen wollen.

Da es auch in dem selben Puncten vmb etwas zeitlichs
zuthun/wolten sie E. Kön. May. vber so vielfeltige embsige vnd
gnädigste erinnerung nicht aufhalten/ noch etwas so ihnen zu-
thun möglich abschlagen.

Auß was hochbeweglichen vnnd treffenlichen vrsachen a-
ber ihre Chur vnnd F. G. zu bewilligung deß bemeldten eini-
gen Puncten nicht kommen mögen / daß sie stillschweigend die
vorsehung dem Reichs Abscheid innzuverbleiben bewilligen
solten.

Nemlich wann ein Ertzbischoff/Bischoff/ oder andere Pre-
laten zu ihrer Christlichen Religion inn der Augspurgischen
Confession verfaßt tretten wolten/ Daß derselb seines Amts/
Stands oder der frucht vnd einkommen/ als bald verlustigt seyn
solte. Dessen seynd E. Kön. May. hiebevor zu guter notturffe
vielmals berichtet worden.

Sonderlich aber ist es ein mal an dem/daß dardurch be-
melter ihr Chur vnd F. G. Religion/die sie auß dem befelch Got-
tes zubefürdern schuldig / nicht ein geringer schimpff / mackel/
nachtheil vnd verachtung zugefügt würde/ so die jenigen/ so die
annemmen vnd bekendten/ihrer Administration/ Würden vnnd
Stands entsetzt/werden solten.

Hiervber so würde auch anderen / vnnd sonderlich der
Geistlichen Vnderthanen der weg des Euangelij/ vnnd ihrer
rechten Lehr verschlossen/Dann wo kein Bischoff oder Prelat

der

der Augspurgischen Confession zugethan/ geduldet/ So köndte auch derselb vnd seine vnderthanen der Lehr nicht berichtet werden/welches jhr Chur vnd F. G. je mit Gott vnd gutem Gewissen nicht bewilligen sollen/noch können/All dieweil kein Creatur jemands die erkauntnuß Gottes vnd seines heiligen Euangelij verbietten/sonder seiner Allmacht/ ewiger vnnd vnwandelbarer will ist/daß man seinen Sohn hören soll.

Zu dem so würdt auch solches dem gemeinen hochbegerten Frieden/ darumb fürnemlich jetzo gehandlet würdt/ nicht wenig hinderlich seyn/ in ansehung daß viel deß andern theils Religion Commun/Stett/vnd vnderthanen/sonderlich in den nechst anliegenden Landen/so zum theil mit jhrer Chur vnd F. G. Fürstenthumb bekreiset vnd gezircket/Auch zum theil in mitten derselben gelegen/auß Göttlicher verleihung nun viel lange Jar/solche Religion/vermög der Augspurgischen Confession/gehabt/vnd zum andern theil/darinnen erzogen vnd erwachssen/dieselb auch nicht verlassen würden.

Da nun dieselben hievon mit gewalt getrungen werden solten/hette E. Kön. May. auß höchstem verstand zuermessen/was weiters zuverhinderung deß gemeinen Friedens darauß erfolgen köndte.

Darneben haben sich jhre Chur vnd F. G. hiebevor der Güter halben/so den Geistlichen zugehörig außtrucklich erklärt/bernhen vnd beharren darauff nachmals/daß jhr gemüt nicht sey/solche Güter den Reichsstifften zu nachtheil/von abhanden/oder zu zerrüttung bringen zulassen/sondern viel mehr neben den andern Reichs Ständen daran zu seyn/vnd darob zuhalten/ weil nicht der geringste theil der Reichs Stände/ vnd sonderlich die hochheit der Churfürsten darauff gewidembt/daß sie bey den Stifften vnuerruckt bleiben/vnnd so sich jemands einigen Erbgerechtigkeit deren anmassen wolte/dieselben dauon abzuweisen.

Viel weniger ist jrer Chur vnd Fürst. G. will vnd meinung/daß Ertzbischoff vnnd Bischoff/ auch andere Prelaten jhr rechtes officium

officium/derhalben sie auß vermutlichem willen der Fundatorn jhre beneficia haben/mit reiner Lehr deß Worts Gottes/ Reichung der heiligen Sacrament nach Christi einsetzung/ auch vnbung anderer Christlichen Ceremonien/nicht üben sollen/Sonder sie begern nichts höhers/dann daß sie jhr Ampt recht nach der Euangelischen Lehr brauchen/ vnnd wann solches geschicht/bey jhren Beneficien vnnd Gütern/ohne verhinderung gelassen werden mögen.

Weil sie aber das gegenspiel/ vnnd also wann die Geistliche solch jr officium Christlich vñ dem Wort Gottes gemäß/gebrauchen/daß sie von jhrem Ampt solten entsetzt/ vnd deren vnwürdig geachtet/auch die Vnderthanen/dessen beraubt seyn vnd werden/mit Gott vnnd gutem Gewissen / auch ohne sonderlich præiudicium des Hauptandels der Religion nicht verantworten oder darein willigen können.

So bitten sie nachmaln gantz vnderthenigklich/freundtlich vnd demütig/E. Kön. May. wölle es mit diesem Artickel allergnädigst dahin richtē/daß derselb/inmassen hiebevor auff andern Reichstägen zu Nürnberg/Regenspurg/vnd Speyer gehalten/ auch geschehen/jetzo auch außgelassen/der Religion Fried/ wie er sonst gestellt/allenthalben vollzogē bleiben/ niemands wieder sein Gewissen/zu oder von deren beyder Religion einer getrungen/ vnd also gleichheit gehalten werden möge.

Da aber E. Kön. May. je auff obbemelter jhrer Resolution beruhen/diese vnd andere jhrer Chur vnd F. G. hochbewegēde vñ dringende vrsachen/ sich dauon nicht abwenden lassen wöllen. Sondern diesen Artickel der gestalt/wie von E. Kön. Mt. gesetzt an statt auff heimstellung vñ habēden gewalt/auch volkomenheit der Keys. May. vnsers aller gnädigsten Herrn/vñ also von wegen jhres obliegenden Ampts vnd für sich selbst zu verordnē/endtlich entschlossen.

So wissen jhre Chur vñ F. G. E. Kön. Mt. vber beschehene vnderthänige bitt/vñ fürwendung hierñ kein form od maß zusetzē.

Gleicher gestalt wöllen jhr Chur vnnd F. G. sich der Geistlichen Chur vnd Fürsten Satzung vnd Ordnung/so sie jhrer oder auch jhrer Geistlichen Güter/Stand/Wesens/Ampts/Beneficien vnd Officien/halben auffrichtē/nicht anmassen/oder anfechten lassen/sonder stellen dasselbig alles auff jhr selbst gegen Gott dem Allmächtigen verantwortung/vnd setzen darnebē diese Sachen/wie auch andere/auff endtliche Christliche vergleichung der Religion.

Aber darneben wöllen jhr Chur vnd F. G. sich jhres gewissens halben diß erklärt haben/Daß sie für sich in solchen Artickel nicht willigen köndten/Allein auß dieser vrsachen/vnnd diesem Effect vnd Ende/damit sie der Ehre Gottes nicht es entziehen/vñ in jhren Gewissen nicht ein Stachel lassen/Als hetten sie durch jhre bewilligung einigem Menschen den weg zu der waren erkäntnuß Christi/vnsers Seligmachers/vnd zu seinem heiligen Euangelio verschlossen.

Sonsten wöllen jhr Chur vnd F. G. diesen Weltlichen Frieden trewlich halten/vnnd seyndt zu vollnziehung alles anderm so obbemeldtem Religions/auch sonsten dem gemeinem Landfriede einverleibt/nit weniger als andere Ständen geneigt.

Wöllen sich auch gegen der Keys. vnd Kön. May. alles vnderthänigen/schuldigen gehorsams/vnd gegen gemeinen Ständen deß heiligen Reichs/alles nachbarlichen vnnd freundlichen willens dermassen erzeigen/daß bey jhnen an allem dem/so zu erhaltung gemeines Friedens förderlich vnnd dienstlich/kein mangel seyn soll.

Der Kön. May. Ferdinando/ hochlöblicher gedächtnuß/vbergeben Freitags den 20. tag Septembris/Anno 1555. Auff dem Reichstag zu Augspurg.

Protes-

Protestatio vnd Erklärung den Artickel der Freystellung betreffendt / wie durch die Augspurgischen Confessions Stände / der Kön. May. Ferdinando hochloblicher gedächtnuß / auff dem Reichstag zu Regenspurg / den 22. Decemb. vbergeben worden / Anno 1556.

NVMERO XVIII.

ALler Durchleuchtigster / Großmächtiger Römischer zu Hungern vnd Behem König / Aller gnedigster Herr / E. König May. haben auß gnädigstem Vätterlichen gemüt mit sonderlichem angewendten fleiß im heiligen Reich Teutscher Nation / des geliebten Vatterlands / zwischen der Röm. Key. vnd E. Kön. May. Auch Churf. Fürsten vnnd Ständen / einen bestendigen gemeinen jmmerwerenden vnbedingten Religion vnd Prophan Frieden / auff jüngst zu Augspurg gehaltenen Reichstag / gemacht vnd auffgericht / Solchen Frieden achten vnsere gnädigste / gnädige Herrn / die Chur. Fürsten vnd Stände der Augspurg. Confession verwandt / für ein trefflichs Christlichs hochlöblich werck / so zu rhum vnd ehr E. Kön. May. bey menniglich / vnd zu wolfahrt vnd auffnemmen deß H. Reichs ohne zweiffel gereichē wird / auch zu auffhebung deß mißvertrawens vñ zu Christlicher vnd freundlicher vergleichung der spaltigen Religion nicht geringe befürderung geben möge / vnd seynd vnsere gnädigste vnnd gnädige Herrn vnd die Stände berürtē Frieden / so viel derselbig jhr Chur vnd F. G. belangt / steht vnd fest zuhalten / vnd demselbigen nachzusetzen / trewlich gemeinet / zweiffeln gantz nicht / es sey der Röm. Key. E. Kön. May. der Churfürsten / Fürsten vnd anderer Stände gemüt auch / daß solcher auffgerichter bewilligter / mit hohē zusagē an Eydtsstatt bethewerter / beschlossener vñ ver-

abschidter Religionfried/in krefften vnnd wesen gelassen werde/ vnverruckt vnnd vnverendert bleiben stehen soll. Auß was aber hochbeweglichen trefflichen Christlichen vrsachen vnsere gnädigste vnd gnädige Herrn/der Augspurgischen Confession verwandte/Chur Fürsten vnd Stände/den Puncten den Geistlichen vorbehalt/oder Freystellung/in dem Reichs Abschied zu Augspurg einverleibt/anfahend/vnd nach dem bey vergleichung dieses Friedens streit fürgefallen/etc.(welcher Punct kein Disposition deß Friedens ist/vnnd einen Standt gegen dem andern/inn nichts obligirt oder verbindt)jhrer gewissen halben nicht bewilligen können/dessen haben damals E.Kön.May.zu gutter notturfft von den Gesandten schrifftlich vnnd mündtlichen bericht empfangt/ inmassen dann E.Kön.May.sonderlich diese vnder andern folgenden außführlichen vrsachen aller vnderthänigst fürbracht worden/nemlich daß jhr Chur vnnd F.G.die ehre Gottes zubefördern schuldig/keinem Menschen den Weg zur wahren Erkanntnuß deß Worts Gottes/dardurch die ewige Seligkeit zuerlangen/durch jhre bewilligung oder einige nachlassung/so derhalben bey inen stünde/nicht hindern vnd beschliessen kündten vñ wolten/all dieweil kein Creatur jemands die erkanntnuß deß heiligen Euangelij verbieten/sondern seiner Allmacht ewiger vnnd vnwandelbarer will ist/daß alle Menschen seinen Sohn hören sollen/vnd solches müßten sie nit allein der Geistlichen selbst Person/sonder/sondn auch jhrer Vnderthanē halben/bedencken vnd äfern/ Dann wo kein Bischoff der Augspurgischen Confession geduldet/so köndte auch derselbig vnd seine vnderthanen der Lehr nicht berichtet vnd vnderwiesen werden.

Ferner auch/daß sie nicht stillschweigen/noch hangen/vnd geschehen köndten lassen/jhrer Chur vnd F.G.Christlicher Religion diesen nicht geringen Schimpff/Mackel/vnnd verachtung auffzulegen vnd zu zufügen/daß die jenigen/so dieselbig Religion anneiñen/vñ die warheit deß wort Gottes bekeñen würde/ jhrer Administration/Dignitæten vnd Officien entsetzt/vnd deß

Geistli-

Geistlichen Stands Nahmens/welches sie sich keins wegs begeben können/nicht würdig seyn solten.

Hierüber/daß bey jhren Chur. vnd F. G. kein zweiffel der fundatorn vermutlicher Christlicher will/werde durch die Augspurgischen Confession außgericht/vnnd die Stifftung so zur Ehre Gottes gemeinet/rechtschaffen vnd volkomenlich erfüllet/Derowegen auch das Christlich vnnd wolgemeinte fundation jhrer Religion zuwider were/nachzugeben jhrer Chur. vnnd F. Gna. nicht allein bedencklich/sonder auch im gewissen vnuerantwortlich sey.

Dieweil dann auß solchen vnd andern mehr im Reich angezogen/vnd E. Kön. May. fürgebrachten vrsachen/vnsere gnädigste vnd gnädige Herrn in vorberürten der Geistlichen vorbehalt oder freystellungs Artickel nicht willigen können/vnnd aber die Geistlichen dauon nicht abstehen wöllen/wissen E. Kön. May. berürten Artickel/auß dazumal habender vollmacht ohne verwilligung der Augspurgischen Confession verwandten/Chur. Fürsten vnd Ständen geordnet/vnnd constituiert/vnd doch auch zu anzeig der Augspurgischen Confession verwandten dieses für solcher E. May. constitution die wort (welches sich aber beider Religion Stände nicht vergleichen können) aller gnedigst setzen vnd premittieren lassen.

Solches alles daß es dermassen ergangen vnd sonderlich jhrer Chur. vnd F. G. vnd gunsten/durch Mündlichs vnd Schrifftlichs vbergeben vnd gethan fürbringen/vnd bedingung in solchē Puncten offtmals erklärt/dieses haben E. Kön. May. jhr Chur vnd F. Gn vnnd gunsten/aller vnderthänigst zuerinnern/vnnd zuerholen befohlen/Vnnd bezeugen hiermit jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten vor Gott dem Allmechtigen daß jhr Chur vnnd F. Gn. vnd gunsten in solchen berürten Puncten hiebeuor nicht gewilligt/noch nachmals jhrer gewissen halben nicht willigen können/ oder mögen.

Wiewol aber vnsere Gnedigste vnd gnedige Herren in der

constitution berürtes Artickels E. Kön. May. form vnd maß mit
geben können/vnd derhalben berürter Punct/so ohne jhrer Chur.
vnnd F. G. vnd gunsten bewilligung gesetzt auff jhrer verantwor-
tung nicht stehet/auch jhr Chur. vnnd F. Gna. vnnd gunsten E.
Kön. May. vñ den andern Chur. Fürsten vnd Ständen/in der-
selbigen allein eignē sachen/nicht greiffen sollen/ So haben doch
jhr Chur. vnd F. Gn. vnnd gunsten berürten Puncten widerumb
auff diesem Reichstag/auß erheblichen vnnd hochtrefflichen ur-
sachen zuerwegen/vnnd jhre derhalben Christliche bedencken an-
zubringen/keins wegs vmbgehen oder vnderlassen können vnnd
wollen.

Dann jhr Chur. vnd F. G. vnd gunsten die ehr Christi zubefür-
dern/vnnd so viel an jhnen/daß keinem Menschen der weg zur se-
ligkeit durch einige vrsachē beschlossen werde/im Reich anzubrin-
gen/zuberahtschlagen/bey E. Kön. May. anzulangen / zubitten
vnd zubefürdern/sich schuldig vnd pflichtig geachtet.

So erwegen auch jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten diese ding
der gantz hoch notwendigen Religions vergleichung halben / so
jetzt im Reich vorstehet fürnemlich dahin/daß zubefahren/wann
den geistlichē die Augspurgische Confession/ohne einige schmach
vnnd anhang nicht solte frey gelassen werden / solchs möcht in
künfftiger Tractation der Religions vergleichung ein sonderli-
che hinderung bringen/vnd derselbigen ein fürnembst præiudi-
cium vnnd obstaculum seyn. Dieweil etliche geistliche auß
forcht solcher im Reichs abschied einuerleibter Peen/vnnd ver-
lassung jhrer Dignitet vnnd güter/die Warheit inn Religions
Sachen vermutlich nicht bekennen/vnd derhalben kein liberam
Vocem, sonder zu Christlicher Reformation vnd vergleichung
der Religion/ein betrangte vnd forchtsame Stim̃ haben vnd ge-
ben würden.

Zu dem bedencken jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten/zu mas
mehrerm vnd freundlicherm willen/vnder den Ständen des Hei-
ligen Reichs diese Christliche vnd billiche freystellung gereichen
vnd

vnd dardurch mehr guts vnd vertrawens gestifftet vnd gepflanzet werden möcht.

Vnd haben derwegen auß solchen vnd andern mehr angebrachten vnd außgeführten vrsachen/ihr Chur. vnnd F. G. vnnd gunsten in Rähten dieses Reichstags dahin ihren Rhat vnnd trewes bedencken/durch vns die gesandtē eröffnē lassen dz zu besserer vorbereitung vnd Tractation in Religion sachen/so vermög deß Passawischen Vertrags anzustellen / auch beförderung der bestrickten gewissen/auffhebung alles mißtrawens/vñ befürderung anderer deß Reichs obliegenden sachen / vor allen dingen den geistlichen/ Ertzbischoffen/Bischoffen/Prelaten/vnnd andern zu der Augspurgischen Confession zutretten/nach Gottes Wort vñ befelch frey gelassen/oder der obbemelt artickel/wie derselbig in den Augspurgischen abschied kommen/widerumb gentzlich außgethan vnd abrogirt werden solte.

Darneben haben sich ihr Chur vnd F. G. vnd gunsten hiebevor zu Augspurg vnd jetz/auff diesem gehaltenen Reichstag deß Geistlichen Stands erwunden/vnnd der Kirchen güter halben außdrücklich erklärt/beruhen auch darauff nachmals/daß ihr gemüte nicht sey solche güter den Reichs Stifften zu nachtheil von abhanden oder inn zerrüttung vnd prophanation bringen zulassen/sonder viel mehr neben andern Reichs Ständen / daran zu seyn/vnd darob zuhalten/weil nicht der geringste theil der Reichs Stände/vnd sonderlich die hochheit d' geistlichen Churf. darauff gewidembt/daß sie bey dē Stifften vnuerruckt bleibē/vnd da sich jemands einiger gerechtigkeit deren anmassen wolte / dieselbige daruon abzuweisen/können auch wol geschehen lassen / daß alle Prophanation vnd verwendung der geistlichē güter zu erbschafften auffs best vnd kräfftigst/wie es müglich/verhütet/ vnd durch obligationen vnd assecurationen præcautiert werden mögen.

Viel weniger ist ihrer Chur vnd F. G. vnd gunsten will vnnd meynung/dz die Ertz vnd Bischoffe/auch andere Prelatē jrrecht officium/derhalbē sie auß vermutlichem willen der Fundatorn/

ihre

jhre beneficia haben/mit reiner Lehr deß worts Gottes/Reichung der Sacrament nach Christi einsatzung/ auch anstellung anderer Christlichen ceremonien nicht üben sollen/ sonder sie begeren nichts höhers/ dann daß sie jhr ampt/ recht nach der Euangelischen vnnd Prophetischen Lehr zu besserung vnnd auffnemmen gemeiner Christenheit brauchen/ vnnd darneben bey jhren Beneficien vnnd gütern/ohne verminderung gelassen werden sollen vnnd mögen.

Wiewol nun auff diesen im Reich angebrachten sachen/ vnsere gnedigste vnd gnedige Herrn/vns anfangs also zuuerharren befelch geben/das berürter Punct vor allen andern erledigt/vnnd auff Christliche billiche/vnnd gewisse leidenliche wege/ abgehandelt werden möchte. So haben doch jhr Chur. vnd F. G. vnd gunsten/auff E. Kön. May. inn dero derenhalben eröffneten Resolutionen/gegebener gnedigster vertröstung/ die sach der freystellung zu E. Kön. May. persönlicher ankunfft aller gnedigst ingedenck zu seyn/geschehen lassen daß mitler zeit in andern proponirten Artickeln/berathschlagung fürgenommē würde/ doch mit dieser außgedruckten maß/bedingung vnnd vorbehalt/ wo vielberürte freystellung nachmals nicht für die hand genommen/ tractirt/ vnd erlediget würde/daß wir an statt jhrer Chur vnnd F. G. vnd gunsten/vns keins wegs in etwas vergreifflichs/vñ endtlichs eintassen/oder beschließlich gehandelt haben solten/wie dann solche ding E. Kön. May. verordnetē Commissarien den 24. Novemb. in Schrifftlicher Relation fürgetragen/ vñ ohne zweiffel E. Kön. May. aller vnderthenigst weiter einbracht seyn.

Dieweil dann allergnädigster Römischer König vnnd Herr/ E. Röm. Kön. May. auß hohem erleuchtem Kön. verstand selbs aller gnedigst beherzigen vnd ermessen können/daß an diesem berürtem Puncten/dem H. Röm. Reich dem geliebten Vatterland nicht weniger/sondern viel mehr daß andern obliegen/gelegen/auch derselbig von wegē der ehre Gottes/befreyung d Christlichen Gewissen/ so auff Gottes Wort sich gründen sollen/ der

fürste-

fürstehenden Religions vergleichung mehr gutes vertrauwens im Reich zu pflantzen / vnd andere obliegē zubefürdern / vor anderen billich erledigt werden soll. So bitten wir E. Kön. May. an statt vnser gnedigsten vnnd gnedigen Herren aller vnderthänigst / E. Kön. May. geruhen aller gnädigst berürten Artickel der freystellung auff schierst vnd eheist für die hand zunemmen / vnd den selbigen auff die gesuchte vnd gebettene Christliche vñ den Gewissen verantwortliche weg zurichten.

Vnnd haben E. Kön. May. allergnädigst zubedencken / dieses fürnembsten Puncten abhandlung verschoben vnd eingestelt werdē sol / nicht wenig hinderung vnd verzug bringē möcht / Dann wir gleichwol aller vnderthänigst E. Kön. Mt. nicht verhalten sollen / Daß wir nachmals von vnsern gnädigsten Herrn / vnd den Ständen der Augspurgischen Confession / keinē andern Befelch haben / dann auff den 24. Nouemb. jhrer Chur vñ F. G. halben referirtem vorbehalt zuverharren / vnd würden vns derwegen ohne andere Resolutionen / deren wir vns doch nach gestalt dieser Sachen / nicht vermuten mögen / in nichts schließlich einlassen können / Wir wissen aber vnsere gnädigste vnnd gnädige Herren gemüt dahin gericht / daß jhr Chur vnd F. G. vñ G. nach abhandlung dises Artickels d freystellūg in andern dieses Reichstags Puncten / kein mangel od saumsal werden erscheinen lassen / vnd E. Kön. May. haben wir solches alles / als die vnderthänigsten gehorsamen Diener auß befelch vnserer gnädigsten vnd gnädigen Herren / anbringen sollen. Vnd bitten darauff E. Kön. Mt. vmb aller gnädigste vnd förderlichste Antwort / Thun vns in E. Kön. Mt. G. aller vnderthenigst befehlen / seyn E. Kön. May. aller vnderthenigste gehorsame dienst zuleisten / aller vnderthenigst schuldig vnd willig.

Der Kön. May. Ferdinando / hochlöblichster gedechtnuß / vbergeben / den 22. Decemb. Anno 1556. Auff dem Reichstag zu Regenspurg.

M Pro-

Protestation/ So der Röm. Kön. May. durch der Augspurgischen Confession verwandten Stände/ der freystellung halbē/ bey verlesung deß Reichstags Abscheids zu Regenspurg vberreicht worden.

NVMERO XIX.

UNser Durleuchtigster/ Römischer König vnd Herr/ die drey Weltlichen Churfürsten/ vnnd andere der Augspurgischē Confession verwandte/ Fürsten vnnd Stände/ vnsere gnädigste gnädige Herrn vñ Obern/ Seynd manigfaltig/ auch jetzund endtlich bericht wordē/ wie es allenthalben vom anfang biß zum ende/ mit der Sachen der Geistlichen vorbehalt/ so in einem sondern artickel dem Religionfrieden zu Augspurg zugesetzt ergangen/ wa[illegible]er gestalt auch E. Kön. May. sich gegē vns jhrer Churf. vnd F. G. vnd G. abgesandten Resoluirt/ vnnd haben vns demnach E. Kön. May. in vnderthänigkeit mündlich vnd schrifftlich für vnd anzubringen befolhen.

Das sich gleichwol jhr Churfürstlichen vnd F. G. vnd gunsten nach gestalt der zu Augspurg verloffnē handlung/ auch deß/ was sich E. Kön. Mt. gegen etlichen Chur vnnd Fürsten in den werbungen/ so des persönlichen erscheinens/ vnd des daran gehenckten der freystellung artickels halben geschehen/ gnädigst erbitten lassen/ in vnderthänigkeit solcher Resolutionen nit versehen/ vnd sey die selb jrer Chur vñ F. G. vñ gunsten zum höchsten bedencklich/ schmertzlich vnd beschwerlich.

Vnd wissen sich darauff jhr Chur vnd F. G. vñ G. wol zu erinnern/ auß was hochbeweglichen/ trefflichen Christlichen vrsachen/ dieselbig den Abgesandten jüngst zu Augspurg befelch geben/ dz sie den offtmals in Räthen/ vnd durch E. Kön. Mt. fürgeschlagnen Punct der Geistlichen vorbehalt/ an stat jhrer Churf.

vnd

vnd F. G. vnd G. nicht willigen solten/ solche vrsachen so damals nach der länge angezogen/ haben jhre Chur vnd F. G. vnnd G. in einer sonderlichen Schrifft den 22. Decemb. alhie E. Kön. Me. vbergeben/ darauff sich jhre F. G. vnd G. gezogen haben wöllen/ vnnd zweiffeln nicht E. Kön. May. werden dieselbigen also geschaffen befinden/ daß sie dessen alles gute erhebliche vnd Christliche vrsachē gehabt/ vnd es jrer Gewissen halben nicht vmbgehen mögen.

Wiewol aber an jme selbst vnlaugbar ist/ daß berürter Punct der Geistlichen vorbehalt/ dem Religionfrieden zugesetzt/ so verhoffen doch jhr Chur vnd F. G. vnd G. gentzlich/ es werde menniglichen auß dem Buchstaben desselben zuersehen haben/ daß er nicht mit jhr Chur vñ F. G. vnd G. bewilligung/ sondern auß E. Kön. May. bewegnuß also einverleibt.

So seynd auch darneben jhren Chur vnd F. G. vnd gunsten/ auff beyde jüngst zu Augspurg vnd jetz von hinnen ab/ genugsame Relation beschehen/ was gestalt dieser ding in Räthen vñ vor E. Kön. May. fürgeloffen/ vnd das zu erklärung jrer Chur vnd F. G. vnd gunsten diesens/ auch zu befreyung derselbigen gewissen// die Wort/ welches sich aber beyder Religions Stände nicht vergleichen können/ berürter Constitution premittirt/ vnd fürgesetzt worden/ in massen dann E. Kön. May. jhrer Chur vnd F. G. vnd gunsten gesandte/ deß vnderthänig sie erinnerung vñ außführung gethan/ vñ dieselbig in schrifft den 12. Februarij vbergeben/ Darauff sich jr Chur vñ F. G. vnd G. auch gezogen vnd es dabey wenden lassen wöllen.

Es zweiffeln auch jr Chur vnd F. G. vnd gunste gantz nicht/ E. Kön. May. werden auß aller hand ergangener handlung beschehenen Relation/ vnd vbergebenen Schrifften gnediglich befinden/ daß jr Chur vnnd F. G. vnnd gunsten auß Christlichem ertrewen bedencken/ vnnd mit sonderlicher erklärung jres friedliebenden gemüts (der Geistlichen Stand vnd güter/ dieselbige in kein zerrüttung vnd Prophanation zubringen belangend) diesen

Punct auff diesen tag erregen vnd anbringen lassen/vnd daß jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten nichts anderst gesucht vñ gemeint/ dann damit die Ehr Gottes zubefürdern/das hochschädlich mißtrawen auffzuhebē vnd mehr guts vertrauwē im Reich zupflantzen/ vnnd die Religion desto schleiniger zu Christlicher vergleichung vnd Reformation zubringen.

Vnd haben sich darauff jhr Chur vnd F. G. vnd gunstē nicht vermuten mögen/daß denselbigen/von den Ständen der andern Religion nicht allein alle handlungen in solchē trewen bedencken abgeschlagē/sondern auch von E. Kön. May. darüber solte auffgeleget vnd zugemessen werden wollen/als hetten jhr Chur vnnd F. G. vnd gunsten den berürten Puncten der Geistlichen vorbehalt/ wie andere vergleichene vnd beschlossene Artickel ein zuverleiben bewilligt.

Wiewol nun jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten darüber daß sie solche ding im Reich auß angezogenen wichtigen vrsachen/anzubringen/zuberathschlagē/anzulangen/zubitten/vñ zubefürdern/ sich als Reichs Stände schuldig geachtet/ferner der geistlichen einigen sachē nicht eingreiffen wollē/auch jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten gemüt nicht ist/ derhalben zu einiger zerrüttung oder anderm vrsach zugeben/ so können sie doch darneben auff jhrem gewissen nicht ligen/oder dieselbig damit/als hetten jhr Chur vnnd F. G. vnd gunsten/einige Constitution oder Declaration/so jrer wahren Christlichen Lehre/Glauben vnd Gewissen zuwider/bewilgt/beladen lassen.

Vnd haben doch jhre Chur vnd F. G. vnd G. vns jhrer Chur vnd F G. vnd G. Dienern vnd Abgesandten mit ernst befohlen/ vnd aufferlegt/ in Nassen vnd an stat jhrer Chur vnd F. G. vnd G. vor E. Kön. May. offentlich/mündlich/vnnd schrifftlich zu Protestiern/zubedingen/vnnd zu declariren/ bezeugen auch solches vor Gott dem Allmechtigen/ daß jhr Chur vnnd F. G. vnd G. in den berürten Puncten der Geistlichen vorbehalt/ dem Religionfrieden zu Augspurg zugesetzt/anfahend/vnd nach dem die

vergleis-

vergleichūg/ꝛc. niemals gewilligt/auch nachmals jres gewissens halben nit willigen können oder wöllen.

Darneben auch jhre Chur vnd F. G. vnd G. diß erklärt haben wöllen/wann sich darüber ein fall jetzt oder künfftig begeben vnd zutragen solte/daß von wegen der angenommenen Augsp. Confession einiger Geistlicher/seines Stands/Würden/Beneficien/oder Officien solte entsetzt vnd benommen werden/ daß sie nit allein derhalben in jhr Chur vnd F. G. vnd G. gewissen befreyet/sondern auch denselben in oder ausserthalb deß Rechtens nicht verdammen/mit der that/oder in andere wege mit nichten verfolgen helffen wöllen/ inmassen sie auch die execution deß Landfridens dem Religion vnd Prophanfrieden angehangen/auff berürten fall/wider die geistlichen fürzunemmē/jhrer Chur vnd F. G. vnd G. keines wegs gezimmen vnd gebüren will/vnd ist jnen vor Gott dem Allmechtigen vnverantwortlich an einem Ort jhr Christliche Religion fürwar zubekennen/ vnd am andern dieselbige sampt jhren glaubens genossen vnd Christlichen gliedern zu verdammen/zustraffen vnd verfolgen zuhelffen.

Es ist aber darneben jhrer Chur vnd F. G. vnd G. gemüt gantz nicht/den Religionfrieden /in einige Disputation/ zerrüttung vnd auffhebung zubringen/oder zu weitleuffigkeit vrsach zu geben/dann berürter Punct deß vorbehalts/je kein substantz deß Friedens ist/so werden auch mit solchem vorbehalt/jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten/einiges Friedens halben reciprocè gegen den andern Ständen im gantz nichts verbunden/sonder berürter Artickel belangt/allein die geistlichen/vnd jhre Satzungen/vnd ordnungen/vnd beruhet auff derselbigen verantwortung.

Wann auch die Stände der andern Religion derhalben einigen gedancken schöpffen/oder selb zerrüttung darauß suchen wolten/hetten sie darzu kein vrsach.

Es versehen sich aber jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten/berürte der andern Religion verwandte/werden den Frieden/in allen vñ jeden Puncten/deß man sich reciprocè mit hohē an Eydesstat/

 beteuerten

betewereten zusagen vergliechen/vnnd vereinigt/trewlich nachsetzen/welches auchnicht weniger neben der Key. vnnd Kön. May. jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten/zum höchsten gemeinet/Es haben jhr Chur vnd F. G. vnd gunsten solche notwendige protestation/Declaration vnd Erklärung/ires diß endts in dem Punct der geistlichen vorbehalt gewissens halben nicht vmbgehen können. Bitten darauff E. Königliche Maiestat wollen derselbigen allergnedigst eingedenck seyn/vnd die ding nicht anderst/dann als dieselbig allein zu befreyung der gewissen gemeinet/Vätterlich verstehen/vnd auffnemmen/Dann jhr Chur vnnd F. G. vnd gunsten zu friedlichem wesen im Reich vnd des geliebten Vatterlands Ehr/nutz vnd Wolfahrt zu befordern/vnd E. Kön. May. vnderthänigsten schuldigen gehorsam zuleisten

willig vnd vrbietig seyn.

Der Röm. Kön. May. Ferdinando/ höchstlichster gedechtnuß/vbergeben/den 16. tag Martij/Anno 1557. Auff dem Reichstag zu Regenspurg.

Protestation vnnd Erklärung der Augspurgischen Confession verwandten Stände / auff der Röm Keys. May. Resolution vnnd Antwort / vber jhr / der Stände / jüngst vbergeben Schrifft / die freystellung der Geistlichen vorbehalt belangendt.

NVMERO XX.

DEr Röm. Keys. May. vnsers allergnädigsten Herrn Resolution vnnd Antwort auff jüngst der dreyer Weltlichen Churfürsten Gesandten / anwesenden Fürsten / vnd der abwesenden Räthe vnd Bottschafften / der Augspurgischen Confession zugethan jhrer May. vbergebner Schrifft / die Freystellung / oder Geistlichen vorbehalt der Religion belangendt / haben der anwesenden Churfürsten vñ ermeldte Stände in vnderthänigkeit / vñ mit gebürlicher Reuerentz empfangen vnd verlesen.

Vnnd auß sonderlicher jhrer May. Resolution vnder and'm mit bekümmertem beschwertem gemüt vermerckt / daß jhre Keys. May. auff jhrem fürnemmen dermassen bestehen / vnnd daß die Churfürsten / Fürsten vnd Stände / der anderen Religion / berürte Christliche Freystellung / die doch jhnen der andern Religion verwandten Ständen / vnnd jhren Vnderthanen allein zu gutem gesucht / abschlagen / vnd bey der Constitution / so verschienẽs 55. Jars / dem Religionfrieden auß eigner bewegnuß jhrer Keys. May. vñ ohne gemeiner Stände einhelligẽ Consens angehengt / verharren vnd darvon nicht abweichen wöllen.

Dann die Stände der Augspurgischen Confession bezeugen mit Gott vnnd jhrem Gewissen / daß sie angeregte freystellung auff beyden vorigen Reichstägen zu Augspurg / vnnd Regenspurg / vnnd auch jetzo auß keiner sonderbaren affection oder

anderer

anderer vrsachen gesucht/ Dann wie sie dieselbigen jhrer Keyser. May. auß schuldigem Christlichem eyffer vnd pflichten/ damit sie Gott dem Allmechtigen/ vnd seinem göttlichen Wort vnd jhrem Nächsten/ denen sie dē weg der Seligkeit nicht gar verschliessen/ viel weniger vrsach darzu geben wolten/ verwant/ zum offtermal Schrifftlich vnd mündtlich fürgetragen.

Vñ haben jhre Key. May. jhres ermessens kein Christlicher vnpartheiischer vnd billicher mittel zu vergleichung der streittigē Religion/ erhaltung friedens vnd einigkeit im Reich Teutscher Nation/ dann dieses fürzuschlagen wissen/ wie sie es dann noch für das best vnd tauglich achten vnd halten.

Es ist vernünfftiglich zuermessen/ wo gleich der anderen Religion zugethanen in solches bewilligten/ daß doch kein Stand also seiner Seelen seligkeit vergessen seyn würde/ der sich leichtlich zu der Augsp. Confess. verwandtē Religion (wo er dieselbige nicht für die ware vnnd Christliche erkendte) eigens freyens willens/ wider sein gewissen bewegen lassen würde.

Wie dann hierwiderumb der Augspurgischen Confessions Stände/ wo sie jhre Religion nicht in Gottes Wort gegründet/ Prophetischer vnd Apostolischer Lehr gemeß/ zu allē guten Friden/ wolfahrt/ zucht/ Gottseliger erbarkeit/ Auch vnderthenigstem Christlichem gehorsam/ eigentlich gericht vnd geneigt wissen vñ erkennten/ also bestendiglich darbey verharren/ vnnd dieselbigen allen Menschlichen Lehren/ Satzungen/ gewonheiten vnnd gebreuchen sie heissen v nnd seyen so alt als sie wöllen/ Auch aller zeitlicher wolfahrt/ Weltlichen ehren/ hochheit vnnd dignitet fürsetzen wöllen.

Derwegen weil auß diesem/ vnd vielmals erregten vrsachē die Freystellung der Religion vmb Gott zu erbitten/ vnd bey jrer Key. May. vnderthenigst zuersuchen/ vnd in alle befügte wege zubefürdern/ sich vielbenāte Stände der Augsp. Confession/ pflichtig vnd schuldig erkennen.

Vnd jhre May. die Augspurgische Confession/ vnd wahre

Christ-

chen freygelassen/so ist nachmals der Churfürsten/Fürsten vnnd
Stände ermelter Confession vnderthenig/auch vnderthenigst
bitten/jhr May. wöllen die Constitution/so sie der Geistlichen
vorbehalt halben/dem Religion frieden/dessen doch solche Con-
stitution kein theil ist/auß eigner bewegnuß angehengt/vnd dero
wegen sich jhre Keys. May. weder jüngst zu Franckfurt in antret
tung jhres Keysersthumbs/noch zuvor an dieselbig gebunden/al
ler gnädigst widerumb auffheben/damit jhre Keys. May. Churf.
Fürsten vnd Stände deß Reichs/so viel förderlicher vnd fruchtbar
licher/durch Christliche vnd gebürliche mittel vnnd wege/zu
vergleichung der Religiō zukünfftiger zeit/vermittelst göttlicher
hülff kommen/vnnd hiezwischen mit Christlicher gedult bey ein-
ander im Religion frieden/inmassen derselbig bewilligt/ friedlich
vnd freundtlich leben vnd wohnen mögen.

Sollen aber jhre Keys. May. solches alles vnangesehen/dz
man sich doch in vnderthänigkeit nicht versehen thut/dessen auch
bedenckens tragen/vnd die Churf. Fürsten vnd Stände/der an-
dern Religion nicht darein willigen/So wöllen die Churfürsten/
Fürsten vnnd Stände der Augspurgischen Confession sich hie-
mit abermals erklärt habē/daß sie in die vielgemelte Anno 555.
von jhrer Keys. May. auffgerichte Constitution nie bewilliget/
noch auch ferner zu consentiren bedacht/ wann sich auch darüber
ein fall jetzo oder künfftig begeben oder zutragen solte/daß von we
gen der angenommenen Augspurgischen Confession ein Geistli-
cher Stand seiner Würden/Beneficien oder Officien solt ent-
setzt oder beraubt werden/ daß sie nicht allein derhalben in jhrer
Chur vnd F. G. vnd G. gewissen gefreyet/sonder auch denselben
in oder ausserhalb Rechtens nicht verdammen/mit der that/oder
in andere wege mit nichten verfolgen helffen wöllen/inmassen dā
sich auch gegen jhrer Keys. May. vielbemelte der Augspurgischē
Confession verwandte Stände hievor auffgehaltenem Reichs-
tag zu Regenspurg deß 57/etc. Jars erkläret haben.

Solches haben der Augspurgischen Confession verwandte/Churfürsten/Fürsten vnd Stände/jhrer Keys. May. nach ersheischender jrer wahren Religion nottürfft vnderthänigst nicht verhalten sollen/mit vnderthänigster bitt/diser jhrer Protestatiō allergnädigst eingedenck zuseyn/vnd nachmals die sachen zu stifftung gutes Friedens/Ruhe vnd Einigkeit inn Teutscher Nation zu befürdern. In diesem erzeigen jhre Keys. May. Gott dem Allmechtigen/sonder zweiffel ein angenemes gefelliges werck/vnd seynd es offtgemelte Stände der Augspurgischen Confession vmb jhr Keys. May. in gebürlicher vnderthänigkeit vnd Demut zuverdienen schuldig/vnd in sampt vnd besonder gantz willig vñ geneigt.

Der Röm. Key. May. zu Augspurg vbergeben/
Freitags den 7. Julij/Anno 1559.

Ferner Bedencken vnd Fürbringen der Stände der Augspurgischen Confession verwandt/ auff der Keys. May. zweite Resolution die Grauamina vnnd Freystellung betreffendt.

NVMERO XXI.

DEr Römischen Keys. May. vnsers Allergnädigsten Herren die jüngst Resolution die Grauamina wider den Religionfrieden vnd dann der Geistlichen vorbehalt/ oder freystellung belangend/haben die anwesenden Churfürsten/Fürsten vnd Stände/auch der abwesenden Gesandten/Räthe vnd Botschafften/so der Augspurgischen Confession verwandt/in vnderthenigkeit vernommen.

Darauff vnd so viel erstlich die angeregten Grauamina betrifft/

trifft/dieweil jhr May. rathsam erachten/daß derselben erledigūg auff den gehn Speyer fürgenommen Deputation tag/dahin jhre May. deren Cōmissarien/welche sampt vnd neben den deputirten Ständen getrewlichen diese fürgefallene jrrung vnd mißverstand/zu gutter vergleichung vnd richtigkeit bringen sollen/ mit außfürlicher instruction abzufertigen/ sich gnädigst erbotten/ zu remittiren.

So lassen solchē jrer May. fürgeschlagenen weg diese Stände/damit kein vrsach zu verlängerung dieses Reichstags gegeben jhnen auch nicht zuwider seyn.

Doch mit der bescheidenheit/daß solche Deputation in gleicher anzahl beyder Religion verwandten Personen aller hand vnrichtigkeit zuverhüten angestelt werde. Vnnd wollen sich gegen jhr May. diese Ständt in vnderthänigkeit versehen vnnd getrösten/ jr May. werden hierauff bey dem Key. Cammergericht der billigkeit nach verschaffen/vnd diese versehung thun/ daß mittler zeit/vnd biß solche angeregte Deputation jhren würcklichen fürgang vnd end erreicht/die albereit außgangene schwere Mandata vnd Processen/diese vnd andere Grauamina betreffend/eingestellt/vnd vom Cammerichter vnd Beysitzern im Rechten nicht fürgeschritten werde.

Dieweil auch auß jhrer Keyserl. May. Resolution sich befindet/ daß die Stände der andern Religion/ jhrer Keyserliche Mayestat etliche gegen beschwerden vberreicht/vñ diser Stände notturfft erfordern will/ sich darinn haben zuersehen/ damit die Sachen zu beyden theilen künfftiglich zu besserer richtigkeit gebracht werden mögen/so ist an jhr Keyserl. May. dieser Stände vnderthenigste bitt/jhr Keyserl. May. wöllen jhnen angeregter gegen beschwerden/besichtigung/vnd abschrifft gnädigst zukommen vñ folgen lassen.

Zum andern/ was den berürten vorbehalt/ oder Freystellung belangen thut/ haben die Churfürsten/ Fürsten vnnd Stände/ auch der abwesenden Räthe/ Gesandten vnnd Bottschafften

schafften der Augspurgischen Confession/mit bekümmertem gemüt verstanden/daß jhr May. auff voriger jhrer meynung verharret/vnd dieweil es hierinn also gewant/ auch diese Stände sich gegen jhr May. nottürfftiglich/Christlich dißfals erkläret/ So lassen sie es auch nachmals bey solcher jhrer erklärung beruhen vnd bleiben.

Allein köndten hoch vnd wolgemelte Stände jhrer notturfft nach/auß schuldigem Christlichem eyffer vnd mitleiden/so sie gegen jhren Mitgliedern tragen vneröffnet nicht lassen/noch vnbegehen jhr May. zuerinnern/wiewol in dem gemeinen vnd bewilligten jmmerwerenden Religion frieden außdrucklichen versehē/ daß den Vnderthanen/ so vnder den Ständen der andern Religion Seß vnd Wonhafftig/vnd sich zu jher wahren Christlichē Religion begeben wöllen/denselben ein freyer zu vnnd abzug gestattet/auch jhr Haab vnd güter gevolgt werden sollen.

Daß solchem entgegen/vnd wie die Stände der Augspurgischen Confession täglich angelangt werden/ an etlichen orten dieselbigen Vnderthanen/ nicht allein mit ernstlichen Mandaten in Churfürstenthumben/Herrschafften vnnd Gebieten/ von besuchung der Christlichen Predigten vnd Nessung der heiligē Sacramentē/abgehalten/sonder auch vber das hertiglich an Leib vnnd gut gestrafft/verjagt vnd vertrieben/jhrer güter entsetzt/vñ davon gedrungen werden/wie dann viel Exempla jhrer May. in specie/wo dieselbigen nicht alle Notori/ auch zu ferner weitleuffigkeit vnd verbitterung vrsachen geben solten/ fürgebracht werden möchten. Wann aber diß alles dem gemelten Religionfrieden/auch der Christlichen lieb vnd bescheidenheit strack entgegen vnd zu wider/auch den Armen betrübten Christen vnd Vnderthanen zu endtlichem verderben reichen wirdt/vnd ob Gott will/ von diesen Ständen der Augspurgischen Confession gegen der andern Religion Personen/in jhren Landen/ Herrschafften vnd

So

So ist an jhr Key. Mt. der bemeldtem Stände vnderthenigst bitt/ jhr Keys. Mt. wollen/ als ein Christlicher Keyser/ diese mercklich beschwerden zu gemüt führen/ vñ nicht gestatten/ daß die vnschuldigen Christen/ also jämmerlich an jhren Leiben vñ Gütern betrübt vnd verfolgt werden/ auch derowegen die Stände der andern Religion für sich bescheidē lassen/ denselbigen in gemein solche Beschwerden gnedigst fürhalten/ vnd die von solchem vnfugsamen fürnemmen abweisen.

Das alles gereicht zuvorderst jrer Key. Mt. zu grossem rhum/ den Armen betrübten vnschuldigen Christē/ zu wolfahrt Schutz vnd schirm/ vñ seyen es gegen jrer Mt. die Churfürsten/ Fürsten vnd Stände d' Augspurgischen Confession in vnderthänigstem gehorsam zuverdienen vrbietig/ erkeñen sich auch solches zu thun schuldig.

Der Römischen Key. May. den 20. Julij/ Anno 1559. vbergeben zu Augspurg.

Supplication an die Röm. Key. May. der Rheinischē/ Fränckischen/ Düringischen/ Hartzburgischen/ vnd anderer der Augspurgischen Confession verwandten/ Graffen vnd Herrn/ die Freystellung betreffende.

NVMERO XXII.

ALler Durchleuchtigster/ Großmächtigster/ Vnüberwindtlichster Rö. Keyser/ Allergnädigster Herr/ Wiewol wir biß anhero d' gäntzlichē vnd vngezweiffelten hoffnung gewesen/ es solte der hochwichtig Punct die strittige Religion belangend/ vermög E. Key. May. allergnädigsten außschreibens/

nicht allein für die hand genommen/erwogen vnd berahtschlagt/ sondern auch durch verleihung Göttlicher gnade zu Christlicher vergleichung vñ erörterung gebracht/auch die erhebliche beschwerung/so in diesem Puncten vorfallen/zu billicher abhelffung seyn gerichtet worden/wie wir dann desselbigen mit sonderlicher begirde vnd verlangen also erwartet.

So befinden wir doch gleichwol nicht ohne eusserste beschwerung / daß biß anhero dißfals nichts fruchtbarlichs ervolgt / dieweil auch nunmehr dahin gerahten / daß vieleicht auff jetzt werendem Reichßtage dieses Puncten halben wenig soll gehandlet werden.

Derwegen wir vnserer hochdringender vnd vnuermeidlicher notturfft nach nicht vmbgehen mögen/E. Keyſ. Mt. (welche wir doch/bey jetzigen jhren vielfältige hochwichtigen vnd trefflichen obligenden sachen/gantz vngern bemühen) nachvolgende vnsere beschwerungen vnnd anliegen aller vnderthenigst zuvermelden/ vnd damit keins wegs länger zuverziehen. Dero vnderthenigste hoffnung E. Keyſ. May. werde auß angeborner Keyserlicher güte vnd miltigkeit/dieselbige allergnedigst vermercken vnd erwegen/ auch vns inn keinen vngnaden vordencken/dz wir in diesen vnsern anliegenden beschwerungen/bey E. Keyſ. Mt. als dem höchsten Haupt/vnsere letzte vnd einige zuflucht suchen.

Vnd wollen demnach in keinen zweiffel setzen/E. Keyſ. May. werde sich aller gnedigst zuerinnern wissen/welcher gestalt vor vielen zeiten/die Stifft vñ Ertzstifft fürnemlich zur Ehre Gottes/ Vnd daß auch zu erhaltung vnd außführung Fürstlicher/Gräfflicher/vnd Adelicher Heuser vnd geschlechter fundirt vnd geordnet/vnnd von vielen Keysern/Königen/Fürsten/Graffen/vnnd Herren/hochlöblichster miller gedächtnuß/reichlich begabt/auch welcher massen Fürsten/Graffen/vnnd die vom Adel biß anhero auff den Stifften vnd Ertzstifften sonderlich aber der Fürsten vñ Graffen stand auff den beiden Stifften Cölln vnd Straßburg/ Es

stattlichen vnd wol vnderhalten worden.

Es ist aber nunmehr (allergnedigster Keyser) nach dē die spaltung in Religions sachen sich erreget/dahin gerahten/daß weder Fürsten/Graffen/Herren/noch die vom Adel/so der Augspurgischē Confession verwandt/vñ zugethā/jre Kinder/freunde/vñ verwandten auff die Stifft vnd Ertzstifft/ohne verletzung jrer gewissen thun oder bringen mögen/von wegen vieler beschwerlicher pflicht/Juramenten vnd Statuten/so nicht allein allbereit inn vbūg seynd/sond auch vō tag zu tag je beschwerlicher auffgerichtet/vnd eingeführt werden/welche wir vor vnsere Personen/gewissens halben mit nichten ratificiren oder genem halten/viel weniger vnsere Kinder/freund vnnd verwandten/darmit beladen oder verbinden mögen.

Auß welchem dann letzlich (da solchem mit zeitlichem Rahte nicht fürkommen/oder eine leidliche imiterung hierin solte getroffen werden) nichts gewissers ervolgen würde/dann daß nicht allein die Stifft vñ Ertzstifft/auß mangel Fürstlichs Gräffelichs vnd Adelichen Stands qualificirten vnnd tauglichen Personen mit der zeit (wie dann albereit vor augen/daß sonderlich auff den angeregten beyden Stifften Cölln vnd Straßburg etlich Prebenden/so von alters mit Graffen Teutscher Nation versehen dgebür nach/schwerlich ersetzt werden mögen) gantz vnd gar in abgang gerahten würden/sondern daß auch der Fürsten vnd Grafen Stand verschmelert Fürstliche vnd Gräffliche Heuser zerrissen vnnd zertheilt/ja vieler trefflicher geschlächter (welche sich ohne die Stifft in Weltlichem Standt schwerlich alle in die länge würden erhalten können) endtlichs verderben/notwendiglich ervolgen müste/alles der ersten Fundatoren vnd Stiffter intention/willen vnnd meynung zu entgegen/welche ohne zweiffel dahin gesehen/daß zuforderst Gottes Ehr gefürdert/zucht vnd Erbarkeit gepflantzt/vnd darneben auch so wol die Fürstliche Gräffliche vñ adeliche Heuser vnd geschlächter/als auch die Stifft vñ Ertzstifft in auffnemmen möchten erhalten werden.

Was

Was auch sonsten ferner (da der angeregten beschwerlichen pflicht vnd Statuten halben nicht ein Christliche linderung geschehen/vnd also der hochbeschwerlich abgang der Stifft erfolgt solte) für merckliche incõmoda/beschwerungẽ/nachtheil vñ vnrath im H. Reich hierauß entstehen vnd erwachsen würden/ das haben E. Key. Mt. auß hohem von Gott begabten verstande/allergnädigst zuermessen.

Dann es gewißlich dahin gerathen würde / wann Fürsten/ Graffen vnnd Herren / so der Augspurgischen Confession verwandt/von den gedachten beschwerlichen Pflichten vnd Statuten nicht gefreyet / vnnd also wider jhren willen der Stifft vnnd Geistlichen Stands enthaben: allzumahl Weltlich bleiben/ vnd jhre Fürstenthumb/ Graffe vnnd Herschafften/ so vielfältiglich vnder sich zertheilen vnnd zerreissen müsten/ daß sie auch letzlich das jenige darzu sie sich schuldig erkennen / vnnd als gehorsame Stände gern thun vnnd leisten wolten (wie wir dann vnsers theils biß anhero dißfahls nicht gern etwas an vns hetten erwinden lassen) bey E. Key. May. vnd dem heiligen Reich vnvermögens halben im werck nicht würden beysetzen/erzeigen vnd leisten können.

Neben dem ist auch leichtlich zuerachten/was für zertrennung/ verbitterung / haß/ widerwillen vnnd mißtrawen / zwischen den Geistlichen vnd Weltlichen Stands Personen/auff obgesetzten fall würde erfolgen/ welches dann letzlich nicht allein die jenige Personen / so allbereit vff den Stifften seynd / oder sich künfftiglich darauff begeben möchtẽ/ verdrossen vñ vnwillig machen/ sondern auch zu allerhand beschwerlichẽ vnrath / veracht vñ verkleinerung/so wol der Stifft als auch derselben Personen möchte gereichen.

Auß diesen vnd andern mehr erheblichen vrsachen/ so E. Key. May. selbst allergnädigst zu bedencken wissen/ haben wir nicht vnderlassen können/ E. Key. May. in vnderthänigkeit zuersuchen vnd anzuruffen. Demnach aller vnderthänigst bittende/ E. Key. May.

May. wöllen auß tragendem vnnd von Gott befohlenem Ampt diese hochwichtige sach allergnädigst behertzigen/vnnd zu verhüttung solchs hochbesorgtē ab vnnd nidergangs/so wol der Stifft vnnd Ertzstifft/als auch vieler aller trefflicher Stände/ Heuser vnd Geschlechter (daran E. Key. Mt. vnd dem Reich mercklich gelegen) ein aller gnädigstes vnd Christlichs einsehen thun/ vnd diese sache dahin befürdern/ das Fürsten/ Graffen/ vnnd die vom Adel/so hin vnd wid̄ auff den Stifftē allbereit angenom̄en/ vñ künfftiglich angenom̄en möchtē werden (sonderlich aber auff den obangeregtē beyden Stifften Cöln vnd Straßburg/so auff Fürstliche vnd Gräffliche Heuser gestifftet) von den obgedachtē beschwerlichen Statuten/ Juramenten vnd Pflichten gefreyet/ derselben erlassen/ vnd wider jre Gewissen nicht beschweret oder angefochten werden.

Was aber sonst ausserhalb der mehrgedachtē Gewissen rührigen Statuten vnnd Juramenten zu auffnemmung/ gedeihen vnd wolfahrt der Stifften/ auch zuerhaltung eines Christlichen eingezogenē erbarn lebens vnd wandels dienē mag/ solches alles wöllen wir nicht allein nicht abzuschaffen/ sondern viel mehr hierinnen gute ordnung zu machen/ vñ die biß anhero zum theil erloschene vnd gefallene Disciplin/ widerumb zurestauriren vnd anzustellen/ zum aller vnderthänigsten gebetten haben.

Ewer Keyserliche Maiestat wöllē auch hierbey allergnädigst erwegen vnnd zu gemüt führen/ mit was grosser gedult/ auch mit was mercklichen vnserm schaden vnd vnwiderbringlichem nachtheil/ wir nunmehr so viel Jar hero dieser hochbeschwerlichen sachen zugesehen vnd außgewartet/ alles der tröstlichen hoffnung es solte einmal/ vermittelst Göttlicher Gnaden die Sach durch ein Christlich Colloquiū, Concilium, deputation oder Reichstag/ der billigkeit nach erwogen/ vnd auff leidliche/ zimliche wege vnd vergleichung seyn gerichtet worden/ dieweil aber solches bißanhero leider also verbleiben/ auch nunmehr geringe hoffnung/ daß durch obangeregte Wege hierinn was fruchtbarlichs erfol-

gen werde/haben E. Keyſ. May. allergnedigſt zu erachten dz vns zu vnſerm merckliehen ſchaden vnd nachtheil länger alſo ſtillzuſchweigen/vnd dieſe ſache ferrner/dann albereit geſchehen/einzuſtellen mit nichten wolle gebüren/in ſonderlicher betrachtung/dz nicht wenig zubeſorgen/da hiermit noch länger verzogen würde/daß nicht allein der Stifft/ſondern auch der Fürſten vnd Graffen hoch nachtheiliger vnwiderbringlicher abgang mittlerweil würde erfolgen.

Wöllen demnach zu E. Keyſ. May. vns in aller vnderthenigkeit getröſten/ſie werden dieſe Sach (wie oben gebetten) allergnädigſt zu gemüht führen auch ſolche Chriſtliche vnd Vätterliche befürderung vorneiñen/dardurch die oberzehlte vnſer hoch anligende beſchwerung/auch aller künfftiger vnraht abgeſchafft/die Stifft vnd Ertzſtifft/wie in gleichem Fürſtliche vnd Gräffliche Heuſer/in auffnemmen erhalten vnd vorgeſetzt/vnd niemands wider ſein gewiſſen beſchwert werde.

Daran erzeigen E. Röm. Keyſ. Mt. ein Chriſtlich mild Keyſerlich Werck/vnd ſeynd wir es ſampt vnd ſonder vmb E. Keyſ. May. neben ſchuldigen Pflichten/in allem vnderthenigem gehorſam vnſerm euſſerſten vermögen nach zuverdienen.

gantz gneigt vnd vrbietig.

Der Röm. Keyſ. May. vbergeben auff dem Reichßtag zu Augſpurg/Anno 1566.

Supp.

Supplication an die Weltliche Churfürsten / Vnnd zugleich mutatis mutandis an die Röm. Keyſ. May. der Rheiniſchen / Fränckiſchen / Düringiſche / Hartzgräffiſchen / vnd anderer der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandten / Graffen vnd Herren / die freyſtellung betreffende.

NVMERO XXIII.

DVrchleuchtigſte / Hochgeborne Churfürſten / Gnädigſte Herren / E. Churf. Gn. haben ſich gnädigſt zuerinnern / mit was vielfältigem ernſt vnd eyffer / auch auß was anſehenlichen dapffern / vnnd erheblichen vrſachen eine Chriſtliche freyſtellung in der Religion / beuorab auff den hohen Thumbſtifften vnd Collegien / bey vorigen regierenden Keyſern / auch der jetzigē Keyſ. May. vnſerm allergnädigſten Herrn / auff etlichen gehaltenen Reichs verſamlungen / vnd noch letzlich Año ꝛc. 66. zu Augſpurg laut hiebevor verwarter Supplication geſucht vnd gebetten worden.

Nun hetten wir ja verhoffet es ſolte diſer hochnötige vñ wichtige artickel / an welchem dem H. Röm. Reich vnſerm geliebten Vatterland / den Churfürſtlichen / Fürſtlichen vnd Gräffelichen Heuſern / auch gemeiner Ritterſchafft / zuförderſt aber Gottes deß Allmächtigen ehr / vnd vieler Menſchen ewiges heil vnd wolfart gelegen / vor dieſer zeit erlediget / vnnd dieſem beſchwerlichen handel abgeholffen worden ſeyn.

Dieweil aber ſolches biß daher eingeſtelt vnnd verblieben / nichts deſto weniger vnſere Gewiſſen / auch vnſere vnnd vnſerer nachkommen wolfart / für welche wir Chriſtliche ſorgfeltigkeit zu tragen ſchuldig / vns ermahnet vnd dringet / dieſes werck nicht ſitzen zu laſſen / ſonder mit hülff vnd zuthun E. Churfürſtlich. G.

als deß H. Römischen Reichs fürnemsten Seulen/auch andere Christliche Fürstē/dasselbig so viel vns Menschē müglich zuuer bē vnd zu vrgieren/biß d' Allmächtige gütige Gott/der aller Mē schen Hertzen in seinen händē hat/vñ sonderlich die grossen Häu pter regieret/dessen hand auch noch nit erkürtzet ist/ein mal gnad vnnd segen verleihet (wie wir zu seiner Allmacht verhoffen) daß solch werck/so fürnemlich zu seiner ehren dienet/gepflantzet vnnd fort gesetzt werde.

So haben wir bey jetzo der Röm. Keys. May. vnsers allergnedigsten Herren/vnnd E. Churfürst. G. sampt dero mit Churfürsten/ vnserer Gnedigsten Herren versamlung nicht vmbgehē sollen/ noch mögen/deßwegen abermals vnderthenigste anmanung zuthun/ob vielleicht beneben andern hochwichtigen deß H. Reichs sachen vnnd anliegen/dieser Punct (darauff in warheit nicht d' geringste theil deß H. Reichs wolfahrt stehet vñ beruhet) auch in berahtschlagung gezogen/ mit der jetzigen Keys. May. auch dem erwehlten vnd künfftigen Haupt deß H. Reichs/dauō gehandlet werden möchte.

Vnd anfänglich/erachten wir für vnnötig E. Churf. G. mit weitleuffiger erholung vnd erinnerung/deß jenigen was an diesem werck gelegen/auch wie heilsam/nützlich vnnd notwendig es sey/ zubemühen/in betrachtung daß solches E. Churf. Gn. nicht allein auß Christlichem/hocherleuchtem/ beywonendem verstand bekañt vnd offenbar/sondern auch die Acta/ handlungen vnd berahtschlagungen dieser sachen wegen/durch E. Churf. G. vnd andere vnserer wahren Religion/ der Augspurgischen Confession verwandte Stände gehalten vnd gepflogen/dasselbig gnugsam bezeugen vnd mit sich bringē/allein mögen E. Churf. G. wir mit der kürtze nicht bergen/dz vnserm Gräffelichen/ als gleichwol dē geringern Stand im heiligen Reich/zu geschweigen den Churvnnd Fürstlichen Heusern/denen vielleicht solchs beschwerlicher fellet dañ vns/durch dieses werck/da es länger differirt/ oder gar abgeschlagen werden solt/ein offenbarer vndergang/der fürnemsten

sten vralten Gräfflichen Heuser getrawet würde/vnd für augen schwebet.

Dann nach dem die Juramenta/ Pflicht vnd Statuten auff den Hohen Stifften also geschaffen/ auch von tag zu tag dermassen/vnnd besonders seither deß Concilij Tridentini geschärpfft werden/daß wir wie auch die Fürsten/vnd auch die vom Adel/so der Augspurgischen Confession verwandt vnnd zugethan/vnsere Kinder/Freund/vnd verwandten/mit gutem gewissen auff die Stifft nicht thun oder bringen mögen/ So spüren vnd erfahren wir täglich daß der jungen Graffen vnnd Herren anzal/durch Gottes segen sich dermassen mehret/ vnd zunimpt/ daß/wo sie alle Weltlich blieben/vnd mit jhren Brüdern zu gleichem theil in den Erbschafften gehen solten/die vralte Gräffliche Heuser zerrissen vnnd anders nichts inn kurtzen jaren/ dann ein endtlicher vndergang deß Gräfflichen Standes/welchen vnsere voreltern mit darsetzung Leibs/Guts vnd Bluts bey dem heiligen Reich erworben/erfolgen würde.

Solte es nun daselbst hin gelangen/so were es nicht allein dem heiligen Reich verkleinerlich vnd nachtheilig/sondern es möchte vnsere Kinder vnd Nachkommen die sachen etwas ernstlicher vñ hitziger zu gemüt führen/auch sich erinnern/daß dannoch jhre löbliche voreltern zu der ehren Gottes/ auch auffpflantzung vnd erhaltung der Gräfflichen Heuser/viel stattlicher ansehenlicher güter/vnd grosse Reichtumb zu den Stifften gegeben/ deren sie billich lehig vnnd zugenieſſen/vnd viel lieber das euſſerst würden versuchen/dann sich vnd jre gantze posteritet von solchen Beneficiē/ vnd was denselben anhanget/allein vmb des willen / daß sie dem Papstumb nicht anhängig/vertringen vnd entsetzē zu lassen. Zu was beschwerlichheit aber daſſelbig gereichē würde (welches doch der Allmechtig Gott/die Röm. Keyſ. May. E. Churf. G. vnd andere Stände deß heiligen Reichs gnädiglich geruhen abzuwenden) das hat menniglich reines verstands zuermeſſen / vnd abzunemmen/dann es nicht allein/wie zubeſorgen/ bey dem Gräffli-

chen Stand bleiben/sondern es würde zu andern beschwerlichen weiterungen/dardurch die vralte löbliche Stiffte inn höchste beschwerungen gerathen würden/vrsachen geben.

Vnd ist je fremb zu hören/viel mehr aber mit besondern beschwerden zuvernemmen/vnd bey den nachkommen vbel zuverantworten/daß im heiligen Reich Teutscher Nation/alle Stände/sie seyen der Römischen Religion oder Augspurgischen Confession zugethan/eines allgemeinen friedens sich mit einander gebrauchen/in Reichs gemeinen vnd particular versamlungen bey einander sitzen/gleiche stimmen haben/in Administration der Justitien am Keyserl. Cammergericht/beyde Religions verwandten angenommen/deßgleichen in verrichtung anderer deß heiligen Reichs geschäfften der Religion halben keiner dem andern fürgezogen/noch jemandt/von wegen der Religion/durch den andern geschmehet/verkleinert/vernachtheiligt/oder beschwerdt werden solle/Darzu auch alle gemeine beschwerden vnd Reichs anlagen/als Steur/Reiß/Volg/Contributiones, Cammergerichts vnderhaltung vnd dergleichen/neben den andern tragen vnd leisten müssen/vnd daher vnbillich/daß sie von den geistlichen Beneficien vnnd Stifften/allerdings außgeschlossen/vnd deren die andern allein Vehig seyn vnd genieſſen solten/deſſen aber vnangesehen/die jenigen Stände/so sich zu der Augspurgischen Confession bekennen/vom andern theil so sich Catholisch nennen/also von Stifften außgeschlossen/vnnd dergestalt angesehen werden/daß man sie auch nicht würdig achtet/auff die Stifft vnd Ertzstifft zunemmen noch jhrer löblichen Voreltern Fundation/vnd Beneficien sie will lassen genieſſen/sie machen sich dann dem Papst zu Rom beypflichtig/dardurch sie dann an jhrer höchsten wolfahrt der Seelen Heil vnd Seligkeit zum euſſersten beschweret/vñ vernachtheilet/da doch zu beſtendiger erhaltung ruhe vnd friedens im heiligen Reich bey dieſem Puncten weniger nicht/dañ inn allen andern sachen vnnd handlungen vnder den Ständen ein durchgehende gleichheit billich gehalten vnnd obſeruirt wer-

den

den solte/auß welcher vngleichheit dann der niessung der Geistlichen gütter vnd Beneficien höchlich zubesorgen/ daß in die harr anders nichts/dann ein grössere verbitterung der Gemüter vnnd mißtrawen zwischen den Ständen / auch letztlich eine endtliche zerrüttung alles friedlichen wesens in Teutschem Lande/ wirdt entstehen vnd erwachsen.

Wiewol wir nun wissen/daß sich die Römische Catholische Stände/ wider diesen Artickel der Freystellung auff den Stifften hefftig legen/vnnd diese zwey Argumenta fürnemlich fürwenden/als ob man dardurch jhre Religion gar außtilgen/ auch vnderm schein der Religion nach den geistlichen gütern greiffen / vnnd sie an sich ziehen wölle/so haben sie sich doch vnsers ermessens dieser beyder Puncten halben wenig/ja gar nichts zubefahren.

Dann so viel das erste belangt/da solle es billich eine Freystellung heissen vnnd bleiben/vnnd niemand zu der Religion gezwungen oder genöttiget werden/sondern vnbedracht was Religion einer ist/zu den Beneficien gelassen / vnnd auff die Stifft angenommen werden / vnnd wie man dasselbig am Keys. Cammergericht dergestalt vber/also hette man es auff den Stifftē viel besser vnd leichter zu observirn/auch zwischen denen Personen die ohne das mehrertheils einander mit Bluts freundtschafft zugethan/vnd gar nicht zuvermuten/daß ein Fürst/ ein Graffe/ oder einer vom Adel der Augspurgischen Confession einen andern/d jhme verwandt/ob er schon nicht seiner Religion / würde vnderstehen außzuschliessen/oder zu ruck zustellen / da es einer thete/ so müste er hinwider vmb besorgen / daß seinen Freunden vnd verwandten mit gleicher Maß gemessen würde/zu dem/wo jemädts solches begerte/so het er sich dessen bey der Key. May. vnd gemeinen Ständen zubeclagen/vnd vmb gebürliche hülff anzusuchē/ inmassen dann beschehen ist/vnd zweiffels ohne noch geschehe / da sich ein gleicher fall mit annemung eines Beysitzers/ Advocaten vnnd Procurators am Keys. Cammergericht zugetragen / oder

noch

noch zu trüg/vnd diesem were durch ein Reichs Constitution vnd Satzung leichtlich zubegegnen vnd vorzukommen.

So viel dann das ander Argument betrifft/ da mögen wir für vnser Personen bey höchster warheit wol bethewren/ daß vnsere meynung vnd gemüt keins wegs dahin stehet/vns der Geistlichen güter zuernehren/vnd sie vns einzuheimschen/ kötten auch nicht glauben/das andere Stände dasselbig suchen/wie auch solches keinem zugestatten/dann dardurch vnserer posteritet wenig gedienet/sondern wir haltens gewißlich darfür/do jemands/erwe re Fürst/ Graffe/ Herr/oder vom Adel/ sich dessen anmassen/ es würden die vbrige Stände/als interessenten mit ernst darwider seyn/vnd es keinem gut heissen/noch jhren posteris diese heilsame Stifftungen entziehen lassen.

Vnnd were diesem vnsers ermessens auch wol ein weg zufinden/dā es würden vnsere Religions Verwandten vnbeschwert seyn in auffnemmung der beneficien/einen leiblichen Eyd zu prestirn/ dz sie die Geistliche güter/wie sie auff sie kommen/ bey den Stifften lassen/vnd keine verenderung darunder suchen oder fürnemmen/noch von andern zu geschehen/gestatten wolten.

Vnnd im fall die Römischen Stände / da mit nicht zu friden seyn/sondern noch ferner mißtrawen in vns setzen wolten/ da wir doch darfür achten/daß sie vns für redliche geborne Teutsche Graffen vnd Herrn/die jhren Pflichten vnnd Eyden nachzusetzen gemeint/halten werden/so seynd wir zum vberfluß dessen vhrbietig/Wann es an dem/daß vnsere Kinder vnd verwandten einer auff die Stifft angenommen/oder hernacher zu höhern beneficien vnnd digniteten gelangen solten / jedes mals genugsame Caution/vnd sicherheit für solche pfründen zuleisten/daß sie von den Stifften nit hinweg gerissen werden sollen/auch dieser Cautionwegen/wo von nöten/vnparteyische erkanntnuß zu leiden/ oder aber vnsere Söhne vnd verwandten/da wir ein solches nicht prestirn können/von den Stifften abzuhalten/Vber das/ so hetten auch die Keyſ. May. vnnd gemeine Stände / eine besonder

Reichs

Reichs satzung auffzurichten/vnd solche alienation/verenderung vnd einziehung der beneficien bey Peen der Acht/ in bester form zuverkommen/auch die execution darmit/ deß heiligen Reichs Cammergerichts ordnung darunder zubefelhen.

Wann nun solche drey wege/oder so scharpff man es jmer verkommen mag/an die hand genommen /so würde gewißlich keiner/ er were was Stands er wolt/so freffel/vnbesunnen vnd vnbedacht seyn/daß er sich vnderstehen würde demselben zuwider zu handlen/oder daß er es je thete/ist man im heiligen Reich so mächtig vnd starck/daß man einem solchen vbertretter wehren vnd begegnen köndte.

Es halten aber etliche noch für vnmüglich/also starck ist daß mißtrawen bey jhnen eingewurtzelt/daß solches einziehen der Güter vnderbleiben würde/dieweil zweiffels ohne/ wo die Religion auff den Stifften freygestellet/viel geistlicher Personen sich in Ehestand begeben /deren Kinder darnach die beneficia nicht verlassen/sondern bey jren Freunden vnd Verwandten hülff vnnd beystand suchen/darauß dann endtliche zerrüttung vnnd vndergang der Stifft erfolgen würde.

Diesen aber ist leichtlich zuantworten/ nemlichen im fall man sich der obgesetzten mitteln gebrauchte/ so hette man sich dergleichen nicht zubefahren/Es würde auch eines jeden gelegenheit nicht seyn zur Ehe zugreiffen/sondern sich viel/vnd vielleicht der gröste theil beneben den beneficien in der Keyser. Mayest. der Chur vnd Fürsten/auch anderer Potentaten diensten in Friedens vnd Kriegens zeiten gebrauchen/vnd in ehrlichen vnd Ritterlichen dingen vben.

Dessen hat man auch genugsame Exempel/ nicht allein bey etlichen Reformirte Stifften in Teutschland/ sondern auch in andern Königreichen/als sonderlich in Hispania/da vielerley Geistliche orden gefunden werden/ welchen doch der Eheliche Stand mit nichten verbotten ist/auch die Güter bey den Stifften rüwig bleiben.

Ob nun der Römische theil sich weiter befahren wolte/ wann der Augspurgischen Confession Verwandten einer zu der Ertzbischofflichen/oder Bischofflichen Dignitet erhaben/ so würde er also bald die Meß sampt dem gantzen Papstthumb abschaffen/ vnd dardurch jhre Religion gar zu boden gehen/ welches jhnen vnleidlich vnd vnträglich.

Darauff sagen wir erstlich/daß vnserm theil der Augspurgischen Confession Verwandten eben so hoch bedencklich vnd beschwerlich vnserer Religion/die wir auß Gottes Wort wissen zuvertheidigen/jhren lauff vnd fortpflantzung/Gottes des Allmechtigen ehre/vnd vieler Menschen heil vnd ewiger wolfahrt zu entgegen/also hinderstellen zulassen.

Neben dem so könte die vorsehung geschehen/daß auff obgesetzten fall beyder Religionen geduldet vnd angerichtet würde/ Inmassen dann an etlichen orten/auch vnder Geistlichen Ständen beyde Religionen offentlich geübt werden/vnd im schwang gehen/biß sich das Capitel einer allgemeinen Reformation im gantzen Stifft mit einander vereinigte.

Wo fern auch in der Administration vnnd verwaltung Geistlicher oder Weltlicher Sachen/bey den Stifften vnd Capitulis streit fürfallen würde/so hette man sich deß Keyserlichen Cammergerichts Exempel gemeß zuverhalten/ vnnd von jeder Religionen in gleicher anzahl zuverrichtung solcher Sachen zu verordnen/auch wo vnnöten etlicher sonderbarer Ordnung vnd Satzungen sich mit einander zuvereinigen.

Nach dem aber wie hie oben zum eingang vermeldet/ vnserm theil der Augspurgischen Confessions verwandten Ständen nichts höhers im wege ligt/noch beschwerlicher fürfellt/denn die gewönliche ordinationes oder weihungen vnd iuramenta, welche wir gewissens halben nicht approbirn/noch vnsere Kind/ Freund vnd Verwandte/damit obligirn oder verknüpffen mögen. Sintemal dieselben dahin gerichtet/daß die Canonici auff alle vnd jede Päpstische Statuten/ Consuetudines nouas & antiquas/

antiquas, sonderlich die seithero gehaltenem Concilio zu Trient/ gemacht vnd eingefürht wordē/ jurirn vñ schwerē müssen/ vnder welchen Statuten vñ Ordnungē viel seynd/ die vnserer Religiō stracks zuwid/ auch derselben noch etliche auffgericht vñ gemacht werden möchten/ insonderheit aber ist dz iuramentū so Bischoff vñ Prelaten dem Papst/ vnd sonsten zuerhaltung jhrer confirmation vñ stands/ welches professio fidei genañt/ leistē müssen/ also beschaffen vnd gewandt/ daß es nicht allein/ durch niemand kan/ sondern auch besorglich/ daß zu erhaltung friedlichen wesens wenig fürtreglich seyn werde/ vnd des wegē des H. Reichs Ständen in viel wege hoch bedencklich auch dem selben allerhand gantz beschwerliche Clausulæ vnd verpflichtungen einverleibt seynd/ so deß mehrertheils dahin fürnemlich gerichtet seynd/ wie die eingerissene mißbräuch vnd abscheweliche jrthumb erhalten/ vnd dagegen vnsere wahre Religion der Augspurgischen Confession vnderdrückt/ vnd mit der zeit gar außgerottet werden möchte.

So bitten vnd begeren wir nicht mehr dann daß solche Juramenta vnd beschwerliche Ceremonien dergestalt gemiltert/ dz sie vnser Religion der Augspurgischē Confession nicht zuwider/ vnd durch derselben verwandten/ mit gutem gewissen geleistet vñ gehalten werden mögen: Als nemlich/ daß alle vnnd jede Stifft personen/ sie seyen/ Hohes oder Nidern Stands/ nur den Politischen vnd Weltlichen sachen verbunden seyen/ darbey dann auch die Ertzbischoff vnnd Bischoff der Röm. Key. May. als dem Obersten Haupt in dem Reich/ vnd die vbrige ordines jhren Ertzbischoff oder Bischoffen in weltlichen sachen zugehorsamen/ vnd sonsten die statuta vnd ordnungen eines jeden orts in obgemelten Politischen sachen zu obseruirn schuldig seyn solten.

Man möchte auch menniglichen freystellen entweder die alte gewönliche/ oder die newe reformirte Formulas iuramenti zu prestirn vnnd zu erstatten/ Allein muß man das jenig in den Iuramentis, statutis/ oder durch eine gemeine Reichs-

Satzung fürkommen vnnd cautirn/daß beyde Religionen nicht allein vnder den Stiffts verwandtē geduldet vnd verstattet werden/welches dann leichtlich geschehen köndt / wo man das Instrumentum nur auff Politische sachen regulirt/inmassen dann die Keyſ. May. beyde Religionen im heiligen Reich / nach außweisung des Religionfriedens geduldet vnnd sonſt menniglich bey recht vnnd billichkeit gehandhabt.

An vorgedachter Reformation der Stifften vnnd Instrumenten mögen die Geistlichen/ sonderlich aber die Ertzbischoff vnnd Bischoff die zuvor geleiſte Pflicht vnnd Eyd nicht hindern/Dann ſie für jhre Personen mögen dem Papſtumb anhängig bleiben/vnd begert ſie niemand mit gewalt davon zu dringē/ daß ſie aber wolten vnderſtehen ein ſolche Reformation / die dem heiligen Reich zu wolfahrt vnd zu erhaltung fried vnnd einigkeit reichet zu verhindern/oder der Keyſerl. Maieſt. vnnd Ständen deß Reichs/ordnung vnnd maß darin zugeben/dahin erſtrecken ſich jhre Pflichten nicht/es were auch vngereumbt von jhnen zuvernemmen.

Vnd wo man ſich ein ſolches hiebevor in auffrichtung deß Religionfriedens hette wollen jrren vnnd hindern laſſen/ ſo were man nimmer zur einigkeit vnd vergleichung im H. Reich kommen/Sondern hette ein theil den andern gar vertilgen müſſen/ welches zuviel Bluts würde gekoſtet haben/vnd Teutſchland darüber zu ſcheitern ſeyn gegangen.

Zu dem ſo ſeynd die Beneficia vnnd Geiſtliche Güter nit in des Papſts Territorio/oder vnder ſeiner Jurisdiction gelegē/ er hat ſie auch nicht fundirt/noch etwas darzu contribuirt/derowegen man ſich vor ſeinem Bann vnnd gewalt nichts mehr zu befahren hat/Dann ſo er gleich einen oder mehr excommunicirn würde/ſo hette die Keyſer-Maieſtat vnnd die Stände den oder dieſelbige bey deß Reichs Conſtitutionen vnd Satzungen hand zuhaben. Es ſolten auch die Prælaten vnnd Geiſtlichen jhnen dieſe Reformation vnd ordnūg nicht ſo hoch zuwider ſeyn laſſen/

in betrach-

in betrachtung daß sie jhnen selbst/vnd jhren Freunden zu gutem gereichen mögen.

Daß wir sehen vnd erfahren/wie wunderbarlich der Allmächtig Gott handelt/vnd wie er etwann der grossen Herrn vnd anderer fürnemmen personen Hertzen vnd Gemüter rüret/vnd sie zu der waren erkantnuß seins Göttlichen Worts bringet/ solte nun der jetzigen oder künfftige Ertzbischoff oder Bischoff einer durch verleihung Göttlicher Gnaden zu der Augspurgischen Confession tretten/so würde jhme je beschwerlich fallen/ daß er darumb seiner Dignitet müßt entsetzt werden/wie Ertz Bischoff Hermäs zu Cölln Exempel außweiset.

Deßgleichen den fall zusetzen/daß ein Bischoff oder Canonicus jetzunder eitel Papisten vnder seinen freunden vnd verwandten hette/welche zu den Beneficien gelassen werden/ da sich dann in künfftigem zutrüge/daß dieselbige gar/ oder zum theil sich der Augspurgischen Confession anhängig machten / so solten dannoch die andere nicht so vnmilt vnd hart gegen jhnen seyn/daß sie dieselbige wolten von den beneficijs außschliessen/vnd dardurch dem vndergang jhrer eignen Heuser vrsach geben/sondern sie solten viel mehr dasselbige vnd die nahe Blutsfreundtschafften betrachten/vnd bey jhnen gelten lassen/vnd also jhrer selbsten / jhres geblüts/auch jhres Stammens vnd Nammens darunder verschonen/angesehen/wie sich jhrer freund einer heut vom Papstthumb abwendet/daß morgen einem andern welcher zu erhaltung Stammens vnnd Nammens sich auff ein Stiffte zubegeben gemeint/ja auch jme ein Bischoff oder Canonico selbsten seyn möchte/da er nun darumb von dem Stifft gehalten/ oder seiner Dignitet vnd Pfründē in mangel stehen müßte/ daß würde jhme freylich hoch beschwerlich fallen/er müßte jhme aber die schuld selbst zumessen/ das er durch verhinderung obgedachter Reformation seinen eignen/vnd seiner freund nachtheil vnd schimpff verursacht hette. Daß aber der Römische theil vielleicht vermeint/ sie wollt durch die starcke vnd steiffe observantz der iuramenten vnd niessung der

Geistlichen Pfründē/auch erlangung der hohen Chur vñ Fürstlichen digniteten/die Fürsten/Graffen/Herren/vnd den adel mit gewalt beym Papstthumb erhalten/oder die abgewichene wider darzu bringen/darinnen werden sie sich/ob Gott will/weit bettrogen finden/Dann man siehet nicht viel Fürstlicher oder Gräfflicher geschlächter die der Augspurgischen Confession zugethan/ vnd die jhre Kinder vmb deß Bauchs vnnd zeitlicher ehren willē auff die Stifft verordnen/zubesorgen ist es aber wie obgemeldt/ daß vnsere Religions verwandten/als mehrertheil der Fürsten/ Graffen vnnd Herren im Teutschland jhnen in die harre jre altvätterliche Stifftungen nicht gar werden entziehen/noch sich vō den Päpstischen verdringen lassen.

Solches alles wie obgemelt/haben wir etwas weitleuffiger außfüren wöllen/gar nicht der meynung E. Churf. G. viel wenniger der Keys. May. oder andern Ständen deß Reichs fürzugreiffen/noch denselbigen einige maß oder ordnung zugeben/wie oder welcher gestalt das Werck anzugreiffen/vnd fürzunemmen/sonder allein auß gutem eyfferigem gemüt dem handel ferner nach zudencken vnd vnserer vnvermeidenlichen notturfft nach/auch gemeinem Vatterland Teutscher nation zu ruhe vnd wolfahrt.

Dieweil dann dieses werck so heilsam vnd notwendig/wie E. Churf. G. selbst vnverborgen/auch vnsers ermessens durch die obangedeute wege/vnd andere mittel/welche zweiffels ohne die fernere berahtschlagung mit sich bringen wirdt/füglich vnd wol on einigen Tumult vnd zerrüttung gemeines Friedens oder zerstörung der Fürstlichen/Graffenlichen/vnd adelichen Stifft fürgenommen vnd angestelt werden mag/vnd wir nicht zweiffeln/da E. Churf. G. darauff alle andere Stände ein auffsehens haben/ denen auch/als den fürnembsten Seulen des H. Reichs notturfft vnd wolfahrt zubedencken vnd zubefürdern obligt/vnd die für andern dem Allmechtigen darumb rechenschafft thun müssen/die sachē mit ernst angreiffen/es werde der Allmechtig seinen gnadē

So

So gelangt an E. Churf. G. vnser vnderthänigst bitten vnnd flehen/ E. Churf. G. wollen nicht länger damit verziehē/ sondern die höchste notturfft des handels betrachten/ vnd die gnädigste beförderung erzeigen/ damit vns auff die ob angeregte des 66. Jars vbergebene/ auch diese jetzige Supplication einmaln gnädigster bescheidt erfolgen/ auch die Sache zu lang verhofftem auch gewündschtem glückseligem ende gelangen möge.

Solches würd der Allmächtig/ den die sache mit betrifft/ vmb E. Churf. G. zweiffels ohne reichlich vergelten/ So seyen wir es auch vmb E. Churf. G. vnderthenigklich/ vnd gehorsamlich zuverdienen/ vrbietig/ willig vnd bereit.

E. Churf. G.

Vnderthenige/ gehorsame vnd willige.

Die Rheinische/ Fränckische/ Düringische/ Hartzgräffische/ Wetterawische/ vñ andere der Augspurgischē Confession verwandte/ Graffen vnd Herren.

Der Röm. Kön. May. vbergeben auff dem Königlichen Wahltag zu Regenspurg/ Anno 1575.

Abdruck

Abdruck

Der Römischen zu Hungern vnd Behmen Kön. Mayestat vnsers Allergnedisten Herrn Declaration vnnd Erklärung/wie es mit der Geistlichen eigen Ritterschafften/Stette/vnd Communen/welche biß anhero der Augspurgischen Confession Religion anhängig gewesen/vnd noch seynd/der Religion halben hinführo gehalten werden sollen den Ständen der Augspurgischen Confession auff dem Reichstag zu Augspurg Anno 1555. den 14. Septemb. zugestellt vnnd gegeben/dero wares vnd rechtes Original/bey der Churfürstlichen Sächsischen Cantzley/in trewer guter verwarung zu finden.

NVMERO XXIIII.

WIR Ferdinand/ von Gottes Gnaden Römischer König/ zu allen zeiten mehrer des Reichs inn Germanien/zu Hungern/Behem/ Dalmatien/Croatien/vnnd Schlauonien/ꝛc. König/ Infant in Hispanien / Ertzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgūd/Steir/Kern ten/Crain/vnd Wirtenberg/etc. Graffe zu Tiroll/ꝛc. Bekennen offentlich/vnd thun kundt aller meniglich mit diesem Brieffe/als auff diesem wehrenden Reichstag bey abrede vnnd vergleichnuß des Religiōfriedens/vns die Stände vnd Bottschafft der Augspurgischen Confession anhängig/vnderthänigklichen fürbracht/ daß etliche Ertzbischoffen/Bischoffen/ vnnd anderer Geistlichen vnd Stifften zugehörigen Ritterschafften / Stette vnnd Communen/nun mehr lange Zeit vnd Jar der Augspurgischen Confession Religion anhängig gewesen vnd noch weren/vnd wo dieselbigen

selbigen von solcher jhrer angenommenen/ vnd so viel Zeit vnnd Jar hergebrachten Religion/von gedachten jhren Herren vnnd Obrigkeiten gedrungen werdē solten / vor vnd ehemaln die streitig Religion/durch Christliche freundliche vnd friedliche wege zu Christlichem verstand vnd vergleichung gebracht würde/ daß darauß nichts gewissers zubesorgen / dann weitterung vnd schädliche Kriegsempörung zwischen den Herrschafften vnd Obrigkeiten vnd den Vnderthanen: Solchem aber vorzukommen/ wer jr vnderthenige bitt/die Geistlichen dahin zuweisen vnd zuvermögen/daß sie dieselbigen jhre Vnderthanen/vmb erhaltung willen deß gemeinen vñ hoch nohtwendigē Friedens/im H. Reich Teutscher Nation/hinführo so wol als jetzo/eine lange zeit hero/beschehen/der Augspurgischen Confession Religion halben / vnuergewaltiget vnd vnbetranget bleiben/vnd obberürter endtlichen vergleichung inn der streittigen Religion also erwarten lassen: Vnd derohalben bewilligten/daß solche Vnderthanen inn jetziger Cōstitution deß Religionfriedens der Notturfft nach versehen würden. Dargegen aber die Stände vnd Bottschafften vnserer altē Religion verwandten/allerley vrsachen vnnd begere fürgewendet: also daß sich beyder Religion Stände deßhalb mit einander nicht vergleichen künden.

Daß demnach wir in krafft Röm. Keys. May. vnsers lieben Brudern vnd Herrn vns gegebner vollmacht vnd heimstellung erklärt/gesetzt vnnd entscheiden haben/Thun auch solches hiemit wissentlich in krafft dieses Briefs/Daß d Geistlichen eigen Ritterschafft/Stett vnd Communen/welche lange zeit vnd jar hero der Augspurgischen Confession Religion anhängig gewesen/vñ derselbigen Religion/Glauben/Kirchengebräuchen/Ordnungē vnd Ceremonien/offentlich gehalten vñ gebraucht/vnd biß auff heut dato noch also halten vnnd gebrauchen/von deroselben jhrer Religion/Glauben/Kirchengebräuchen vnd Ceremonien hinfüro durch jemād nicht gedrungen/sondern darbey/ biß zu obberürter Christlicher vñ endtlicher vergleichung der Religion vnuergewaltigt gelassen werden sollen.

Vñ auff das solch vnser Declaratiõ vmb so viel deſto weniger angefochten werden möcht/haben gemeine Geistliche ständ/vñ der abwesenden Räthe vnnd Bottschafften / vns zu vnderthenigen ehren vnd gefallen bewilliget/daß die Derogation in gemeinem Religionfrieden dieses Reichßtags (Inhaltende/daß wider denselben Religionfrieden kein Declaration oder etwas anders/ so denselben verhindern oder verendern möcht/nicht gegeben/erlangt/ noch angenomẽn werden/sonder vnkrefftig seyn soll) mit mehrern wortẽ begriffen/obberürter vnser erklärũg vñ entscheidt vnabbrüchig/Aber sonst bey jhren Würden vnd krefften bestehn vnd gelassen werden soll.

Daß alles zu festem warem vrkunde vnd mehrer sicherheit/haben wir diesen Brieff mit eigner Hand vnderschrieben/vnd vnserm anhangenden Königlichen Jnsiegel bekrefftiget.

Geben in vnser vnd deß H. Reichs Statt Augspurg/den 24. tag Septemb. nach Christi vnsers lieben Herrn vnd Seligmachers Geburt/1555. vnserer Reiche deß Römischen im 25. vnd deß andern im 29. Jaren.

Ferdinandus.

J. Jonas D. Vice Cantzler.

Ad mandatum Domini
Regis proprium.

L. Kirchschlager.

Der

Der Graffen vnd Herren Supplication an die Keyserliche Maiestat der Freystellung halben/jhrer Maiestat den 27. Julij/Anno 1576. vbergeben.

Welche in simili forma mutatis mutãdis darvon den 29. Junij Anno 1576. den Ständen Augspurgischer Confession/ ebenfals vberreicht worden.

NVMERO XXV.

ALler Durchleuchtigster / Großmächtigster vnd Vnüberwindtlichster Römischer Keyser/ Allergnädigster Herr. E. Röm. Keyß. Mt. werden ohne zweiffel in allergnedigster frischer vñ guter gedechtnuß habẽ/ Was von wegẽ des beschwerlichen Geistlichẽ vorbehalts beyl auffrichtig des Religionfriedẽs Anno 1555. anfänglich zu Augspurg/ volgends auch Anno 1556. zu Regenspurg/ vnd hernacher Anno 1566. in tractation von dẽ Religionfrieden/ gegen solchem Geistlichem vorbehalt vnnd der Freystellung halben/ von Churfürsten/ Fürsten/ vnd allen andern der Augspurgischen Confession verwandten Ständen/ bey weiland dem Allerdurchleuchtigsten/ Großmächtigsten/ Vnüberwindtlichsten Fürsten vñ Herren/ Herren Ferdinando/ der zeit Römischen König/ &c. Hochlöblichster milter gedächtnuß / auch jetzo E. Key. May/ &c. vnserm allergnädigsten Herren selbst/ mit vielerley außführlichen angezeigten bedencken vnnd vrsachen allerunderthänigst gesucht/ gebetten/ vnd laut beyligender abgetruckter/ auch von einer zeit zu d andern/ jedesmals vbergebener Protestation schrifftẽ/ protestirt worden ist/ Darauff es auch endtlich beruhet. Achtẽ derhalben vnnötig seyn/ E. Key. May. mit weitleufftig-

leuffiger erholung/deren auff vorig gehaltenen Reichstagen der Freystellung halben verlauffner handlungē dißmals zu bemühē.

Nach dem aber gleichwol nach auffgerichtem vnd publicirten Religion frieden/wir im werck befinden/mit wō grosser geschwindigkeit etliche der Römischen Religion zugethane vnd anhengige Stände sich vnderstanden/nicht allein obangeregten Religiō frieden in dem Stand vnd wesen/als er auffgericht wordē/ nicht verbleiben zulassen/Sonder denselben/dann auch die nach jüngst gehaltenen Trientischen vermeinten Concilio vnerhörte vnd vnleidenliche newe eingefürte Juramenta zu jhrem vortheil/ vnnd vnser der Augspurgischen Confession verwandten vnleidenlicher beschwerung vnd fortsetzung der Päpstischē mißbräuch zuziehē/ vnd vnder anderm in krafft obangeregtem Geistlichē vorbehalts (dariñ doch weder Chur noch Fürsten/oō einiger anderer Stand der Augspurgischen Confession verwandt jemals gewilliget/sondern wie gemelt/ mehrmals dargegen zierlich protestirt haben) alle hohe Stifft/Prelaturn vnd andere Geistliche Beneficia jre Religionsverwandtē/ allein zu zuheimischen/vñ vnsern der Augspurgischen Confessionverwandten den zutrit vnd Niessung der Stifft vnd andern Prelaturn (so doch mehrertheils/vō E. Keyſ. May. Vorfarn im Reich/alten Keysern vnd Königen/Churfürsten/Fürsten/deroselben vnd vnsern voreltern/vnd andern gutherzigen Christen/allein zu fortpflantzung deß wahrē Gottesdiensts/ auch erhaltung hoch vnnd niders stands Personen/Beuorab der Vralten Adelichen Geschlächter gestifftet vnd verordnet worden seyn) gäntzlich abzustricken/vnd vns/vnd vnsere nachkommende derselben vnfehig zumachen.

So haben wir darauff länger nicht vmbgehen könnē/E. Keyſ. auff nechst verschienem gehaltenem Wahltag zu Regenspurg vnsere vō hievor offt gesuchten/aber biß anhero verwegerter Freystellung halben/befundene beschwerung in einer derwegen vbergebenen/vnnd obangezogenen supplication außführlich fürzubringen/vnd daneben vnderthenigst zu bitten/ daß E. Keyſ. Mt.

Gott

Gott zu ehren vnd befürderung gemeinen friedens/ruhe vnnd einigkeit/vnbeschweret seyn wollen/diß hochnötig werck/der gebetenen Freystellung/aller gnädigst in berathschlagung ziehen/vñ die sachen dahin richten/daß so wol der Stifften vnd Prelaturn halben/als auch sonsten iñ andern Puncten zwischen beyderseits zugelassenen Religionen vnd deren verwandten gleichheit gehalten/vnd die gefehrliche außschliessung vnserer der Augspurgischē Confessions verwandten/so biß anhero von der Römischen Religion anhängigen/mit verwendung/daß sie dessen in krafft des Religionfriedens befugt seyen/hin vnd wider inn Stifften vnnd anderen Geistlichen Beneficien thätlich eingefürt vnnd exercirt worden ist/fürderlich abgeschafft/auch ein vnverdächtige billiche vergleichung die beyder Religions verwandten treglich sey/dargegen auffgericht/vnd gehandhabt möge werden.

Nach dem aber auff ietztberürte vnsere Supplication/darvon E. Key. May. wir in obgemeltem druck/abschrifft (als zu dero wir vns alles Keyserlichen Christlichen einsehens hierinn in höchster vnderthenigkeit billich vertröstē) inn aller vnderthenigkeit vbergeben/vns vber zuversicht/kein endtliche resolution noch nicht erfolget/sondern so viel angedeut worden ist/dieweil diß vnser geschehē anſuchen alle ständ betreffen thue/daß solches zu gemeiner Reichsversamlung vnd fernerer tractation verschoben vñ eingestellt werden müste.

Vnd aber gegenwürtiger Reichstag allbereit vorhanden/vñ man zur tractation diß nötigen Puncten vermutlich in kurtzem wird schreitten müssen.

Damit dann wir zu vnser selbst/auch anderer der Augspurgischen Confessions verwandten mercklichen schaden/nicht abermals/wie nun biß anhero fast in die ein vnd zwentzig Jar geschehen ist/ins weite Feldt gewiesen werden: Sondern hiervon endtlich der gebür nach/bey zeit gehandlet/vnd allerhandt beschwerlicher vnrath vorkommen möge bleiben: So ist hiemit an E. Key. May. vnsere aller vnderthenigste bitt/sie wollen allergnädigst be-

fürdern vnd daran seyn/daß auff jetztwerendem Reichstag ohne fernern verzug von der begerten Freystellung/ vnnd andern täglichs einreissenden newerungen vnd beschwerungen gebürliche beratschlagung für allen dingen angestelt/vnd was wir vnd andere der Augspurgischen Confession verwandten vns endtlich zu getrösten haben sollen/eigentlich abgeredt vnd beschlossen/auch endtlich die sachen dahin ins werck gerichtet werdē mögen/damit beyde Religionen neben einander/ auff gute friedliche leidliche weg vnd maß geduldet/die gewissen frey/ vnd die Augspurgische Confessions verwandte ohne weitern verfolg vnd auffsatz gelassen/vnd von den Geistlichen vnd andern ämptern/würden vnd Niessungen nicht außgeschlossen vnd hindan gestossen werden.

Dann E. Keys. May. auß sondern hochbewegenden tringenden vñ vnvmbgenglichen vrsachen/wir nicht verhalten können/daß ob wir wol E. Key. May. mit gut vnd blut zu zusetzen/ vnd alle vnderthenigste hülff zuerstatten/von hertzen begirig vnd willig/Dannoch wir ohn vorgehende erledigung dieses hochnotwendigen Punctens auß vielerley tringenden vrsachen vns zum höchsten beschwert finden/fürbaß deß heiligen Reichs contributiones anlagen vnd beschwerden/wie bißhero auff vns zuladen/ dargegen aber das jenigen/ so gemeinen Graffen/ auch andern höhern vñ nidern Stands zum besten verordnet/nicht zu geniessen. Da doch die billichheit erfordert/ daß die jenigen so gleiche onera haben/hinwider auch der ergetzlichkeit vnd commodorū mittheilhafftig seyn sollen. Da anders schädliches mißtrawen/ vneinigkeit vnd weitterung/ so auß solcher inæqualitet in allen rebuspub. notwendig zufolgen pflegt/verhütet werden soll.

Vnd wiewol die Difficultates oder einreden der Päpstischen Religion verwandten / wider die gesuchte Freystellung in vnseren hievor auff alhie gehaltenem Wahltag vbergebener vnd obberürter Schrifft/gnugsamlich abgeleint/auch weg vnd mittel/mit was maß vnd bescheidenheit die Freystellung dem Religionfrieden einzuverleiben/angedeutet worden: Jedoch dieweil es der

es der Römischen Kirchen anhengigen mehrentheils darumb zu thun ist/daß sie besorgen/wenn die Freystellung bewilligt/daß die Stifft vnd Kirchengüter/ durch die jenigen/so der Augspurgischen Confession zugethan/wenn die auff den Stifften zugelassen, vnd zu Ertzbischoffen/Bischoffen/ oder andern Prelaturn/ Dignitet oder würden erhaben werden/vnd entweder verheuratet seyn/oder jhrer gelegenheit nach sich verheuraten sollen/auff derselben Kinder vnd Erben verwendet/ vnnd von der Kirchen gantz vnd gar alienirt vnd entzogen werden möchten/ vnnd die Stifft dardurch zu grund gehen müßten. So köndte neben den hievor in vnserer auff jüngst gehaltenem Wahltag/vbergebener Schrifft angeregten mitteln der sachen auch darmit begegnet werden/daß nemlich durch eine gemeine Reichssatzung/ Maß vnd Ordnung gegeben werde/welcher massen die jenigen/so sich also/wie obstehet/ verheuraten würden/E. Keyf. May. vnd dem heiligen Reich zuerhaltung Friedens vnd Recht/ vnd sonderlich zum widerstand deß Türcken in fürfallenden nöten sich ritterlich vnnd bereitwillig gebrauchen zulassen/sollen schuldig seyn. Wie dann in etlichen andern Christlichen Königreichen vnnd Landen Geistliche Orden gefunden werden/welchen der Eheliche Stand nicht verbotten ist/vnd nichtsdestoweniger doch die Geistlichen Güter der Stifften/ ohne derselben schmelerung vnnd zerreissung.

Dardurch würde auch folgen/daß man im heiligen Reich nicht mit einer geringen anzahl ritterlicher Leuhte/auff alle notwendige fäll köndte bereit vnd gefaßt seyn/zu grosser derselbē Reputation vnd sicherheit/Dann auch zuverschonen vnnd ringerung der je lenger je mehr einfallenden Reichs Contributionen vnd hülffen/darauff man sonst alle hoffnung vnd gegenwehr stellen muß/vnd die doch nimmer zeitig vnd fruchtbarlich erfolgen/ vnd ins Werck kommen.

Da auch befahret werden wolte/ daß der Augspurgischen Confession verwandte/ da die auff den Stifften zugelassen/

vnnd

vnnd zu den Würden/ wie obgehört erhaben werden solten/daß dieselb die Päpstisch Religion gantz vnd gar außmustern/vnd ab thun würden/ köndte man in dem fall auff solche mittel richten/ vnd diese versehung beschehen/daß keinem Bischoffen oder Prelaten so sich der Augspurgischen Confession anhengig mächte/ frey vnd zugelassen solte seyn/die Meß vnd Päpstische Religion abzuschaffen/ohn zuthun vnd verwilligung dero Thumb Capitel vnd Landschafften/ sondern allein beyde Religionen beneben einander zugestatten/vnd anzurichten/dergestalt/daß den Stifften an der vbung jhrer Religion vnnd andern jhren Gerechtigkeiten nichts entzogen/auch aller auffsatz/schmehen vnd schenden ernstlich fürkommen/vnnd allein jedem seinem Gewissen nach/ freygelassen würde/inn eine oder andere Kirchen zugehen/ vnnd sich zu derselben zu bekennen/biß so lang Gott Gnade gebe/daß man sich in der Christenheit oder doch im Reich/einer allgemeinen Reformation oder anderer mittel vnd weg mit einander entschlossen vnnd vergleichen / Wie es dann ohne das im heiligen Reich/auch bey andern Nationen mit verenderung der Religion vnd Gemüter so weit gerahten/vnd sich von tag zu tag je lenger je mehr dahin erzeigt vnnd anstelt/daß ohne zulassung beyder Religionen vnd freylassung der Gewissen/doch auff ordentliche vñ gemeßigte weg/sich keines bestendigen friedlichen leben vnd wesens / in die lenge zuvermuten/ Sondern daß es endtlich zu fürfallender vnd wachsender gelegenheit/nur zu innerlichen vnd gewaltigen Kriegen vnd Empörungen würde kommē müssen/ zu höchster gefahr vnnd verderbnuß deß gemeinen Vatterlands/vñ fürnemlich der Geistlichheit/welcher in allweg die zeitige vnd gutwillige zugebung vnd nachlassung obangeregten friedlichen vnnd gleichmässigen mittel/viel sicherer vnnd fürstendiger seyn würde.

Dieweil dann ohne erörterung obangeregten Punctens/ nicht allein allen Augspurgischen Confessions verwandten ständen/sondern dem heiligen Reich / vnserm geliebten Vatterland

beständigen friedlichen wesens halben/zum aller höchsten gelegē/ vnd die Freystellung insonderheit aller Churfürsten/Fürsten/ Gräffenlichen/Adelichen vnd andern Heusern vnd Stämmen erhaltung vnd wolfahrt betrifft/als thut so wol der Chur/Fürstē vnd Stände/als auch vnser aller notturfft erfordern/ daß nach lang gehabter gedult/vnd vielem biß anhero/von dero Päpstischē Lehr anhängigen/geübten gewalt/den sie mit mehr gedachtē Religionfrieden zubeschönen/ sich jederzeit vnderstanden haben/ man wissen vnd erfahren möge/ob durch ordenliche mittel die abschaffung solcher vnrechtmässigen thatlichen vorgrieff/deren sich die Römische Religions verwandten in krafft deß Religionfridens/mit außschliessung vnserer der Augspurgischen Confessions verwandten auß allen Stifften/ vnnd andern Geistlichen Beneficien/nunmehr/wie obgemelt/biß ins ein vnd zwentzigste Jar angemaßt haben/zuhoffen/sey oder nicht.

Dann war vnd beweißlich ist/daß der Geistliche vorbehalt/dessen im Religionfrieden/vnd nach dem/bey vergleichung dieses friedens/meldung beschicht von den Ständen der Augspurgischen Confession/in der Tractation zu Augspurg Anno 1555. niemals bewilliget/Sondern auch außtrucklich protestirt/ vnd der gemeine dissensus so wol E. Keyſ. May. Herrn Vattern Keyser Ferdinando/Hochlöblicher gedechtnus/als auch E. Keyſ. May. selbst/vnd den gemeinen Reichs Ständen gnugsam/vnd mit außtrücklichen worten angezeigt/ auch in folgender zeit etlich mal repetirt/vnd erneuert worden ist.

Derhalben auch das jenige/so solcher der Chur vnd Fürsten vnd anderer der Augspurgischen Confession verwandter klaren widersprechung zugegen/auff anhalten der Päpstischen de facto statuirt/vnnd folgends publicirt worden ist/in diesen Sachen/das Gewissen belangend/niemands dann die darein gewilliget/vnd die jhren vortheil dardurch gesucht/ obligirn oder binden hat können.

Derwegen ist an E. Keyserlichen Maiestat nachmals vn-

ser aller vnderthenigste bitt/höchstes flehen vnd anrüffen/ Sie wollen jhrem Christlichem höchstberümbtem eyffer nach/ diese handlung mit rechtem ernst ansehen/erwegen/vnnd jhr/wie vns nicht zweiffelt/allergnädigst angelegen seyn lassen/ daß vnserm so vielfaltigem/notgetrengtem vnd höchstverursachtem suchen/ die freystellung vnd andere Puncten belangend/ endtlich gnädigst willfahrt/statt geben/vnd alsbald darvon ein gebürliche vnparteyische Consultation bey jetztverendem Reichstag/ vor einiger anderer tractation vnverzüglich angestellt/vnnd das jenig so zubefürderung der Ehren Gottes/ erhaltung guter einigkeit vnnd bestendigen friedens im Reich/ zwischen beyder seits Religions verwandten/vnd abwendung allerhand besorgter vnruhe/ fürtreglich seyn mag/verordnet vnd vollnzogen möge werden.

Daran beweisen E. Röm. Key. May. Gott dem Allmechtigen/dessen Ehr sie für allen dingen zusuchen vnnd zufürdern schuldig seynd/ohne zweiffel einen angenemmen vnd hochgefelligen dienst/vnd helffen darneben mehren einhelliges vertrawen/ eintrechtigkeit der Gemüter/ auch den Gemeinen frieden/rüe vnd einigkeit/deßgleichen jhrer selbst vnd gemeine Vatterlands/ vnd insonderheit vieler Fürstlicher/Gräffelicher/ vnd Adelicher Geschlächter wolfahrt befürdern. Die auch nicht vnderlassen werden/solch hochrhümliches vnd recht Keyserlich werck/fürdas höchste gutthat/welcher sich auch jhrer aller Posteritet zu erfrewen haben/ zuhalten/vnd darzu vmb E. Key. May. mit bereitwilliger zusetzung Guts vnnd Bluts/inn aller vnderthenigster gehorsame gantz begirlichen vnd vnverdrossen zu verdienen.

E. Röm. Key. May.

Aller vnderthenigste vnd gehorsambste

Graffen vnd Herrn/der Augspurgischen Confession verwandten Ständ/ vnd derselben Abgesandte.

Summa

Summarische Verzeichnuß etlicher erinnerungen/so man wider die Freystellung fürzubringen.

NVMERO XXVI.

Erstlich sagt der Gegentheil / die Cõfessionisten wollen mit dem jenigen/ was sie zuvor habẽ/ nemlich mit dem freyen vnverhinderten exercitio jrer Religion vnd der Predigtẽ nicht benügig noch zu frieden seyn. Sondern wollen jhrer Religions Leuht vnd genossen/in vnsere Geistliche Stifft vnd Kirchen eimengen/welches aber der ersten Stifftung nicht allein sondern auch dem Religionfrieden gantz zuwider/ Dann ein theil den andern vnbetrübet lassen/vnd kein eingrieff noch newerungen geschehen sollen.

Zum andern/Wann man jhre angemaßte Freystellung im grund bedencket/so findet sich endtlich/daß jhr begeren allein auß dem puren lautern Geitz herfleußt. Ist auch an dẽ nicht gelegen/was sie zu jhrer beschönung/vnd vnrechtmässigen vnzeitigen eyffer fürgeben. Sondern es ist jhnen allein vmb die Einkömen vnd das zeitliche zuthun/da sie doch vermög jhrer Professision/all dieweil jhnen kein intrag geschicht/nicht allein den Politischen frieden vnbetrübt / vnd andere notwendigere werck vnverhindert lassen/Sondern von jhres Gottes vnnd Glaubens wegen/auch das vbrige jhres Guts / ja Leibs / gern solten in die schantz schlagen/vnd entrahten/vnd dardurch jhre bestendigkeit vnd eyffer mit geduldung der willigen Armut beider bezeugen/ Als das geliebte Vatterland durch diese newgefundene vnruhe betrüben. Sed amor & cupido habendi, ipsos solicitat.

Zum dritten /Nach dem diese Freysteller vermeinen ein grosses einzuraumen/ in dem sie sich berühmen/vnnd anbieten/

von den Kirchen Gütern ausserhalb der nutzung/ täglichem vn
kosten/vnderhaltung vnd notturfft/nichts zuverwenden/noch zu
verendern/Sondern dieselb in jren würden/soviel die Hauptstiff
tungen an jhnen selbst belanget / vngeschmelert bleiben zulassen/
wollen auch deßhalben jederzeit gnugsame Bürgschafft darstel
len/damit waß vielleicht durch die newe Geistliche zu weit in die
Kirchen Güter greiffen würde/ man sich an den Bürgen erho
len/bey denselben den abgang zuersuchen vnnd erstatten könde.
Hierauff ist die frag/wo ein jeder/der sich seiner Voreltern stiff
tungen anmassen wolte/ vnnd aber durch verlauffung der zeit/
durch sein selbst eignes vbelhausen/ durch Kriegsleuff oder ande
re vnglück / wie das nassen haben möchte / in abfall/ vnvermög
lichheit vnnd armut were gerahten/ würde Bürgschafft finden:
Weil ohne das Wolweise vnd vernünfftige Leuht/ von wegen be
wußten verwirrung vnd gefahr/nicht gern/zu Bürgen sitzen.

Zum vierdten / Wann allein die jenigen auff die Stifft
vnnd Geistliche Pfründen solten angenommen werden/ welche
gnugsame Bürgschafft hetten / andere aber/ die/ wie zuvor ge
melt/auß vnvermögen mit Bürgschafft nicht köndten gereichen
noch auffkommen/ob sie wol sonsten herkommens/Adels / vnnd
der ersten Stifftung halben eben so vehig oder vielleicht vehiger/
vnnd billicher intrieb hetten/solten außgeschlossen/ vnnd hindan
gestossen seyn/So würde abermals von wegen dieser vnbillich
keit vnnd vngleichheit zerrüteung vnnd spaltung sich erheben/
Wer nun hierinnē müßt Richter seyn/vnd wie ein solches zu ent
scheiden/ bedörfft sonders grosses nachdenckens. Den Papst
zu Rom mögen sie nicht leiden/vnder jhnen selbst wer die vnrich
tigkeit zu groß/vnnd der verwirrten Köpff zu viel/ den Stetten
oder auch den Landfürsten/vnder vnd bey denen die Stifft gele
gen/würden sie auch weder gehorsamen / noch so viel zugefallen
seyn/daß sie jhres außspruchs gelebten/ würde also ein jemmerli
che verwicklung/ vnd zulest vnder jhnen den Freystellern selbst
der Haßnen kampff entstehen.

Zum

Zum fünfften/ Solten die Freystetter zu jhrem fürgeben vnnd zu jhrem fürhaben durch erhaltung/ erweitterung vnd fortsetzung jhrer Religion in sonderheit wol bedencken/ vnd fürsehen/ daß jr Ministerium Ecclesiasticum vnnd die Cantzel mit Gelehrten/ tauglichen vnnd qualificirten Leuten besetzt würde/ welches aber durch die anmassung der Newstiffter nicht gesucht: Dann ein Herr/ oder vom Adel der schon bey seinen erwachsenen jaren vnd in seiner jugend anders nicht dann seinem Stand gemeß/ dem Hoff oder Kriegen nachgezogen/ jetzo aber so vnuersehens inn die Geistlichkeit geriete/ würde einen schlechten Predicanten oder Theologum geben. Solte er nun jrgend einen armen Gelehrten Studenten/ mit einer geringen besoldung/ wie fast gebräuchlich/ tanquam Vicarium non reddituum & emolumenti, sed laboris, an seine statt auff die Cantzel stellen/ so würde der Principal das vbrig Kirchen gut (weil er sein Schäfflein nit selbst weidet/ noch der gemein Gottes selbst vorstehet) mit schlechtem Gewissen besitzen oder genieſſen. So doch die Confeſsioniſten de bona Conſcientia vnder jhnen viel wissen zu sagen.

Es hat alhie die Conuerſio ſimplex wol statt/ Qui ſeruit altari de altari viuat, Econuerſo. Qui viuit de altari, non per tertiam perſonam, ſed ipſemet ſeruiat altari.

Zum sechsten/ Wo in Teutschland hievor vnd noch in der Gemein/ mehr nicht als Papisten vnd Confessionisten seynd/ vñ bey einander in zimlicher ruhe gelebt haben/ da wurdē hernacher dreyerley/ Nemlich Papisten/ Confessionisten vnnd Stifftisten oder Freystetter/ auch letzlich ein erbermliche zerrüttung nicht principaliter von der Religion/ sonder von der Güter wegen erwachsen/ solches durch getrewe warnungen vnnd alle andere füregliche mittel fürzukommen vnnd zuverhüten/ sol einem jeden friedliebenden frommen hertzen billich angelegen seyn.

Zum siebenden/ Wann man allein den jenigen von dero Voreltern was gestifftet/ vnd zu der Kirchen gegeben worden/ dasselb wider sol einraumen/ so würde mancher vngelerter/ doch sonsten

redlicher Kriegß vnd anderer Mann/ lieber wollen Geistlich werden/dann es käme jhn ringer an/in rühigen tagē die Pfründt zu verzehrē/als die Besoldung halb im Elend vnd sawrer arbeit zu gewinnen. Zu dem/ so würdt das Dorff mit einem vnsinnigen Pfarherr/wie man sagt versehen seyn/man würde gewißlich viel schöner Jäger vnd Polter Prediger hören/ also daß die Confessionisten von jhres selbst glimpffs vnd nutzes wegē viel besser theten/von jhrem begeren vnd fürhaben abzustehen. Dann gleich wie sie jmmerdar vber den Müssigang/ vngeschicklichkeit vnd vntauglichkeit vnserer Geistlichen schreien können/ Auch dieselben nicht hässig gnug bey dem gemeinen Mann anziehen/ vermeinen vnd verleumbden können/ Also würd jnen eben dieses Kraut in jhrem selbst Garten wachsen.

Zum achten/ Wañ die Frey oder Newstiffter zubeschönung jhres vorhabens vnd außrede/ daß sie nicht das müssige Geistliche Brot wöllen essen/ sich anbieten/ nach dem sie nicht studirt vnd Theologisch Gelerten seyn können: So gedencken vnd wollen sie König/Keysern/vnd gemeinem Vatterland auff der jnen geraumbten Stifft einkommen vnd vnkosten/ in Kriegßlauffen vnd andern Weltlichen Handlungen/dienē/ So seyn wir schon in terminis non legitimi vsus sed abusus. Quæ cum semel dicata sunt, profanari ac aliò transferri non debent, neque hic reuelaret casus necessitatis, qui ex Dei gratia nondum est præ oculis. So habē wir auch zu gutem theil vnnd mit schaden erfahren/was es fürtregt/wenn man durch Geistliche Personen/ oder mit denselben Güttern den Feind wil schlagen. Exempla sunt odiosa & Confusio Vocationum, thut nimmer gut.

Zum neundten/ So wollen die Confessionisten den Religionfrieden vnbetrübt gehalten haben. Wañ da soll durch auß kein eingreiff geschehen noch gestattet werden/ welches an jhm selbst/ wañ es reciprocē gehalten würdt/ nicht vnrecht. Sie mögen auch schwerlich gedulden/ wañ ein Landfürst vnd ordēliche Oberkeit die Religion halbē/ jrgēd einē außschaffet: So mā doch dieselbē mit

Weib

Weib vnd Kindern/mit aller jhrer Hab vnd Güttern frey sicher ziehen lasset. Hingegen wöllen sie vns/die wir in so rechtmässiger Possess lange zeit gewest/auß deren wir vns mit gutẽ willen auch nit gern heben/oder treiben werdẽ lassen/ Wie wir vns dañ auch deß Religionsfriedẽ zubehelffen habẽ/mit jrẽ jetzigen fürbringen beträben/vñ sich selbst vnrühig machen/vns vnsere kirchen güter vnd einkosssen abtringẽ/Ja wo sie vnser so viel mächtig/gar auß dem Land jagen würden / Ob nun solches zu fried vnd ruhe deß geliebten Vatterlãds diene/hat ein jeder bey sich selbst zu erachtẽ.

Zum zehenden/Dieweil wie im achten Puncten angeregt/ anders nichts dann müssigang/vergebliche verschwendung vnd dergleichen ergernuß auß ansetzung d' Newstiffter entstehn mag/ So theten sie viel besser/wer auch jhrer Religiõ gemässer/daß sie denselben Sündenlast vnd ergernuß/auff vns/ die wir schon dz süsse Joch lang getragen vnnd gewohnet haben/beruhen liessen. Dann wie sie selbst sagen vnnd schreyen/so gibt vnsere Religion gute feiste Pfründen/vnd weltet sich wol/jhre Religion aber soll in der willigen armut vnderm Creutz grunẽ/ vnd besser Hüsslein. Sie mögen predigen/vnd jhr Prediger von dem jhrigen / wie sie wissen vnderhalten/vñ auffziglen/daß müssen wir nach geschaffenheit dieser zeit geschehn lassen: Hergegẽ sollen sie auch billich/ so wol von gemeiner ruhe wegen/als jhren selbst Gewissen halbẽ/ vns lassen Meß lesen/vnd von den hierzugestifften Kirchen Gütter/wie sie auff vns kosssen/so lang es Gott vergönet vñ verhẽgt/ lebẽ/welcher vor in Hüssel kompt/möcht des andn warten: Allein dz man vns an dẽ zeitlichen/vñ an vnsern einkosssen kein eintrag thue. Da man vns aber bey diesem vnsern erbietẽ vñ wolgemeinter billicher erinnerung nicht wolte ruhig bleiben lassen/ müsten wir vnser Heil/auch in andere weg versuchen.

Zum eilfften / Soll man auch wol bedencken/vnd gewißlich wissen/daß dieses werck der Freystellung in den Stiffien vñ Fürstenthumben/ den Confessiõs verwandten selbst grosse ergerliche zerrüttung vñ widerwertigkeit geberẽ würde. Dañ die newen Ca-

nonici

nonici würden sich nicht einer jeden Oberkeit vndergeben/ oder derselben gehorsamen/ wie jetzo die armen Predicanten thun/ würde man also stets mit einander zu Felde/ vnd in Haren ligen/ vnd die newē Canonici würden sich auch nicht allein der Beneficien vnd einkommen/ sondern noch weiter/ also hoch stifften/ vnd nicht gemeine Pastores oder Pfarherr/ sonder der Immunitæten/ Privilegien/ Exemptionen/ Superioritæten/ vnd was dergleichen gerechtigkeiten anmassen vnd gebrauchen/ Auch in jhrer Profession nicht weniger seyn/ thun noch haben wollen/ als die vnsern gewest/ gethan vnd gehabt. Es würde wol schwerer mit jhnen auszukommen seyn/ als man jetzo mit vns außkompt. Dieses sey abermals zu einer getrewen wolgemeintē warnung/ damit man es nicht zu der reusamen erfahrung kommen lasse/ erinnert.

Zum zwölfften/ Ob wol die Freystellung bey dem jenigen theil einen guten Nammen vnd Plausibilitet hat/ so findet sich jedoch nicht/ wie sie ohne vnverantwortlichen nachklang vnnd merckliche zerrüttung der begerenden / Gleichfals auch ohne vnträgliche nachtheil deren / an die sie begert würdet/ könne angestellt werden.

Zum dryzehenden/ Lesset es sich ansehen/ als ob die Confessionisten/ weder gnugsame Türcken/ oder andere hülff contribuiren vnd leisten wöllen/ Es sey dann jhnen eben auff dißmal / vnd bey diser Regenspurgischē Reichstägigen zusammenkunfft die Freystellung zuuor bewilligt. Welches aber ausserhalb deß vnfugs/ auch ein gar vnzeitig vorhaben ist/ dañ dieses werck nicht erst auff dieser gegenwertige zeit/ vnnd schier auff den nothknopff deß Erbfeinds solte seyn gesparet worden/ Als man nach dem Sigetischē verlust den Friedstand mit dem Türcken vber die zehen Jar gehabt / da hette sollen/ mitler weil auff dem Reichstag zu Speyer vnd sonsten/ dieser vnnd andere notwendige Puncten/ Irrungen Mißverstandt nicht allein auff die Ban gebracht / sondern gar außfündig gemacht seyn worden/ Jetzund da d' Türkische Friedstädt jren endschafft erreicht/ oder ja (wie vielen wol mag bewust seyn)

seyn) nicht mehr will gehalten werden/ vnnd die Feindsnoth so wol der Polnischen/als der Türckischen vnd anderer Praticken halben schier auff dem halß/ vnnd denselbigen zubegegnen/ daß notwendigste vnd meyste seyn soll/ So will man erst newgefundene difficultates der Religion halben fürbringen/Cum tamen ipse sapientiæ liber cuicq; functioni & rei gerendæ tēpus attribuat. Tēpus est peculiare disputādi, & deliberandi, aliud belligerandi: Quæ tempora nullus cordatus vnquam confundat: Es were dann/daß man die Leute mit fleiß gern irr machet/ vnnd diß jetzige fürbringen der Freystellung nur ein schein deckel seye der heimlichen verweigerung deß Beystands vnd gelt hülff/gegen dē leidigen vō tag zu tag einreissendē Erbfeind. Quę autem hæc est peruersitas? Eam vt Deus Opt. Max. auertat, & ne in eiusmodi reprobos sensus nos dilabi patiatur, votis omnibus ac seriis precibus est connitendum.

Zum vierzehenden/ Ist die Freystellung/wann ja solte darvon gehandelt werden, kein werck/ das zu zwey oder drey Monaten auff einem Reichstag allein köndte geschlichtet vñ absoluirt werden/ Dann es finden sich auß der kurtz ob angeregten einreden vnnd hinderungen noch so viel andere vnzahlbare/daß wol Jar vnnd Tag darüber hingehn möchte/ehe dann mans mit lieb vnd wie recht wer/ohn beyder seits beschwernus vergleichen vnnd in schwang bringen köndte. Zu dem/so ist bißhero allein das Quid vnd gar nicht das Quomodo, an welchem doch am meisten gelegen/in dieser sachen auff die ban kommen/vnd würde zumal viel mühe vnnd lange zeit darauff gehn/biß man die beyderseits böse schädliche inconuenientien/so am weg ligen/ durch rechte/ wolbestendige gegründte mittel ableinen vñ remittirn köndte. Da auch solche vorbetrachtung vnd gnugsame würckliche versehung vorgehend nicht geschehe/ würd anders nicht/daß nur ein mutwillige zerrüttung/ welche so wol den Confessionisten / als vns zum höchstē nachtheil gereichte/gestifft/vnd erwecket werdē. Daruor aber d' getrewe Gott vns vñ das geliebte Vatterland gnediglich wölle bewaren/Amen.

Es sollen auch die hievor gesetzte Puncten vnd angezeigte ob
stacula, wie sie in der eyl zusamen gezogen/als schlecht vnnd ein
feltig scheinen möchten/gar nicht dahin verstanden werden / Ist
auch nicht vnsers gemüts vnnd willens/daß wir vns deß jenigen
was zu müglicher erhaltung deß löblichen Adels vnd hoher Ge
schlechter jmmer dienlich seyn möchte/verwidern wolten. Dann
wir vns / die wir den Freystellern meisten theils gefreundt vnnd
durch einander verwandt/nur selbst angriffen vnd schaden theil/
sondern/was zu rechter bequemer zeit durch rechte bequeme mit
tel/ohn beyderseits nachtheil geschehen möchte/Dem selben nach
wolten wir vns jederzeit vngezweiffelt dahin finden lassen/da mö
niglich spüren solte/daß wir eben so wol der andern/als vnsere sel
bst wolfahrt/ insonderheit aber gemeinen fried vnd ruhe zuerhalb
ten/auch vmb desselbigen willen etwas nachzusehen/lassen angele
legen seyn.

Aller Durchleuchtigster/Großmechtigster/Vnüberwindlichster/Römischer Keyser/ Allergnedigster Herr.

NVMERO XXVII.

WElcher gestalt Ewer Röm. Key. Mayt. auff der Graffen vnd Herren beschehen ansuchen/die Freystellung auff den hohen Thumbstifftien belangend/sich kurtz verruckter tagen erklärt/ Das haben wolgemelte Graffen vnnd Herren vns den Chur vnnd Fürstlichen Abgesandten/auch Ständen der Augspurgischen Confession/als einte gemeine Sach communicirt vnd mitgetheilt.

Nach dem wir dann auß derselben E. Keys. May. Resolu
tion

tion so viel vernommen/daß E. Keyſ. May. darfür halten / Als ob dieſer Punct der Freyſtellung hiebeuor nottürfftiglich gehandlet/vnd es deſſelben wegen nicht allein Anno 1559. Sondern auch ſeithero auff allen Reichs/Wahl vnnd Deputations tagen/ bey dem auffgerichten Religionsfrieden gelaſſen worden/Derwegen auch E. Keyſ. May. nicht gebüren wolle/auß dem jenigen / was alſo einmal erklärt vnd auffgericht/darzu ſo offtermals widholet zuſchreiten/ oder etwas widerigs einzuführen vnnd zu ſtatuiren/ Dahero wir nichts anders abnemmen können/dañ daß E. Keyſ. Mt. ſolch werck der Freyſtellung für determinirt vnd erledigt halten vnd erachten.

So hat vnſerer gnedigſten/auch gnedigen vnnd günſtigen Herren vnd Obern notturfft erfordern wollen/von wegen jhrer Chur vnd Fürſtlichen Gnaden dieſes nicht alſo ſtillſchweigendt hingehen zulaſſen/ſonder dieſer allgmeinen ſachen vns der gebür nach/ anzunemmen.

Dann es wiſſen ſich Ewer Keyſ. May. allergnedigſt zuerinnern / das mehr angeregter Punct des Geiſtlichen vorbehalts oder Freyſtellung nicht allein Anno 1555. inn auffrichtung des Religionfriedens vnerledigt blieben / Sondern auch damals durch vnſere gnedigſte vnnd günſtige Herren vnd Obern offentlich widerſprochen/auch ſeithero je vnd allwegen/Nemlich/Anno 1556. vnnd 1557. alhie zu Regenſpurg/Anno 1559. zu Augſpurg/ vnnd Anno 1566. auff den Reichstag daſelbſten zu Augſpurg / durch die Graffen/Herren vnnd Ritterſchafft darumb angeſucht/auch bey jüngſt gehaltenem Königlichem Wahltag allhie ſolcher Punct zu gegenwertiger verſamlung remittirt vnnd verſchoben worden.

Dahero dann vnwiderſprechlich erſcheint/daß vnſere gnedigſte/gnedige vnnd günſtige Herren vnnd Obern/dieſen artickel nie eingewilligt / viel weniger denſelben für erörtert gehalten oder noch darauff verzeihen/vnd denſelben nachgeben können.

Demnach dann/vnd dieweil mehr wolgedachte Graffen vnd

Herrn/bey E. Keyſ. May. deß wegen ferrner angehalten / wie es dann die allgemeine notturfft im Reich ſonderlich erfordert.

Solſt an E. Röm. Keyſ. May. von wegen hoch vnd obgenañ ter vnſerer gnedigſten vnd gnedigen Herrn vnd Obern vnſer aller vnderthenigſte bitt/ E. Röm. Key May. wollen diß heilſam vñ Chriſtlich werck in allergnedigſtem befelch haben. Vnnd da es je auff gegenwertigen Reichstag nicht ſeyn köndte / wie wir doch beſſers verhoffen/ Auffs wenigſt bey einer künfftigen Deputatiõ oder Reichsverſamlung in berahtſchlagung ziehen/ vnd demſelben ſeine lang gewünſchte begerte vnd verhoffte erledigung widerfahren vnd gedeyen laſſen.

An dem erzeigen E. Röm. Keyſ. May. Gott dem Allmächtigen/ vnd vnſerm geliebten Vatterland/ ein angenemes wolgefelliges vnd nutzliches werck/ welches die Göttliche Allmacht/ ſonder zweiffel E. Key. M. reichlich belohnẽ vnd vnſere gnädigſte gnedige vñ günſtige Herrn vñ Obern aller vnderthenigſt zuverdienen/ gefliſſen ſeyn werden. Vnnd thun Ewer Keyſerlichen May. zu dero Keyſerlichen gnaden/ wir vns aller vnderthenigſt befelhen.

E. Röm. Keyſ. May.

Aller Vnderthenigſte gehorſamſte

Augſpurgiſcher Confeſſion verwandter Ständ/ Räht/ Bottſchafften/ vnd Geſandten.

Aller-

Aller Durchleuchtigster/Großmechtigster/Unüberwindtlichster Römischer Keyser/
Allergnädigster Herr.

NVMERO XXVIII.

Wer Römische Keyserliche Maiestat vns den 25. Monats Augusti nechst verschienen in puncto der Freystellung erfolgte Resolution/ haben wir jhres Inhalts nicht ohne sondere beschwernuß angehört/als deren wir vns / nach gelegenheit vnsers billichen begerens/ vnnd von wichtigkeit wegen derselbigen Sach/vber jetzt mehrmaln von zwentzig Jaren hero bey fast allen Reichs versamlungen/beschehen embsig vnderthenigst anhalten/mit nichten versehen. Dann dieweil wir in keinen zweiffel zu setzen/E. May. seyen nicht allein jhrem tragenden höchsten Keyserlichen Ampt / sondern auch jhrer selbst angebornen neigung nach/ den Gräffelichen vnd Adelichen Geschlechtern/dermassen mit gnaden gewogen/ daß sie nicht weniger derselben erhaltung vnd wolfahrt zubefürdern/weder jhren ab vnd vndergang zuverhüten gnädigst wol gewilt. So müssen wir vns die gedancke machen/ E. May. seye zu solcher Resolution/ vielleicht durch diese bey diesem Reichstag in puncto der Freystellung / außkommene hitzige vnd hieneben ligende Schrifft bewegt vnd geleitet worden. Dieweil wir aber den inhalt denselben also geschaffen finden/ daß darinn gleichwol ein scharpffe Feder gefürt/aber doch nichts gegründts oder erhebliches fürgebracht/von deswegen vnserm billichen begeren nicht solt statt beschehen/ vnnd sonderlich nach dem im end derselben (ohne zweiffel auß befelch derjenigen/ welche diesen Puncten etwas mit vnbewegterm gemüt/vnd hindan gesetzt der betrübten affect erwegen) ein solch erklärung angehenckt worden ist/daß man alle vorgehende Puncten vnd angezeigte

gezeigte obstacula dahin gar nicht verstehen sol/es sye auch jhr gemüt vnd will nicht/das jenig/so zu müglicher vnderhaltung deß löblichen Adels vnd höherer Geschlechter jmmer seyn möchte/zu verhindern/ Sondern was zu rechter bequemheit/ durch rechte bequeme mittel ohne beyderseits nachtheil geschehen möchte/dem selben wolten sie sich/dem geliebten Vatterland zu nutz vnnd ehren/gar nicht widersetzen/sondern viel mehr jederzeit vngezweifelt dahin finden lassen/daß menniglich spüren möchte/daß sie eben so wol der andern/das ist vnser/als jhr selbst wolfarht/ jnsonderheit allgemeinen frieden vnd wolfahrt zuerhalten/vmb desselbigen willen/wo müglich etwas nachzusehen/jhnen angelegen seyn lassen: So nemmen wir dieselb erklärung/(als die gewißlich von den jenigen hergeflossen/ welche die billigkeit vnsers begerens vermerckt/vnd bey denen die Redligkeit der Teutschen vnd Adenlichen Geblüts fürgetrungen/ vnd damit menniglich zuverstehen gegeben/daß sie vnser begeren lediglich vnd absolute nicht abgeschlagen haben wollen) hiemit freundlich vñ auffrichtig lich an/Dieselb gibt vns auch desto mehr vrsach / ewer Keyserlichen Maiestat aller vnderthenigst nachmaln zubitten/ diesen hochwichtigen Artickel vnerledigt/ nicht auß den Händen zulassen/ Sondern die gnädigste mittel vnd weg zufinden/vnd an die hand zunemmen/dardurch solcher Punct so wol ewer Maiestat selbst vnd deß heiligen Reichs wegen / als vns zum besten/ noch einest jnn vergleichung erreichen möge. Daß ist es ewer Keyserlichen Maiestat geliebten Herrn Vattern/weiland Keyser Ferdinando Hochloblicher seliger gedechtnuß rhümlich gewesen/ (welchen rhum auch jhr Mayestat mit jhr in derselben Grub rhümlich gebracht/vnd von desselben wegen bey allē Teutschen ein ewigen ruff/eines hochverstendigen friedsamen/vnd theuren Keysers vnd Fürsten behalten würdet) daß er den hochverpreunten allgemeinen Religionfrieden im 1555. Jar erhandlet vnd auffrichten helffen/bey welcher Tractation doch in vnzahlbare weg mehrere vnd höhere Difficulteten vnd inconuenientia gewesen/die man mit vernunfft vnd gleich

mässigkeit

mässigkeit bey seits raumen müssen/ (wie durch jn löblichen be
sehehen) weder sich diß orts erzeigen. So wöllen wir verhoffen/
E. Key. May. werde jhrer Keys. Regierung/ mit vergleichung di
ses im Religionfrieden/ noch vnerledigten einigē Artickels/ auch
ein solche treffliche notam/ jhres friedliebenden/ vnd zu gemeiner
ruhe vnnd wolfarht der Teutschen Nation gewogen gemüts zu
imprimirn/ dieselbig zu ewiger rhümlicher gedechtnuß jhrer ge-
tragenen Keyserlichen verwaltung hinder jhr zulassen/ vnnd
auff jhre geliebte Söhn vnnd Posteritet zu transmittirn bedacht
seyn/ Sich auch viel weniger davon abhalten lassen/ was er-
sten anblicks diese vergleichung verhinder/n oder difficultirn
möchte/ wed' höchst gedachtē Keyser Ferdinandū deß gantzē Re-
ligiōfriedens viel mehrere beschwerdē dauon abgeschreckt haben.

Wann man aber in allen deliberationen/ fürnemlich drey
ding pflegt zubedencken/ Nemlich/ ob das jenige/ so inn berath-
schlagung gezogen würdt/ billich vnd gleichmässig/ zum andern/
ob es nützlich vnd fürstendig/ vnd fürs dritte/ ob es müglich vnnd
zum werck zubringen seye. So wollen wir des ersten Punctens
halben das jenig alles hiehero repetirt haben/ was in Anno 1555.
57. 59. 66. vnnd 1575/ ꝛc. Jaren/ ob den damaln gehaltenen Reichs
vnd Königlichen Wahltägen/ vber diesem Artickel der Freystel-
lung vnsers theils/ vnd sonderlich durch Churfürsten/ Fürsten vñ
Stände der Augspurgischen Euangelischē Confession vñ Lehr/
einkommen/ in denen lauter außgeführt worden/ daß angezogene
Freystellung nicht allein der billigkeit gemäß/ sondern auch gemei
nen frieden vnd ruhe im heiligen Reich zuerhalten notwendig/ vñ
fürnemlich darzu nützlich ist/ Daß E. May. vñ das heilig Reich
sich desto mehrern beystands vnd hülff/ wider den Türcken vnnd
andere Feinde zugetrösten haben/ ohne noth/ daß alles diß orts
wider zuerholen.

Dagegen mag nun nicht jrren/ daß in angezogener Sum
marischer verzeichnuß der einreden/ wider die Freystellung vn-
der anderm vermeld vnnd objcirt würdt/ daß solch begeren der

Freystel-

Freystellung wider die Stifftungen seyn soll. Dann wir seynd dessen mit gutem grund in abred / dieweil menniglich weiß / daß Keyser vnd König / Fürsten vnd Herrn / auch viel vnserer Gottseligen Vorfahren / der Gräfflichen Geschlechter im H. Reich / mit angeregten Stifftungen in gemein / so wol vnnd nicht weniger auff die vnderhaltung der hohē Geschlechter / als auff anders gesehen / Auch die hohen vnnd andere Adeliche Stifft / der fürnemen vrsach / so ansehenlich dotirt / daß sie dardurch jhre vnnd gemeinlich der Posteritet / Fürstlicher vnd Gräfflicher Heuser auch dero vom Adel / gleichsam ein ewige fürsehung vnd ewige vnderhaltung / doch mit einer solchen Maß zu schöpffen gemeint gewesen / das sie darbey ein eingezogenen / Erbarn / Christlichen vnnd löblichen Wandel führen solten / Darumb sol vns vnd vnseren Gräfflichen Geschlechtern vnd posteris contra mentem et intentionem der Stiffter / der zugang zu den Adenlichen vnd hohen Stifften / vnd den Beneficien billich keins wegs abgestrickt werden / vnverhindert / daß wir vnd vnsere Nachkommen / vns zu der Augspurgischen Euangelischen / als einer solchen Confession vnd lehr bekennen / die im H. Reich zugelassen ist / vnnd bey deren es der Churfürsten / Fürsten vnd Ständ halber solcher Confession verwandt vnd zugethan keins zweiffels wäret / Es werde der Stiffter Christlicher will / mit haltung berürter Confession zu der Ehr Gottes / vnd des Nechsten besserung / volkömlich vnd aller gebür nach erfült / inn ansehung daß sie auch nicht gesehen / daß Christliche wolgemeinte fundationes der Euangelischen Christlichen Lehr vnd Religion / Augspurgischer Confession zuwider seyen.

Daß aber in angezogener Schrifft bey dem ersten Artickel noch weiter vermelt stehet / das die Freystellung dem Religionfrieden zuwider seyn solle / dasselbig ist gleicher gestalt hievor zum offtermal widersprochen / in ansehūg / daß der vorbehalt die Geistliche Stifft vnd Güter betreffend citra consensum der Churfürsten / Fürsten vnd Ständ der Augspurgischen Confession / ja wi-

der jhren

der jhren willen in den Abscheidt des 1555. Jars einverleibt/vnnd durch etliche/zu vnderschiedlichen zeiten repetitas protestationes beharlich widersprochen worden/Derwegen er dann auch also beschaffen ist/daß er die Ständ der Augspurgischen Confessiō nicht binden oder obligirn mögen/Sondern E. Röm. Key. Mat. kan vnd soll desto leichter wider auß dem Religion frieden dispūtirn/vnd auffheben/was in denselben absque partium contentu kommen ist/vnd das wie obvermelt/nach gelegenheit vnd art einer transaction vñ vertrags/darin̄ der Religionfrieden auffgericht worden ist/niemand binden mag/der darein sein willen nit gegeben hat.

Dann daß vns bey dem zweiten Artickel berürter schrifft zugemessen wirt/als solte das begeren der Freystellung auß lauterm Geitz beschehen seyn mit dem angehengten vnlöblichen sarcasmo/vns gebüre von vnserer Religion vnd Gottes wegen mit der willigen armut vnsern eyfer zu bezeugen. Darauff antworten wir vnnd sagen/wann man die Beneficia der hohen vñ anderer Adelichen Stifft allein von Geitzwegen/vnnd sonst auß keiner anderen vrsach suchen vnnd geniessen solt können/So müste man viel mehr sagen/daß die jenige so bey den Catholischen/ nach den Pfründen vnnd Stifften trachten/solches auch auß trieb des leidigen geitzes thun. Dieweil aber solches vngern gestatten wirdt/so folgt/das auch wir von suchung wegen der Freystellung vnd zugang zu den Pfründen vnnd Digniteten der hohen vnnd andern Stifft/ deß Geitz vnbillich beziegen werden. Darneben aber/wann die willig Armut ein zeugnuß des Christlichen eyfers heissen vnd seyn solte/So würden die Geistlichen der Römischen Religion nichts weniger weder Christen seyn/ vnd bleiben/dieweil sie all nach dem einkommen/der Geistlichen Digniteten vnd Pfründen trachten/ vnnd darvon jhre Reiche vnderhaltung haben. Nach dem aber zu der willigen Armut die Christen niemandt jemain gelockt/ er habe dann einen tropffen deß Julianischen abtrünnigen Keysers Vnchristlichen gemüts

bey sich gehabt/So hat sich der Autor vorberürter schrifft selbst
artlicher nicht treffen/noch sein Gemüt besser zu erkennen geben
können/weder mit diesem anzug beschehen / Wir sagen aber ent-
gegen/daß die Stiffter vnd Fundatores der freyen vnd Adeli-
chen hohen Stifft/fürnemlich auff die vnderhaltung der hohen
vnd Adelichen Geschlechter/gesehen/ Daher sie dann auch Ho-
spitalia illustrium & nobilium personarum atq; familiarum
genennt worden. Der vrsachen soll man vns billich zu keinē geiz
oder Vitio deuten/daß wir der Gottseligen Stiffter (deren ein
merckliche anzahl auch auß den Gräfflichen Heusern gewesen
seynd Beneficien zugeniessen/vñ dardurch vnsern Stand in sei-
ner würden zuerhalten gesunnen / nicht weniger weder die vom
Gegentheil noch täglich thū/Dañ hieriñ beschicht nichts newes/
oder daß bey den Christen vnerhört/oder wider der Stiffter Vo-
ta vñ Intention were/sondern was vns die Fundationes berür-
ter gestifft günnen/daß soll vns zusuchen vnnd zuerlangen / mit
billichkeit niemandt verhindern/oder mißgünnen/der nicht sonst
neigung tregt/die wolfahrt der Gräfflichen Heuser vnd Adelichē
Geschlächter vnderzudruckē/vñ wir seynd bey vns dessen gewiß/
daß die vnsere die Järliche gefehll vñ einkom̄ē/angeregter Pfrün-
den/Beneficien vñ Dignitetē viel mit ringerm vñ vnverletztem
gewissen niessen vnd gebrauchen werden/wañ sie nebē vnd durch
vns frey rund bekennen / daß sie die Dignitet jhrer Geschlechter
dardurch zuerhalten/die billiche vnnd den Stifftungen selbst ge-
mässe weg suchen/weder die jenigen thun/welche gebrauchs hal-
ben der geistlichen einkommen auff die Canones schweren / vnd
doch nichts wenigers im sinn haben dörffen/weder was jhnen jhr
eigne recht derwegen auffladen. Dann was sonst die bekanntnuß
des Glaubens betrifft wissen wir/Gott sey gelobt/auch ohne des
Gegentheils vnderweisung/was von derselben wegen zuwagen/
vnd in die schantz zuschlagen / Vnnd ist Landkündig daß auch
Churfürsten/Fürsten vnd Ständ der Augspurgischen Religion
vnd bekanntnuß bey solcher jhrer Confession/Leib/ Ehr vñ Gut/
viel

viel standhaffter vnd dapfferer zugesetzt/ weder die jenigen/ welche mehr auff jhren genieß/als auff Gott vnd die Christliche Lieb gedencken/jemaln gern gesehen/darumb were diese zuerweckung vnwillens vnd widerwertigkeit gemeinte/friedhässig vermeldung billich verblieben.

Gleiche meinung hat es mit dem Obiecto so bey der fünff ten vnd siebenden vermeinten einred auff die bä koñen ist/als müsse auß der Freystellen (wie mans nennt) begern erfolgen/ daß die Cantzeln vnd Kirchen vbel versorgt/vnd besselt/ vnd die Beneficia an die jenigen gelangen würden/welche illiterati/der Höff vñ müssiggangs gewohnet weren/vnd dē Altar nicht dienen köndten oder würden. Dann dieweil man der jenigen welche bey dem Gegentheil der hohen vnd Adelichen Stiffte/Digniteten vnnd Beneficien/geniessen/geschickligkeit leben vnd wandel offentlich vnd Landkündig weißt/So ist sich je zuverwundern/daß sie andern dergleichen gebrechen dörffen fürrucken/darinnen sie doch selbst notoriè biß vber die ohren stecken. Wann wir aber bey der Freystellung auff die jenigen Beneficia vnd Dignitates sehen/ welche zum mehrentheil keine Beneficia curata genannt werden vnd sind/vnd kein Seelsorg zuverrichten haben/So wer diesem mehr auß neidt/dann notturfft erregten obstaculo schon genugsam geantwort/als das auch der Widerparthey eignen glimpffs halben besser verblieben were/vnd nicht so laut erschollen seyn solte/Wir köndten aber darbey (ausser eignem rhumb) mit gutem grund vermelden/daß wir/ Gott lob/ bißher fleiß gethan haben/ vnsere jugend in Gräfflicher zucht/vnd den studijs dermassen zu erziehen/das wir vns getrawen sie dörffen mit allen denē/welche der Römischen Religion anhängig/vnd auff den hohen Stiffte seind der eruditionn/der Zucht vnd Christlichen lebens halber/zu jeder zeit an die prob stehen. Wir wissen auch/wo die Freystellung/ wie aller billigkeit gemäß beschehen soll/bewilligt wirdt/daß die jenigē/so vō dē vnsern auff die Stifft trachten werden/gegē Gott/ der pietet/der Kirchen vnd in all andere weg jhr statt/wo nicht

besser/zum wenigsten so gut/ als die besten vnnd geleertisten vom Widertheil/vertretten sollen. Do sie aber gleich nicht besser hierzu/weder die vom Gegentheil gefaßt weren/so gebürt sich doch/dieweil sie bißher/weit ob Menschen gedechtnuß jhren eignen næuis so dilimulanter patrocinirt/daß sie auch den vnsern/eben dieselben gebrechen mit gedult vnd lieb vbersehen sollen/ Doch sollen Ewer Keyſ. May. in keinen zweiffel stellen/ die Graffen/ Herrn vnd vom Adel Augspurgischer Confession verwädte/werden sich mit bestellung der Manisterien dermassen zuerzeigen wissen/wie es sich gegen Gott/vnnd Christlichen gewissens halben gebürt.

Ferner/würde vns auch bey der achten einred die Confusio Vocationum fürgeworffen/vnd das es durch die Freyſtellung neben den Romanisten vnd Confessionisten noch den dritten Stand (den die Freysteller oder Newstiffter titulieren) geben werde: eben als wann die jenigen/welche Beneficio der Freyſtellung der Augspurgischen vnd Euangelischen Confession vnnd Religion vnverhindert zu der stifften vnd Geistlichen Benefitien zugelassen würden/andere/weder der Augspurgischen Confession verwandte Personē seyn würden/ Dabey dañ abermaln ein grobe cauillation zuvermercken/die für sich selbst keiner weitleuffigen verantwortung würdig ist. Wañ aber die vō Gegentheil fürgeben es werden die Vocationes confundirt/ wo die vnſern/die nutzungen jhrer Beneficien gegen der Röm. Kay. vnnd Kön. Ma wider den Türcken verdienten/So hör man von jhnen/was dañ von den jenigen Thumbherrn zuhalten/die verschiner Jarn in Franckreich vñ Niderland gezogen/ vñ wider die militirt haben/so sie Rebelles neñen. Dañ ob man gleichwol dißorts nicht zu disputirn od erörtern hat/ob dieselbē mit der warheit Rebellion beziegen/so werden sie doch gewißlich antworten/ daß sie Ketzer vnd von der Kirchen abgefallen/vnd infidelium loco zuhalten. Darumb seye den Canonicis/ die noch Sacris nicht initiirt gewesen/vergünt vnd zugelassen/wider sie die Waffen zu führen/

führen/vnd zu gebrauchen. Daneben köndten sie aber auch nit
inn abred seyn/daß der Türck/wo nicht ein ärgerer/aber doch so
ein beschwerlicher Feind seye/gemeiner Christenheit/als gemelte
benante Rebellen/jhres ermessens seind/Wann dann jhnen vn-
verhindert Geistlichen Standts erlaubt vnd vergünt ist/in krieg
zu ziehen/wider die jenigen/so sie für Ketzer halten vnnd angeben/
So wirdt freylich kein sonderlicher vbergriff gethan/do/wie ver
meldt/die vnsern/sich zu der Römischen Keyser vnd König dien
sten/auch wider den Türcken nützlich gebrauchen lassen würdē/
Benorab nach dem man Notorie weiß daß viel ansehenliche or-
dines der Geistlichen/zu keinem andern end/weder ad sacram il
lam militiam wider die vnglaubigen gestifft worden seind. So
gar haben die Stiffter nicht darfür gehalten/daß solches Christli
cher Profession widerwertig/oder ein schädliche confusionem
einzuführen dienstlich seye. Dieweil wirs dañ auch darfür achtē/
das es rhümlicher/gemeiner Christenheit nützlicher/den Stifftū-
gen gemäser/vnd den Votis der Gottseligen Fundatorn gleich-
förmiger were/die einkommen berürter Benefieien/die keine cu-
ram animarum zuverwalten haben/würden gegen den Römi-
schen Keysern vnd Königen in dergleichen gemeinnützigen Sa-
chen redlich verdient/weder daß die fructus solcher Pfründen/in
andere vnnütze außgaben verschwinden sollen/vnnd vns darne-
ben auß den Historijs der eltern zeit vnd leufft gnugsam zuberich
ten haben/daß Römische Keyser vnd König/der zeit/als sie noch
die Collaturn Geistlicher Digniteten gehabt vnd dieselben selbst
außgetheilet/solche mehrentheils den jenigen gegunt vñ verliehē/
die sie zu ansehenlichen jhren Kriegs vnd andern geschäfften/für
andern zugebrauchen gewußt/inmassen noch heutiges tags bey
den Königen in Hispanien vñ Franckreich beschicht/als die sich
der Collationen berürter Digniteten/wider mächtig gemacht ha
ben/so befindet Ewer Römische Keyserliche Mayestat hierauß
allergnädigst/dz solches nachmaln weder nouo exemplo, noch
wider die billichkeit/vnnd vielweniger mit der gemeinen Chri-

stenheit nachtheil/ sondern vielmehr zu derselben trefflichen auffnehmen/Reputation vnd nutz beschehe. Wann gleich die geborne von Gräfflichen vnd Adelichen Geschlächtern/sich mit den Jüglichen gesellen der gestifften Geistlichen Beneficien/in der Röm. Keyser vñ König diensten/zu friedens/ vñ auch Kriegßzeiten/ zu wider den Erbfeind Christlichen Nammens sehen vnd gebrauchen liessen/dardurch dann die achte vermeindt einred/auch radicitus mit gutem grund widerlegt worden ist.

Ferner würdt in angezogner Schrifft bey dem neundten Artickel vermeld/ Durch die Freystellung begern wir die vom Gegentheil jrer Profession/die sie so lange zeit vñ Jar rühiglich gehabt/ zuentsetzē/ja da wir köndtē/gar auß dem Land zuvertreibē. Darinnen tregt mā E. Keyſ. May. zwey vngeschickte ding für/deren das ein de iure nicht gegründt / vnnd das ander de facto auch nicht war ist/ Dann was köndten sich die jenigen/ welche jetziger zeit auff den Stifften seind/einer rühigē Possession rhümen/dieweil die prædia Beneficiorum deren sie von jhrer Pfründen vnd Digniteten wegen geniessen/nicht jhr ein genthumb/vnd sie auch der niessung jhres Geistlichen einkoñen/ lenger nicht fehig seynd weder so lang sie bey Geistlichem Stand/oder in leben bleiben. Wer ist aber vnder vns allen/der ein einigen auß jhnen vermittelst gesuchter Freystellung beger seiner Beneficien oder Digniteten zuverstossen? Welches eigendtlich vnd gründlich daher auch zuvermerckē ist/das wir auffs künfftig begern/ die Sachen dahin zuvergleichē/ dz wir vñ die vnsern von dē Geistlichē Stifften Beneficien vnnd Digniteten /nicht außgeschlossen bleiben/ wie bißhero beschehen/ Sōdern zu denselbigen nicht weniger/weder mit denen/die der Römischen Religion sindt/beschicht/ zugelassen werden/nicht gleich in cōtinenti die jenigen/welche schon mit Beneficien vnnd Digniteten versehen seind/ zuverdringen/ Sondern wañ mit d' zeit solche Beneficia vacirn werden/vñ niemandt in possessione derselbigē seyn würdt/den zugang zu denselben zuerlangen.

Darumb

Darumb wann sich diß Orts jemandt einer entsetzung zubeklagen/so haben wir solches mit grundt vnnd fug zuthun/als die sampt den vnsern der Geburt vnd Stifftung nach/nicht weniger weder die jenigen die sich diesem begern so beharlich vñ Steiff widersetzen/solcher Benefiecien fehig seind/vnd dañocht jetzt viel Jar hero darzu nicht kommen haben können: Allein daß wir zu der Römischen Religion vns oder die vnsern nicht verpflicht machen wöllen. Dann daß man vns fürwürfft/wir gedächten den Gegentheil gar auß dem Land zuvertreiben/da wir köndten/ in dem selben hat der Autor gewißlich auß seinem hertzen vnd gedancken geredt/vnnd vnser gemüt/auß dem seinen æstimirt/dieweil sich sein hitzige Feder aller Orten/Sonderlich aber bey dem zehenden Artickel so verbittert vnd comminanter herauß gelassen/daß nicht zu zweiffeln/er oder wer seines affects seyn möchte/ würden vns als bald auß dem Vatterland exterminirt haben/da sie zu solchem sich mechtig wüßten. (In massen dann die erfahrung/auch bey den jenigen welche sich der Stifft annnemmen/ sondern allein die Freyheit jhrer gewissen in Religions Sachen suchen/leider nur zuviel zuerkennen gibt) vnnd darumb persuadirt er sich selbst/wir seyen auch nicht anderst gesinnet. Wir sagen aber vnd bezeugens vor Gott/vnnd Ewer Keyſ. May. daß vns mit solchen gedancken gewalt vnnd vnrecht beschicht/als die gemeinen Religionfrieden bißhero vnsers theils (ohn ruhm zumelden) mit getrewem fleiß ernst vnd cultu gehalten/auch dessen hinführo/wie wir gen Ewerer Keyserlichen Maiestat in vnserer jüngst vberreichten Schrifft aller vnderthänigst erklärt/ mit weniger zuthun Gräfflich gesinnet/vñ seynd darzu nie keines andern sinnes gewesen/weder daß man in auffneñung der vnsern zu den Stifften/die sachen dahin dirigir/daß den hohen Stifftē/ dardurch nichts entzogen/zugeschweigen/daß die Widerparthey gar auß dem Land verjagt werdē solte. Dieweil dañ E. Key. Mt. hierauß allergnädigst zuvernemmen/dz die Freystellūg/wie wir sie suchē/weder der intētion d' Gottseligē Stiffter/noch dē Religiōfrieden

friden entgegen vnnd zu wider/ diß vnser begern auch weder auß vnerbarkeit/vnbillichkeit/oder auß Geitz herfliessen thut/vnd dar zu kein zerrüttung/ weder der Ständ noch vocationen darburch erfolgen/auch niemand seines inhabens entsetzt/ vnnd (welches vnder den fürnembsten stücken der Benefitien halber zubedenckē/ vnd zu befürdern ist) die vnsern solche Beneficia gegen der Keyſ. May. vnd dem H. Reich vnderthenigst vnnd zu gemeinen nutzes erbawung vnd wolfahrt/Gräfflich/Adelich vnd rhümlich verdie nen würden. So machen wir vns gantz keinen zweiffel/E. Keyſ. May. werden jhrem beywonenden hohen Keyserlichen verstandt nach/auß dieser gleichwol auffs engst eingezogenen außführung/ so wol als auß andern/bey zwentzig jaren hero/diß Punctens hal ben obergebenen Schrifften allergnedigst verstehn/daß vnser be gern der billichkeit vnd gleichmässigkeit/die zu erhaltung gemei nen friedens vnnd Vatterlands/ das höchste Band seind/ keines wegs zuwid seye. Der vrsachen/wöllen wir jetzt auffs kürtzst auch deducirn/daß E. Key. May. die vom Gegentheil in seiner schrifft fürgebildet impossibilitet/oder beschwerlichkeit hievon nicht ab wenden soll.

Erstlich/daß durch vns von besorgter profanation wegen der Geistlichen Güter fürgeschlagnen Caution vñ Bürgschafft sal ber würdt vermeidt/die vnvermögliche auß den vnsern/ würden zu keiner Bürgschafft gelangen können/vnnd sich demnach aber maln spaltungen zwischē vns erregen. Darauff ist aber vnser kur tze antwort/sagende/daß wir gleichwol zu abwendung besorgter profanation dieses mittel/als welches wir hierzu nicht für vntaug glich halten/fürgeschlagen. Wir habē aber doch damit weder E. Key. May. noch Churfürsten/Fürstē vñ Ständen/ deß heiligen Reichs fürgegriffen/daß sie von keinē gelegnern medio redē/od kein füglicher mittel weder dieses einführen solten. Fürs ander/ist auch solcher fürschlag mit keiner andern maß/ wēd so man solch Bürgschafft für notwendig achten würde/ beschehen/ Daß ist/ wann man vns vnd vnsern Nachkommen/vber jhre iuramenta die

die sie zuverhütung der profanation der Geistlichen Güter billich schweren vnnd leisten solten/nicht so viel vertrawen/sondern noch darzu Bürgschafft haben wolte/ So haben wir gemelt/es solte an demselben auch nicht erwinden: Damit augenscheinlich zu erklären/ daß vnsere gedancken so weit von der profanation Geistlicher Güter/zugeschweigen von der total extinction der hohen Stifft gestelt seyn/daß vns vnd den vnsern auch nicht zuwider fallen solte/dasselbig mit gebürlicher Caution zuversichern.

Wir haltē aber gleichwol darfür/die jetzige Thumbherrn werden sich zuerinnern haben/ daß wir vnd die vnsern/auch andere/ von den Adelichē Geschlechtern/die vnserer Religion verwandt/ der gleichen vnsere vñ jhre Kinder/ die auff erlangte Freystellung zu den Geistlichē Beneficien trachten würden/dañoch auch von Teutschem Geblüt/so wol als sie geboren worden/vnd jnen darzu von Geblüt vnnd in andere weg dermassen verwandt/ daß in vns vnnd die vnsern billich diß orths kein so groß mißtrawen zu setzen/ daß man vns jnē auff die Eyd nicht so viel vertrawē solte/ als man einem gebornen oder Adelichen Teutschen Redlichen Mann billich zuvertrawen hat. Darneben so köndten ohne daß die jenigen/welche geringere Dignitates weder die Ertz vnd Bistumb inhetten/da sie gleich zu der Euangelischen Religion tretten würden/jhrer Pfründen auch angehörige Güter/jhres gefallens/do sie schon wolten nicht profanirn/vñ eigenthümblich machē. Sondern man hette sich dessen allein bey denen zubefahren/ welche Bischoff oder Ertzbischoff/ vnd denen gantze Stifft vnd Leut geschworen weren. Entgegē aber hat es mit den hohē Stifften diese gelegenheit/ das die Landständ vnnd vnderthanen/nicht allein jhrē Ertzbischoffen vñ Bischoffen/Sonder zuvorderst jrer Thumb Capittelen/ darzu mit befelch angewiesen werden/ Dathumb wo gleich ein Ertz oder Bischoff auß dem/ daß er zu der Euangelischē Religion tretten/in Christlichem Ehestand kinder erzeugt hinder jm verlassen würde/ So köndten doch dieselben als seine Erbē zu dem Stifft/vnd dessen Landen vnd Leutē kein recht

pretendirn/vielweniger erhalten/Dieweil der Landständ Vnderthanen verpflichtung gegen einẽ jeden Bischoff oder Ertzbischoff allein personaliter auff sein einige Person gestelt/ vnnd solcher huldigung diese Clausul perpetuò mit eingeleibt ist/Daß auff abſterben deß Ertz oder Bischoffes die Landständ vnnd Vnderthanen/keinem andern Herren/weder die Thumb Capitel als jre rechte Erbherrn erkeñen sollen. Damit ist diesem vergebener weiß besorgtem inconuenient schon abgeholffen / sonderlich weil man solche erbhuldigungen in andere weg noch besser versichern kan/ vñ sich niemãd zubefahrẽ hat/daß eines Euangelischẽ Bischoffs erben jemand von den Capitularibus zuverenderung der Stifft vnnd profanation derselben verhelffen werde: Dieweil sie jhnen vnd allen jhren Nachkom̃en/ dardurch ein ewigen nachtheil zufügten/ja zu erhaltung der Stifft/würden sie viel mehr all jr vermögen darsetzen/ Vber das köndte man auch bey tractation vnd abhandlung der Freystellung mit E. Key. May. auch der Churfürsten/Fürsten vnd Ständ deß Heiligen Reichs gemeinẽ zuthun/ per pragmaticam sanctionem wider die jenige / welche sich die Stifft/oder derselbe Beneficia erblich zu machen vnderstünden/ die schärpffste Cõstitution vñ Penen statuirẽ / Damit wer dem/ was man sich fürgegebener profanation halber von der Freystellung her besorgen möchte / auch ohne Caution gnugsam fürgebawen vnd abgeholffen. Solt man aber noch darzu einem jeden ein particular Bürgschafft auffzulegen für notwendig ermessen/ So melden wir nachmaln/daß es bey vns/ der vnsern halber/daran nicht erwinden soll/ Die maß aber sol zu E. Keyſ. May. auch Churfürsten Fürsten vnd Ständ moderation gestelt seyn: Vnd wo der vnsern jemand dieselb Caution/armut vñ vnvermöglicheit halber nicht zu implirn / So het er dieselb beschwernuß dem Gegentheil gar nicht/sonder nur im selbst oder seinen befreundten zuzumessen. Dem Gegentheil möcht es auch kein nachtheil gebren/weñ sich gleich der vnsern jemandt auß mangel solcher Cation von den Benefitien abweisen würde. Derhalben/wo man

den

den Gräfflichen vnnd Adelichen Geschlächtern der Euangelischen Confession/sonst die Beneficia (wie man Christlicher vnd gemeiner Teutschen/auch der hohen vnd Gräfflichen vnd Adelichen Geschlächter / Bluts vnd anderer verwandtnuß nach/vor Gott/vñ der Welt schuldig) vergönnen wolte/So weren die bey dem dritten vnd vierdten Artickel angezogene inconuenientia dermassen nicht beschaffen / daß sie freundtliche vergleichūg vñ ein heilsame concordiam bey diesem Puncten verhindern möchten.

Für das ander inconuenient/meldet die Hitzig Schrifft bey dē eilfften Artickel/ Daß es der Freystellung halber bey den Stetten vnd Fürstenthumben der newen Thumbherrn halber / grosse ergerliche zerrüttūg vnd widerwertigkeit geberen: Dieweil sich die newen Canonici der Immuniteten vnd Freyheiten der Geistlichen Stifft nicht weniger als die altē bißhero gethan/gebrauchē/ vnnd es würde mit jhnen noch erger / weder mit den Canonicis bißher beschehē/außzukosſien seyn/ Es wirt aber darbey nicht außgefürt/wo her diese ergerliche zerrüttung entstehn möge. Sondten wir nicht sehen/ wie es Stett vñ Fürstenthumb beschweren oder zerrüten köndte oder möchte/wann man die vnseren neben den altē Canonicis in gleichē Grad der Freyheitē bleiben lassen vñ sehē wirt. Dieweil es je mit allen hohen vñ andern Stiffte diese bewußte gelegenheit aller orten hat / daß sie auff ein gewisse anzahl der Beneficien gestifftet seind/welche anzahl der Freystellung halben nicht wachsen kündt/sondern es würde nach erlangter Freystellung ob vnnd bey jedem Stifft nicht mehr oder weniger Canonici seyn / weder man biß anhero bey jedem Stifft gehabt. Wie mag dann mit grund gesagt werden / daß es bey den Stetten vnnd Fürstenthumben ergerlich zerrüttung geben müßte? Oder was kan man für vrsachē mit warheit meldē/von deren wegen die Stett mit den vnsern noch vbler außzukommen hettē/weder mit den altē bißhero geschehē? Es blieb je die anzahl der Pfründē/vnd Thumherrn im altē Stand vnd numero. So köndtē sich auch die vnsern keiner mehrern Immunitet vñ Frey-

heit anmassen/oder vnderziehen/ weder die alten biß anhero ge-
than/dessen nun die Stett aller orten / durch langwirig herkom-
men geübet vnd gewont seind/denen auch hierdurch kein mehrer
anzahl der Thumherrn/noch einige grössere oder beschwerlichere
Immuniteten vnnd Freyheiten kündten vbertrungen werden/
weder wie dieselben bey jedem Stifft von alters herkommen vnd
in vbung gewesen seind/aber doch an keinem ort noch kein zerrüt-
tung nie erweckt haben. Nach dem dann die vnsern freylich auch
jhren superioribus zu gehorsamen schuldig seyn würden/so ver-
siehet man bey diesem Artickel abermaln / das in vielgemelter
Schrifft nur laruæ & inanes species fürgemalt/vnd man vor-
hofft hat/mit diesen verborum ueluti spectris & uanis terricu-
lamentis, menniglich zuerschrecken vnd zu bereden/ die Freyhei-
lung für ein solch abschewlich monstrum zuhalten/das man auch
solchs mit rechten Augen der vernunfft nicht anzusehen würdi-
den solte. Entgegen aber seynd wir/ausser rhum zuschreiben/bis-
her geflissen gewesen/die vnsern in der forcht Gottes / vnnd aller
Gräfflichen zucht dermassen zuerziehen/daß/ob Gott will/ diese
nigen Stett/da sie jhrer Stifft halber wohnen/in der that erfah-
ren würden/daß sie die immunitates der Geistlichen Personen
vnd Güter mehr zum trib vnd Stachel der Tugendt/ weder zu
anreitzung vnd vervrsachung eines vnleidlichen/ vnchristlichen/
oder ärgerlichen wandels/gebrauchen werden. Wann man auch
weiß/daß erbare Gemüter viel mehr das gut/weder das böß pre-
sumiren/eben wie die Key. recht selbst auch præsumtionem ul-
rum atq; malorum in dubio nicht zulassen/ So weren die in
solcher Shrifft diß orts angezogene conjecturæ vñ wider recht
liche vermuttungen billich verblieben. Dieweil aber auch noch
die mittel vorhanden seind/dardurch leichtfertiger wandel ver-
weater Thüherrn/sie weren gleich der vnsern oder andern/ fan ge-
zeumpt vnnd gestrafft werden/darzu dañ fürnemlich die Geistli-
che Oberkeit verordnet ist/So befindt man bey diesem Puncten/
daß er kein mehrern grund hat/ weder bey den andern Artickeln
fürkom-

fürkossen ist/do man gedichtet hat / Es würde die Freystellung neben der Römischen vnd Euangelischen Lehr/ auch den dritten Stand der Newstiffter einführen/als wañ dieselben nicht auch d Euangelische Lehr seyn würden/oder die vocationes müssen ermaiorum nostrorum exemplis vnnd mit satten Argumenten bermlich cõfundirt werdẽ/ welches doch alles hiebẽ zur notturffte widerlegt ist.

Gleiche gestalt hat es auch mit dem inhalt der scharpffen einreden/bey dem dreyzehenden Puncten/do gesagt würdt/die Freystellung finde sich der begerenden halber selbst vnverantwortlich. Es ist aber nicht gnug etwas zusagen/ wo man es nicht weißt zu beweisen/vnd sie kõnd ohn grossen nachtheil deren / davon sie begert würdt/nit gestattet werdẽ. Dergleichen vñ noch viel schärpfere argumenta aber seind vor Jarn auff die ban kom̃en/ehe man den Religionfrieden auffgerichtet/ vnd es hat doch weyland Keyser Ferdinando hochlobselichster vñ Christlicher gedächtnuß/sich den schaden vñ nachtheil der einen Parthey an seinem trefflichen Keyserlichẽ vorhaben nicht verhindern lassen/ Sonder die Augẽ seiner vernunfft auff den gemeinen frieden/auff das Vatterland vnd sein erhaltung/auch auff die billigkeit vnnd gleichmessigkeit gewendt/vnd das jenige/was den Gegentheil nachtheilig zu seyn bedunckt / auch noch viel grösser vnd weit mehrere difficultates/ weder diese seind/so sich derselbẽ zeit erzeigt/ alles bey seits gelegt/ Dardurch ist auch der heilsam Religionfrieden erlangt worden/ vnd man hat seithero im werck erfahren/daß nichts zerrütliches/ nichts ergerlichs darauß geflossen vnd erfolgt ist.

Allein kompt letzlich der Autor bey dem 13. vnnd 14. Artickel/ vnd E. Keyf. May. damit zu demulcirn/klagt er jetzt seye die zeit/ von der hülff wider den Türcken zu tractirn/So kossen wir mit diesem suchen der Freystellung herfür/ alle nützliche/nohtwẽdige berahtschlagungen dardurch zuverhindern. Welchen Puncten auch der Cõcipist so inuidiose tractirt/daß er nichts vnderlassen hat/E. Key. Mt. vns auffs erbitterteſt/als es jmmer geseyn mag/

für die jenigen einzubilden/ die sich E. May. begern vnd gemeiner noth am fordesten zu opponirn. Wir getrösten vns aber aller vnderthenigst/ daß E. Keyser. May. in vnserer vberreichten allervnderthenigsten Supplication vnd Bittschrifft nichts der gleichen vernommen/ daß wir von dieses handels wegen begerten alle consultationes zusperren. So haben wir auch nicht gesinnen/ daß man solchem werck eben zu diesem mal/ auff gegenwertige zeit vnd malstatt/ ohn erledigung aller andern Artickel abhelffen solte od müste/ sondern dieweil wir verhoffen/ E. Keys. May. vnd wer sich sonst vnpartheyischē verstands erzeigen wil/ haben/ bißhero vberflüssig verstanden/ daß vnser begeren weder vnbillich noch vnzimlich/ oder vngebürlich/ vnd darzu in das werck zu setzen/ gar nicht beschwerlich/ dann daß es dem H. Reich vnd der Key. May. von erhaltung wegen der Gräfflichen vnd Adelichen Geschlächter nützlich seye/ solches ist so klar vnd vnwidersprechlich war/ daß es keiner sondern außführung bedarff/ Bevor ab weil auch nichts billichs oder æquabile seyn mag/ es muß zugleich auch nützlich zu seyn/ bekandt werden/ So stehet vnser aller vnderthänigst suchē allein dahin daß E. Keyserliche Maiestat für dißmal so viel gnädigst erhandlen vnd verfügen wöllen/ daß die Freystellung quantum in se bewilligt: De modo autem vnd vom Quomodo/ wie es in der Schrifft beym viertzehenden Artickel genennet/ wo nicht jetzt eben è vestigio alhie/ doch zu nechster gelegēheit/ auff einen sondern hierzu bewilligten Deputation tag/ deliberation vnd handlung gepflogen/ vnd fürgenommen/ dardurch dieser Punct zu seiner crörterung eines gebracht werde/ Dardurch wirdt weder Ewer Maiestat begeren verhindert/ noch die gegenwertigen handlung diffundirt: Viel weniger der weg verspert oder verbawen/ zu der Türcken hülff/ vnd rettung gemeinen Vatterlands zugedencken oder zukommen/ Vnd befind sich also abermaln/ daß sich der Autor bemelter einreden vergebens bemühet/ da er sich vnderstanden hat/ vns begerter Freystellung halber/ bey Ewer Keys. May. in vngnad vnd wi-

derwillen zubringen.

Dann-

Dann daß Ewer Keyserlichen Maiestat in jhrer nechst vberreichten Resolution dahin deuten/als solt diß Werck vom 59. Jar weiter nicht vrgirt/sondern bey Ferdinandi hochlobseligster gedechtnuß angezogener Resolution gelassen worden seyn. Dasen zuberichten/daß wir auch deß 66. Jars/ ob Ewer Maiestat gegen werden Ewer Keyserliche Maiestat sich allergnädigst wiserst gehaltenem Reichstag nit weniger als des verschienen 75. Jars/ob dem heurigem Königlichem Wahltag/ darumb aller vnderthenigst angehalte/also daß es billich für kein ersessen werck zuerachten. Vnd dieweil es von Ewer Maiestat/ auch deß heiligen Reichs Churfürsten hieher decreto verschoben worden/ So ist es verhoffendtlich nicht vergebens/sonder allein beschehen/daß es sein erledigung durch freundtliche vergleichung erlangen soll.

Daran auch der auffgericht Religionfrieden nichts zu verhindern/Dieweil dieser Punct in demselben nicht hat können vergliechen werden/wie auß dem contexte desselben lauter zusehen/ So ist der vorbehalt allwegen nicht durch vns allein/sonder auch durch Churfürsten/Fürsten vnd Ständ der Augspurgischen Cõfession inn gemein widersprochen worden. Vnd nach dem er seiner gelegenheit vnd berürter widersprechung halber/kein theil ob ligatoriè binden kan/So ist vns gleichwol nicht zuwider/sonder wir erkennen auch ohne ernewerung berürten Religionfriedens alle Churfürsten/Fürsten vnnd Ständ darzu verpflicht/daß es bey einmal angenommẽe Religionfrieden inn allen vnnd jeden darinn vergliechnen Punctẽ/biß auff ein allgemeine vergleichũg der Religion billich bleiben soll. Wann aber dieser Artickel in bemeltem Religionfrieden nicht vergliechen worden/So getrösten wir vns nicht vnbillich/ es werden Ewer Maiestat/ mit jhrem Keyserlichen zuthun pro autoritate darein greiffen/vnd verhelffen/daß er allen andern im Religionfrieden begriffnen vnd vergliechnen Puncten gemäß/auch zu der equalitet gebracht werde/darin andere Artickel kommen seynd/ Auff daß man im heiligen Reich/auch dis Artickels halber vnverhindert/ desto nachbarlicher

barlicher/freundlicher vnd friedsamer einander zu meinen/ vnd
dardurch inn vnserem geliebten Vatterland jemerliche zerrüt-
tungen zubesorgen/desto weniger vrsach haben möge.

Dann/ob wol letzlich Ewer Maiestat geliebter Herr Vatter
im 59. Jar/in jhrer resolution auff jhr gewissen prouocirt/ vñ vō
aller vnderthenigsten bescheidenheit wegen damaln weiter in jhr
Maiestat nicht getrungen worden. So ist doch nicht vnbillich
zuverhoffen/Ewer Keyserliche Maiestat werden sich dieselbe mo-
tiuen nicht hiervon abhalten lassen/sonder viel mehr diese Keyser-
liche gedancken fassen/daß sie diesen einigen/ noch vnvergliche-
nen/aber doch zu ergentzung des Religionfriedens gehörigen/vñ
nicht den geringsten Artickel/noch bey jhrer Lebzeiten/ vnd jhrer
Keyserlichen Regierung/auch zugleichmässigem verstandt ab-
handlen vnd richten/vnd damit den angezogenen Religionfrie-
den bey diesem einigen Puncten ergentzen vnd locupletirn helffē.
Vnd wie Keyser Ferdinand/E. May. geliebter Herr Vatter/jh-
me (ausser des Punctens) sonst das vbrig/ wichtig vnnd heilsam
werck des vielberürten Religionfriedens eigē vñ erblich gemacht/
Daß also auch Ewer Maiestat den Keyserlichen uestigijs höchst
gedachts jhres geliebten Herrn Vatters vñ nechsten Antecesso-
ris nach zutretten/ jhr die ergäntzūg vnd das cōplement bemelten
Punctens der freystellung auch zu eignem lob vendiciren/vñ da-
mit auff Ewer Maiestat geliebten Sohn die Römische König-
liche Maiestat dieses herrlich lob gleichsam per manus vnnd erb-
fals weiß transmittiren wollen/Nemlich das Vatter vnd Sohn
beyde löbliche Röm. Keyser/das Vatterland Teutscher Nation
mit dieser jhnen allein eigenthumblichen ewig werenden wolthat
bereicht/daß sie den gantzen Religionfrieden erhandelt/ vnd hin-
der jhnen verlassen/In dieses soll vnd wirdt ohne zweiffel E. Ma-
sonst niemand eintretten lassen/sonder aller gnädigst berechnen
das alle Teutsche redliche gemüter von hohen vnd Adelichen Ge-
schlechtern erborn/E. Maiestat/vnd jres Keyserlichē Hauß Oe-
sterreichs hochlöblichste posteritet/mit ewiger gedechtnuß dieses
hohen

hohen Beneficij desto löblicher ansehen/ jhnen auch desto gehorsamer vnd willfertiger mit darsetzung Leibs/Guts vnnd Bluts/ jhr vnd gemeinen Vatterlands/Ehr vnd Dignitet retten helffen/so offt sie sich erinnern werden/ daß E. May. auß Keyserlichem friedsamen vnd recht Teutschen Gemüt gantz gemacht/ was derselben hochberühmbter Herr Vatter biß auff diesen einigen Artickel/ sonst in vbrigen löblich auffgebauwet hat. Dann wo schon/die vom Gegentheil sich hierzu nicht leichtlich bewegen lassen wolten (welches doch der hieob vermelten jhrer Schrifft im endt angehengten erklärung gemäß/nicht zuverhoffen) So wer den doch E. Keyſ. May. gnedigſt bedencken/wo sich etwan ein fal begebe daß jemands von Bischoffen oder den fürnembsten Prelaten/durch Christlichen eyfer zu der Augspurgischen Confessiõ tretten (welches durch Gottes Gnad vnd erleuchtung etwa bald geschehen kan.) Vnd derwegen vñ andn seiner Dignitet entsetzt werdē wolte/daß dergleichen contentiones auch wid der Ständ Augspurgischer Confession willen/ein anhang vnnd weiterung erlangten vnd bekämen/darauß folgends schädliche zerrüttung vnd vnruhe/leichtlich erfolgen möchten. Dazu E. Key. May. alle gelegenheiten abzuschneiden/vnd durch einwilligung der Freystellung zufürkommen/gnedigst gute vrsach/ vnnd dessen auch macht haben/ Dieweil sie wissen/daß E. Key. May. von Gott dem Allmechtigen eben darumb zum höchsten Haupt vnd Magistrat des gantzen Reichs erhebt vnd verordnet seind/damit sie in streittigen sachen/daran des gantzen Reichs gemeiner nutz vnnd Wolfahrt gelegen ist: pro autoritate faſtigij & muneris Imperatorij selbst darein zugreiffen/vnd alles das zur billichkeit zurichten haben. Was sonst der Partheyen widerwertiger gedancken halben im streit verbleiben möchte/dessen wir dann in diesem löblichen handel von E. Röm. Keyſ. Ma. so wol von jhres eignen/ewigen rhumbs/als gemeinen wolstands des gantzen Reichs/vnd befürderung wegen friedens/ruhe vnnd einigkeit/aller vnderthenigſt nachmaln gewertig seyn. Wir wollen vns auch in der vnderhandlung/

1875.376

derhandlūg/sie werde gleich jetzt allhie fürgenommē (wie wir vns gäntzlich getrösten/auch aller vnderthenigst darumb bitten) oder je hiernechst auff ein sondere Deputation verschoben/vnd derselb zu E. May. bessern gelegenheit angestelt/ solcher vnverweißlicher schiedlichheit vnd gebür erzeigen/daß es E. May. zu Keyserlichen gnaden verhoffentlich gelangen soll vnd würdt/ Vnd neben dem selben seind vñ E. Keys. May. diese verhofft Keyserliche gutthat wir mit vnserer gantzen posteritet/alles vermögens /an Leib vnd Gutt/aller vnderthenigstes gehorsams vnd fleiß zuverdienen wil lig: Ewer Römischen Keyserlichen Maiestat/vns zu gnaden al ler vnderthenigst befelhend.

E. Röm. Key. May.

Aller vnderthenigste vnd gehorsambste/

Graffen vnd Herrn/der Augspurgischen Con fession verwandten Ständt/vnd derselben Abgesandte.

ocn 678537 18